KÜNKER



Ausgewählte Brakteaten des Hochmittelalters

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. mittelrheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link,
Sachsen, die Solmssammlung Günter Westphal,
deutsche Münzen ab 1871, Ausland

AUKTION 322
24./25. Juni 2019 in Osnabrück

AUKTION 322



Ausgewählte Brakteaten des Hochmittelalters

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. mittelrheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link, Sachsen, die Solmssammlung Günter Westphal, Deutsche Münzen ab 1871, Ausland

ZEIT	**Montag, 24. Juni 2019** 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
	Dienstag, 25. Juni 2019 10.00 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
TELEFON	+49 541 96 202 0
FAX	+49 541 96 202 22

Auktionen 322-324, Juni 2019

24./25. JUNI 2019	**Auktion 322** Ausgewählte Brakteaten des Hochmittelalters Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. mittelrheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link, Sachsen, die Solmssammlung Günter Westphal, Deutsche Münzen ab 1871, Ausland
26. JUNI 2019	**Auktion 323** Französische Münzen und Medaillen - Monnaies Françaises, Raritäten aus Polen - Die Sammlung Phoibos, Teil 3, u. a.
27. JUNI 2019	**Auktion 324** Goldprägungen, u. a. mittelrheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link sowie Italien und Südamerika

Auktion 325: eLive Premium Auction

Am 3./4. Juli 2019 findet unsere Auktion 325,
1.000 Münzen und Medaillen zu Reformation und Protestantismus
Die Sammlung Dr. Rainer Opitz, Teil 3
(In Zusammenarbeit mit Dirk Löbbers, Wettringen)
ab 18.00 Uhr auf unserer eLive Auction-Plattform (www.eLive-Auction.de) statt.

Zeitplan/Timetable

Auktion 322

Ausgewählte Brakteaten des Hochmittelalters
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
u. a. mittelrheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link,
Sachsen, die Solmssammlung Günter Westphal,
Deutsche Münzen ab 1871, Ausland

Montag, 24. Juni 2019

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 592
Brakteaten
Deutschland: Aachen - Reuß

Dienstag, 25. Juni 2019

10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 593 bis Nr. 1140
Deutschland: Sachsen - Würzburg, Medaillen, Lots

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 1141 bis Nr. 1833
Deutsche Münzen ab 1871,
Habsburg, Europa, Übersee

Auktion 323

Französische Münzen und Medaillen - Monnaies Françaises
Raritäten aus Polen - Die Sammlung Phoibos, Teil 3, u. a.

Mittwoch, 26. Juni 2019

10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 2001 bis Nr. 2463
Kelten, Merowinger, Karolinger,
Königreich: Henri I - Louis XV

14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Nr. 2464 bis Nr. 2929
Königreich: Louis XVI - Numismatische Literatur
Raritäten aus Polen

Auktion 324

Goldprägungen
u. a. mittelrheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link
sowie Italien und Südamerika

Donnerstag, 27. Juni 2019

10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3001 bis Nr. 3554
Europa/Übersee: Albanien - Vietnam

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 3555 bis Nr. 4286
Habsburg, Altdeutschland, Medaillen, Lots

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Sommer-Auktionen 2019 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2019 summer auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,

Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser



Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS





Besichtigung/On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Str. 4a

Besichtigung ist nach Terminabsprache bis einschließlich 23. Juni 2019 während unserer Geschäftszeiten von 9:00 bis 17:00 Uhr möglich.

Inspection is possible by prior appointment up to and including June 23, 2019 during our business hours from 9 am to 5 pm.

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

- 24. - 27. Juni 2019 ab 9:00 Uhr
- *June 24 - 27, 2019 from 9 am*

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe´s leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

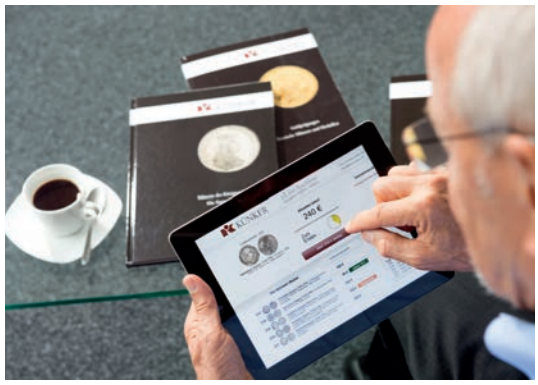
We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.



eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.



ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.



Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Roland Trampe



Michael Autengruber



Régis Poinsignon



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990, muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

STRASSBURG

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon, Tel. +33 388 321050, contact@kuenker.fr

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.



Fritz Rudolf Künker

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.





DEUTSCH



Barbara Westmeyer,
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

ENGLISH

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Marion Künker
English, Deutsch

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 am - 4 pm

FRANÇAIS



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.

ITALIANO



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00

RUSSKIJ



Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 0541 96202 68 или +49 541 96202 808.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。



Petr Kovaljov
Czech, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM

INHALT AUKTION 322

	Los-Nr.		
AUSGEWÄHLTE BRAKTEATEN DES HOCHMITTELALTERS	**1**	**-**	**141**
Der norddeutsche Küstenstreifen	**1**	**-**	**3**
Das Erzbistum Bremen			1
Die Reichsmünzstätte Lübeck			2
Das Fürstentum Mecklenburg			3
Das südliche Niedersachsen	**4**	**-**	**21**
Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum	4	-	14
Das Bistum Hildesheim	15	-	21
Der nördliche Harz	**22**	**-**	**35**
Das Bistum Halberstadt	22	-	27
Die Abtei Quedlinburg	28	-	32
Die Grafschaft Falkenstein			33
Die Grafschaft Arnstein	34	-	35
Magdeburg	**36**	**-**	**50**
Das Erzbistum Magdeburg	36	-	49
Die Reichsmünzstätte Magdeburg			50
Brandenburg	**51**	**-**	**80**
Die Markgrafschaft Brandenburg	51	-	80
Anhalt und Obersachsen	**81**	**-**	**103**
Die Grafschaft Anhalt	81	-	90
Die herzoglich sächsische Münzstätte Wittenberg	91	-	92
Die Markgrafschaft Meissen	93	-	102
Die Grafschaft Brehna			103
Thüringen	**104**	**-**	**113**
Die erzbischöflich mainzische Münzstätte Erfurt	104	-	106
Die Reichsmünzstätte Saalfeld	107	-	109
Die Reichsmünzstätte Nordhausen			110
Die Reichsmünzstätte Mühlhausen			111
Die Landgrafschaft Thüringen	112	-	113
Nordhessen	**114**	**-**	**120**
Die Abtei Hersfeld	114	-	117
Die Abtei Fulda	118	-	120
Frankfurt und die Wetterau	**121**	**-**	**124**
Die gräfliche Münzstätte Münzenberg			121
Die Reichsmünzstätte Gelnhausen			122
Die Reichsmünzstätte Frankfurt	123	-	124
Das Bodenseegebiet	**125**	**-**	**136**
Die Abtei Reichenau			125
Die Reichsmünzstätte Lindau			126

	Los-Nr.		
Die Reichsmünzstätte Ulm	127	-	130
Die Stadt Biberach			131
Die Reichsmünzstätte Ravensburg	132	-	133
Die Reichsmünzstätte Überlingen	134	-	135
Die Grafschaft Sigmaringen-Helfenstein			136
Ostschwaben	**137**	**-**	**139**
Das Bistum Augsburg			137
Die Reichsmünzstätte Donauwörth	138	-	139
Lots Brakteaten	**140**	**-**	**141**
DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	**142**	**-**	**1140**
Aachen			142
Anhalt	143	-	147
Augsburg	148	-	155
Baden	156	-	158
Bamberg	159	-	160
Bayern	161	-	221
Bonn			222
Brandenburg in Franken	223	-	226
Brandenburg-Preußen	227	-	293
Braunschweig und Lüneburg	294	-	337
Breisach			338
Bremen			339
Breslau	340	-	341
Bretzenheim	342	-	345
Deutscher Orden			346
Dortmund	347	-	348
Duisburg			349
Eichstätt	350	-	354
Erzgebirge			355
Esslingen			356
Frankfurt	357	-	395
Fugger	396	-	398
Fulda			399
Halberstadt			400
Halle an der Saale			401
Hamburg	402	-	441
Hameln			442
Hanau			443
Heilbronn			444
Henneberg			445
Hessen	446	-	461
Hildesheim			462
Hohenlohe	463	-	464
Hohenzollern	465	-	468
Hohnstein			469
Jever			470
Köln	471	-	472
Landau	473	-	474

	Los-Nr.		
Leiningen	475	-	477
Lippe	478	-	479
Löwenstein			480
Lorsch			481
Lübeck	482	-	496
Lüneburg			497
Mainz	498	-	517
Mansfeld	518	-	520
Mecklenburg	521	-	526
Montfort			527
Münster	528	-	529
Nassau	530	-	532
Nürnberg	533	-	546
Öttingen			547
Oldenburg			548
Osnabrück			549
Ostfriesland	550	-	551
Paderborn	552	-	553
Pfalz	554	-	576
Pommern	577	-	579
Quedlinburg			580
Ravensberg			581
Regensburg			582
Reuß	583	-	592
Sachsen, sächsische Herzogtümer	593	-	856
Spezialsammlung Salm	857	-	972
Die Herrschaft Anholt	968	-	972
Schaumburg-Lippe			973
Schlesien	974	-	975
Schwarzburg	976	-	977
Seligenstadt			978
Spezialsammlung Solms	979	-	1018
Speyer	1019	-	1021
St. Blasien			1022
Stolberg			1023
Stralsund	1024	-	1025
Trier	1026	-	1036
Kloster Oeren			1037
Wallenstein	1038	-	1039
Westphalen	1040	-	1043
Wismar	1044	-	1048
Worms	1049	-	1051
Württemberg	1052	-	1093
Würzburg	1094	-	1101
Medaillen	**1102**	**-**	**1120**
Lots	**1121**	**-**	**1140**

	Los-Nr.		
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	**1141**	**-**	**1429**
Reichskleinmünzen	**1141**	**-**	**1142**
Reichssilbermünzen	**1143**	**-**	**1197**
Anhalt	1143	-	1145
Baden	1146	-	1151
Bayern	1152	-	1154
Braunschweig	1155	-	1156
Bremen			1157
Hamburg	1158	-	1159
Hessen	1160	-	1166
Lübeck	1167	-	1169
Mecklenburg-Schwerin	1170	-	1172
Mecklenburg-Strelitz	1173	-	1174
Preußen	1175	-	1177
Reuß, älterer Linie	1178	-	1179
Sachsen	1180	-	1181
Sachsen-Altenburg	1182	-	1183
Sachsen-Coburg-Gotha	1184	-	1185
Sachsen-Weimar-Eisenach			1186
Schaumburg-Lippe	1187	-	1191
Schwarzburg-Sondershausen	1192	-	1193
Waldeck-Pyrmont	1194	-	1195
Württemberg	1196	-	1197
Reichsgoldmünzen	**1198**	**-**	**1391**
Anhalt	1198	-	1199
Baden	1200	-	1212
Bayern	1213	-	1262
Braunschweig	1263	-	1264
Bremen	1265	-	1268
Hamburg	1269	-	1283
Hessen	1284	-	1300
Lübeck	1301	-	1304
Mecklenburg-Schwerin			1305
Mecklenburg-Strelitz			1306
Preußen	1307	-	1332
Sachsen	1333	-	1352
Sachsen-Altenburg			1353
Sachsen-Coburg-Gotha	1354	-	1358
Sachsen-Meiningen	1359	-	1370
Schaumburg-Lippe			1371
Schwarzburg-Rudolstadt			1372
Württemberg	1373	-	1384
Deutsch-Ostafrika			1385
Danzig	1386	-	1387
Lots von Reichsgoldmünzen	1388	-	1391
Weimarer Republik	**1392**	**-**	**1404**
Drittes Reich			**1405**
Bundesrepublik Deutschland	**1406**	**-**	**1414**

	Los-Nr.
Deutsche Demokratische Republik, 1949-1990	**1415**
Deutsche Kolonien	**1416 - 1418**
Eine Probe von Reichssilbermünzen	**1419**
Proben von Reichsgoldmünzen	**1420 - 1421**
Eine Probe der Weimarer Republik	**1422**
Lots	**1423 - 1429**
HABSBURGISCHE ERBLANDE - ÖSTERREICH	**1430 - 1538**
Römisch-Deutsches Reich	1430 - 1472
Kaiserreich Österreich	1473 - 1481
Lots Habsburg	1482 - 1484
Die Geistlichkeit in den habsburgischen Erblanden	1485 - 1535
Die österreichischen Standesherren	1536
Städte in den habsburgischen Erblanden	1537 - 1538
EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	**1539 - 1807**
Belgien	1539 - 1546
Bulgarien	1547 - 1549
Dänemark	1550 - 1555
Griechenland	1556 - 1559
Großbritannien	1560 - 1582
Italien	1583 - 1649
Kroatien	1650 - 1651
Luxemburg	1652 - 1653
Monaco	1654
Niederlande	1655 - 1675
Norwegen	1676 - 1677
Portugal	1678
Rußland	1679 - 1748
Schweden	1749 - 1786
Schweiz	1787 - 1802
Spanien	1803 - 1805
Tschechien	1806
Türkei	1807
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE	**1808 - 1833**
Ägypten	1808
Australien	1809
Bolivien	1810 - 1811
Brasilien	1812 - 1813
China	1814 - 1817
Japan	1818
Kambodscha	1819
Kanada	1820
Marokko	1821
Mexiko	1822

	Los-Nr.		
Neuseeland	1823	-	1824
Panama			1825
Peru			1826
Rhodesien			1827
Thailand			1828
Venezuela	1829	-	1830
Vereinigte Arabische Emirate			1831
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	1832	-	1833

AUSGEWÄHLTE BRAKTEATEN DES HOCHMITTELALTERS


1,5:1


1,5:1


1,5:1


1


2


3

DER NORDDEUTSCHE KÜSTENSTREIFEN

DAS ERZBISTUM BREMEN

1 **Hartwich II. von Uthlede, 1184-1207.** Brakteat. 0,39 g. Auf Torbogen das von zwei nach außen gekehrten Schlüsseln flankierte Brustbild St. Petrus unter Giebel, auf dem ein Kreuz und vier Türme. Berger 200; Slg. Bonhoff 65. **RR** Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE LÜBECK

2 **Prägung unter dänischer Herrschaft, 1201-1225.** Brakteat, um 1201-1225. 0,47 g. Gekröntes Brustbild des Königs v. v. über Halbbogen mit geschultertem Schwert in der Rechten und Lilienzepter in der Linken, l. im Feld zwei Ringel. Berger 254. **R** Hübsche Patina, sehr schön 150,--

DAS FÜRSTENTUM MECKLENBURG

3 **Heinrich Borwin I., 1178-1227** Brakteat, um 1200/1220. 0,57 g. Der Mecklenburger Stierkopf, darauf Kugelkreuz, l. Schwert, r. Fahne. Berger 275. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 400,--


4


1,5:1


5

DAS SÜDLICHE NIEDERSACHEN

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

4 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig. 0,80 g. +ISNEOEL DVX HEINRIC SOLEOA Löwe r. unter geperltem Dreipaß, darüber an den Seiten je ein Kuppelturm, in der Mitte Maueraufbau mit drei weiteren Türmen. Berger 589; Denicke 13 a; Welter 13 b.
RR Hübsche Patina, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--

5 Brakteat, Braunschweig. 0,76 g. Löwe steht l. über gebogener Mauer mit zwei Zinnentürmen, l. im Feld Lilienzepter und hinter dem Kopf eine Kugel. Berger 595; Denicke 14; Welter 56.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--


6


7

6 Brakteat, Braunschweig. 0,78 g. Aufrecht stehender Löwe nach l. Berger 607; Denicke 31; Welter 50.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

7 Brakteat, Braunschweig. 0,87 g. +VNESVVICH DVX LEO IN PRVNESVVICH Löwe schreitet l., zu den Seiten je ein Ringel. Berger 619; Denicke 34 a; Welter 45. Sehr schön-vorzüglich 200,--


8


9


10

8 Brakteat, Braunschweig. 0,84 g. +APNCLEOEDVXHINRICSOLEOA Löwe liegt l., den Kopf nach vorn gewandt, oben im Feld Kugel. Berger 613; Denicke 33 a; Welter 51.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

9 Brakteat, Braunschweig. 0,79 g. Löwe springt l. Berger 631; Denicke 39; Welter 52 a.
R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 200,--

10 Brakteat, Braunschweig. 0,72 g. IEPNCLEOELDVXHINRNCSOLEOA Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt. Berger 636; Denicke 40 b; Welter 51 c.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--


1,5:1


11


12


1,5:1

11 **Wilhelm, 1195-1213.** Brakteat, Lüneburg. 0,50 g. +WILLEHELMVS DE LVN Löwe schreitet r. Berger 438; Slg. Bonhoff 74; Welter 93 a. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 100,--

12 **Wilhelm oder Heinrich der Lange, 1195-1213-1227.** Brakteat, Lüneburg. 0,52 g. Löwe schreitet nach l. unter Doppelbogen, darauf Zinnenturm und Zinnenmauer. Berger 446; Slg. Bonhoff 96; Welter 42.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--


1,5:1


13


14


1,5:1

13 Brakteat, Lüneburg. 0,54 g. Löwe springt r. über Zinnenturm. Berger 454; Slg. Bonhoff 104; Welter 27 b. Herrliche Patina, vorzüglich+ 100,--

14 Brakteat, Lüneburg. 0,50 g. Löwe l. unter Doppelbogen, darauf Kuppelturm zwischen zwei Ringeln. Berger 464; Slg. Bonhoff 98; Welter 43. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



15



1,5:1



16

DAS BISTUM HILDESHEIM

15 **Adelhog von Dorstadt, 1170-1190.** Brakteat. 0,80 g. +ICISIISINCSD VIOENCMSRICPIOENSIE Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf einer Bank, l. Lilienkreuz und Ringel, r. Kugelkreuz. Berger 1075; Mehl 51; Slg. Bonhoff 222. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

16 Brakteat. 0,81 g. VCIOIESN - ICNSIEDV Bischof sitzt v. v. mit segnender Rechten und Krummstab zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 1077; Mehl 53; Slg. Bonhoff 220; Slg. Löbbecke 64.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



17



1,5:1



18

17 Brakteat. 0,85 g. Bischof mit Krumm- und Kugelkreuzstab sitzt v. v. auf einem Bogen, l. und r. je ein Kuppelturm; umher ein Dreipaßbogen, der mit einer Perlenkette besetzt ist. Berger 1088; Mehl 56; Slg. Bonhoff 212. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

18 Brakteat. 0,68 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Krumm- und Kreuzstab hinter Mauer, zu den Seiten Türme, umher Dreipaß, unten Bogen, darin Dreiblatt. Berger 1092; Mehl 57; Slg. Bonhoff 229; Slg. Löbbecke 68. **R** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--



1,5:1



19



20



1,5:1

19 **Berno, 1190-1194.** Brakteat. 0,72 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Palmwedel und Krummstab unter einem Bogen mit Kuppelturm, an den Seiten des Bogens je ein Kuppelturm. Berger -; Mehl 74; Slg. Bonhoff -. **Von großer Seltenheit.** Min. Randabbruch, vorzüglich 1.000,--

20 Brakteat. 0,93 g. Bischof mit Krummstab und Doppelkreuzstab sitzt v. v. zwischen zwei Kuppeltürmen auf rechteckigem Unterbau. Berger 1103; Mehl 76; Slg. Bonhoff -.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--



21



1,5:1



22

21 Brakteat. 0,72 g. Bischof sitzt v. v. auf Faltstuhl mit Reliquienkästchen und Krummstab in Dreibogen. Berger 1102; Mehl 77; Slg. Bonhoff -. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 250,--

DER NÖRDLICHE HARZ

DAS BISTUM HALBERSTADT

22 **Ulrich von Reinstein, 1149-1160.** Brakteat. 0,87 g. SANCTVS STEPHANVS Der heilige Stephan kniet r., vor ihm die Hand Gottes, über der Hand ein Stern, hinter ihm fünf Steine des Martyriums, im Feld ODALRIC. Berger 1265; Besser/Brämer/Bürger 14.07; Slg. Bonhoff 455; Slg. Hohenstaufenzeit 224; Slg. Löbbecke 16. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 200,--



23



24



25

23 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,77 g. +IIVIL - SSTANVS PROTOMAPTMI Hüftbild des heiligen Stephan l. zwischen einem Stern und drei Steinen, zwischen den Händen ein gefülltes Quadrat. Berger 1321; Besser/Brämer/Bürger 15.15; Slg. Bonhoff 480; Slg. Hohenstaufenzeit 253; Slg. Löbbecke 31. **R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 200,--

24 Brakteat. 0,77 g. +S-S STEPHANVS PROTOMART Büste des heiligen Stephan v. v. zwischen drei Steinen und Stern. Berger 1325; Besser/Brämer/Bürger 15.16; Slg. Bonhoff 482; Slg. Hohenstaufenzeit 254; Slg. Löbbecke 33. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

25 Brakteat. 0,80 g. Büste des heiligen Stephan v. v. mit erhobenen Händen über Mauerbogen zwischen zwei Türmen, im Bogen Büste des Bischofs mit Krummstab und Buch, im Feld Kugeln und Knoten. Berger 1288; Besser/Brämer/Bürger 15.19; Slg. Bonhoff 465; Slg. Hohenstaufenzeit 248; Slg. Löbbecke 41. Winz. Prägeschwäche, sehr schön 150,--



26



1,5:1



27

26 Brakteat. 0,78 g. S-S STEPHANVS PROT Der heilige Stephan liegt von neun Steinen bedeckt unter einem beschrifteten Bogen, darüber halten zwei Engel ein Medaillon des Heiligen. Berger 1297; Besser/Brämer/Bürger 15.23; Slg. Bonhoff 463; Slg. Hohenstaufenzeit 251; Slg. Löbbecke 30. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

27 **Dietrich von Krosigk, 1180-1193.** Brakteat. 0,92 g. +TEODERICVS DEI GRA EP Hüftbild des Bischofs v. v. mit Krumm- und Kreuzstab. Berger 1338; Besser/Brämer/Bürger 16.06; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 46. **RR** Feine Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--



28



1,5:1



29

DIE ABTEI QUEDLINBURG

28 **Beatrix II. von Winzenburg, 1138-1160.** Brakteat. 0,77 g. BEA - T - RI - X - AB Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch zwischen zwei Nonnenbrustbildern auf Mauer, darauf BAT - TIRI. Berger 1401; Mehl 62; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.26; Slg. Bonhoff 512.
R Hübsche Patina, minimal dezentriert, sehr schön-vorzüglich 500,--

Dieser Brakteat zeigt deutlich den mittelalterlichen "horror vacui". Neben der Äbtissin erscheinen deshalb noch zwei Nonnen im Feld und neben den erhobenen Händen Kugeln und Kästchen, um jede freie Fläche auszufüllen. Die Legende ist in mehreren Teilen in der Umschrift und im Feld verborgen.

29 Brakteat. 0,81 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Lilienstab und segnender Linken auf Mauerbogen, zu den Seiten je ein Turm, zu ihren Füßen die Brustbilder zweier Stiftsdamen, dazwischen eine Lilie. Berger 1409; Mehl 67; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.28; Slg. Bonhoff 516. **R** Hübsche Patina, sehr schön 300,--



30



32



31

30 **Adelheid III. von Sachsen, 1161-1184.** Brakteat. 0,92 g. Äbtissin sitzt v. v. mit geöffnetem Buch und Kreuzstab auf Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, zwischen zwei großen Türmen, darüber Bogen mit Zinnenmauer und Turm. Berger 1418; Mehl 86; Slg. Bonhoff 520. **R** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

31 Brakteat. 0,84 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch auf Mauerring zwischen zwei großen Türmen, im Mauerring sind fünf Stadttore zu sehen. Berger 1421; Mehl 94; Slg. Bonhoff 521.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

32 **Agnes II. von Meissen, 1184-1203.** Brakteat. 0,67 g. Äbtissin steht v. v. mit geöffnetem Buch und Lilienzepter, zu den Seiten je ein Turm. Berger 1430; Mehl 144; Slg. Bonhoff 525.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 250,--



33



1,5:1

DIE GRAFSCHAFT FALKENSTEIN

33 **Burkhard II., 1142-1174.** Brakteat, Ermsleben. 0,88 g. Falke steht nach r. auf Palmette, zu den Seiten je ein doppeltürmiges großes Gebäude, oben mit Mittelturm besetzter Mauerbogen. Berger 1449; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.56 (Abb. 109.10); Slg. Bonhoff 558; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 234.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--


1,5:1


34


35


1,5:1

DIE GRAFSCHAFT ARNSTEIN

34 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstett. 0,92 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, über Mauerring mit zwei Türmen und Portal. Berger 1471; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.67; Slg. Bonhoff 565; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 217.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

35 Brakteat, Hettstedt. 0,74 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zwischen zwei Türmen auf Bogen, darin Palmette. Berger 1476; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.69; Slg. Bonhoff 568; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 219. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--


36


1,5:1


37

MAGDEBURG

DAS ERZBISTUM MAGDEBURG

36 **Wichmann von Seeburg, 1152-1192.** Brakteat, Halle. 0,78 g. +\\\\ STOI · VISLLVIEAS Erzbischof mit segnender Rechten und Krummstab sitzt v. v. auf Bogen, r. außen ◦ • V ◦, im Bogen zwei Hakenkreuze sowie mehrere Sterne, Ringel und Kreuze im Feld verteilt. Berger 1623; Mehl 145; Slg. Bonhoff 631; Slg. Hauswaldt -; Slg. Hohenstaufenzeit 318; Slg. Löbbecke 288; Suhle 1.
Selten in dieser Erhaltung.
Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

37 Brakteat. 0,95 g. SC-S MAV - RICIVS Der heilige Moritz sitzt v. v. mit Kreuz und Lilienzepter auf Zinnenmauer, auf den Knien ein quer liegendes Schwert. Berger 1498; Mehl 235; Slg. Bonhoff 655; Slg. Hauswaldt 195; Slg. Hohenstaufenzeit 326; Slg. Löbbecke 304; Suhle 8.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--


38


39

38 Brakteat. 0,98 g. +SC-S • MAVRICIVS • DVX Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und (Märtyrer) Krone, darüber eine Lilie. Berger 1511; Mehl 241; Slg. Bonhoff 637; Slg. Hauswaldt 181; Slg. Löbbecke 300; Suhle 7. Feine Patina, sehr schön+ 150,--

39 Brakteat. 1,00 g. SC-S MAVRICIVS Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Kreuzstab und Fahne zwischen zwei Türmen über Torbogen, darin Kuppelgebäude. Berger 1517; Mehl 243 a; Slg. Bonhoff 642; Slg. Hauswaldt 201; Slg. Hohenstaufenzeit 327; Slg. Löbbecke 313; Suhle 11.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--


40


41


42

40 Brakteat. 0,97 g. +SC-S · MAVRICIVS · DVX · Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und Patriarchenkreuzstab, l. im Feld Lilie. Berger 1502; Mehl 244; Slg. Bonhoff 660; Slg. Hauswaldt 198; Slg. Hohenstaufenzeit 322; Slg. Löbbecke 298; Suhle 3. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 200,--

41 Brakteat. 0,92 g. SC-S • MAVRICIVS - DVX Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und Fahne zwischen zwei Kreuzen auf Bogen, darunter Turm, r. im Feld Lilie. Berger 1509; Mehl 247; Slg. Bonhoff 635; Slg. Hauswaldt 199; Slg. Hohenstaufenzeit 321; Slg. Löbbecke 307;Suhle 1.
Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 200,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

42 Brakteat. 0,98 g. SC-S • MAVRICIVS - DVX Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und Fahne zwischen zwei Kreuzen auf Bogen, darunter Turm, r. im Feld Lilie. Berger 1509; Mehl 247; Slg. Bonhoff 635; Slg. Hauswaldt 199; Slg. Hohenstaufenzeit 321; Slg. Löbbecke 307; Suhle 1.
Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön+ 150,--


43


44


45

43 Brakteat. 0,97 g. SC - S-• MAVRICIVS DVX • Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Fahne und Schild unter Dreibogen mit drei Türmen und zwei Kreuzen. Berger 1506; Mehl 248; Slg. Bonhoff 664; Slg. Hauswaldt 215; Slg. Hohenstaufenzeit 323; Slg. Löbbecke 305; Suhle 15.
Winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--

44 Brakteat. 0,95 g. • SC-S • MAVRICIVS • DVX • Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Türmen hinter Leiste, darüber Dreibogen mit Gebäude. Berger 1514; Mehl 254; Slg. Bonhoff 656; Slg. Hauswaldt 214; Slg. Hohenstaufenzeit 324; Slg. Löbbecke 308; Suhle 16.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, fast vorzüglich 200,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

45 Brakteat. 0,95 g. • SC-S • MAVRICIVS • DVX • Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Türmen hinter Leiste, darüber Dreibogen mit Gebäude. Berger 1514; Mehl 254; Slg. Bonhoff 656; Slg. Hauswaldt 214; Slg. Hohenstaufenzeit 324; Slg. Löbbecke 308;Suhle 16.
Winzige Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--


46


47


48

46 Brakteat. 0,93 g. SC - S MAVRICIVS · MI Stehender Herrscher in Rüstung mit Schwert und Schild zwischen Türmen oben r. Lilie. Berger 2907; Mehl 263; Slg. Hauswaldt 190; Thormann 84 A (Dort unter Anhalt). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 400,--

47 Brakteat. 0,83 g. (+ꝎA)GEDCBACGE•AISIS Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Fahnenlanze und Schild über Bogen, zu den Seiten und unter dem Bogen je ein Turm. Mehl 284; Slg. Bonhoff 667; Slg. Hauswaldt 222; Slg. Hohenstaufenzeit 536; Suhle 29. Sehr schön 100,--

48 Brakteat 0,96 g. MAGEDEBVRGENSIS Von zwei Türmen getragenes, bogenförmiges Portal mit Kirchengebäude, darunter Gebäude in Seitenansicht. Berger 1610; Mehl 296 a; Slg. Bonhoff 646; Slg. Hauswaldt 331; Slg. Hohenstaufenzeit 333; Slg. Löbbecke 316; Suhle 12.
Voll lesbare Umschrift, Sehr schön-vorzüglich 150,--



50



51



52

49 **LOT.** Kleine Sammlung von Brakteaten des Erzbistums Magdeburg. Die Sammlung umfaßt den Prägezeitraum Wichmann von Seeburgs (1152-1192) bis hin zu den anonymen Prägungen des 13. Jahrhunderts. Hochinteressantes Objekt mit besseren Stücken, bitte besichtigen.
46 Stück. Meist sehr schön, einige besser 1.500,--

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE MAGDEBURG

50 **Friedrich I. Barbarossa, 1152-1190.** Brakteat, Halle. 0,77 g. Gekröntes Brustbild des Kaisers v. v. mit Kugelzepter und Reichsapfel unter Dreipaß, darüber fünf Türme. Berger 1625; Mehl 306; Slg. Bonhoff 615; Slg. Hohenstaufenzeit 786 (dort unter Heinrich IV.); Slg. Löbbecke 280. **R** Hübsche Patina, sehr schön 200,--

BRANDENBURG

DIE MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG

51 **Przibislaw Heinrich, 1127-1150.** Dünnpfennig. 0,68 g. Fürst reitet r. mit Fahne, dahinter Kreuz// Viertürmiges Gebäude. Bahrf. 1; Berger 1650; Slg. Bonhoff 783; Slg. Hohenstaufenzeit 364.
R Hübsche Patina, sehr schön 150,--

52 Dünnpfennig. 0,63 g. Brustbild v. v. mit Schwert und Fahne//Brustbild der Fürstin Petrissa v. v., l. Stern, r. vier Kugeln. Bahrf. 3; Berger 1652; Slg. Bonhoff 785; Slg. Hohenstaufenzeit 368.
R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 150,--



53



1,5:1



54

53 **Albrecht der Bär, 1134-1157.** Brakteat, Brandenburg. 0,88 g. Markgraf reitet l. mit Fahne, dahinter gestieltes Blatt. Bahrf. 13 a; Berger 1656; Slg. Bonhoff 788; Slg. Hohenstaufenzeit 374.
Feine Patina, sehr schön 500,--

54 Brakteat, Brandenburg. 0,93 g. Hüftbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Schild über Zinnenmauer, zu den Seiten je ein Turm. Bahrf. 14 c; Berger 1658; Slg. Bonhoff 787 var. (dort unter Jakza von Köpenick); Slg. Hohenstaufenzeit 371 var. (dort unter Jakza von Köpenick).
RR Patina, fast sehr schön 500,--



55



1,5:1



56

55 Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,79 g. Hüftbild des Markgrafen v. v. mit Lilienzepter und Fahne über Bogen. Bahrf. 23; Berger 1749; Thormann 11.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön 600,--

56 Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,75 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über Brüstung zwischen zwei Türmen, darüber Bogen mit Turm. Bahrf. 27; Berger 1752; Slg. Bonhoff 538; Slg. Hohenstaufenzeit 292; Thormann 14.
RR Feine Patina, sauber zentriert, fast vorzüglich 750,--



57



1,5:1



58

57 Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,88 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über Brüstung zwischen zwei Türmen, unten Palmette. Bahrf. 28; Berger 1746; Slg. Bonhoff 539; Slg. Hohenstaufenzeit 293; Thormann 15.
Von großer Seltenheit. Sauber zentriertes Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

58 **Otto I., 1157-1184.** Brakteat, Brandenburg. 0,95 g. Markgraf mit Schwert und Fahne steht v. v. zwischen zwei Türmen, dahinter Mauer mit Bogen. Bahrf. 37; Berger 1659; Slg. Bonhoff 790; Slg. Hohenstaufenzeit 375. Feine Patina, sehr schön 300,--



59



60



61

59 Brakteat, Brandenburg. 0,97 g. Markgraf steht v. v. mit Fahne, Schild und Schwert zwischen zwei Gebäuden mit Kuppeltürmen. Bahrf. 38; Berger 1661; Slg. Bonhoff 791; Slg. Hohenstaufenzeit 376.
Patina, sehr schön 300,--

60 Brakteat, Brandenburg. 1,44 g. BRANDE - BVRGENSIS Markgraf mit Schwert und Fahne sitzt v. v. auf Mauer, zu den Seiten je ein Turm, im Feld OT - TO. Bahrf. 39; Berger 1663; Slg. Bonhoff 792; Slg. Hohenstaufenzeit 377. Berieben, sehr schön 200,--

61 Brakteat, Brandenburg. 0,97 g. OTTO - BRA - ND Markgraf mit erhobenem Schwert und Schild steht v. v. zwischen Turmgebäude und Zinnenturm. Bahrf. 40; Berger 1667; Slg. Bonhoff 794; Slg. Hohenstaufenzeit 378. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



62



63



1,5:1

62 Brakteat, Brandenburg. 0,88 g. BR - AND - EBV - RG Mauerring mit zwei schmalen Türmen zu den Seiten, oben und unten je ein größerer Turm, in der Feldmitte OT - TO. Bahrf. 41; Berger 1668; Slg. Bonhoff 795; Slg. Hohenstaufenzeit -.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sauber zentriert, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

63 Brakteat, Brandenburg. 0,85 g. OTTO•B - RAN - DE - N - BO - G Markgraf mit geschwungenem Schwert und Schild reitet r. Bahrf. 52; Berger 1671; Slg. Bonhoff 797; Slg. Hohenstaufenzeit 380.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sauber zentriert, sehr schön-vorzüglich 2.500,--


64


65


66

64 Brakteat, Stendal. 1,08 g. OTO • MA - RIIO • EST Markgraf steht v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Reichsäpfeln. Bahrf. -; Berger 1672; Slg. Bonhoff 833 (dort unter Otto II.); Slg. Hohenstaufenzeit 495 (dort unter Otto II.). **R** Sehr schön 200,--

65 **Otto II., 1184-1205.** Brakteat, Brandenburg. 0,99 g. OTTO - MARCIO • Markgraf steht v. v. mit Schwert und Fahne, rechts Zinnenturm. Bahrf. 62; Berger 1674; Slg. Bonhoff 799; Slg. Hohenstaufenzeit 496. **RR** Sehr schön 250,--

66 Brakteat, Brandenburg. 0,95 g. OTTO - MARCIO Markgraf steht v. v. mit Schwert, Lanze und Schild zwischen zwei Türmen. Bahrf. 65; Berger 1675; Slg. Bonhoff 801; Slg. Hohenstaufenzeit 501. **R** Sehr schön 150,--


67


68


69


70

67 Brakteat, Brandenburg. 0,92 g. OTTOO - MARICOO Markgraf steht v. v. mit Schwert, Fahne und Schild. Bahrf. 66; Berger -; Slg. Bonhoff 803; Slg. Hohenstaufenzeit 497. Fast sehr schön 150,--

68 Brakteat, Brandenburg. 0,73 g. OTO MARI Markgraf mit Schwert, Fahne und Schild steht v. v. Bahrf. 70; Berger 1676; Slg. Bonhoff 802; Slg. Hohenstaufenzeit 381. **R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 200,--

69 Brakteat, Stendal. 0,98 g. OTTO MARIO Markgraf steht v. v. mit Fahne und Schild, in der Linken Burgmodell, l. Rosette. Bahrf. -; Berger 1683; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 453. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--

70 Brakteat, Brandenburg. 1,04 g. Markgraf steht v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Türmen. Bahrf. 72; Berger 1681; Slg. Bonhoff 804; Slg. Hohenstaufenzeit 383. Hübsche Patina, sehr schön 150,--


71


72


73


74

71 Brakteat, Stendal. 0,96 g. Markgraf mit Fahne und Schild steht v. v., über dem Schild Ringel. Bahrf. 87 var.; Berger -; Slg. Bonhoff 809; Slg. Hohenstaufenzeit 388. **R** Sehr schön 150,--

72 Brakteat, Brandenburg. 0,92 g. Markgraf mit Schwert und Schild steht v. v., auf dem Schild Kreuz, links im Feld Kugel. Bahrf. 88 var.; Berger 1720 var.; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 389. **RR** Sehr schön 100,--

73 Brakteat, Stendal. 0,95 g. MARCHIOIS - ENDALE Markgraf mit Fahne und Schild steht v. v., l. unten Turm, über dem Schild Lilie. Bahrf. 100 b var.; Berger -; Slg. Bonhoff 834; Slg. Hohenstaufenzeit -. **RR** Sehr schön 200,--

74 Brakteat, Salzwedel. 0,58 g. Zwischen zwei Kuppeltürmen ein großer Zinnenturm, darin Bogen mit Schlüssel. Bahrf. 104; Berger 1690; Eberhagen 9; Slg. Bonhoff 839. Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--


75


76


77

75 **Heinrich von Gardelegen, 1184-1192.** Brakteat, Salzwedel. 0,51 g. Brustbild des Grafen mit Schwert und Fahne v. v. zwischen zwei Türmen über Doppelbogen, darunter Schlüssel. Bahrf. 108 a; Berger 1703; Eberhagen 12; Slg. Bonhoff 840. Sehr schön 150,--

76 Brakteat, Salzwedel. 0,60 g. Brustbild des Grafen mit Schlüssel, Fahne und Schild über Bogen, zu den Seiten je ein Turm, unter dem Bogen drei Türme. Bahrf. -; Berger 1695; Slg. Bonhoff 843.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

77 Brakteat, Salzwedel. 0,50 g. Stadtanlage mit zwei bekreuzten Kuppeltürmen und einem Zinnenturm in der Mitte, darüber der Salzwedeler Schlüssel querliegend, oben aus Wolken die segnende Hand Gottes. Bahrf. 111; Berger 1693; Eberhagen 16; Slg. Bonhoff 842. Sehr schön + 150,--


78


79


80

78 **Johann I. und Otto III., 1220-1266.** Brakteat, Stendal. 0,59 g. Markgraf steht v. v. zwischen zwei Türmen mit Adlerköpfen. Bahrf. -; Berger 1734.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

79 **Konrad, 1266-1304.** Brakteat. 0,50 g. ꞔ (spiegelverkehrt) - V - И Markgraf mit zwei Lilien steht v. v., unten zu den Seiten je eine Kugel, l. neben dem Hals ein Punkt. Bahrf. 208; Berger -; Slg. Bonhoff -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 150,--

Das spiegelverkehrte ꞔ steht für ein ɑ und somit ergänzen sich die drei Buchstaben zu CVNradus.

80 **Askanisches Haus bis 1310.** Brakteat. 0,37 g. Markgraf steht v. v. mit Schwert und Fahne, zu den Seiten je ein kleiner Turm. Bahrf. 389. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 200,--


81


1,5:1


82

ANHALT UND OBERSACHSEN

DIE GRAFSCHAFT ANHALT

81 **Albrecht der Bär, 1123-1170.** Brakteat, Aschersleben. 0,85 g. NVS PR - OMARTIR - ASCHERS - IDIN Heiliger Stephan steht v. v. mit ausgebreitetem Manipel. Berger 1758; Nau (Die Zeit der Staufer) 189,42; Slg. Bonhoff 575; Slg. Hohenstaufenzeit 296; Slg. Löbbecke 391; Thormann 39.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Bei dem vorliegenden Typ handelt es sich um einen Beischlag zu den Brakteaten von Halberstadt (vgl. Berger 1315 und den Kommentar bei Nau 189.42).

82 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Köthen. 0,87 g. Der Herzog steht v. v. mit Schild und geschultertem Schwert. Berger -; Slg. Bonhoff 587; Thormann 95/96. Sehr schön+ 150,--



83



84



85

83 Brakteat, Bardowick. 0,63 g. BERNA - HRD • DVX Herzog steht v. v., in der Rechten Schwert, in der Linken Fahne. Berger 1773; Slg. Bonhoff 592; Thormann 123. **R** Herrliche Patina, fast vorzüglich 200,--

84 Brakteat, Wittenberg. 0,80 g. +BERNARDVS • DVX • V • Kopf des Herzogs l. Berger 1817; Slg. Bonhoff 865; Thormann 179. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

85 Brakteat, Wittenberg. 0,78 g. +BERNARDVS • DVX • V • Kopf des Herzogs l. Berger 1817; Slg. Bonhoff 865; Thormann 179. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



86



87



88

86 Brakteat, Wittenberg. 0,78 g. Herzog sitzt v. v. mit Schwert und Lilienzepter auf Bogen. Berger 1838; Slg. Bonhoff 869; Thormann 200. Sehr schön + 150,--

87 Brakteat, Wittenberg. 0,64 g. Herzog steht v. v. mit Schwert und Fahne. Berger 1829; Slg. Bonhoff 877; Thormann 214. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

88 Brakteat, Wittenberg oder Aken. 0,69 g. BERN - AR - DV Herzog steht v. v. mit ausgestreckter Hand und Schild. Berger 1848; Slg. Bonhoff 873; Thormann 216. **R** Sehr schön + 150,--



89



90



91



92

89 Brakteat, Wittenberg. 0,65 g. ✿ ERNARDVS • DVX • V Löwe l. Berger 1821; Slg. Bonhoff 867; Thormann 219. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

Im Jahre 1180 wurde das Herzogtum Sachsen infolge der Ächtung Heinrichs des Löwen geteilt. Bernhard von Anhalt wurde mit dem östlichen Teil belehnt und erhielt dadurch den Herzogstitel.

90 Brakteat, Wittenberg. 0,70 g. ✿ ERNARDVS • DVX • V Löwe l. Berger 1821; Slg. Bonhoff 867; Thormann 219. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Im Jahre 1180 wurde das Herzogtum Sachsen infolge der Ächtung Heinrichs des Löwen geteilt. Bernhard von Anhalt wurde mit dem östlichen Teil belehnt und erhielt dadurch den Herzogstitel.

DIE HERZOGLICH SÄCHSISCHE MÜNZSTÄTTE WITTENBERG

91 **Albrecht I., 1212-1260.** Brakteat, Wittenberg. 0,56 g. DVX SAX - ONIC Herzog steht v. v. mit Schild und Fahne. Berger 2919; Slg. Bonhoff 888; Thormann 30.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 150,--

92 Brakteat, Wittenberg. 0,62 g. Brustbild v. v. in einem auf der Spitze stehenden Viereck. Berger 1861; Slg. Bonhoff -; Thormann 45. Sehr schön + 150,--


93


94


95

DIE MARKGRAFSCHAT MEISSEN

93 **Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.** Brakteat. 0,81 g. ✠ D E M G S A V R C N O Gerüsteter Markgraf steht v. v. mit Fahnenlanze und Schild, im Feld r. Knotenkreuz. Berger 1875; Schwinkowski 16; Slg. Bonhoff 991. **RR** Angelöteter Randausbruch, sonst vorzüglich 500,--

94 **Otto der Reiche, 1156-1190.** Brakteat. 0,51 g. Brustbild des Markgrafen mit Schwert und Fahne v. v. zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 1868 (dort unter Münzstätte Bardowik); Schwinkowski 225; Slg. Bonhoff 997; Thormann 560 (dort unter Münzstätte Bardowik).
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

95 Brakteat. 0,44 g. Die Brustbilder des Markgrafenpaares nebeneinander v. v., dazwischen Turm und Fahnenlanze. Berger -; Schwinkowski 271; Slg. Bonhoff 1001; Slg. Hohenstaufenzeit 711.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 500,--


96


97


98


99

96 Brakteat. 0,37 g. Brustbild v. v. in Kreis unter drei Türmen. Berger 1885; Schwinkowski 281; Slg. Bonhoff 999. Sehr schön 150,--

97 Brakteat. 0,45 g. Brustbild des Markgrafen v. v. in einem Kreis, darauf breiter Turm. Berger 1886; Schwinkowski 289; Slg. Bonhoff 1004.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

98 Brakteat. 0,49 g. Kopf im Zweipaß, in den Winkeln Strahlen und Ringel. Berger 1888; Schwinkowski 299; Slg. Bonhoff -. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

99 Brakteat. 0,50 g. Mauerring mit Tor und fünf Türmen. Berger -; Schwinkowski 305; Slg. Bonhoff 1007.
R Feine Patina, vorzüglich 250,--


100


101


102

100 **Dietrich der Bedrängte, 1197-1221.** Brakteat um 1200/1230. 0,92 g. Markgraf sitzt v. v. mit zwei Fahnen. Berger -; Schwinkowski 424; Slg. Bonhoff 1023. Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

101 Brakteat. 0,87 g. Markgraf sitzt v. v. mit bekreutzter Doppelkugel und Doppelkreuzstab, darunter jeweils ein Ringel. Berger 1891; Schwinkowski 483; Slg. Bonhoff -. **R** Sehr schön 150,--

102 Brakteat. 0,91 g. Markgraf sitzt v. v. mit jeweils einer Lilie auf einer Kugel, darunter jeweils ein Stern. Berger -; Schwinkowski 1017 (Apolda); Slg. Bonhoff 1029. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



103



104



105

DIE GRAFSCHAFT BREHNA

103 **Otto I., 1182-1203.** Brakteat. 0,97 g. Graf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel auf Bogen, auf seinen Knien liegen zwei Richtstäbe, auf dem Rand A - O - V - B. Berger -; Schwinkowski 913; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 574. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert. In der Slg. Hohenstaufenzeit (Nr. 574) werden die Brakteaten mit Richtstäben und den Buchstaben A - O - V - B auf dem Rand in die Grafschaft Brehna gelegt (Advocatus Otto Brenensis).

THÜRINGEN

DIE ERBISCHÖFLICH MAINZISCHE MÜNZSTÄTTE ERFURT

104 **Adalbert I. von Saarbrücken, 1111-1137.** Brakteat. 0,89 g. Erzbischof mit Buch und Krummstab sitzt v. v., l. im Feld Kreuz und Ringel. Berger 2974; Slg. Bonhoff 1084; Slg Pick 50; Slg. Walther 23.
Von großer Seltenheit. Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Buchenau und Berger legen diesen Typ nach Erfurt als Prägestätte der Mainzer Erzbischöfe, wohingegen Gaettens eine Prägung in Merseburg vermutete. Aufgrund der Darstellung des Doppelbogens, auf dem der Bischof sitzt, kommt auch Meissen als Münzstätte in Frage, da ein ähnliches Münzbild auch unter den Markgrafen (u. a. Dietrich der Bedrängte, 1197-1221) erscheint.

105 **Heinrich I. von Harburg, 1142-1153.** Brakteat. 0,91 g. ERPES - FORDI Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krummstab und Buch hinter Mauerbogen mit zwei Zinnentürmen und vier Zinnen, darunter der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, l. Turm, r. der Name HEИRC. Berger 2108; Nau (Die Zeit der Staufer) 188,5; Slg. Bonhoff 1085; Slg. Pick 51; Slg. Walther 24. Feine Patina, vorzüglich 500,--



106



107



108

106 Brakteat 0,82 g. HEINRICH ERPESFORDI Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krummstab und Kreuzstab hinter Mauerbogen mit zwei Zinnentürmen, darunter der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, l. Turm, r. Stern. Berger 2124; Slg. Bonhoff 1093; Slg. Löbbecke 585; Slg. Pick 54; Slg. Walther 26. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randausbruch, vorzüglich 400,--

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE SAALFELD

107 **Friedrich II., 1215-1250, unter Pfandschaft der Grafen von Schwarzburg.** Brakteat 1245/1255. 0,55 g. Kaiser sitzt v. v. und hält beiderseits hohe Kuppeltürme. Berger 2961; Slg. Bonhoff 1155.
Leichte Belagreste, sehr schön 150,--

108 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 1,02 g. +HIVIHVCN - IDN////Thronender Kaiser v. v. mit Lilie und Reichsapfel zwischen zwei Sternen, oben r. Ringel. Berger 2969; Slg. Bonhoff 1179.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast vorzüglich 400,--



109



110



111

109 **Philipp von Schwaben, 1198-1208.** Brakteat. 0,99 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel auf Bogen, l. im Feld Kugel, auf dem Rand Trugschrift. Berger -; Slg. Bonhoff 1182; Slg. Löbbecke -. Sehr schön-vorzüglich 150,--

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE NORDHAUSEN

110 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat. 0,73 g. Kaiserpaar sitzt nebeneinander v. v., dazwischen Kreuzstab, die linke Person hält ein Lilienzepter, unten dreitürmiges Gebäude mit Tor. Berger 2164; Slg. Bonhoff 1199. **R** Leichter Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 250,--

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE MÜHLHAUSEN

111 **Philipp von Schwaben, 1198-1208, unter Landgraf Hermann als Pfandinhaber.** Brakteat. 0,90 g. König reitet l. mit Fahne und Schild, davor Kugel, dahinter Reichsapfel. Berger -; Slg. Bonhoff 1213; Slg. Löbbecke 704. **R** Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Dr. Edoardo Curti.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 65, Zürich 2012, Nr. 3398.



112



113



114

DIE LANDGRAFSCHAFT THÜRINGEN

112 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, Eisenach. 0,49 g. Landgraf reitet r. mit Fahne und Schild, l. lilienförmige Blume, außen vier Kugelkreuzchen und Punkte. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 319; Slg. Bonhoff -. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

113 Brakteat, Eisenach. 0,78 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Löwenschild über turmbesetzte Mauer, dahinter Quadrat, an den Ecken mit Lilienspitzen besetzt. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 340; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 776. **RR** Etwas geknittert, sehr schön + 250,--

NORDHESSEN

DIE ABTEI HERSFELD

114 **Heinrich I. von Biengarten, 1127-1155.** Brakteat. 0,85 g. Brustbild des Abtes l., l. im Feld Stern und mehrere Ringel. Berger 2258; Slg. Bonhoff 1385.
Leichte Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--



115



1,5:1

115 **Siegfried, 1180-1200.** Brakteat, Hersfeld. 0,83 g. ✠ SHPIDDVS DEI GRA ABAS HACEDROVETI Abt mit Krummstab und Buch sitzt v. v., zu den Seiten je ein Kreuz im Kreis, darüber und darunter je eine Kugel, umher Perl- und Wulstkreis, außen vier Kugeln. Berger - (vgl. 2265); Slg. Bonhoff - (vgl. 1389); Slg. Löbbecke -. **RR** Min. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich 5.000,--

Die Brakteaten der Abtei Hersfeld, seien sie aus der Mzst. Hersfeld oder Rotenburg, gehören zu den stilistisch besten Stücken der Hochromanik.



116



1,5:1

116 **Johann I., 1201-1213.** Brakteat. 0,82 g. ICHANEII - /HERSFNN Abt mit Krummstab und Kreuzstab. Berger -; Slg. Bonhoff 1391 (dieses Exemplar). **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



117



118



119



120

117 **Heinrich V., 1270-1292.** Brakteat, Arnstadt. 0,57 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und offenem Buch. Berger -; Slg. Bonhoff 1304 var. **R** Sehr schön 150,--

DIE ABTEI FULDA

118 **Heinrich IV. von Erthal, 1249-1261.** Brakteat, Fulda. 0,67 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch, umher Vierpaß, auf dem Rand H - E - N - R. Berger 2292; Slg. Bonhoff 1368. Vorzüglich 150,--

119 **Berthold IV., 1274-1286.** Brakteat. 0,59 g. Hüftbild des Abtes v. v. mit Krummstab und Buch, auf dem Rand B - R - H - T. Berger 2301; Slg. Bonhoff 1376. Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--

120 **Heinrich V., 1288-1313.** Brakteat. 0,47 g. Abt mit zwei Krummstäben in Türmen sitzt v. v. auf einer Bank, auf dem Rand H - R - N - E . Berger 2307; Slg. Bonhoff -.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 150,--



1,5:1



121



122



1,5:1

FRANKFURT UND DIE WETTERAU

DIE GRÄFLICHE MÜNZSTÄTTE MÜNZENBERG

121 **Kuno, 1151-1212.** Brakteat 0,68 g. Brustbild eines Weltlichen mit Schild und geschultertem Schwert r., darüber Kleeblattbogen mit drei Türmen und zwei Minzenstengeln. Berger 2329; Hävernick 33; Nau (Die Zeit der Staufer) 186.17; Slg. Bonhoff 1472; Slg. Hohenstaufenzeit 1076.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Für R. Gaettens war "der vorliegende Brakteat […] eines der schönsten romanischen kleinen Kunstwerke, die die Stempelschneidekunst erzeugt hat" (Slg. Hohenstaufenzeit, S. 167). Graf Kuno I. von Münzenberg ist der am häufigsten in den Urkunden Kaiser Heinrichs VI. (1169-1197) genannte Zeuge, was einen Hinweis auf seine Bedeutung für die regierende Stauferdynastie gibt. Bereits unter Friedrich I. "Barbarossa" (1152-1190) bekleidete er das Hofamt des Reichskämmerers. 1194 erhielt er als Belohnung für seine Dienste die Hälfte der Münze zu Frankfurt. Im Thronstreit mit den Welfen unterstützte er den staufischen Kandidaten Philipp von Schwaben (1198-1208) und verwüstete wohl 1199 die hessischen Besitzungen des Landgrafen Hermann von Thüringen (1190-1217), der sich für den Welfen Otto IV. (1209-1218) ausgesprochen hatte. Kunos rigorose Hausmachtpolitik konnte das Aussterben der Münzenberger im Mannesstamm mit Kunos Enkel Ulrich II. 1255 nicht verhindern. Das reiche Erbe wurde unter seinen sieben Schwestern aufgeteilt.

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE GELNHAUSEN

122 **Friedrich I., 1155-1190.** Brakteat 1180/1190. 0,78 g. Brustbild Kaiser Barbarossas mit Lilienzepter und Brustbild der Kaiserin Beatrix mit Reichsapfel nebeneinander v. v. hinter einer Leiste, in der Mitte Kreuzstab, darüber Kreuzchen. Berger 2344; Hävernick 69; J. u. F. 18.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXII, Zürich 1989, Nr. 912.



1,5:1



123



124



1,5:1

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE FRANKFURT

123 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,71 g. FPEDERICV· - S IMREA Der Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2354; Hävernick 15 var; J. u. F. 6 var.

Selten in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit vollständig lesbarer Umschrift. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

124 **Um 1260/1270.** Brakteat. 0,53 g. Gekrönter König mit Kreuzstab und Doppelapfel sitzt v. v. auf Gitterbank. Berger 2374; Hävernick 204. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--


125


126


127


128

DAS BODENSEEGEBIET

DIE ABTEI REICHENAU

125 **Konrad von Zimmern, 1234-1255.** Brakteat um 1240, Radolfzell. 0,49 g. Hüftbild v. v. mit Mitra, Krummstab und Buch, darauf Lilie, im Feld ein großes und ein kleines Kreuz, sowie drei Ringel, unten ein nach r. schwimmender Fisch. Berger 2562; Klein/Ulmer (CC) 58.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE LINDAU

126 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat um 1240. 0,45 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Mantel und Mantelschließe, in jeder Hand einen dreiblättrigen Lindenzweig. Berger 2524; Klein/Ulmer (CC) 88.
R Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE ULM

127 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat um 1220/1250. 0,35 g. Gekröntes Brustbild v. v. zwischen zwei Türmen mit Spitzdächern. Berger 2607; Klein/Ulmer (CC) 137. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

128 Brakteat um 1235. 0,44 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit einem reich verzierten Flügel und die Linke zum Schwur erhoben. Berger 2602; Klein/Ulmer (CC) 151. Prachtvolle Patina, vorzüglich 150,--


1,5:1


129


130


1,5:1

129 **Konrad IV., 1250-1254.** Brakteat um 1250/1270. 0,46 g. Brustbild des Königs v. v. mit Kreuzstab und Palmzweig. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 171.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

130 Brakteat um 1250/1270. 0,46 g. Brustbild des Königs v. v., in jeder Hand ein Schwert. Berger 2616; Klein/Ulmer (CC) 172. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--


131


1,5:1


132


133

DIE STADT BIBERACH

131 Brakteat um 1220, königliche Münzstätte. 0,46 g. Nach r. schreitender Löwe, den Kopf nach vorn gewandt. Berger 2506; Klein/Ulmer (CC) 187.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE RAVENSBURG

132 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat um 1230/1240. 0,46 g. Gekrönter Kopf über perlenbesetztem Stadttor, das von zwei Kuppeltürmen flankiert ist. Berger 2535; Klein/Ulmer (CC) 202.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

133 Brakteat um 1240. 0,45 g. Gekrönter Kopf v. v. in Torbogen, darüber Turm mit drei Zinnen, zu den Seiten je ein weiterer Turm mit Spitzdach. Berger 2539; Klein/Ulmer (CC) 206.
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 300,--


1,5:1


134


135


1,5:1

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE ÜBERLINGEN

134 **Anonym, 1230-1250.** Brakteat 1230-1240. 0,43 g. Gekrönter und geflügelter Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt, der Schweif endet in einer dreiblättrigen Quaste. Berger 2586; Klein/Ulmer (CC) 230. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

135 Brakteat. 0,41 g. Greif l. Berger 2582; Klein/Ulmer (CC) 233.
R, Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--


136


1,5:1


137

DIE GRAFSCHAFT SIGMARINGEN-HELFENSTEIN

136 **Gottfried III., 1247-1263.** Brakteat 1250-1260. 0,42 g. Hirsch springt nach l. Berger 2514; Klein/Ulmer (CC) 252.1. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

OSTSCHWABEN

DAS BISTUM AUGSBURG

137 **Hartwig II. von Hirnheim, 1202-1208.** Brakteat. 0,84 g. Dreibogen von zwei Säulen gehalten, darin Kopf v. v., oben zwei Leoparden einander gegenüber. Berger 2641; Steinhilber 63. **R** Sehr schön 200,--


138


139

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE DONAUWÖRTH

138 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,79 g. Die gekrönten Köpfe Heinrichs VI. und Konstanzes von Sizilien nebeneinander v. v., dazwischen Kreuzstab, unten Sonne zwischen zwei Punkten unter Dreibogen, im Feld ein Ringel. Berger 2664; Gebhart 5; Steinhilber 103.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

139 **Konrad IV., 1250-1254.** Brakteat. 0,63 g. Gekröntes Hüftbild v. v. mit Lilie und Falke. Berger 2677; Gebhart 26; Steinhilber 133. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

LOTS BRAKTEATEN

140 Sammlung von Brakteaten des 12./13. Jahrhunderts, u. a. von Anhalt, Brandenburg, Braunschweig-Lüneburg, Eilenburg, Erfurt, Goslar, Halberstadt, Hildesheim, Meissen, Pegau, Wittenberg etc. Dazu 3x Denare der Karolinger. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen.
133 Stück. Zum Teil mit Schrötlingsabbrüchen, einige hinterklebt, sonst meist sehr schön 4.000,--

141 Sammlung von Brakteaten des Bodenseegebietes, des Breisgau und Oberrheins sowie Ostschwabens, darunter bessere Typen und hübsche Qualitäten. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
78 Stück. Meist sehr schön-vorzüglich und besser 3.000,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



1,5:1



142



1,5:1

AACHEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

142 **Ludwig IV. der Bayer, 1314-1347.** Sterling o. J. 1,35 g. Menadier 83 c.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--



1,5:1

143

ANHALT

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

143 **Carl Wilhelm, 1667-1718.** Reichstaler 1678 (Jahreszahl im Stempel aus 1677 geändert), Zerbst. 29,42 g. CAR ⁝ WILH ⁝ D • G • - PR • A • C • AD • S • B • I & K • Geharnischtes Brustbild r.//DABIT DEUS HIS QUO-QUE FIN EM • 1678 Vierfach behelmtes, 12feldiges Wappen, unten zu den Seiten die Signatur C - P (Christoph Pflug, Münzmeister in Zerbst 1674-ca. 1690). Dav. 6033; Mann 345.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 10.000,--



144

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

144 **Leopold, 1715-1728.** Silbermedaille 1726, unsigniert, auf den Tod seiner Schwester Eleonore Wilhelmine, Gemahlin des Herzogs Ernst August I. von Sachsen-Weimar, am 30. August. Die Hüftbilder des Paares einander gegenüber, die Herzogin greift nach einem aus Wolken kommenden Strahl//Christus am Kreuz, am Boden kniet eine weibliche Gestalt, die auf fünf säulenartige Grabdenkmäler zeigt, dahinter ein großes Denkmal, l. weitere pyramidenartige Grabsteine mit dem Lamm Gottes, oben l. ein Hirte mit Schafherde, der auf den strahlenden Name Jehovas zugeht, oben r. ein Turm, der im Gewitter einstürzt. 43,55 mm; 32,32 g. Mann 487. **RR** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3353.

In erster Ehe heiratete Eleonore Wilhelmine am 15. Februar 1714 Prinz Friedrich Erdmann von Sachsen-Merseburg. Dieser starb jedoch schon vierzehn Wochen nach der Eheschließung.

Am 24. Januar 1716 vermählte sie sich mit Herzog Ernst August I. von Sachsen-Weimar. Die zehnjährige Ehe wurde als sehr glücklich beschrieben und es gingen daraus sieben Kinder hervor. Tief getroffen vom frühen Tod seiner Gemahlin, verließ Herzog Ernst August I. Weimar und tätigte viele Reisen.



145



146



147







ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

145 **Friedrich Albrecht, 1765-1796.** Konv.-Taler 1795, Silberhütte. 27,86 g. Dav. 1906; J. 36; Mann 698.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

146 **Alexander Carl, 1834-1863.** Vereinsdoppeltaler 1855. 37,06 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.
Feine Patina, min. berieben, vorzüglich 750,--

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

147 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Vereinsdoppeltaler 1846. 37,02 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. Sehr schön-vorzüglich 750,--



148


149

AUGSBURG

STADT

148 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. 28,91 g. Dav. 5028; Forster 216. Feine Patina, vorzüglich 500,--

149 Reichstaler 1640, mit Titel Ferdinands III. 28,90 g. Dav. 5039; Forster 280.
Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich + 400,--


151

150

152




150 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,06 g. Dav. 5049; Forster 403.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

151 Silbermedaille o. J. (um 1700), von P. H. Müller, auf die Taufe. Ein Priester tauft ein Kind an einem Taufbecken, daneben Christus am Kreuz. Den aus seiner Seite springenden Blutquell fängt der Priester zur Taufe auf, oben Gott Vater und der Heilige Geist in Wolken//Dornenkrone mit Nägeln über sechs Zeilen Schrift, darunter Kelch, umher Zweige. 48,86 mm; 30,83 g. Forster 871. Vorzüglich 200,--

152 Silbermedaille 1735, von J. Dassier, auf den Tod des Augsburger Patriziers und Senators Johann Thomas von Rauner. Uniformiertes Brustbild von Rauners fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Die personifizierte Weisheit steht v. v., in der Rechten Janusbüste, in der Linken Merkurstab, zu ihren Füßen Kranich mit Kugel in der erhobenen Kralle, r. Altar mit Bienenkorb, l. ein Genius, der ein Füllhorn ausleert. 48,52 mm; 35,61 g. Forster 294.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



153



155



154







153 Silbermedaille 1738, von C. Börer, auf die Wahl von Martin Hieronymus Langenmantel zum Stadtpfleger. Brustbild Langenmantels r. mit umgelegtem Mantel//Strahlendes Gottesauge in Wolkenkranz. 44,22 mm; 43,68 g. Forster 290. Feine Patina, herrlicher Prägeglanz, vorzüglich + 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3366.

154 Konv.-Taler 1764, mit Titel von Franz I. 28,03 g. Dav. 1929; Forster 640. Fast vorzüglich 250,--

155 Silbermedaille 1820, von J. J. Neuss und Bückle, als Prämie für die Kunstschule. Augsburger Zirbelnuss//Schüler zeichnet nach lebendem Modell. 47,21 mm; 30,71 g. Forster 149.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



156



157





156

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

156 **Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818.** Kronentaler 1816. 29,45 g. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17 e; Thun 15. **Prachtexemplar.** Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--

157 **Ludwig, 1818-1830.** Gulden 1824. 12,68 g. AKS 55; J. 31.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Randfehler, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



158



159



160







158 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Vereinsdoppeltaler 1852. 37,01 g. AKS 89; Dav. 526; Kahnt 32; Thun 26. Vorzüglich 300,--

BAMBERG

BISTUM

159 **Franz Konrad von Stadion, 1753-1757.** Silbermedaille 1753, von I. L. Oexlein, auf seine Wahl zum Bischof von Bamberg. Brustbild r. in bischöflichem Talar und mit umgelegtem Kreuz//Stehende Ecclesia mit dem Stiftswappen und Pallas Athene mit dem Familienwappen reichen sich die Hände, darüber zwei schwebende Genien mit Bischofshut bzw. Posaune, im Hintergrund Bischofsthron mit Krummstab und Schwert verziert, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 40,82 mm; 21,91 g. Heller 374; Slg. Erlanger 2288. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

160 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. 27,92 g. Dav. 1939; Krug 427. Henkelspur, sehr schön 100,--



162





161



162

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

161 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579.** 10 Kreuzer 1560, München, mit Titel Ferdinands I. 3,63 g. Hahn 40. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 250,--

162 Guldentaler (60 Kreuzer) 1562, München, mit Titel Ferdinands I. 24,12 g. Dav. - (zu 5, Jahrgang fehlt); Hahn - (zu 47, Jahrgang fehlt). **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Nachdem der schwere Taler zu 72 Kreuzern nach der Augsburger Reichsmünzordnung von 1551 kaum zur Ausprägung gelangt war, beschloß man mit der 3., ebenfalls in Augsburg erlassenen Reichsmünzordnung vom 19. August 1559 die Ausgabe von Guldentalern zu 60 Kreuzern sowie von halben Guldentalern zu 30 Kreuzern. Dieses neue Nominal entsprach der schon seit längerem bestehenden Rechnungswährung (1 Rechnungsgulden = 60 Kreuzer). Die Vorschriften der Augsburger Münzordnung von 1551 hinsichtlich der Gestaltung mit einer Reichsseite (Doppeladler, Reichsapfel mit Wertzahl und Kaisertitulatur) und einer Landesseite wurden beibehalten.


164



163


164

163 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1562, München, mit Titel Ferdinands I. 12,22 g. Hahn 44.
Feine Patina, kl. Graffito, sehr schön 150,--

164 Guldentaler (60 Kreuzer) 1572, München, mit Titel Maximilians II. 24,39 g. Dav. 7; Hahn 48.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.500,--


165



166



165 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1620, München. 28,26 g. Dav. 6064 A; Hahn 62 a.
RR Feine Patina, kl. Zainende und Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

166 Kipper-120 Kreuzer (Taler) 1621, München. 29,56 g. Hahn 77; Slg. Kraaz -.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Die Kipper- und Wipperinflation von 1618-1623 gehört zu den großen Geldkrisen der Geschichte und damit zu den numismatisch besonders interessanten Perioden. Wegen des Rückgangs der Silberproduktion und wegen der mit Bargeldabflüssen ins Ausland verbundenen passiven Handelsbilanz des Reiches überschritt der Silberpreis bei weitem den Geldwert des ausgeprägten Talers. Ein in der Augsburger Reichsmünzordnung von 1559 mit 68 Kreuzern bewerteter Taler wurde 1622 mit 270 Kreuzern bezahlt. In dieser Situation gingen zunächst betrügerische Münzpächter, später aber auch bedeutende Reichsstände wie Bayern zur Prägung von geringwertigen Münzen über, die zum Teil nur noch 1/8 des vorgesehenen Silberfeingewichts aufwiesen. Im Jahr 1623 gelang es durch Einzug der schlechten und Ausgabe von guten Münzen, die große Krise schlagartig zu beenden. Die Abwicklung der in der Zeit der schlechten Münzen abgeschlossenen Geldgeschäfte (Kredite etc.) zog sich hingegen noch über Jahrzehnte hin.


167



168



167 Kipper-120 Kreuzer (Taler) 1621, München. 27,09 g. Hahn 77 a; Slg. Kraaz -.
R Sehr schön-vorzüglich 750,--

168 Kipper-120 Kreuzer (Taler) 1621, München. 29,06 g. Hahn 78; Slg. Kraaz -.
R Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--





169 170 171 (doppelt)





169 Kipper-120 Kreuzer (Taler) 1621, München. 29,06 g. Hahn 78; Slg. Kraaz -.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--

170 Reichstaler 1625, München. 28,61 g. Dav. 6069; Hahn 106. Vorzüglich 500,--

171 Doppelter Reichstaler 1626, München. 58,01 g. Dav. 6072; Hahn 115.
Feine Patina, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.000,--





172 173 174





172 Reichstaler 1626, München. 27,94 g. Löwenköpfe nach innen. Dav. 6074; Hahn 110 var.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

173 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. 29,27 g. Dav. 6073; Hahn 108 Nachtrag. Feine Patina, winz. Zainende, vorzüglich 500,--

174 Reichstaler 1628, München. 28,56 g. Dav. 6075; Hahn 111.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



175

175 Reichstaler 1631, München. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Dav. 6075; Hahn 111. Feine Patina, vorzüglich 600,--



176 177 178

176 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Silbermedaille 1685, von M. Brunner, auf seine erste Vermählung mit Maria Antonia, Tochter Kaiser Leopolds I. von Österreich. Brustbilder des Kurfürsten und seiner Gemahlin nebeneinander r.//Zwei aus Wolken kommende Hände, die durch ein verschlungenes Band von dritter aus Wolken kommender Hand gehalten werden, leeren ein Füllhorn über der Stadtansicht von München von der Isarseite. Mit Randschrift. 45,02 mm; 37,80 g. Slg. Montenuovo 944; Witt. 1466. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich + 2.000,--

177 Silbermedaille 1686, unsigniert, von M. Brunner, auf die Eroberung von Ofen (Buda) und seine Siege im Türkenkrieg. Brustbilder von Maximilian II. Emanuel und seiner Gemahlin Maria Antonia, Tochter Kaiser Leopolds I. von Österreich, einander gegenüber//Der Kurhut von Kronen und Kränzen mit Umschriften umgeben. Mit Randschrift. 48,02 mm; 42,43 g. Slg. Montenuovo 1033; Witt. 1479. **R** Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

178 Silbermedaille o. J., von J. Kittel, auf seine Siege gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgebundenem Halstuch//Gekrönter Löwe l. hält einen Globus, in dem ein Schwert steckt und auf dem die Städtenamen WIEN, NEUHEUSEL, GRAN, WAILEN, PEST UND OFEN zu lesen sind. 42,37 mm; 29,00 g. Slg. Montenuovo 1031; Witt. 1487. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--


179



180


179

179 Silbermedaille 1688, von G. Hautsch, auf die Einnahme von Belgrad. Geharnischtes Brustbild r.//Ansicht von Belgrad mit dem angrenzenden Flußgebiet aus der Vogelperspektive. Mit Randschrift. 42,74 mm; 33,50 g. Slg. Montenuovo 1076; Witt. 1500.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich 600,--

180 1/2 Reichstaler 1694, München. 14,61 g. Hahn 198. **R** Sehr schön-vorzüglich 500,--


181


182


183







181 Silbermedaille o. J. (nach 1695), unsigniert, auf seine zweite Gemahlin Theresia Kunigunde von Polen. Drapiertes Brustbild fast v. v.//Madonna mit Jesuskind thront auf Wolke, vor ihr ein kniender Genius mit Landkarte von Bayern. 40,92 mm; 20,16 g. Witt. 1746.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich 300,--

Kurfürst Maximilian II. Emanuel vermählte sich in zweiter Ehe am 12. Januar 1695 mit Theresia Kunigunde, Tochter des Königs Johann III. Sobieski von Polen.

182 Silbermedaille 1715, von P. H. Müller, auf seine Rückkehr aus den Niederlanden und die Wiedereinsetzung in die Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Terrasse mit gerautetem Grund, l. kniet Bavaria vor einem Kissen, auf dem der Kurhut liegt, neben ihr steht Pax mit Ölzweig in der Rechten und weist mit der Linken auf eine oben r. schwebende, strahlende Büste des Kurfürsten. 48,86 mm; 45,10 g. Forster 794; Witt. 1593.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

183 **Karl Albert, 1726-1745.** Silbermedaille 1745, von P. P. Werner, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild mit Zackenkrone r.//Fliegender Adler mit Kaiserkrone, oben strahlende Sterne in Wolken. 44,14 mm; 28,92 g. Slg. Montenuovo -; Witt. 1912.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--



184

184 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Silbermedaille 1759, von F. A. Schega, auf die Stiftung der Akademie der Wissenschaften. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensstern und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Minerva sitzt auf einem Würfel nach l., den Kopf nach vorn gewandt, in der Rechten Stab mit Pileus, in der Linken Schild, im Feld r. Eule. 62,10 mm; 87,42 g. Grotemeyer 20; Witt. 2135.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



186 185 187

185 Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Kaiser Josef II. von Österreich. Brustbild Josephas l. mit Diadem//Geflügelter Genius, der die Gesichtszüge Josephas trägt, hält in der Linken Fackel und Kranz, mit der Rechten heftet er das bayerische Wappen an einen mit Girlanden umwundenen Obelisken, an dem bereits das österreichische Wappen hängt. 45,91 mm; 44,14 g. Grotemeyer 67; Slg. Montenuovo 1935; Witt. 2245.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Reste alter Tuscheziffer, fast Stempelglanz 400,--

186 Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Mit Randschrift. 28,01 g. Dav. 1956; Hahn 332.
R Hübscher Prägeglanz, kl. Justierspuren, vorzüglich 750,--

Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.

187 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1778, München. 28,00 g. Dav. 1965 A; Hahn 346 leicht var. Justierspuren, vorzüglich 100,--


189



188


189

188 1/2 Konv.-Taler 1780, München. 13,98 g. Hahn 344. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

189 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. 27,99 g. Dav. 1973; Hahn 367.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


190


191


192







190 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1800. 28,00 g. AKS 4; Dav. 1975; Kahnt 50; Thun 32. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

191 Silbermedaille 1801, von C. Destouches, auf die Erbauung der Hofgartenkaserne in München. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 44,54 mm; 36,42 g. Witt. 2452. **R Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 600,--

192 Konv.-Taler 1802. 27,95 g. Mit "MAXIM • JOSEPH" in der Vorderseitenumschrift. AKS 5 Anm.; Dav. 542; Kahnt 51; Thun 33. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 4.000,--


193


1,5:1



193

193 1/2 Konv.-Taler 1805, München. 13,94 g. AKS 11; Hahn 426.
Kabinettstück von polierten Stempeln. Winz. Justierspuren, Stempelglanz 1.500,--



194





195



194

194 Konv.-Taler 1806. 27,83 g. Königstaler. Variante mit nach außen blickenden Löwen. AKS 46; Dav. 549; Kahnt 66; Thun 41. **RR** Min. justiert, sehr schön 1.000,--

195 Achteckige Silbermedaille o. J. (nach 1806), unsigniert. Büste r.//Gekröntes M, umher Lorbeerkranz. 32,03 x 32,00 x 32,05 mm; 10,89 g. Witt. 2545. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.





196





197

196 Kronentaler 1809. 29,48 g. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 750,--

197 Konv.-Taler 1823. 27,82 g. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46.
Seltener Jahrgang. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--





198





199

198 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. 28,00 g. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

199 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 27,97 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--





200





201

200 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. 27,99 g. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

201 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Joseph. Variante mit verkürztem Zepter. 27,91 g. AKS 136 b; Dav. 577 Anm.; Kahnt 96 Anm.; Thun 69 Anm. Vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 198.



202





203

202 Konv.-Taler 1835. Den Benediktinern wieder eine Lehranstalt übergeben. 27,98 g. AKS 137; Dav. 578; Kahnt 97; Thun 70.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

203 Vereinsdoppeltaler 1838, München. Einteilung des Königreichs. 37,12 g. Mit Randschrift: ✶ DREY EIN HALBER GULDEN ✶ VII E. F. M. ✶. AKS 99 b; Dav. 582 var.; Kahnt 103 c; Thun 76.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

Auf der Rückseite sind die in dieser Form seit 1817 bestehenden acht bayerischen Kreise aufgezählt, die 1838 statt der Flußbezeichnungen die historischen Landschaftsbezeichnungen erhielten, u. a. Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken/Aschaffenburg.





204





205

204 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. 37,05 g. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104 a; Thun 77.
Prachtexemplar. Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 750,--

205 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. 37,10 g. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104 a; Thun 77.
Hübsche Patina, prägebedingte winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



207



206





207

206 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. 37,04 g. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E F M. AKS 104 a; Dav. 588; Kahnt 108; Thun 81.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--

207 Vereinsdoppeltaler 1843. 37,08 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--




208




209

208 Vereinsdoppeltaler 1845. Erbprinz Ludwig. 37,10 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 108 a; Dav. 593 var.; Kahnt 112; Thun 85.
Erstabschlag, winz. Druckstelle, fast Stempelglanz 750,--

209 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. 37,06 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597 var.; Kahnt 115 ; Thun 88.
Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. R Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 1.000,--

König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.





210 211 212





210 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. 36,99 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93.
R Vorzüglich 1.500,--

211 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. 37,06 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94.
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

212 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. 37,08 g. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 166 a; Dav. 603; Kahnt 123 b; Thun 95.
Vorzüglich 300,--



213



214



215







213 Doppelgulden o. J. (1855). Versilberte Ku.-Probe mit glattem Rand; 20,89 g. Mariensäule. AKS 169; Dav. vgl. 604; Kahnt 118 d; Thun vgl. 97. **R** Vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 3871.

214 Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. 36,96 g. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96. **Nur 1.152 Exemplare geprägt.** Winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

215 Doppelter Vereinstaler 1862. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. AKS 148; Dav. 608; Kahnt 126; Thun 100. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--




216





217

216 **Ludwig II., 1864-1886.** Einseitige Silber-Probe eines Vereinstalers o. J. (1866/1871). Mit glattem Rand; 13,33 g. Kopf r., ohne Signatur//Glatt, mit Randstab. AKS zu 174 ff.; Dav. zu 611 ff.; Kahnt zu 128 ff.; Thun zu 103 ff.; Witt. zu 3008 ff. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

217 Vereinstaler 1871. Sieg. 18,50 g. AKS 188; Dav. 615; Kahnt 132; Thun 107.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 500,--

LOT BAYERN

218 Diverse Taler und Doppeltaler des 19. Jahrhunderts, darunter 7x Geschichtstalerprägungen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **19 Stück.** Meist sehr schön und besser 2.000,--


1,5:1




219


1,5:1

BAYERISCHE STÄDTE

219 **Burghausen.** Pfennig aus der Zeit von Otto IV. 1331-1334, Ötting (?). 0,86 g. Brustbild v. v. mit Schwert und Rautenschild//Blätterkreuz mit O-D-X-V in den Winkeln. Kellner S. 14.
Von größter Seltenheit. Wohl 2. bekanntes Exemplar. Sehr schön 500,--



221



220





221

220 **München.** Silbermedaille 1858, von I. W. Loewenbach, auf die 700-Jahrfeier der Stadt München. Stadtansicht//10 Zeilen Schrift. 36,63 mm; 15,08 g. Hauser 529.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 250,--

221 Silbermedaille 1894, Werkstatt Lauer. Preismedaille des Süddeutschen Photographen-Vereins, verliehen an E. Mester, Berlin. Die weibliche Allegorie der Photographie sitzt fast v. v., den Kopf nach r. gewandt, umher Embleme der Photographie//Kartusche, darin Gravur, oben das bayerische Wappen, unten das Wappen von Württemberg und Baden, umher Lorbeerkranz. Mit Randpunze: Halbmond, Krone und 0,990. 50,29 mm; 52,50 g. Hauser 605.
R In zeitgenössischem Etui. Hübsche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--





222

BONN

STADT

222 Silbermedaille 1703, von G. Hautsch und G. F. Nürnberger, auf die Belagerung und Einnahme der Stadt durch den niederländischen General Baron Menno van Coehoorn. Brustbild des Generals fast v. v.//Ansicht der Stadt und Festung Bonn während der Belagerung. 42,61 mm; 37,25 g. v. Loon IV, S. 342; Weiler 125.
RR Kräftige Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3393.





223

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

223 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** Taler 1542, Schwabach. 28,92 g. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3218; v. Schr. 698. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--




224

224 **Albrecht der Jüngere, 1527-1554, allein seit 1543.** Taler 1550, Erlangen. 28,83 g. Dav. 8969; v. Schr. 754. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--





225 227 228





BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

225 **Christian Ernst, 1655-1712.** Reichstaler 1683 (Jahreszahl im Stempel aus 1681 geändert), Bayreuth. 28,98 g. Dav. 6277; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3643; Slg. Wilm. - (vgl. 658).
Von größter Seltenheit. Sehr schön + 4.000,--

LOT BRANDENBURG IN FRANKEN

226 Markgrafschaft. Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545). Taler 1539, 1543, beide Münzstätte Schwabach (Dav. 8967). Ansbach. Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634. Reichstaler 1627, Nürnberg (Dav. 6237); Reichstaler 1629, Nürnberg (Dav. 6238). Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791. Konv.-Taler 1768, Schwabach (Dav. 1998). **5 Stück.** Sehr schön 800,--

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

227 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 1634, Königsberg. 28,48 g. Spruchtaler. Dav. 6141; Marienb. 1509 var.; Old. 17 a. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4212.

228 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. 27,47 g. Der geharnischte Kurfürst reitet r. mit Schwert in der erhobenen Rechten, unten ein Teil des Schlachtfeldes: l. drei Kanonen, vorn zwei Zelte, r. Infanterie am Waldrand//13 Zeilen Schrift. Dav. 6200; v. Schr. 2194.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



229

Medaillen des Kurfürsten Friedrich Wilhelms, des Großen

229 Silbermedaille o. J. (vor 1663), von J. Höhn und C. Melchior, als Geschenk für fremde Gesandte. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel in einer reich verzierten, gekrönten Kartusche//Der mit dem Kurhut bekrönte brandenburgische Adler, auf der Brust Zepterschild, auf den Schwingen die 24 Wappen der brandenburgischen Länder. 75,47 mm; 114,18 g. Brockmann 275.
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 5.000,--

Oelrich vermutet wohl zu recht, daß die vorliegende Medaille vor 1663, also vor Erlangung der preußischen Souveränität geschaffen worden ist. Die Aufführung aller Titel und Wappen läßt den Schluß zu, daß sie als Geschenk für fremde Gesandte und Würdenträger diente.



230

230 Silbermedaille 1663, von J. Höhn, auf die preußische Erbhuldigung in Königsberg am 18. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde und dem Brustband des Hosenbandordens/ /Gekrönter preußischer Adler mit Schwert und Herzogskrone in den Fängen, auf der Brust der Brandenburger Zepterschild, auf den Schwingen sitzen zwei kleine Adler (die kurfürstlichen Prinzen?), im Hintergrund Stadtansicht von Königsberg, davor Feldlager. 62,24 mm; 76,58 g. Brockmann 203.
R Reste von Zaponlack, etwas fleckig, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Nachdem der Kurfürst 1657 von Polen die volle Souveränität über Preußen erhalten hatte, dauerte es noch sechs Jahre, bis die Stände in Königsberg ihm die Erbhuldigung am 18. Oktober 1663 feierlich darbrachten. In den Orden vom Hosenband ist er schon 1654 aufgenommen worden.



1,5:1



231



1,5:1

231 Silbermedaille o. J. (um 1666), von J. Höhn. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Auf einem Felsen über dem Meer bewacht ein Adler seine vier Jungen im Horst, oben strahlende Sonne. 43,20 mm; 30,27 g. Brockmann 279.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 1.500,--

Bei der Rückseitendarstellung könnten die vier lebenden Prinzen aus der Ehe mit Luise Henriette von Nassau-Oranien gemeint sein.



232



233





232

232 Ovale Silbermedaille 1668, von J. Höhn, auf Ernst Bogislaus, Herzog von Croy, kurbrandenburgischer Statthalter in Preussen und Pommern. Brustbild von Ernst Bogislaus r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Wilder Mann steht nach r. mit Keule und stützt sich mit der Rechen auf Postament, in der Linken den Croy'schen Wappenschild, umher bergige Landschaft mit Basilisk, Krokodil, Schlange und Kröte, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. Mit Randschrift: + ERNEST ⁝ BOGISLAO DUC ⁝ CROY &C SAC ⁝ ROM ⁝ IMP ⁝ PRINCIPI &C I • HOHN D D D • ANNO 1668 •. 31,46 x 38,01 mm; 21,95 g. Slg. Pogge 1122. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

233 Silbermedaille o. J. (1674). unsigniert, von J. Höhn, auf den Einfall der Schweden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//In einer Landschaft ein nach l. ruhender Löwe mit wachsamen offenen Augen. 36,21 mm; 25,13 g. Brockmann 266.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

Die Symbolik mit dem ruhenden, aber dennoch wachsamen Löwen wird in der Medaillenkunst immer wieder aufgeriffen. Der große starke Löwe, hier das Kurfürstentum Brandenburg, ist stets wachsam und so auch dem Einfall der Schweden gewachsen.


1,5:1


234




1,5:1

234 Silbermedaille 1675, unsigniert, von G. Leygebe, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni 1675. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und in römischer Rüstung//Die Friedensgöttin sitzt nach l., in der erhobenen Rechten Lorbeerkranz, die Linke mit Palmzweig ruht auf dem mit Kurhut bedeckten Brandenburger Schild. 26,70 mm; 7,76 g. Brockmann 227; Ossbahr 57 a.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--


235


237


236







235 **Friedrich III., 1688-1701.** 2/3 Taler 1690, Stargard. 17,24 g. v. Schr. 160.

RR Etwas poröser Schrötling, vorzüglich 400,--

Medaillen des Kurfürsten Friedrich III.

236 Silbermedaille o. J., von J. B. Schultz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner zweiten Gemahlin, Sophie Charlotte, Tochter Ernst Augusts von Braunschweig-Calenberg-Hannover, r. 45,02 mm; 40,38 g. Brockmann 380; North 125.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, winz. Druckstellen, vorzüglich 1.000,--

Sophie Charlotte, Tochter des Kurfürsten Ernst August und der Sophie von der Pfalz, *20. Oktober 1668 auf Schloß Iburg, wurde am 28.9.1684 in Herrenhausen mit dem verwitweten Kronprinzen Friedrich von Brandenburg-Preußen vermählt. Sie liebte die Wissenschaften. Ihre Verbindung zu G. W. Leibniz führte zur Stiftung der Berliner Akademie der Künste und der Societät der Wissenschaften. Sie starb am 1. Februar 1705 während eines Besuchs in Hannover und wurde im Dom in Berlin beigesetzt.

237 Silbermedaille 1688, von R. Faltz, auf die Unterstützung Wilhelms von Oranien durch Kurfürst Friedrich III. beim Erwerb der englischen Krone und beim Bündnisschluß. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Von einem Adler begleitet steht Borussia, den Kopf nach l. gewandt, am Meeresufer. 48,42 mm; 62,44 g. Brockmann 314; Steguweit 4; Weiler 4.

RR Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

Friedrich III. setzte die bereits durch seinen Vater geschlossene Verbindung Brandenburgs mit dem Hause Nassau-Oranien fort und unterstützte Wilhelm III. politisch und militärisch. Für die militärische Unterstützung wurde Friedrich III. zwei Jahre später der Hosenbandorden verliehen. Der Medailleur R. Faltz stellt die Borussia (oder Brandenburgica?) auf der Rückseite der vorliegenden Medaille mit einer Geste dar, die vorsichtiges Stillschweigen und staatsmännische Klugheit symbolisiert.





238 240 239





238 Silbermedaille o. J. (1689), von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Rückeroberung der Kurkölner Stadt Bonn von den Franzosen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Geschützstellung am Rheinufer, im Hintergrund Ansicht der belagerten und von Artillerie beschossenen Stadt. Mit Randschrift. 49,41 mm; 44,36 g. Brockmann 369; Forster 827; Weiler 71. **RR** Etwas berieben, sehr schön 600,--

Die Randschrift stammt von Friedrich Kleinert, †1714, der zum ersten Mal in Deutschland die erhabene Schrift auf der Randkante verwendete.

PREUSSEN, KÖNIGREICH

239 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Silbermedaille 1701, von P. H. Müller, auf seine Krönung zum König in Preußen. Ein gekröntes Medaillon mit dem geharnischten Brustbild des Königs wird von der sitzenden Pallas mit Lanze und einer stehenden Göttin, die ein Füllhorn im linken Arm trägt, gehalten//Borussia sitzt nach l., den Blick nach hinten zur Posaune blasenden Fama gewandt, und deutet mit der Rechten auf den vor ihr stehenden, gekrönten preußischen Wappenschild. Mit Randschrift: CONVENIENS VT SCEPTRA TENENS GERAT IPSE CORONAM • ❖. 45,71 mm; 31,81 g. Brockmann 391; Forster 709. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

240 Silbermedaille 1706, von E. Hannibal, auf die Hochzeit seines Sohnes, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1730-1740) mit Sophie Dorothea (*1687, †1757), Tochter des Kurfürsten Georg I. Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover. Brustbild Sophie Dorotheas r. mit umgelegtem Mantel und mit Perlenschmuck im Haar//Regenbogen über Meer, an dessen Horizont die strahlende Sonne aufgeht, im Vordergrund am Ufer Grasbüschel und Gehölz. 59,24 mm; 86,90 g. Brockmann 579. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Sophie Dorothea (*26.3.1687 Hannover) war die Tochter des Kurfürsten Georg Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover und seiner Gemahlin Sophie Dorothea. Am 16. Juni 1706 kam Friedrich I. als Brautwerber für seinen Sohn Friedrich Wilhelm persönlich nach Hannover. Am 18. Juni wurde dann die Verlobung in festlicher Form verkündet und gefeiert. Als Königin fühlte sich die braunschweigische Prinzessin, die barockem Repräsentationsbedürfnis und barocker Kultur verpflichtet war, am Berliner Hofe ihres puritanischen Gatten nie richtig wohl. Sophie Dorothea starb im Alter von 70 Jahren am 28. Juni 1757 im Schloß Monbijou in Berlin und wurde im Berliner Dom beigesetzt.



241

241 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Bronzemedaille 1728, von H. P. Grosskurt, auf den Gegenbesuch des Königs in Dresden. Geharnischtes Brustbild mit Zopf und umgelegtem Ordensband r.//Hand aus Wolken hält ein Band mit dem gordischen Knoten aus Wolken, dessen Enden von zwei gekrönten Adlern auf Säulen gehalten werden. 66,67 mm; 109,06 g. Brockmann 549.

RR Späterer Abschlag von leicht korrodierten Stempeln, vorzüglich 300,--

Im Januar 1728 machte König August der Starke einen Besuch in Berlin. Im Mai folgte dann ein Gegenbesuch des Königs Friedrich Wilhelm mit seinem Kronprinzen in Dresden.



242

242 Silbermedaille 1732, unsigniert, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Christus und der Apostel Petrus am Seeufer, im Hintergrund Schiff//Christus steht vor einer Emigrantenfamilie, oben Genius, der ein Füllhorn ausschüttet. 32,15 mm; 8,91 g. Brozatus 1122 var.; Roll 10; Slg. Whiting 460; Zöttl 2659.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich 150,--

Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen gern aufgenommen.



243 1,5:1 243

243 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 29,17 g. Variante mit großem Ordenskreuz. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Ovaler Schild in gekrönter Rokokoeinfassung, darin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, verziert mit Lorbeer- und Palmzweig, unten die Signatur EGN, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 41. Dav. 2581; Kluge 23.1; Old. 1.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 6.000,--



244


245


246





245



244

244 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. 21,70 g. Dav. 2582; Kluge 56.2; Old. 9 c 2.
Überdurchschnittlich erhalten, sehr schön-vorzüglich 300,--

245 1/6 Reichstaler preuß. 1754 B, Breslau. 5,55 g. Kluge 91.2; Old. 39 b; v. Schr. 269.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

246 Gröschel 1756 B, Breslau. 0,55 g. Kluge 313.5; Old. 325; v. Schr. 1618. Fast Stempelglanz 75,--



248



247





248

247 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. 22,11 g. Dav. 2588; Kluge 133; Old. 120.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Leicht justiert, fast Stempelglanz 3.000,--

248 1/3 Reichstaler preuß. 1768 B, Breslau. 8,31 g. Kluge 144.3; Old. 88. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--



250


249





250

249 1/3 Reichstaler preuß. 1772 A, Berlin. 8,31 g. Kluge 142.3; Old. 75.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Medaillen des Königs Friedrichs II., des Großen

250 Silbermedaille 1740, von L. H. Barbiez, auf die Huldigung in Berlin. Kopf r.//VERITATI / ET / IVSTITIÆ, im Abschnitt darunter zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 38,70 mm; 21,80 g. Old. 514 b.
Sehr schön + 150,--



251



251 Bronzemedaille 1742, von L. H. Barbiez, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Breslau. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Auf Wolke schwebende Minerva mit Ölzweig und Lanze neben Eule und Schild über der Stadtansicht von Breslau. 46,70 mm; 55,39 g. F. u. S. 4263; Old. 534. **RR** Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--



252

252 Bronzemedaille 1742, von A. Vestner, auf den Frieden von Breslau. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules, der sich auf seine Keule stützt, wird von einem über ihm schwebenden Genius bekränzt, oben ein zweiter Genius mit Zweig, der nach r. zu aufgestellten Kriegstrophäen schwebt, im Hintergrund die Stadtansicht von Breslau, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und römische Jahreszahl. 44,34 mm; 32,07 g. Bernheimer 329 (dort in Silber); F. u. S. 4266; Old. 540; Pax in Nummis 523 (dort in Silber). Vorzüglich 250,--



253

253 Bronzemedaille 1742, von A. R. Werner und J. L. Oexlein, auf den Frieden von Breslau. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Geharnischte Büste des Großen Kurfürsten mit Lorbeerkranz l. auf Postament, darauf die Aufschrift FRIDER / WILH / MAGNVS, l. davor schwebende Fama, im Abschnitt Jahreszahl. 43,90 mm; 19,84 g. F. u. S. 4265; Old. 542.
Vorzüglich 250,--



254



255



254

254 Silbermedaille 1745, unsigniert, von J. C. Hedlinger. Preis der schwedischen Akademie für Literatur. Gekröntes, verschlungenes Monogramm aus LVL (Luise Ulrike, Schwester Friedrichs II. und Gemahlin des schwedischen Kronprinzen Adolf Frederik)//Herz in Lorbeerkranz, umher • ALDELES • SWENSKT • 1745. 33,20 mm; 14,08 g. Felder 177; Hildebrand II, S. 126, 2; Old. 817. **R** Vorzüglich 250,--

255 Silbermedaille 1757, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Prag. Victoria sitzt auf Kanone zwischen einem Gefangenen und zwei Gefallenen//Saturn schreibt FRIDR / REX an einen Gedenkstein, dahinter drei Fahnen und zwei Standarten. 32,46 mm; 12,63 g. F. u. S. 4349; Old. 603.
RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--




256

256 Silbermedaille 1757, von N. Georgi, auf den Sieg bei Lissa (Leuthen) am 5. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Minerva sitzt nach l. mit Schild und Lanze und deutet mit der Rechten auf eine Pyramide, deren Spitze durch einen Blitz abgetrennt wird. 53,69 mm; 57,51 g. F. u. S. 4370; Old. 619. **RR** Feine Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 1.500,--





257 259 258





257 Silbermedaille 1757, von T. Pingo, auf die Siege des Jahres 1757. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Viktoria schreitet l., in der Rechten Kranz, im l. Arm Palmzweig, vor ihr Trophäe, darüber fliegender Adler mit zurückgewandtem Kopf. 42,42 mm; 28,61 g. F. u. S. 4379; Old. 630. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

258 Silbermedaille 1760, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Torgau am 3. November. Büste l. mit Strahlenkrone//Herkules steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt und empfängt von einem Adler die Blitze des Jupiter, am Boden Keule, Bogen und Köcher. 43,42 mm; 30,44 g. F. u. S. 4429; Hoffmann 12 leicht var.; Old. 671 b. **R** Leichter Stempelfehler im Randbereich, fast vorzüglich 300,--

259 Silbermedaille 1763, von N. Georgi, auf den Frieden von Hubertusburg am 15. Februar. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Ordensband//Die gekrönten Wappenschilde von Preußen, Österreich und Sachsen sind durch eine Blumengirlande miteinander verbunden. 32,68 mm; 13,19 g. F. u. S. 4450; Old. 678; Pax in Nummis 603. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--




260

260 Silbermedaille 1763, unsigniert, auf die Siege in den drei Schlesischen Kriegen. Der König reitet l. mit Schwert in der erhobenen Rechten, unter den Vorderhufen des Pferdes Weltkugel mit Aufschrift EUROP, oben schwebt Fama l. mit Posaune und Kranz//Pyramide, an der 12 Schilde mit den Namen der siegreichen Schlachten angebracht sind, dahinter Fahnen, am Fuß der Pyramide befinden sich vier angekettete Gefangene. 46,48 mm; 42,20 g. F. u. S. 4448; Old. 680.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--





261 262 263





261 Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Teschen. Fama mit Posaune schwebt r. über Stadtansicht von Teschen//Flora steht nach r. in üppiger Landschaft und schmückt sich mit Blumengewinden, oben r. schwebt Pax l. mit Füllhorn und Ölzweig. 45,10 mm; 21,81 g. F. u. S. 4489; Marienb. 4780; Old. -; Pax in Nummis 629. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

262 Silbermedaille 1779, unsigniert, von J. Chr. Reich, auf den Frieden von Teschen. Die uniformierten Brustbilder Josefs II. von Österreich und Friedrichs II. einander gegenüber, oben ein aus Lorbeerblättern gebildeter Halbbogen//Zwei Säulen, die mit der österreichischen bzw. der preußischen Krone belegt sind, stehen unter strahlendem Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit), die linke ist mit Lorbeerzweigen umwunden, die rechte mit Palmzweigen, an den Seiten lehnen die Schilde von Frankreich bzw. Rußland. 44,23 mm; 27,70 g. F. u. S. 4493; Old. 709; Pax in Nummis 630 (dort in Zinn). Kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

263 Silbermedaille 1785, von D. F. Loos, auf die 100-Jahrfeier des medizinischen Ober-Kollegiums in Berlin. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Hygieia steht r. und bekränzt das Medaillonbild des Großen Kurfürsten, das auf einem Postament steht. Mit Randpunze: Anker. 42,35 mm; 27,36 g. Old. 746; Slg. Brettauer 2500; Sommer A 8.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, stiftete 1685 in Berlin das Collegium Medicum. Es überwachte die Ausbildung der Ärzte und erteilte die Berufserlaubnis an Ärzte, Wundärzte, Bader, Apotheker und Hebammen. König Friedrich Wilhelm I. richtete 1725 in jeder preußischen Provinz ein eigenes Collegium Medicum ein und gründete als übergeordnete Behörde das Medizinische Ober-Kollegium.



264

264 Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod. Brustbild l. in Uniform//Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. 45,26 mm; 25,27 g. Old. 753. Vorzüglich 200,--



265

265 Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod. Brustbild l. in Uniform//Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenkranz. 45,05 mm; 24,95 g. Old. 753. Vorzüglich 200,--



266

267 267

266 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Tod am 17. August. Büste r. mit Strahlenkrone// Borussia kniet nach r. vor flammendem Altar, darauf der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel, oben Strahlen aus Wolken. 42,06 mm; 28,56 g. Old. 756; Sommer A 10. Vorzüglich 200,--

267 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Minerva steht v. v. mit Schild und Speer, daneben Ölbaum mit Gegenständen aus Kunst, Wissenschaft und Gewerbe. 42,05 mm; 27,59 g. Marienb. 9932; Mues/Olding 6; Sommer A 11. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--



268

268 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf den Besuch des preußischen Königspaares in den schlesischen Bergwerken in Tarnowitz. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l. auf einem Podest, der mit Rosen- und Eichenblättern geschmückt ist//Silesia sitzt nach l. auf einem Steinpostament und hält Erz auf dem Schoß, sie wird von einem Genius mit Grubenlampe entschleiert, zu beiden Seiten liegende Löwen. 51,60 mm; 54,86 g. F. u. S. 4574; Müseler 49.1/12; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1023; Sommer A 64. **R** Sehr schön 200,--



269

269 Silbermedaille 1809, von D. F. oder F. W. Loos. Kalendermedaille. Brustbilder Friedrich Wilhelms III. und seiner Gemahlin, Luise von Mecklenburg-Strelitz, nebeneinander r., umher in abgeteilten Kreisen die Angabe der Monats- und Festtage//Tabellarischer Kalender für 1809, unter anderem mit den Angaben des Auf- und Untergangs der Sonne, des Mondwechsels, sowie der Geburtstage der königlichen Familie. 44,60 mm; 26,33 g. Marienb. 3694; Sommer A 136.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



270

270 Silbermedaille 1809, von D. F. Loos und A. Hoffmann, auf die Rückkehr des Königspaares nach Berlin. Die Brustbilder von Friedrich Wilhelm III. und seiner ersten Gemahlin Luise Auguste Wilhelmine Amalie (*1776, †1810), Tochter des Herzogs Karl II. von Mecklenburg-Strelitz, nebeneinander r.//Berolina mit Mauerkrone steht nach l. und opfert an einem flammenden Altar, der mit dem preußischen Adler verziert ist, hinter ihr ruht ein Löwe. 36,34 mm; 17,32 g. Marienb. 3696; Sommer A 142. **R** Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

Vom Schlachtfeld bei Jena und Auerstedt aus mußte das Königspaar nach Königsberg flüchten. Im Frieden von Tilsit, im Jahre 1807, hatte Preußen alle Gebiete westlich der Elbe abgetreten. Das restliche Gebiet sollte so lange von französischen Truppen besetzt bleiben, bis Preußen eine riesige Kriegskontribution bezahlt hätte. Von Oktober 1806 bis Dezember 1808 hatte auch Berlin eine französische Besatzung. Erst ein Jahr später, am 23. Dezember 1809, kehrte das Königspaar in die Hauptstadt zurück und wurde von der Bevölkerung begeistert empfangen.





271 272 273





271 Silbermedaille 1814, von D. F. und F. W. Loos, auf den Frieden von Paris. Friedensgöttin schwebt l. auf einer Wolke, in den Armen hält sie den Genius des Reichtums mit Lorbeerzweig, der ein Füllhorn ausschüttet//Krieger in antiker Kleidung kehren zu ihren Angehörigen zurück, oben strahlendes Gottesauge. 42,06 mm; 24,86 g. Marienb. 3751; Pax in Nummis 767; Slg. Julius 2986; Sommer A 162.
Prachtvolle Patina, vorzüglich 150,--

272 Silbermedaille 1820, von A. F. König, auf den 70. Geburtstag des preußischen Staatsmannes Fürst Karl August von Hardenberg. Brustbild Hardenbergs v. v., den Kopf nach l. gewandt//Antikes Ruderschiff vom Fürsten Hardenberg gesteuert, am vorderen Teil Viktoria, oben auf dem Mast der preußische Adler. 47,35 mm; 44,19 g. Bolzenthal 98; Marienb. 7662; Slg. Wilm. -.
R Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

273 Silbermedaille 1821, von A. F. König, Werkstatt Loos, auf die Einweihung des wieder aufgebauten Schauspielhauses in Berlin am 26. Mai, das im Jahr 1817 durch einen Brand zerstört wurde. Büste l.//Ansicht des Berliner Schauspielhauses. 36,47 mm; 17,16 g. Bolzenthal 99; Marienb. 3803.
R Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--

Das heutige Konzerthaus Berlin steht an dem Gendarmenmarkt im Berliner Ortsteil Mitte, das nach den Plänen von Karl Friedrich Schinkel erbaut und als "Königliches Schaupielhaus" am 26. Mai 1821 eingeweiht worden ist.




274

274 Silbermedaille 1827, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Prinz Friedrich Karl Alexander mit Maria von Sachsen-Weimar. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Der Prinz in antiker Kleidung führt die Prinzessin zu der vom Thron heruntersteigenden Borussia. 42,03 mm; 28,94 g. Bolzenthal 129; Frede 57; Marienb. 3921.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

Friedrich Karl Alexander wurde am 29.6.1801 als dritter Sohn Friedrich Wilhelms III. und der beliebten Königin Luise geboren. Er heiratete am 26. Mai 1827 Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar-Eisenach. Ihr Sohn Friedrich Karl spielte als preußischer General eine bedeutende Rolle in den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/1872. Friedrich Karl Alexander starb am 21.1.1883 im Alter von 81 Jahren.



276



275



277







275 Silbermedaille o. J. (um 1828), von G. Goetze. Prämienmedaille für Verdienste um die Schutzimpfung. Kopf r.//Ein Arzt in antikem Gewand impft einen Jungen, den seine Mutter an der Schulter hält, mit der Linken umfaßt sie den Arm eines weiteren Kindes, das sich an sie drängt, im Hintergrund eine Kuh und eine Wiege mit einem dritten Kind. 52,86 mm; 114,82 g. Hüsken 7.145; Slg. Brettauer 1649.
Kl. Randfehler, vorzüglich 250,--

276 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Taler 1841 A. Ausbeute. 22,23 g. AKS 73; Dav. 768; Kahnt 374; Old. 307; Thun 255. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

277 Doppelter Vereinstaler 1859 A. 37,00 g. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.250,--





278

Medaillen des Königs Friedrich Wilhelms IV.

278 Silbermedaille 1841, von Chr. Pfeuffer, auf die Uraufführung der "Antigone" des Sophokles durch Felix Mendelssohn-Bartholdy in Berlin. Büste des Sophokles r. mit Haarreif, umher griechische Umschrift in zwei Zeilen, unten geflügeltes Wesen, halb Mensch, halb Vogel, das eine Doppelflöte bläst//Weibliche Gestalt, die einen Opferkrug auf ihrem Kopf trägt, schreitet l. an einen Altar, daneben Säule mit Statuette, umher Efeukranz, belegt mit vier Medaillons, auf denen eine Maske, die Köpfe Mendelssohn-Bartoldys bzw. Ludwig Tiecks sowie Musikinstrumente (Harfe und Flöte) zu sehen sind. 63,25 mm; 145,83 g. Niggl 1303; Sommer P 72.
In Silber von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--



279



281



280







279 Silbermedaille o. J. (1850), von J. L. Jachtmann und Chr. Pfeuffer. Preismedaille für die Kunst. Kopf l., umher ein breites Reliefband, auf dem in allegorischer Darstellung die Malerei, Bildhauerei, Musik und Baukunst zu sehen sind, dazwischen Verzierungen//Ansicht des alten Berliner Museums, darüber Helios in Sonnenwagen v. v. 42,57 mm; 37,19 g. Hüsken 7.199 (dort in Gold); Marienb. 4173 (dort in Bronze); Sommer P 104. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

280 Silbermedaille 1850, von E. Schilling, auf die Eröffnung des ersten Landtages in Berlin. Kopf r.//D. 26 / JANUAR / 1850 in Kreis, umher 14 Kreise, bestehend aus den Namen der Abgeordneten des Berliner Landtages. 42,34 mm; 28,15 g. Marienb. 4247. **R** Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 500,--

281 Silbermedaille 1850, von F. W. Kullrich, auf den Tod von Gottfried Schadow. Brustbild Schadows r. mit Calotte//Darstellung des oberen Teils der Wandarchitektur des von Schadow geschaffenen Grabmals für den Grafen von der Mark: Die drei Parzen (Schicksalsgöttinnen). 50,83 mm; 58,18 g. Marienb. 10836; Sommer K 3. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Johann Gottfried Schadow, *1764 in Berlin, gehört zu den größten Bildhauern seiner Zeit. Seine berühmtesten Werke sind das Grabmal des Grafen von der Mark aus dem Jahr 1790, das hier auf der Rückseitendarstellung der Medaille abgebildet ist und die Quadriga auf dem Brandenburger Tor aus dem Jahr 1794. Schadows Kunst war sowohl vom Klassizismus als auch vom Naturalismus beeinflußt. Er starb am 27.01.1850 in Berlin.





282

282 Silbermedaille 1858, von F. W. Kullrich, auf die Vermählung seines Neffen, dem späteren Kaiser Friedrich III., mit Victoria, Prinzessin von Großbritannien. Auf einem Postament der Engel des Lichts, der an einem Band zwei Medaillons mit den Köpfen des Brautpaares hält, unten die Wappenschilde von England und Preußen//Der Prinz führt seine Gemahlin von einem Schiff, das von einem Hymen gesteuert wird, Borussia zu, l. steht St. Georg mit dem Drachen; der Schiffsschnabel trägt die Namen der Brauteltern. 53,58 mm; 52,52 g. Eimer 1518; Marienb. 6488; Sommer K 23.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



283

283 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1861 A. 36,93 g. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Old. 401; Thun 268. **Seltener Jahrgang.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



284 1,5:1 284

284 Vereinstaler 1871 A. 18,50 g. Sieg. AKS 118; Dav. 785; Kahnt 390; Old. 408; Thun 272. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt 300,--



285

Medaillen Wilhelms I.

285 Bronzemedaillon 1866 (gefertigt 1869), von F. W. Kullrich, auf den siegreichen Krieg gegen Österreich. Kopf r., umher breiter Rand mit matten Feldern und den Namen des Ministerpräsidenten Graf Bismarck, des Kriegsministers von Roon und der elf kommandierenden Generäle//Die Siegesgöttin Viktoria mit Palmzweig und Kranz in der erhobenen Rechten schwebt r. 84,90 mm; 293,02 g. Bennert 2; Marienb. 4417 (dort in Silber); Sommer K 54. **R Nur 150 Exemplare in Bronze geprägt.** Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



286

286 Bronzemedaillon 1871, von E. Weigand und F. W. Kullrich. Generalsmedaille auf den Sieg über Frankreich. Kopf r., umher ein breites Band mit den Namen der deutschen Generäle, des Reichskanzlers von Bismarck sowie des Kriegs- und Marineministers Graf von Roon//Germania sitzt v. v. auf einem Podest, in der Rechten ein Schwert, die Linke auf einen Schild gestützt, l. die stehende Siegesgöttin, die einen Kranz über Germania hält, r. die stehende Friedensgöttin mit Eichenlaubzweig und Füllhorn, im Abschnitt das Eiserne Kreuz zwischen den Jahreszahlen 1870 - 1871. 84,76 mm; 307,43 g. Hüsken 7.277.3; Sommer K 70 und W 17.

RR Nur 134 Exemplare in Bronze geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



287

287 **Friedrich III., 1888.** Bronzemedaille 1888, von L. Chr. Lauer, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Engel mit gestürzter Fackel lehnt an einem Gedenkstein und legt einen Kranz davor nieder, oben fünf Sterne. 70,20 mm; 136,95 g. Marienb. 6614. Fast Stempelglanz 250,--



288

288 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1890, Werkstatt O. Oertel, Berlin, auf den 90. Geburtstag des Preußischen Generalfeldmarschalls Helmuth Karl Bernhard von Moltke (*1800, Parchim; †1891, Berlin). Brustbild Moltkes l. in Uniform//Behelmtes Wappen, zu den Seiten je ein gekrönter Adler als Schildhalter. 38,49 mm; 19,62 g. Marienb. 7719. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--



289

289 Silbermedaille 1896, Werkstatt Mayer & Wilhelm, Stuttgart, auf die Einweihung des Denkmals für seinen Großvater Wilhelm I. in Frankfurt am Main. Ansicht des Reiterstandbildes//13 Zeilen Schrift zwischen Lorbeer- und Eichenzweig. 50,46 mm; 43,64 g. J. u. F. 2274; Marienb. 7052.
In Silber sehr selten. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

LOTS BRANDENBURG-PREUSSEN

290 1/3 Taler 1674 IL; 2/3 Taler 1691 ICS; Reichstaler preuß. 1750 A, 1765 F, 1790 A (mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin), 1795 A; Konv.-Taler 1795, Berlin; Taler 1809 A, 1814 A, 1816 A; Kammerherrentaler 1816 A. **11 Stück.** Fast sehr schön-vorzüglich 1.000,--

291 Diverse Taler und Talerteilstücke des 17./18. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
20 Stück. Sehr schön und besser 1.000,--

292 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf den Tod Friedrichs des Großen am 17. August (Sommer A 10). Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf den Regierungsantritt Friedrich Wilhelms II. (Sommer A 11); Silbermedaille 1789, von D. F. Loos, auf die 100-Jahrfeier der Pfälzischen Kolonie in Magdeburg; Silbermedaille 1796, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Huldigung Südpreußens für Friedrich Wilhelm II. in Warschau am 6. Juli (Sommer A 53 Anm.). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 400,--



293

EINE PRÄMIENMEDAILLE DER STADT BERLIN

293 **Berlin.** Silbermedaille 1900, unsigniert. Preismedaille der internationalen Ausstellung für Theater und Variété. Berolina steht fast v. v., den Kopf leicht nach r. gewandt, die Linke erhoben//Sechs Zeilen Schrift. Mit Randpunze: Halbmond, Krone und 0,990. 50,30 mm; 51,48 g.
R In zeitgenössischem Etui. Hübsche Tönung, min. berieben, vorzüglich + 100,--


294


295


296







BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

294 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1594, Andreasberg, mit Titel Rudolfs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,41 g. Dav. 9023; Fiala 115; Müseler 10.1/1 var; Slg. Vogelsang 429; Welter 531.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 2.500,--

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

295 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** 1/2 Taler 1541, Riechenberg. 13,83 g. Welter 402.
Von größter Seltenheit. Min. Oberflächenkorrosion, sehr schön 1.000,--

296 **Heinrich der Jüngere und Erich der Jüngere von Calenberg, 1551-1556.** Taler (24 Groschen) 1556, Münden. 28,39 g. Dav. 9056; Welter 484.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Oberflächenkorrosion, sehr schön 1.000,--


1,5:1


297




1,5:1

297 **Heinrich Julius, 1589-1613.** 1/4 Reichstaler 1597, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 7,09 g. Müseler Nachtrag 10.2/9 a; Welter -.
Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, April 1985, Nr. 1391 und der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 240.





298 299 300





298 Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. 29,05 g. Dav. 9094; Welter 631. Feine Patina, fast vorzüglich 600,--

Das vorliegende Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.

299 Reichstaler 1602, Zellerfeld. 29,11 g. Dav. 6285; Welter 645 B. Vorzüglich 400,--

300 Reichstaler 1605, Andreasberg. 29,06 g. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6293; Müseler 10.2/27; Welter 643. Fast vorzüglich 400,--




301

301 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Löser zu 5 Reichstalern 1614, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 142,69 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. ✤ FRIDERICUS ❁ ULRICUS ❁ DEI ❁ GRA ❁ DUX ❁ BRUNSVICENSIS ❁ ET ❁ LUNEBURGENSIS Der geharnischte Herzog reitet r. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//DEO ❁ ET ❁ PATRIÆ ❁ AN - NO ❁ DOMINI ❁ M ❁ DC ❁ XIV Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 36; Duve 2; Welter 1029. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, vorzüglich 25.000,--



302

302 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 28,97 g. Dav. 6357; Welter 804 A. Sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetalern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als am wahrscheinlichsten.



303 304 305



303 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 28,59 g. Dav. 6362; Welter 804 B.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

304 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. 28,96 g. Dav. 6363; Welter 806.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 36, Borgholzhausen 2007, Nr. 2098.

305 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. 28,84 g. Dav. 6366 A; Welter 807.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.




306




307

306 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 3. Glockentaler. 28,94 g. Mit gravierter Glockeninschrift GLORIA. Dav. 6368 var.; Welter 809 var. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Monasterium 25, Münster 2009, Nr. 288.

Der heute als 3. Glockentaler gezählte Taler mit der Inschrift "GLORIA" gehört sicher ans Ende der Serie und war ursprünglich nicht geplant. Es gibt ihn in zwei Varianten: Einmal ist er umgeschnitten aus dem 2. Glockentaler, zum anderen wurden wenige Stücke aus umgeschnittenen Stempeln des 1. Glockentalers geprägt.

307 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. 28,79 g. Dav. 6371; Welter 812.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 152, Solingen 2009, Nr. 3270.





308 309 310





308 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. 28,87 g. Dav. 6373 A; Welter 814.
Mit kleiner Tintenschrift auf der Rückseite, sehr schön + 400,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Berliner Münzauktion 105, Berlin 2008, Nr. 567.

309 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. 29,07 g. Dav. 6374 B; Welter 815.
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

310 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. 28,94 g. Dav. 6375 EJ; Welter 816.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Berliner Münzauktion 105, Berlin 2008, Nr. 569.



311

311 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1660, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 42,80 g. Dav. 73 a; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 67; Welter 773.
Dunkle Patina, min. Bearbeitungsspuren, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



313



312



314







312 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 43,47 g. Dav. 88; Duve 8 B I; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 8.; Welter 786.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

313 Reichstaler 1666, Zellerfeld. 28,93 g. Dav. 6344; Welter 823.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

314 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,56 g. Dav. 6376; Welter Nachtrag 824.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--



315

315 **Rudolf August, 1666-1685.** Silbermedaille 1667, von J. G. Breuer, auf die brüderliche Eintracht. Die geharnischten Brustbilder Rudolf Augusts und Anton Ulrichs nebeneinander r.//Über der Stadtansicht von Braunschweig zwei ineinander verschlungene Hände, dazwischen ist die Silhouette von Wolfenbüttel mit Schriftzug angedeutet. 62,36 mm; 84,35 g. Brockmann 197.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 600,--

Die vorliegende Medaille bezieht sich auf den am 30. Mai 1667 zwischen den Brüdern abgeschlossenen Erbvergleich. Die Rückseitenumschrift, in der sich das Chronogramm der Jahreszahl 1667 verbirgt, ist dem Psalm 133, Vers 1 entnommen (lieblich ist es, daß die Brüder einträchtig beieinander wohnen). Im Jahre 1685 ernannte Rudolf August seinen Bruder zum Mitregenten.



316

316 Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,18 g. Dav. 6381; Welter 1838. **R** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.500,--



317

317 Löser zu 2 Reichstalern 1686, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 58,26 g. Dav. 114; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 97; Welter 1827.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.500,--



318

318 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1686, Zellerfeld. 29,05 g. Dav. 6393; Welter 2068. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 398, Frankfurt/Main 2009, Nr. 1277.



319

319 Reichstaler 1687, Zellerfeld. 29,16 g. Dav. 6392; Welter 2068.
Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



320 321

320 **August Wilhelm, 1714-1731.** 2 Gute Groschen 1728, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Reformation in Braunschweig-Lüneburg. 3,66 g. Welter 2405. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

321 Guter Groschen 1728, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Reformation in Braunschweig-Lüneburg. 1,95 g. Slg. Whiting 352; Welter 2410. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



322

322 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. 29,23 g. Dav. 2167; Kluge (Slg. Preussag) 62.3; Müseler 10.3/57; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1105; Welter 2725.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 47, Dortmund 2008, Nr. 476.


323


324




324

323 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1855 B. 37,08 g. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

324 **Christian Ludwig, 1648-1665**. Reichstaler 1657, Clausthal. 28,68 g. Dav. 6521; Welter 1511.
Sehr schön 150,--




325

325 Löser zu 2 Reichstalern 1659, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,55 g. Dav. 163; Duve 6; Müseler 10.4.1/45; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 150; Welter 1488. Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--



326



326 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. 29,09 g. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



327


328

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

327 **Georg, 1636-1641.** Reichstaler 1640, Zellerfeld. 28,91 g. Dav. 6508; Welter 1454.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich + 500,--

328 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Reichstaler 1684, Clausthal. Ausbeute der Grube Ernst August. 29,25 g. Mit Randschrift: ERNESTI AUGUSTI DUCIS HÆC SCROBS PRÆMIA REDDIT. Dav. 6632; Müseler 10.4.3/15; Welter 1938.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön + 2.000,--


1,5:1


329

1,5:1

329 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** 1/4 Reichstaler 1703, Clausthal. 7,25 g. Welter 2176.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



330


331

330 **- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** 1/3 Taler 1718, Clausthal. 6,52 g. Smith 42; Welter 2246.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

331 1/3 Taler 1720, Clausthal. 6,47 g. Smith 45; Welter 2249.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich + 600,--


332


333

332

332 Reichstaler 1725, Zellerfeld. 29,19 g. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231.
Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 150,--

333 1/4 Reichstaler 1726, Clausthal. 7,28 g. Smith 46; Welter 2250.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--




334




335

334 **Georg II., 1727-1760.** 1/3 Taler 1749, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,48 g. Müseler 10.6.3/24; Smith 149 ("Rare"); Welter 2598. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

335 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,13 g. Dav. 2099; Kluge (Slg. Preussag) 50.3; Müseler 10.6.3/50; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/ Künker 1, London 2015, Nr. 310; Smith 129; Welter 2566. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 538.




336




338

336 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1839 A. Glück auf! Münzbesuch in Clausthal. 16,71 g. AKS 131; Dav. 668; Kahnt 226; Thun 158. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

LOT BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

337 **Allgemein.** Reichstaler (Wahrheitstaler) 1598, Goslar; Reichstaler 1624, Goslar oder Zellerfeld; Reichstaler 1624, 1640, Clausthal; Reichstaler 1700, Zellerfeld; 2/3 Taler 1678, Hannover; 2/3 Taler 1826 B; 12 Mariengroschen 1679, Zellerfeld. **8 Stück.** Sehr schön und besser 1.000,--

BREISACH

STADT

338 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,47 g. Berstett 85; Brause-Mansfeld Tf. 4, 6. Sehr schön 300,--



339



1,5:1



339

BREMEN

STADT

339 Taler 1542, mit Titel Karls V. 28,81 g. Stadtwappen, darüber die geteilte Jahreszahl 15 - 4Z// Gekrönter Doppeladler. Dav. 8986; Jungk 433. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön + 7.500,--



340

BRESLAU

STADT

340 Silbermedaille o. J., von J. Kittel und C. Vinck, auf Glaube, Hoffnung und Liebe. Efeubewachsene Säule mil Löwenkopf, l. Wiege vor verzierter Wand, r. Grab und aufgehende Sonne//Personifizierter Glaube, Hoffnung und Liebe mit zwei Kindern in Landschaft, oben strahlende Friedenstaube. Mit Randschrift: WENN AUCH KEIN ANDER FREUND AUF ERDEN UBRIG BLIBE SO HALTE DU NUR FEST AN GLAUBE HOFFNUNG LIBE. 77,36 mm; 102,34 g. Molinari 340.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.000,--



341

341 Silbermedaille 1644, von H. Rieger, auf die Errichtung der Maria-Magdalena-Bibliothek. Innenansicht der Bibliothek//12 Zeilen Schrift, oben Rosette, unten Rosette auf einem Knoten. 40,83 mm; 23,75 g. F. u. S. 4090.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--



342

BRETZENHEIM

GRAFSCHAFT

342 **Karl August, 1789-1803.** Konv.-Taler 1790, Mannheim. 28,26 g. Dav. 2055; Haas 541; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 625; Slg. Memmesh. 2615.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 35, Heidelberg 2001, Nr. 2272.

Karl August war ein leiblicher Sohn von Karl Theodor von Pfalz-Sulzbach aus der Ehe mit Josefine Seifert, geadelte Gräfin Heideck. Er heiratete Maria Walburga Fürstin von Öttingen-Spielberg, eine Hofdame der Kurfürstin und starb 1825 in Wien.
Zu den Prägungen von Bretzenheim siehe auch Eberhard Link "Bretzenheim. Ein deutsches Mini-Fürstentum und seine Münzen", in: Festschrift zum 31. Süddeutschen Münzsammlertreffen, Speyer 1996, S. 99-111.



343 344 345

343 1/2 Konv.-Taler 1790, Mannheim. 14,02 g. Haas 542; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 626; Slg. Memmesh. 2616. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 233, Basel 1963, Nr. 135.

344 20 Kreuzer 1790, Mannheim. 6,66 g. Haas 543; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 627; Slg. Memmesh. 2618. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 343, Frankfurt/Main 1995, Nr. 2252.

345 10 Kreuzer 1790, Mannheim. 4,01 g. Haas 544; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 628; Slg. Memmesh. 2619 (dieses Exemplar). Feine Tönung, vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2691 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 34, Mannheim 1988, Nr. 849.



346

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

346 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** Silbermedaille 1761, von J. L. Oexlein, auf seine Wahl zum Großmeister des Deutschen Ordens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darauf Hochmeisterkreuz//Gottfried von Bouillon steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, im Harnisch mit Krone und umgelegtem Mantel, in der Rechten die Fahne des Deutschen Ordens, die Linke liegt auf dem Wappenschild von Jerusalem und Lothringen; im Hintergrund Stadtansicht von Jerusalem. 44,52 mm; 29,25 g. Prokisch 256; Slg. Montenuovo 1901. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



1,5:1 347 1,5:1

DORTMUND

REICHSMÜNZSTÄTTE

347 **Otto III., 983-996-1002.** Pfennig, 983-996. 1,23 g. Mit Königstitel. +ODDO+REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//THERT / + / MANN. Berghaus 2 a; Dannenberg 743.
Hübsche Patina, vorzüglich 100,--



348

STADT

348 Reichstaler 1634, mit Titel Ferdinands II. 28,18 g. Adler//Gekröntes und geharnischtes Hüftbild Ferdinands II. mit großem Mühlsteinkragen, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff. Berghaus 164; Dav. 5210.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 4.000,--



1,5:1 349 1,5:1

DUISBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

349 **Heinrich IV., 1056-1106.** Denar. 1,21 g. Gekröntes Brustbild l.//Kreuz, umher doppelter Perlkreis. Berghaus 11.3; Dannenberg 324. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 3.500,--



1,5:1 350 1,5:1

EICHSTÄTT

BISTUM

350 **Gabriel von Eyb, 1496-1535.** 1/2 Schilling o. J., vermutlich Eichstätt. 1,41 g. Mit einem Band verbundenes Stifts- und Familienwappen, darunter • E • (ichstätt)//Der hl. Willibald steht v. v. in geistlichem Gewand, in der Linken Krummstab. Cahn 27 b leicht var.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. Mai 1984 von Böhncke.



1,5:1 351 1,5:1

351 Schilling 1514, vermutlich Eichstätt. 2,52 g. Mit einem Band verbundenes Stifts- und Familienwappen, darunter E (ichstätt)//Der hl. Willibald steht v. v. in geistlichem Gewand, in der Linken Krummstab, unten Kapitelwappen. Cahn 25 b. **Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich 3.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. Mai 1984 von Böhncke.


1,5:1



352


1,5:1

352 **Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757.** Kreuzer 1755, Nürnberg. 0,85 g. Cahn 118.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--


353


355


354







353 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. 28,07 g. Cahn 146; Dav. 2211. **Prachtexemplar.** Feine Patina, herrlicher Prägeglanz, fast Stempelglanz 1.000,--

354 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. 28,02 g. Cahn 149; Dav. 2213. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

ERZGEBIRGE

355 Schautaler 1528, von Utz Gebhart, auf die Pest. Die eherne Schlange am Kreuz, zu den Seiten je sechs kniende Personen, am Boden vier Tote//Christus am Kreuz, zu den Seiten je sechs kniende Personen. 47,81 mm; 29,04 g. Doneb. 4291 leicht var.; Katz 8; Slg. Brettauer 1473.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



356



ESSLINGEN

STADT

356 Silbermedaille 1778, von J. M. Bückle, auf das 50jährige Amtsjubiläum des Bürgermeisters Amandus Erhard Marchtaler. Ein Genius mit einem Mantel bekleidet, auf dem der gekrönte doppelte Reichsadler zu sehen ist, steht fast v. v. und hält mit der Linken das behelmte Marchtalersche Wappen, daneben Spruchband, mit der Rechten weist der nach oben auf eine Krone in Strahlenkranz, darüber Schriftband//13 Zeilen Schrift. 33,46 mm; 9,52 g. Klein/Raff 54 a. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



1,5:1



357



1,5:1

FRANKFURT

STADT

357 Englisch o. J. (15. Jahrhundert). 1,00 g. J. u. F. 185. **R** Sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 9. September 1972 von Gustav v. Gahlen.



1,5:1



358



1,5:1

358 Taler o.J. (1547) 28,90 g. NVMVS ❦ REIP ❦ FRANCOFORDIANÆ ❦ Der gekrönte, nach l. blickende Frankfurter Adler//❀ SIT ❦ NOMEN ❦ DOMINI ❦ BENEDICTVM Gleichschenkeliges, befußtes Kreuz, in den Winkeln je zwei Bögen und in jedem Bogen eine Lilie. Dav. 9182; J. u. F. 216 a.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 20.000,--

Dies ist der erste Taler der Stadt Frankfurt.



359



360





359

359 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1619, auf die Krönung Ferdinands II. zum römischen Kaiser am 9. September. 3,55 g. Förschner 55.3; J. u. F. 346.
Hübsche Patina, winz. Zainende, vorzüglich 250,--

360 Reichstaler 1622, mit Titel Ferdinands II. 27,89 g. Dav. 5289; J. u. F. 374 c.
Etwas berieben, sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 6. Mai 1969 von Corbet.





361 362 363





361 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,86 g. Mit der Jahreszahl auf der Vorderseite und dem Münzmeisterzeichen auf der Rückseite. Dav. 5290; J. u. F. 382 e. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 2. April 1960 von Ellschlöger.

362 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,76 g. Mit Münzmeisterzeichen auf der Vorderseite und der Jahreszahl auf der Rückseite. Dav. 5290; J. u. F. 382 h. Min. justiert, sehr schön + 250,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 2. April 1960 von Ellschlöger.

363 Reichstaler 1634, mit Titel Ferdinands II. 28,40 g. Dav. 5293; J. u. F. 409.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 200,--





364 365 366





364 Reichstaler 1638, mit Titel Ferdinands III. 28,11 g. Dav. 5294; J. u. F. 428. Patina, sehr schön 250,--

365 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 27,76 g. Dav. 5294; J. u. F. 444.
Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--

366 Reichstaler 1647, mit Titel Ferdinands III. 28,12 g. Dav. 5296; J. u. F. 453 a.
R Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--



367

367 Reichstaler 1674, mit Titel Leopolds I. 29,25 g. Dav. 5299; J. u. F. 564.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.500,--



368 369 370

368 Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Wahl Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Doppeladler mit Blitz und Zepter in den Fängen, darüber Krone, umher die sieben Kurwappen, oben strahlendes Dreieck. 48,59 mm; 42,48 g. Förschner 130; Forster 772; J. u. F. 624; Slg. Montenuovo 1359.
R Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

369 Silbermedaille 1711, von M. Brunner und G. F. Nürnberger, gefertigt im Auftrag von F. Kleiner, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Kaiser kniet vor Altar, darauf Krone, darüber halten zwei aus Wolken kommende Hände Spruchbänder, oben strahlendes Dreieck mit dem Symbol der Dreifaltigkeit//Fels in stürmischer See, der Wind und Wetter trotzt, darauf Schloß zwischen zwei Gestalten, oben strahlende Sonne. Mit Randschrift. 55,56 mm; 59,42 g. Förschner 187; J. u. F. 644.
RR Henkelspur, sehr schön 200,--

370 Silbermedaille 1711, von J. Kittel, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit umgelegtem Mantel//Ein leerer Thron auf Stufen, daneben steht ein Tisch mit Krönungsinsignien, davor stehen die Personifikationen von Österreich und Amerika, die den Kaiser erwarten; im Hintergrund Schiffe. 52,20 mm; 43,49 g. Förschner 178; J. u. F. 645; Slg. Montenuovo -.
RR Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--


372


371


373







371 Silbermedaille 1711, von Chr. von Loh, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Germania mit der Kaiserkrone in der Rechten steht nach l. in einer Gartenanlage und hält mit der Linken ein Medaillon mit dem geharnischten Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, oben unter strahlender Sonne drei von Genien gehaltene weitere Medaillons mit den Brustbildern von Karl dem Großen, Karl IV. dem Weisen und Karl V.//Nördliche Erdhalbkugel mit den Bezeichnungen HISP / GERMAN / ITAL, oben ein Halbkreis mit den Sternzeichen Löwe, Jungfrau, Waage, Krebs und Schütze, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 48,54 mm; 44,07 g. Förschner 162; Forster 773; J. u. F. 653; Slg. Montenuovo 1374. **RR** Herrliche Patina, leichte Glättungsspuren, vorzüglich 500,--

372 Silbermedaille 1711, von G. W. Vestner, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Kaiserkrone auf Kissen. 42,85 mm; 29,35 g. Bernheimer 14; Förschner 171; J. u. F. 668; Slg. Montenuovo -. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

373 Silbermedaille 1711, unsigniert, von G. W. Vestner, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Gekröntes Brustbild fast v. v. in reich besticktem Mantel//Erdkugel von Wolken umgeben. 37,84 mm; 22,01 g. Bernheimer 11; Förschner 196; J. u. F. 670; Slg. Montenuovo 1370.
Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--


374



375




374

374 Silbermedaille 1711, von G. W. Vestner, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Ordenskette//Reichsapfel auf Kissen. 32,00 mm; 14,76 g. Bernheimer 16; Förschner 173; J. u. F. 675; Slg. Montenuovo 1361.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

375 Reichstaler 1716. Schießprämie, ausgegeben während des Stückschießens anläßlich des Geburtstages von Leopold I. 29,20 g. Dav. 2217; J. u. F. 690.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Stempelfehler, vorzüglich 3.000,--



376

376 Silbermedaille 1742, von F. A. Schega, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Aufgeschlagenes Gesetzbuch liegt auf der Bundeslade. 43,81 mm; 51,90 g. Förschner 245; Grotemeyer 9; J. u. F. 718; Witt. 1873.
RR Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3512.



377 378 379

377 Silbermedaille 1742, von F. A. Schega, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Aufgeschlagenes Gesetzbuch liegt auf der Bundeslade. 43,73 mm; 44,66 g. Förschner 245; Grotemeyer 9; J. u. F. 718; Witt. 1873.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

378 Silbermedaille 1742, von A. Vestner, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit umgelegtem Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Postament mit gekröntem Doppeladler, darauf Büste des Kaisers, zu den Seiten je ein Wappenschild, oben aus Wolken kommende Hand mit Krone und Engel mit Posaune, im Hintergrund Stadtansicht. 44,25 mm; 28,85 g. Förschner 260; J. u. F. 721; Slg. Montenuovo 1660; Witt. 1879.
R Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

379 Silbermedaille 1742, von P. P. Werner und J. L. Oexlein, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Germania mit Reichskrone thront r. und hält Wappenschild, darin Doppeladler mit leerem Brustschild, r. steht die personifizierte Weisheit mit Bayernhut und schlangenumwundenem Spiegel, daneben die personifizierte Stärke auf Keule gestützt, beide überreichen gemeinsam das pfälzisch-bayerische Wappen, um den leeren Mittelschild auszufüllen. 43,88 mm; 28,70 g. Förschner 261; J. u. F. 722; Slg. Montenuovo 1658; Witt. 1876. **R** Prachtvolle Patina, winz. Tintenschriftreste, vorzüglich-Stempelglanz 600,--





380 381 382





380 Silbermedaille 1742, von P. P. Werner und J. L. Oexlein, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Germania mit Reichskrone thront r. und hält Wappenschild, darin Doppeladler mit leerem Brustschild, r. steht die personifizierte Weisheit mit Bayernhut und schlangenumwundenem Spiegel, daneben die personifizierte Stärke auf Keule gestützt, beide überreichen gemeinsam das pfälzisch-bayerische Wappen, um den leeren Mittelschild auszufüllen. 43,85 mm; 29,21 g. Förschner 261; J. u. F. 722; Slg. Montenuovo 1658; Witt. 1876. **R** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 500,--

381 Silbermedaille 1742, von P. P. Werner, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Postament, darauf Doppeladler mit gekröntem Schild auf der Brust, darauf der Name Karls VII., oben Krone in Strahlen, l. Karl der Große auf Postament, r. Ludwig der Bayer auf Postament. 43,84 mm; 29,61 g. Förschner 265; J. u. F. 726; Slg. Montenuovo 1657 var.; Witt. 1875 Anm. Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--

382 Silbermedaille 1742, von P. P. Werner und J. L. Oexlein, auf die Krönung Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. mit umgelegtem Mantel und dessen Gemahlin Maria Amalia, Tochter Josefs I. von Österreich nebeneinander r.//Das Kaiserpaar reicht sich die Hände über einem Altar, darüber schwebt ein Engel, der die Kaiserkrone trägt, im Hintergrund Baldachin. 43,80 mm; 29,54 g. Förschner 287.2; J. u. F. 753; Slg. Montenuovo -; Witt. 1899. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 400,--






383 384 383

383 Silbermedaille 1742, von P. H. Goedecke, auf die Krönung Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz, Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Nach l. fliegender Adler mit Schild in den Fängen, darin C VII, l. ein aus Wolken kommender Arm, der eine Krone über das Haupt des Adlers hält, unten Stadtansicht von München. 43,62 mm; 17,28 g. Förschner 289.2; J. u. F. 755 (dort in Gold); Slg. Montenuovo -; Witt. 1896 Anm. Hübsche Patina, etwas berieben, vorzüglich 200,--

384 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner und P. P. Werner, auf die Wahl von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Vor einem Tempel mit sieben Säulen steht ein Postament mit dem Buchstaben F (=Frankfurt), darauf der lothringische Wappenschild, der von einem schwebenden Genius gekrönt wird. 44,09 mm; 29,56 g. Förschner 309; J. u. F. 771; Slg. Montenuovo -. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 300,--



385

385 Silbermedaille 1745, von M. Holtzhey, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Gekröntes und geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Kaiser kniet nach r. vor Altar und wird von den drei geistlichen Erzbischöfen von Trier, Mainz und Köln gekrönt, l. vier gekrönte Kurfürsten vor Thron. 49,06 mm; 42,55 g. Förschner 334; J. u. F. 781; Slg. Montenuovo 1765. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



386

386 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner und J. L. Oexlein, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der Kaiser als Phoebus-Apollon mit Steuerruder und Leier sitzt auf Globus, darauf Doppeladler, oben r. schwebender Engel, der eine Krone über das Haupt des Kaisers hält. 43,93 mm; 29,32 g. Förschner 329.2; J. u. F. 786; Slg. Julius 1618; Slg. Montenuovo 1769.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



387

387 Bronzemedaille o. J. (1745), von M. Donner, auf die Wahl Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Altar mit Krönungsinsignien, oben strahlender Name Jehovas. 48,96 mm; 35,09 g. Förschner 315.2; J. u. F. 787 a (dort in Silber). Winz. Randkerbe, vorzüglich 100,--

Franz. I. Stephan, *08.12.1708 Nancy, †18.08.1765 Innsbruck, Sohn Herzog Leopolds von Lothringen und Elisabeth Charlottes von Orléans, kam 1723 an den Wiener Hof und wurde dort erzogen. 1729 wurde er Herzog von Lothringen, 1730 Herzog von Bar und 1732 Statthalter in Ungarn. Nach seiner Vermählung mit Maria Theresia 1736 verzichtete er zugunsten von Stanislaus Lesczynski auf Lothringen und wurde dafür 1737 Großherzog der Toskana. Am 04. Oktober 1745 zum deutschen Kaiser gekrönt, wurde Franz I. von der Politik ferngehalten und widmete sich seinen naturwissenschaftlichen und sammlerischen Interessen. 1763 begann er erfolgreich die Sanierung der österreichischen Staatsfinanzen, die jedoch durch seinen plötzlichen Tod unterbrochen wurde.



388



389





388

388 Silbermedaille 1764, auf die Krönung von Joseph II. zum römischen Kaiser. Neun Zeilen Schrift, oben Kaiserkrone//Globus mit Steuerruder, Schwert, Lorbeer- und Eichenzweig in Wolken, oben strahlendes Gottesauge. 49,18 mm; 34,88 g. Förschner 356; J. u. F. 852.
RR Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 600,--

389 1/2 Konv.-Taler 1764. 14,03 g. J. u. F. 832 c.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--



390



391



392







390 Konv.-Taler 1772. 28,03 g. Dav. 2226; J. u. F. 877 a. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 121, München 1961, Nr. 3370.

391 Silbermedaille 1790, von J. G. Holtzhey, auf den Tod Josefs II. und die darauf erfolgte Krönung seines Bruders Leopold II. zum römischen Kaiser. Brustbild Leopolds II. l. mit Kaiserkrone und umgelegtem Mantel//Spes mit Ölzweig in der Rechten schwebt auf Wolken über dem Sarkophag Josefs II. und hält den österreichischen Bindenschild dem vor ihr stehenden Mars entgegen, der die Kaiserkrone über den Schild hält. 44,84 mm; 23,97 g. Förschner 402; J. u. F. 930; Slg. Montenuovo 2212.
RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

392 Vereinsdoppeltaler 1841. 37,08 g. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130.
Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.


394



393


394

393 Gulden 1859. 10,59 g. AKS 13; J. 33. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

FÜRSTENTUM FRANKFURT

394 **Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815.** Konv.-Taler 1808. Münzzeichen B - H ohne Punkte. 27,95 g. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186; Thun 128.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 8. August 1994 von Falck.

LOT FRANKFURT

395 Umfangreiche Sammlung von Münzen und Medaillen des 14.-20. Jahrhunderts. Die Sammlung beinhaltet zahlreiche Talerprägungen sowie eine Serie von Frankfurter Wahl- und Krönungsmünzen der habsburgischen Kaiser. Ein hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 400 Stück. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön und besser 10.000,--


396


1,5:1


396

FUGGER

FUGGER-BABENHAUSEN-WELLENBURG, GRAFSCHAFT

396 **Maximilian II., 1598-1629.** Reichstaler 1621, mit Titel Ferdinands II. Variante mit AVGVSTVS • am Ende der Rückseitenumschrift. 28,19 g. Dav. 6673; Kull 98 a Anm. Vorzüglich 1.500,--



397



398

397 **Georg IV. zu Wellenburg, 1598-1643.** 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1624, mit Titel Ferdinands II. 1,32 g. Kull 87 h. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

398 **Sigmund Joseph und Johann Rudolf, 1668-1684.** 15 Kreuzer 1676. 5,43 g. Kull 131. Vorzüglich 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 14. Februar 1970 von Göring.



399



FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

399 **Heinrich VIII. von Bibra, 1759-1788.** Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die Personifikationen von Religion und Dankbarkeit stehen an einem brennenden Altar, davor kniet die Stadtgöttin mit Schild auf Stufen, oben der heilige Sturm, erster Abt des Stiftes, mit zwei Putten in Wolken, im Hintergrund Stadtansicht von Fulda. 55,00 mm; 50,17 g. Buchonia 121. Prachtvolle Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3525.



401



400





401

HALBERSTADT

BISTUM

400 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1540. 28,88 g. Mit SANOT am Anfang der Rückseitenumschrift. Besser/Brämer/Bürger 40.15; Dav. 9210. Sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 17.12.1966 von Wohlleben.

HALLE AN DER SAALE

STADT

401 Silbermedaille 1827, von Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, auf das 50jährige Dienstjubiläum des Kanzlers der Universität Halle und Direktors der Franckeschen Stiftung August Hermann Niemeyer. Brustbild Niemeyers l. mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Prometheus sitzt nach r. mit Fackel, Minerva steht l. und bekrönt Menschenbildnis, r. Schild und Eule. 47,54 mm; 42,39 g. Sommer P 15; Wurzb. 6819 (dort in Bronze). Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 250,--

August Hermann Niemeyer (*1754, Halle (Saale); †1828, Glaucha) war ein deutscher Theologe und Pädagoge. Ab 1784 lehrte er als Professor an der Universität Halle, wo er das Pädagogische Seminar der Universität gründete und leitete und später zum Kanzler und Rektor ernannt wurde. Darüber hinaus war Niemeyer Direktor der Franckeschen Stiftung.



404



402 403



404

HAMBURG

STADT

402 1/4 Witten (Blaffert) o. J. (nach dem Rezess von 1387). 0,37 g. Gaed. 1231 a var.; Jesse 381 var. **R** Sehr schön-vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2746.

403 Dreiling o. J. (nach dem Rezess von 1392). 0,91 g. Gaed. 1169; Jesse 417. Sehr schön + 50,--

404 Taler 1566. 27,99 g. Dav. 9217; Gaed. 322. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--



405



405 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1599-1605). 57,89 g. Münzmeister Claus Flegel. Dav. 296 a; Gaed. 1516. **RR** Feine Patina, winz. Grafitto im Feld der Rückseite, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 693.

Auf diesem Doppeltaler verbinden sich in bemerkenswerter Weise Attribute katholischer und protestantischer Konfession. Einerseits die Madonna mit Kind, andererseits der Wahlspruch "Gottes Wort bleibt in Ewigkeit". Dies zeigt den pragmatischen Umgang Hamburgs im Alltag mit den verschiedenen Konfessionen der Stadt. Glauben und städtisch-bürgerliche Tradition treffen hier aufeinander und zeigen die Verbindung von Stadt und Protestantismus auf.



406



406 Breiter doppelter Schautaler o. J. (1606-1620). 55,50 g. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 306; Gaed. 1522 b. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 52, Dortmund 2010, Nr. 421.



407

407 Breiter 1 1/2facher Schautaler o. J. (1606-1620). 43,00 g. Münzmeister Matthias Moers. Dav. - (vgl. 306, dort in anderem Gewicht); Gaed. - (vgl. 1522 b, dort in anderem Gewicht).

R Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 398, Frankfurt/Main 2009, Nr. 1335.



408 409 410



408 Schautaler o. J. (1606-1620), auf die Geburt Christi. Behelmtes, ovales Stadtwappen, umher Blätterkranz//Geburt Christi, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift, umher Blätterkranz. 43,16 mm; 28,95 g. Dav. -; Gaed. 1528.

R Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 33, Zürich 1993, Nr. 1828.

409 Dicker doppelter Schautaler o. J. (um 1620), unsigniert, auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht, im Abschnitt Tauben mit Zweigen//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, im Vordergrund sechs Krüge. Mit Randgravur: 1753. 1785. 1808. 1834. 1869. 1902. 43,32 mm; 57,58 g. Gaed. -.

Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 41, Zürich 1996, Nr. 737.

410 Schautaler o. J. (1635-1668), auf die Verkündigung und die Geburt Christi. Vor einem Zelt an Betpult kniet eine mittelalterlich gekleidete Frau, l. ein Engel mit Lilienstengel, darüber strahlende Heiliggeist-taube//Maria und Joseph knien vor dem im Stall liegenden Christuskind, r. ein Hirte, der das Paar begrüßt, oben ein weiterer Hirte zwischen einer Herde Schafe und ein aus Wolken schwebender Engel, der das Ereignis verkündet. 44,97 mm; 28,80 g. Gaed. 1587.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 33, Zürich 1993, Nr. 1832.



411

411 Doppelter Schautaler o. J. (um 1650), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, r. Kellermeister, die Rechte mit einem Weinglas auf den Tisch gelehnt, im Vordergrund sechs Krüge und ein Hund. 60,34 mm; 57,59 g. Gaed. -. Felder geglättet, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 30, Zürich 1992, Nr. 1269.

Es könnte sich auch um eine Prägung von Lübeck handeln, da das Zeichen am Beginn der Rückseitenlegende dem Münzmeisterzeichen des Heinrich von der Klähren ähnelt.



413 412 414



412 Silbermedaille 1664, unsigniert. Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben strahlender Name Jehovas in Wolken//Grundriss der Stadt mit Alster und Elbe aus der Vogelperspektive. 49,50 mm; 36,62 g. Gaed. 1571 (dort in Gold).

R Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 33, Zürich 1993, Nr. 1834.

413 Reichstaler (32 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I. 29,09 g. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5368; Gaed. 515. Feine Patina, vorzüglich 400,--

414 Silbermedaille o. J. (1694), unsigniert, auf den Seeräuber und Anführer der Vitalienbrüder, Klaus Störtebeker, *um 1360, †1401. Büste Störtebekers r. mit Hut//Stadtansicht. 45,04 mm; 27,51 g. Gaed. 1663.

RR Min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Möller 49, Kassel 2008, Nr. 90.



415


416

415 Silbermedaille 1702, auf den Tod des Bürgermeisters Hieronymus Hartwig Möller. Stadtansicht// Behelmtes Familienwappen. 28,63 mm; 6,98 g. Gaed. 1697. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 183, Solingen 2018, Nr. 3505.

416 Silbermedaille 1716, unsigniert, auf den Tod des Bürgermeisters Lucas von Bostel. Behelmtes Familienwappen//Stadtansicht, oben Adler unter strahlender Sonne. 28,54 mm; 6,93 g. Gaed. 1738.
R Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 183, Solingen 2018, Nr. 3511.


418


417

418

417 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 28,90 g. Brozatus -; Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Whiting 179. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1311.

418 1/2 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 14,38 g. Brozatus 873; Gaed. 1751; Slg. Whiting 180. **RR** Henkelspur, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 98, Hamburg 2007, Nr. 63.


420

419


420

419 Silbermedaille 1722, unsigniert, auf den Tod des Bürgermeisters Ludwig Becceler. Behelmtes Familienwappen//Arche auf Berg, oben Friedenstaube. 28,36 mm; 7,08 g. Gaed. 1770.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 183, Solingen 2018, Nr. 3512.

420 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,21 g. Brozatus 1042; Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387.
Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.





421 423 422





421 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,20 g. Brozatus 1042; Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

422 Reichstaler 1735, mit Titel Karls VI. 29,21 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2283; Gaed. 525.
Fast vorzüglich 250,--

423 Silbermedaille 1739, unsigniert, auf den Tod des Bürgermeisters Daniel Stockfleth. Behelmtes Familienwappen//Schwan am Ufer. 30,08 mm; 7,30 g. Gaed. 1823. Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 183, Solingen 2018, Nr. 3513.






425 424 425




426

424 Silbermedaille 1741, unsigniert, auf den Tod des Bürgermeisters Johann Hermann Luis. Behelmter Wappenschild, umher zwei Zeilen Schrift//Erdhalbkugel, darüber Wolken und strahlender Stern. 31,22 mm; 7,29 g. Gaed. 1829. Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 75, Dortmund 2015, Nr. 2703.

425 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I., auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 29,23 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2284; Deth./Ord. 240; Gaed. 526. Feine Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 41, Zürich 1996, Nr. 741.

426 Silbermedaille 1750, unsigniert, auf den Tod des Bürgermeisters Clemens Samuel von Lipstorp. Behelmtes Familienwappen//Friedensengel mit Kranz und Posaune steht v. v. auf Postament. 28,62 mm; 7,35 g. Gaed. 1869. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 75, Dortmund 2015, Nr. 2704.





427 428 429





427 32 Schilling 1758, mit Titel von Franz I. 18,47 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 541; Gaed. 641. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 3120.

428 Reichstaler (48 Schilling) 1761, mit Titel von Franz I. 29,04 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Dav. 2285; Gaed. 527. Sehr schön 150,--

429 24 Schilling (1/2 Speciestaler) 1762, mit Titel von Franz I. 14,57 g. Gaed. 586; J. 57.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 98, Hamburg 2007, Nr. 64.






430 431

430 12 Schilling (1/4 Speciestaler) 1762, mit Titel von Franz I. 7,26 g. Gaed. 613; J. 56.
R Nur 2.960 Exemplare geprägt. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 98, Hamburg 2007, Nr. 65.

431 6 Schilling (1/8 Speciestaler) 1762, mit Titel von Franz I. 3,63 g. Gaed. 622; J. 55 a.
R Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 98, Hamburg 2007, Nr. 66




432

432 Reichstaler (48 Schilling) 1764, mit Titel von Franz I. 29,16 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Dav. 2285; Gaed. 529. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 51, Dortmund 2009, Nr. 875.


434


433




434

433 Silbermedaille 1801, mit Signatur A H H, auf den Tod des Bürgermeisters Franz Anton Wagener. Behelmtes Familienwappen//Trauernde weibliche Gestalt lehnt am Grabmal und blickt einen hinter ihr stehenden Engel an. 35,28 mm; 14,54 g. Gaed. 1991. Kl. Druckstelle und Randfehler, fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 78, Dortmund 2017, Nr. 528.

434 Silbermedaille 1803, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf die 1.000-Jahrfeier der Stadt. Stadtgöttin mit Steuerruder, Wappenschild, Merkurstab und Füllhorn sitzt an 1.000jähriger Eiche, umher zahlreiche Vögel//Ansicht der Binnenalster mit dem Jungfernstieg, oben schwebt ein Genius mit Ölzweig und Granatapfel auf Wolken. 39,26 mm; 19,32 g. Gaed. 1999; Sommer A 102.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 100,--



436


435





436

435 32 Schilling 1809. 14,21 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 13; J. 39 a.

Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 398, Frankfurt/Main 2009, Nr. 1340.

436 Silbermedaille 1834, von L. Held, auf den Tod des Bürgermeisters Johann Arnold Heise. Brustbild halbr.//Neun Zeilen Schrift. 38,63 mm; 18,95 g. Gaed. 2060. Winz. Kratzer, polierte Platte 100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 78, Dortmund 2017, Nr. 543.


437




438



437 Silbermedaille 1835, von L. Held, Werkstatt Loos, Berlin, auf den Tod des Bürgermeisters Martin Garlieb Sillem. Brustbild l. in Amtstracht//Behelmtes Familienwappen. 42,30 mm; 29,02 g. Gaed. 2061.

Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 78, Dortmund 2017, Nr. 544.

438 Silbermedaille 1841, von H. Lorenz, Werkstatt Loos, Berlin, auf die Errichtung und Einweihung der Neuen Börse. Hammonia mit Ruder und Anker sitzt nach r. an Globus gelehnt und zeigt mit der Linken auf das neue Gebäude, im Hintergrund l. das Gebäude der alten Börse//Acht Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 42,62 mm; 29,04 g. Gaed. 2069.

Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



ex 440



ex 439





ex 440

439 Silbermedaille o. J. (nach 1890), von J. von Langa, der Polizeibehörde. Zwei Löwen halten das behelmte Hamburger Stadtwappen//Ansicht des Stadthauses (Sitz der Behörde). Mit Randpunze: H. M. SILBER 990. 34,51 mm; 15,17 g. Dazu ein weiteres Exemplar in vergoldeter Bronze. Mit Randpunze: KUPFER. 34,55 mm; 17,53 g. Gaed. Nachtrag 2390 (dort in Gold). **2 Stück.** Vorzüglich 150,--

440 Silbermedaille 1899, von A. Vogel. Tapferkeitsmedaille für die Besatzung der Bulgaria. Brustbild des Bürgermeisters Johann Georg Mönckeberg in Amtskleidung l.//Hammonia sitzt nach l. auf einem Podest zwischen zwei Löwen, in der erhobenen Rechten einen Lorbeerkranz, unten Wappenschild und Lorbeerzweige. 50,68 mm; 59,44 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze. 50,71 mm; 55,41 g. Beiliegend zwei Ansichtskarten zum gleichen Thema. Gaed. 2568. **2 Stück.** Vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

Die Bulgaria unter Kapitän Gustav Schmidt geriet am 1. Februar 1899 auf dem Weg nach New York mit gebrochenem Ruder in einen schweren Orkan. Nach 24 Tagen gelang es, ein Notruder anzubringen, um das Schiff in den Hafen von Ponta Delgada auf den Azoren zu steuern und Kontakt mit Hamburg aufzunehmen. Nach einigen Reparaturen ging es endlich Richtung Heimat und es wurde ein riesiges Fest gefeiert.

LOT HAMBURG

441 Kl. Sammlung von Münzen des 13.-15. Jahrhunderts, bestehend aus Hohlpfennigen, Witten und Dreilingen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **26 Stück.** Meist sehr schön 500,--



442



1,5:1



442

HAMELN

STADT

442 1/2 Taler 1556, mit Titel Karls V. 12,80 g. Variante mit Münzzeichen am Anfang der Vorderseitenumschrift und ohne Wertzahl im Reichsapfel auf der Rückseite. Kalvelage/Schrock 38 var. **Von allergrößter Seltenheit.** Belegexemplar, korrodiert, sehr schön 1.000,--

Bei dem vorliegenden Stück scheint es sich um einen Wasserfund zu handeln, was den Gewichtsverlust erklärt.


1,5:1


443




1,5:1

HANAU

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

443 **Katharina Belgica, Vormünderin für Philipp Moritz, 1612-1626.** 1/2 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 14,25 g. Gekröntes und verziertes Wappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Suchier 91. **Von größter Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 5.000,--


1,5:1




444


1,5:1

HEILBRONN

STADT

444 Silberabschlag vom Dukaten 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 2,96 g. Binder 6; Brozatus 882; Slg. Whiting 186. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--




445

HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

445 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1697, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,16 g. Dav. 7487; Müseler 56.6/17; Schnee 627; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3476. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Taler aus dem Jahr 1697 tragen erstmalig die deutsche Legende: WEIL GOTTES FLÜGEL SELBST MICH HEGEN FANG ICH AN MEHR UND MEHR ZU LEGEN.



447



446





447

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

446 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1626, Kassel. 28,68 g. Dav. 6723; Schütz 698.1.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

447 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1632, Kassel. Weidenbaumtaler. 28,43 g. Dav. 6746; Schütz 809 leicht var.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--



448



449



450







448 Reichstaler 1637, Kassel, auf seinen Tod. Weidenbaumtaler. 28,99 g. Dav. 6765 var.; Schütz 984.
R Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

449 **Wilhelm VI., 1637-1663, bis 1650 unter Vormundschaft seiner Mutter Amalie Elisabeth von Hanau-Münzenberg.** Reichstaler 1638, Kassel. Weidenbaumtaler. 28,98 g. Dav. 6777; Schütz 1029.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--

450 Reichstaler 1651, Kassel, auf den Tod von Amalie Elisabeth. 28,69 g. Dav. 6768; Müseler 28.1/5; Schütz 1158.2.
RR Kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 1.500,--



451 452 451

451 **Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** Silbermedaille 1720, von G. W. Vestner, Nürnberg, auf die Krönung des Erbprinzen Friedrich zum schwedischen König Frederik I. in der Stockholmer Storkyrka am 3. Mai 1720. Die Brustbilder Friedrichs I. und seiner Gemahlin Ulrika Eleonora nebeneinander r.//Pallas stützt die Rechte auf den schwedischen Reichsschild und krönt mit der Linken den neben ihr stehenden Mars, der den hessischen Schild hält. 44,06 mm; 29,27 g. Bernheimer 174; Hildebrand II, S. 31, 10; Schütz 1548; Slg. Erlanger 2826.
R Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

Bereits am 29. Februar 1720 hatte Königin Ulrika Eleonora im Reichstag ihren Wunsch geäußert, die Regierung ihrem Gemahl, dem Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel, mit dem sie seit 1715 verheiratet war, zu übertragen. Nachdem er am 22. März 1720 von der reformierten zur lutherischen Kirche übergetreten war, wurde Friedrich am 24. März 1720 zum schwedischen König gewählt. Die Krönung wurde am 3. Mai 1720 von Erzbischof Mathias Steuchius in der Stockholmer Storkyrka vorgenommen, und die Huldigung fand am 6. Mai 1720 statt.

452 Silbermedaille 1727, von G. le Clerc, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum und die 200-Jahrfeier der Universität Marburg. Büste r.//Gekrönte Hassia steht nach l., mit der Linken auf den hessischen Löwenschild gestützt, mit der Rechten opfert sie an einem flammenden Altar, an dem A • IMP / L zu lesen ist, oben l. aus Wolken kommende Strahlen. 25,99 mm; 6,86 g. Laverrenz -; Schütz 1473.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--



1,5:1 453 1,5:1

453 **Wilhelm VIII., 1751-1760.** Silberabschlag von den Stempeln des Ku-3 Heller 1755, Kassel. 5,52 g. Schütz 1795. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--



454

454 **Friedrich II., 1760-1785.** Silbermedaille 1765, unsigniert, nach einem Porträt von Jacob Abram, auf den Tod seiner Tante Maria Louise, Gemahlin des Prinzen Johann Wilhelm Friso von Nassau-Oranien. Brustbild Maria Louises fast v. v. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Grabmal, darauf Totenkopf zwischen Palm- und Lorbeerzweigen, im Vordergrund halten zwei Genien das hessische Wappen, oben Sternenkranz über Strahlen und Wolken, im Hintergrund Stadtansicht. 44,59 mm; 34,66 g. Schütz 1538. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



455

455 Konv.-Taler 1765, Kassel. 26,57 g. Dav. 2300; Schütz 1842.
R Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

Die ungewöhnliche Stellung der Löwen soll wahrscheinlich die gespannten Verhältnisse der Höfe Kassel und Hanau darstellen. Der rechte Löwe scheint nach dem Hosenbandorden und dem darüber befindlichen Wappen von Hanau zu schnappen. Da Friedrich II. zwar immer wieder seine Rechte in Hanau angemeldet hatte, sie aber nie bekam, wird er hier als schnappender Löwe dargestellt. Der Hof in Kassel war über so eine öffentliche Demonstration nicht angetan und bemüht, dieses Gepräge wieder einzuziehen.



456 1,5:1 456

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

456 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Reichstaler 1696, Gießen. 28,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Löwen in Landschaft halten gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 96. Ohne Randschrift. Dav. -; Schütz - (vgl. 2814). **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 5.000,--



457

457 Silbermedaille 1701, von J. C. Roth. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünffach behelmtes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Elefantenordens, unten zu den Seiten 17 - 01. 55,20 mm; 53,67 g. Schütz 2831 var. (dort verändertes Brustbild in der Vorderseitendarstellung). **RR** Feine Patina, sehr schön + 750,--




458 459 460







HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

458 **Philipp August Friedrich, 1839-1846.** Gulden 1844. 10,59 g. AKS 167; J. 7. Sehr schön-vorzüglich 150,--

459 **Ferdinand, 1848-1866.** Vereinstaler 1858. 18,52 g. AKS 172; Dav. 714; Kahnt 270; Thun 202. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

460 Vereinstaler 1863. 18,52 g. AKS 172; Dav. 714; Kahnt 270; Thun 202.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

LOT HESSEN

461 Umfangreiche Sammlung von hessischen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts. Die Sammlung umfaßt die Münzen der Linien Hessen-Kassel und Hessen-Darmstadt und enthält fast sämtliche Nominale vom Ku.-Heller bis zum Doppelten Vereinstaler. Dazu einige Medaillenprägungen. Hochinteressantes Objekt mit besseren Stücken, bitte besichtigen. **Ca. 590 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 10.000,--



462

HILDESHEIM

STADT

462 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 28,97 g. Buck/Bahrf. 209 b/a; Dav. 5420.
Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön 500,--



463

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

463 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Konv.-Taler 1785, Nürnberg. 27,95 g. Albrecht 172; Dav. 2353. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--


464


1,5:1


464

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

464 **Christian Friedrich Karl, 1767-1806.** Konv.-Taler 1781, Schwabach. 28,00 g. Albrecht 213; Dav. 2359.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--


465




466



HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

465 **Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849.** Doppelgulden 1847. 21,16 g. AKS 3; Dav. 717; Kahnt 272; Thun 205. **Nur 4.300 Exemplare geprägt.** Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

466 **Carl, 1831-1848.** Doppelgulden 1847. 21,18 g. AKS 10; Dav. 720; Kahnt 274; Thun 208.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--


467




468



467 Doppelgulden 1847. 21,13 g. AKS 10; Dav. 720; Kahnt 274; Thun 208. Winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

468 **Carl Anton, 1848-1849.** Doppelgulden 1849. 21,15 g. AKS 18; Dav. 721; Kahnt 277; Thun 209.
R Nur 1.210 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--


1,5:1


469


1,5:1

HOHNSTEIN

GRAFSCHAFT

469 **Volkmar Wolfgang, Wilhelm, Eberwein und Ernst VI., 1552-1554.** 1/4 Taler 1553, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. 7,14 g. Müseler 31/29 a; Schulten 109 b (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 35, München 1985, Nr. 595.

ISENBURG

Einen Silberabschlag von Isenburg finden Sie in Katalog 323 unter der Nr. 2562.


470


472


471







JEVER

HERRSCHAFT

470 **Maria, 1536-1575.** Taler 1567, Jever. Danielstaler. 28,97 g. Dav. 9340; Lehmann 6 A/a; Merzdorf 46 var.
Hübsche Patina, sehr schön 400,--

KÖLN

ERZBISTUM

471 **Anton von Schauenburg, 1556-1558.** Taler 1557, Deutz. 28,79 g. Dav. 9120; Lange 774 leicht var.; Noss 40 e leicht var. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--

Anton, Graf von Holstein-Schauenburg, Erzbischof von Köln, war der 6. Sohn von Justus I. und wurde wie seine Brüder für den geistlichen Stand erzogen. Er war Domherr und Domprobst zu Lüttich und Maastricht. Er wurde nach dem Tod seines Bruders Adolf 1556 als sein Nachfolger zum Erzbischof von Köln gewählt. Die Weihe erhielt er jedoch nicht, da er bereits am 18. Juni 1558 auf Schloß Godesberg starb; er wurde in Köln beigesetzt.

472 **Maximilian Friedrich von Königsegg, 1761-1784.** 1/4 Konv.-Taler 1765, Bonn. 7,00 g. Slg. Band (Auktion Münzzentrum 60) -; Noss -; Schön -. **Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.**
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 600,--


475





473



474


476



LANDAU

STADT

473 **Belagerung durch die französischen Truppen.** Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713. 10,56 g. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4; Klein/Raff 221.1 a. Vorzüglich 750,--

Während der vierten Belagerung Landaus war Prinz Karl Alexander, der spätere Herzog von Württemberg, Festungskommandant. Um dem während der Belagerung aufgetretenen Geldmangel zu begegnen, ließ Karl Alexander sein goldenes und silbernes Tafelgeschirr einschmelzen und daraus Notmünzen schlagen.

474 Einseitige Klippe zu 1/2 Gulden und 2 Kreuzer 1713. 5,37 g. Mit geriffeltem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 5; Klein/Raff 222. Vorzüglich 750,--

Weitere Klippen von Landau finden Sie in Katalog 323 unter den Nrn. 2845-2848.

LEININGEN

LEININGEN-WESTERBURG, GRAFSCHAFT

475 **Ludwig, 1597-1622.** 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Grünstadt, mit Titel Rudolfs II. 1,26 g. Joseph 35 f/c. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2503.

476 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Grünstadt, mit Titel von Matthias. 1,63 g. Joseph 48 b. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 93, Düsseldorf 2003, Nr. 653.



478


477





478

477 Dicken (1/4 Taler, Sechsbätzner) o. J., Grünstadt, mit Titel Rudolfs II. 6,26 g. Joseph 35 f/c. **RR** Prägeschwäche, fast sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 2126.

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

478 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. 36,98 g. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



479

479 **Paul Friedrich Emil Leopold, 1851-1875.** Vereinstaler 1860. 18,49 g. AKS 16; Dav. 725; Kahnt 283; Thun 213. Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln 200,--



480



481



480

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

480 **Karl Thomas, 1735-1789.** Konv.-Taler 1769, Wertheim. 28,08 g. Dav. 2407; Wibel 297. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 750,--

ABTEI

LORSCH

481 **Heinrich, 1153-1167.** Halbbrakteat, vor 1160, Weinheim. 0,70 g. Brustbild des Abtes v. v. mit Krummstab und Palmzweig, zu den Seiten je ein Ringel//Kreuz, in den Winkeln И - drei Punkte / drei Punkte - Ш . Joseph, Weinheimer Halbbrakteatenfund 18; Slg. Hohenstaufenzeit II, 1260.
R Prägeschwäche, sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 348, Frankfurt/Main 1996, Nr. 2529.



1,5:1



482



1,5:1

STADT

LÜBECK

482 1/2 Schautaler 1531. 9,26 g. König David thront v. v. mit Schwert in der Rechten und Harfe in der Linken, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 31, unten zwei Wappenschilde//Kreuzigungsszene, darüber Gottvater mit Reichsapfel in der Linken in Wolken. Behrens 725; Röhl 400.01.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, fast vorzüglich 3.000,--



483

483 Breiter Schautaler o. J. (1580-1582). Hochzeitstaler. 28,58 g. Münzmeister Jürgen Rothusen. Jesus Christus segnet ein reich gekleidetes Brautpaar//Jesus Christus sitzt mit dem Brautpaar und vier weiteren Personen an einer Hochzeitstafel, im Vordergrund ein Diener, der einen Weinkrug befüllt, l. stehen fünf weitere Weinkrüge. Behrens 727 b; Slg. Dr. Dummler - (zu 218).
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



484 485 486

484 Silbermedaille 1727, von A. Vestner, auf den Tod des Pastors und Universitätprofessors August Hermann Francke. Brustbild fast v. v. in geistlichem Ornat//Ansicht der Franckeschen Stiftung, im Vordergrund empfängt die personifizierte Religion Waisenkinder, r. die Personifikation von Kunst und Wissenschaft sowie verschiedene Embleme der Wissenschaft. 44,17 mm; 28,46 g. Bernheimer 429; Laverrenz 173; Röhl 310.12,2.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

August Hermann Francke, *22. März 1663 in Lübeck, †8. Juni 1727 in Halle an der Saale, war ein deutscher evangelischer Theologe, Pädagoge und Kirchenlieddichter. Er war einer der Hauptvertreter des Pietismus. Die Begründung der Franckeschen Stiftungen in Halle stellt sein eigentliches Lebenswerk dar. 1695 begann Francke, Kinder in seiner Gemeinde Glaucha zu unterrichten und zu versorgen. Am 18. September 1698 wurde der Grundstein für ein neues Waisenhaus gelegt, und innerhalb von 30 Jahren entstanden Schul- und Wohngebäude, Werkstätten, Gärten und eine Apotheke. In insgesamt 50jähriger Bautätigkeit wuchs eine Schulstadt heran, in der bis zu 2.500 Menschen lebten und an der Konzeption einer christlich inspirierten Gesellschaftsreform arbeiteten.

485 Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Matthäus Rodde. 29,16 g. Behrens 192; Dav. 2415; J. 32.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 5625.

486 Reichstaler 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,90 g. Behrens 193 a; Brozatus 1059; Dav. 2416; J. 33; Slg. Whiting 405.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



487



488

487 Reichstaler 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,26 g. Behrens 193 a; Brozatus 1059; Dav. 2416; J. 33; Slg. Whiting 405. Kl. Henkelspur, sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

488 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 29,00 g. Behrens 194; Dav. 2417; J. 34. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



489



490

489 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 29,04 g. Mit Randschrift. Behrens 195; Dav. 2418; J. 35. **R** Fast vorzüglich 750,--

490 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 28,71 g. Mit Randschrift. Behrens 195; Dav. 2418; J. 35. **R** Sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



491



492

491 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 28,98 g. Mit Randschrift. Behrens 196; Dav. 2419; J. 36. **RR** Sehr schön + 400,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

492 Taler (48 Schilling) 1752, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust. 27,72 g. Behrens 291 a; Dav. 2420; J. 22. Sehr schön + 100,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

493 Taler (48 Schilling) 1752, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust. 27,13 g. Dazu: 32 Schilling 1797, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 18,14 g. Behrens 291 a, 303 b; Dav. 2420; J. 22, 31. **2 Stück.** Sehr schön 150,--

Exemplare der Sammlung Günter Westphal.



494 495

494 32 Schilling 1752, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust. 18,56 g. Dav. 629; J. 21. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

495 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. 29,16 g. Behrens 197 b; Dav. 2422; J. 37. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



1,5:1 496 1,5:1

496 Silberne Miniaturmedaille 1813, unsigniert, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Befreiung der Stadt Lübeck. Sogenannter Siegespfennig. Fünf Zeilen Schrift//Victoria schwebt l., in der Rechten Flammenschwert, in der Linken Siegeskranz. 15,33 mm; 1,28 g. Behrens 742; Röhl 110.02,1; Sommer A 165/24. Vorzüglich 150,--



497

LÜNEBURG

STADT

497 Taler 1562. 28,48 g. Dav. 9419; Mader 215 a. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1 498 1,5:1

MAINZ

ERZBISTUM

498 **Konrad III. von Dhaun, 1419-1434.** Einseitiger Heller, Bingen. 0,29 g und 0,22 g. Wildgräflicher Löwe (2 Varianten). Link 51, 51 leicht var.; Slg. Pick -; Slg. Walther 119 (2x).
2 Varianten. Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Peter Siemer, Hamburg, Winter 1985, Nr. 741 und ein Exemplar der Auktion H.-W. Müller 37, Solingen 1982, Nr. 1780.


499

500

499 **Dietrich I. von Erbach, 1434-1459.** Weißpfennig (Groschen) 1437, Bingen. 1,66 g. Levinson I-37 (R3); Link 70; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **RR** Prägeschwäche, min. Randfehler, sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, März 1990, Nr. 1952.

500 Weißpfennig (Groschen) 1444, Bingen. 1,75 g. Levinson I-72 (R); Link 77; Slg. Pick 175; Slg. Walther 134. **R** Prägeschwäche, schön-sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 9. April 2006 bei Johannes Diller auf der Münzbörse Stuttgart.


501

502

501 Weißpfennig (Groschen) 1445, Bingen. 2,11 g. Levinson I-77; Link 78; Slg. Pick 176; Slg. Walther 135. Min. Randfehler, sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 321, Frankfurt/Main 1988, Nr. 1911.

502 Weißpfennig (Groschen) 1447, Bingen. 1,92 g. Levinson I-82 (R2); Link 79; Slg. Pick 177; Slg. Walther 136. Prägeschwäche, sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 24. September 1989 bei Wolfgang Rittig auf der Münzbörse Pirmasens.


504

503

505


503 Einseitiger Pfennig o. J., Bingen. 0,21 g. Zweifeldiges Wappen (Mainz/Erbach). Im Wappen von Erbach kein Querbalken. Link 87; Slg. Pick 182; Slg. Walther 139. Sehr schön 25,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 58, Köln 1986, Nr. 4869 (Lot).

504 Weißpfennig (Groschen) o. J. (um 1454), Bingen. 1,92 g. Link 88; Slg. Pick 183; Slg. Walther 132. Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 333, Frankfurt/Main 1992, Nr. 2612.

505 Weißpfennig (Groschen) o. J. (1454-1456), Bingen. 1,87 g. Link 92; Slg. Pick -; Slg. Walther -. Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Heinrich Pilartz 61, Köln, Dezember 1961, Nr. 159.


506


506 **Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid, 1673-1675.** Gulden (60 Kreuzer) 1675, Mainz. 19,21 g. Dav. 648; Slg. Pick 492; Slg. Walther 349 var. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



507

507 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** Doppelter Reichstaler 1687, Mainz. 59,49 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter Arabesken//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Ingelheim), über den Helmen Kurhut mit Rad, Mitra mit Kreuz und Kleinod von Ingelheim, neben den Helmen Schwert und Hirtenstab. Dav. - (vgl. 5568); Pr. Alex. Slg. Pick 541; 569; Slg. Walther 410.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 4.000,--

Das vorliegende barocke Schaustück zeichnet sich durch ein stark erhabenes Portät aus.

Anselm Franz wurde am 29. April 1679 zum Bischof konsediert. Sein vorrangiges politisches Ziel war die Eindämmung des Hegemonialstrebens Ludwig XIV. von Frankreich. Als dessen Truppen trotz der durch Anselm betriebenen Politik des Gleichgewichts 1688 auf Mainz marschierten, überließ er ihnen kampflos die befestigte Stadt und flüchtete nach Erfurt. Als Mainz ein Jahr später durch ein 60.000 Mann zählendes Reichsheer befreit wurde, war die Stadt durch die schweren Bombardements größtenteils verwüstet. Anselm Franz krönte 1690 den Römischen König und späteren Kaiser Joseph I. und wirkte an der 1692 errichteten 9. Kurwürde für Hannover mit.



508 509 508

508 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Silbermedaille 1712, von P. H. Müller, auf sein Jubiläum als Canonicus des Würzburger Domkapitels. Brustbild r. mit reich verziertem Spitzenüberwurf//Eine aus Wolken kommende Hand hält einen Lorbeerkranz über FAVENTE / NVMINE. 44,07 mm; 29,70 g. Forster 783; Slg. Pick 611; Slg. Walther 470. Kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

509 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763.** Silbermedaille 1744, von W. Schäffer, auf seine Huldigung. Ein nach l. aufgerichteter Windhund mit Schwert und Krummstab lehnt auf dem Mainzer Wappenschild und blickt zurück auf eine im Hintergrund stehende Schafherde//11 Zeilen Schrift. 35,05 mm; 11,09 g. Slg. Pick 657; Slg. Walther 512. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 200,--



510 511

510 **Emerich Joseph von Breitbach-Bürresheim, 1763-1774.** 1/4 Konv.-Taler 1774, Mainz, auf seinen Tod. 8,84 g. Slg. Pick 755; Slg. Walther 626. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 600,--

511 1/6 Konv.-Taler 1774, Mainz, auf seinen Tod. 4,55 g. Slg. Pick 757; Slg. Walther 627.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--




512




513

512 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1794, Mainz. Kontribution. 28,00 g. Dav. 2431; Slg. Pick 789; Slg. Walther 652. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

513 Konv.-Taler 1794, Mainz. 27,93 g. Dav. 2432; Slg. Pick 787; Slg. Walther 650.
Sehr schön-vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 3, Heidelberg 1991, Nr. 1235.






514 515 516






514 Konv.-Taler 1794, Mainz. 27,99 g. Dav. 2432 A; Slg. Pick 786; Slg. Walther 649.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 40, Mannheim 1991, Nr. 549.

515 Konv.-Taler 1794, Mainz. 27,90 g. Dav. 2433; Slg. Pick 788; Slg. Walther 651. Sehr schön + 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 333, Frankfurt/Main 1992, Nr. 2650 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 311, Frankfurt/Main 1984, Nr. 1579.

516 Konv.-Taler 1795, Mainz, auf den Entsatz der von den Franzosen belagerten Stadt durch den kaiserlichen Feldmarschall Graf Clerfayt. 27,13 g. Dav. 2434; Slg. Pick 797; Slg. Walther 661.
R Winz. Randfehler, sehr schön + 600,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 124, Frankfurt/Main 1977, Nr. 1253; der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 300, Frankfurt/Main 1980, Nr. 1070 und der Auktion Galerie des Monnaies 29, Düsseldorf 1984, Nr. 502.
In der älteren numismatischen Literatur und im Münzhandel wird der vorliegende Typus als Zwitterprägung geführt. Eberhard Link (in: Geldgeschichtliche Nachrichten 22. Jg. 1978, 264-268) konnte nachweisen, daß es sich stattdessen um einen regulären Mainzer Konventionstaler handelt, der anläßlich der Befreiung der Stadt herausgegeben wurde, möglicherweise als Prämie und Andenken für das am Entsatz beteiligte Militär.

LOT MAINZ

517 Sammlung von Münzen und Medaillen des 19.-20. Jahrhunderts. Die Sammlung enthält Nominale vom Ku.-Pfennig bis zum Taler (11 Stück), darunter auch bessere Typen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 250 Stück.** Meist sehr schön 3.000,--


518


520


519







MANSFELD

MANSFELD-FRIEDEBURG, GRAFSCHAFT

518 **Peter Ernst I., Christoph II. und Johann Hoyer III., 1558-1573.** Reichstaler (24 Groschen) 1572, Eisleben, mit Titel Maximilians II. 29,08 g. Dav. 9503; Tornau 542 b var.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

519 **Peter Ernst I., Bruno II., Gebhard VIII. und Johann Georg IV., 1587-1601.** Reichstaler 1589, Eisleben. 28,83 g. Dav. 9510; Tornau 595 k. Hübsche Patina, sehr schön 200,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

520 **Christian Friedrich, 1641-1665.** Reichstaler 1664, Eisleben. 28,96 g. Dav. 7021; Tornau 1424 e.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--


521


1,5:1


521

MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

521 **Adolf Friedrich, 1610-1658.** Reichstaler 1623, Gadebusch. 28,90 g. Dav. 7029; Kunzel 174 A/b.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich gut ausgeprägtes Portrait, vorzüglich 3.000,--



522

522 **Christian I. Ludwig, 1658-1692.** Doppelter Reichstaler 1677, Dömitz. 58,14 g. ✿ ✿ CHRISTIANUS ✿ LUDOVICUS ✿ D ⁝ G ⁝ DVX ✿ MEGAPOLITANUS ✿ Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Ordensband//NON EST MOR - TALE QVOD OPTO Zwei Engel halten das sechsfeldige Wappen mit Mittelschild auf gekröntem Wappenmantel, umher die Ketten des St. Michaelordens und des Heilig-Geist-Ordens, über dem Wappen die geteilte Jahreszahl, zu den Seiten der Krone das Münzmeisterzeichen W - E (Werner Eberhardt, Münzmeister in Dömitz 1675-1679). Dav. 7040; Kunzel 231 B/a Anm.

Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 30.000,--

Der herrliche Doppeltaler zeigt das Barockporträt des Herzogs Christian I. mit einer imposanten Perücke. Verantwortlich für die Prägung war der letzte Münzmeister der Münzstätte Dömitz, Werner Eberhardt, der von 1675 bis 1678 in Dömitz arbeitete. Eberhardt, der bereits 1671 im Hamburger Schuldgefängnis gesessen hatte, wurde 1679 wegen Münzmanipulation verhaftet. Der Münzmeister konnte seine Schulden nicht mehr tilgen und starb plötzlich im Juli 1680. Der barocke Doppeltaler gehört zu den großen Seltenheiten unter den Münzen Mecklenburgs.



523

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

523 **Adolf Friedrich III., 1708-1752.** Reichstaler 1717 (geprägt 1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,13 g. Brozatus -; Dav. 2444; Kunzel G 576 A/a; Slg. Whiting 207.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 3.500,--

Der Stempelschneider und Münzmeister Julius Christian Arensburg gehörte einer profilierten Münzmeisterfamilie an. Er prägte 1691-1693 in Stade und trat 1695 in Stettin die Nachfolge für seinen Bruder an. 1708 setzte er die Mirower Münze wieder in Gang. Als dann das 200jährige Reformationsjubiläum bevorstand, konnte Arensburg seine schon länger vorhandene Idee von goldenen und silbernen Jubelprägungen in die Tat umsetzen. Die Vorderseitenstempel schnitt er wahrscheinlich selbst, die Rückseitenstempel ließ er von Johann Friedrich Hilcken schneiden, der neben der Schweriner Münzstätte auch die Lübecker Münze als Eisenschneider bediente. Arensburg entschied sich für Lübeck als Herstellungsort der Stücke. Ende Dezember 1717, das Fest war längst vorbei, erhielt er vom Herzog einen Protestbrief; seiner Meinung nach hatte Hilcken die Stempel unsauber geschnitten und die Münzen schlecht geprägt. Daher befahl Adolf Friedrich, sieben neue Stempel anfertigen zu lassen. Die neuen Stempel, die erst 1718 entstanden, waren aber auch nicht lange zu gebrauchen; sie versanken beim Prägevorgang, barsten oder zersprangen. Arensburg schob die Schuld dafür dem Stempelschmied zu, gegen den er mit Hilfe des Herzogs finanzielle Ansprüche geltend machte. Nach diesem Fiasko zog sich Arensburg für immer vom Münzgeschäft zurück. Aufgrund der schlechten Qualität der Stempel ist es fraglich, ob sämtliche, von Arensburg veranschlagten 100 Stück je Stempelsorte, überhaupt ausgeprägt wurden, was die Reformationstaler zu den großen Seltenheiten der Mecklenburg-Strelitzer Münzen macht.



524



525



526







524 **Adolf Friedrich IV., 1752-1794.** 2/3 Taler (Gulden) 1760, Neustrelitz. 17,21 g. Dav. 679; Kunzel 581 B/a.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 750,--

525 16 Gute Groschen (Gulden) 1760, Neustrelitz. 17,22 g. Dav. 681; Kunzel 582 A/a.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Graffito im Feld der Vorderseite, vorzüglich + 1.500,--

526 **Carl II., 1794-1816.** Silbermedaille 1794, von A. Heyne, auf seinen Regierungsantritt am 2. Juni. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern//Acht Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Palmzweig. 38,10 mm; 20,89 g. Kunzel 111; Slg. Gaettens 895. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--



527



528



529







MONTFORT

GRAFSCHAFT

527 **Hugo und Johann, 1619-1662.** Reichstaler 1621, Langenargen, mit Titel Ferdinands II. 28,15 g. Dav. 7079; Ebner 45. Korrosionsspuren, etwas gereinigt, sehr schön 200,--

MÜNSTER

BISTUM

528 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 27,34 g. Dav. 5603; Dethlefs F/m; Schulze 106 e. Sehr schön-vorzüglich 500,--

529 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. 27,01 g. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



530





1,5:1

NASSAU

NASSAU-WEILBURG, FÜRSTENTUM

530 **Karl August, 1719-1753.** 2/3 Taler 1750, Weilburg. Feinsilber. Ausbeute der Mehlbacher Gruben. 12,94 g. Dav. 696; Isenbeck 128; Müseler 29/1. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--



531



532

NASSAU, HERZOGTUM

531 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** Konv.-Taler 1809. 28,28 g. Mit Signatur Pferdchen zu Beginn der Randschrift. AKS 22 var.; Dav. 737; Kahnt 299 c; Thun 219.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich 2.500,--

532 **Adolph, 1839-1866.** Doppelter Vereinstaler 1860. 37,05 g. AKS 61; Dav. 748; Kahnt 319; Thun 235.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



533



534

NÜRNBERG

STADT

533 Guldentaler (60 Kreuzer) 1624, mit Titel Ferdinands II. 24,85 g. Dav. 91; Kellner 203.
Äußerst seltene Variante. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

534 Reichstaler 1626, 28,91 g. mit Titel Ferdinands II. Dav. 5636; Kellner 230. Sehr schön 250,--


535


536




535

535 Doppelter Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 58,15 g. Dav. A 5640; Kellner 224.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 3.000,--

Diese Prägung kann als Beweis für das Selbstbewußtsein Nürnbergs angesehen werden, die sich als hervorragende Stadt des Reiches fühlte. Der Genius zeigt dem Betrachter beide Stadtwappen, und auf der Rückseite ist das Reichsoberhaupt, Kaiser Ferdinand II., in voller Gestalt zu Pferd zu sehen. Dies war zugleich ein Hinweis auf die Erfolge des Kaisers im Dreißigjährigen Krieg.

536 1/2 Reichstaler 1631, mit Titel Ferdinands II. 14,45 g. Kellner 282.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--


537



538


537

537 1/2 Reichstaler 1693, mit Titel Leopolds I. 14,58 g. Kellner 286.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, üblicher Stempelfehler, fast Stempelglanz 1.000,--

538 1/8 Reichstaler 1693, mit Titel Ferdinands II. 3,61 g. Kellner 302.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Kl. Zainende, leichte Justierspuren im Randbereich, vorzüglich-Stempelglanz 750,--


539


540


541







539 Silbermedaille 1705, von M. Brunner, im Auftrag von G. F. Nürnberger gefertigt, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Joseph I. Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz//Stadtgöttin Noris steht in langem Mantel opfernd an brennendem Altar, an dem die drei Stadtwappen hängen. Mit Randschrift. 41,85 mm; 27,34 g. Fischer/Maué 178; Slg. Erlanger 1070.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

540 Reichstaler 1736, mit Titel Karls VI. 29,14 g. Dav. 2481; Kellner 271.
Prachtexemplar. Feine Patina, herrlicher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

541 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. 29,15 g. Dav. 2482; Kellner 272.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



542

542 Konv.-Taler 1757, mit Titel von Franz I. 27,93 g. Dav. 2485; Kellner 338.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Ungewöhnlich sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



543



544



545







543 Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I., auf den Frieden von Hubertusburg. 28,02 g. Dav. 2488; Kellner 340. Feine Patina, vorzüglich/Stempelglanz 500,--

544 30 Kreuzer 1765, mit Titel von Franz I. 7,02 g. Kellner 355. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

545 Silbermedaille 1772, von J. L. Oexlein, auf das Ende der Hungersnot. Wolkenbruch über leerer Scheune, davor hungernde Menschen, die zum Himmel flehen//Strahlende Sonne über fruchtbarer Landschaft mit Getreidefeld, erntenden Bauern und einem Dorf im Hintergrund. 38,16 mm; 14,58 g. Slg. Brettauer 1955; Slg. Erlanger 2315; Slg. Merseb. 1939. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

LOT NÜRNBERG

546 Sammlung von Münzen und Medaillen des 16.-19. Jahrhunderts, darunter auch einige Talerprägungen (22 Stück). Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen.
Ca. 155 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



547





1,5:1

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

547 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546.** 1/4 Taler 1543, mit Titel Karls V. 7,05 g. Löffelholz 151.
Von größter Seltenheit. Attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 253.


548


549


550







OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

548 **Anton Günther, 1603-1667.** Reichstaler o. J., Jever. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. 28.97 g. Bendig 6; Dav. 7107; Kalvelage/Trippler 137 a.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 5.000,--

OSNABRÜCK

BISTUM

549 **Friedrich von York, 1764-1802.** Silbermedaille 1791, von J. J. C. Stierle, auf seine Vermählung mit Friederike von Preußen. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander l.//Geflügelter Genius steht nach r. und hält einen Lorbeerkranz und zwei Fackeln über einen Altar. 44,79 mm; 27,81 g. Brockmann 1049; Kennepohl 398. **RR** Etwas fleckige Patina, vorzüglich 300,--

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

550 **Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566.** Taler 1564, (geprägt 1574/1576), Emden, mit Titel Ferdinands I. 27,85 g. Dav. 9610; Kappelhoff 205 var. Hübsche Patina, sehr schön 250,--




551

551 **Georg Albrecht, 1708-1734.** Silbermedaille 1708, von I. Selter, auf seine Huldigung. Geharnischtes Brustbild r.//Kriegsschiff auf See, hinten auf dem Spiegel die Harpyie und auf der Flagge die mit dem Fürstenhut verschlungenen Buchstaben GA. 57,19 mm; 76,09 g. Knyph. 6592.
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 4506.


552



553


552

PADERBORN

BISTUM

552 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** 1/2 Konv.-Taler (2/3 Taler) 1764, Neuhaus. 14,01 g. Schwede 294 A/a. Herrliche Patina, vorzüglich/Stempelglanz 300,--

553 1/6 Taler 1769, Neuhaus. 5,86 g. Schwede 338 a; Weing. 223 a. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



554



555

PFALZ

PFALZ, GRAFSCHAFT

554 **Heinrich der Ältere, 1195-1210.** Halbbrakteat, Heidelberg. 0,80 g. Adler v. v., den Kopf nach r. gewandt//Undeutlich. Slg. Bonhoff 1725 (dort unter Konrad von Hohenstaufen); Slg. Hohenstaufenzeit 1274 (dort unter Konrad von Hohenstaufen); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 4; Slg. Memmesh. vgl. 2102. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion E. Button 109, Frankfurt/Main 1963, Nr. 652.

555 Halbbrakteat, Heidelberg. 0,76 g. Adler v. v., den Kopf nach r. gewandt//Löwe l. Slg. Bonhoff 1725 (dort unter Konrad von Hohenstaufen); Slg. Hohenstaufenzeit 1273 (dort unter Konrad von Hohenstaufen); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) vgl. 4 und 5; Slg. Memmesh. 2102. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Eglmeier, Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 2073.



556


558



557

556 Halbbrakteat, Heidelberg. 0,79 g. Adler v. v., den Kopf nach r. gewandt (undeutlich)//Löwe l. Slg. Bonhoff 1725 (dort unter Konrad von Hohenstaufen); Slg. Hohenstaufenzeit 1274 (dort unter Konrad von Hohenstaufen); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) vgl. 4 und 5; Slg. Memmesh. 2102. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 1660.

557 Halbbrakteat, Heidelberg. 0,76 g. (Undeutlich)//Löwe l. Slg. Bonhoff 1725 (dort unter Konrad von Hohenstaufen); Slg. Hohenstaufenzeit 1274 (dort unter Konrad von Hohenstaufen); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 5; Slg. Memmesh. 2103. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Eglmeier, Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 2074.

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

558 **Ruprecht I., 1353-1390.** Einseitiger Pfennig auf Straßburger Schlag o. J. (um 1390), Zollburg Eichelsheim. 0,42 g. Haas 2; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 18; Slg. Memmesh. 2120. Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--





559 561 560





559 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Reichstaler 1657, Heidelberg, auf das Vikariat. 28,96 g. Dav. 7151; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. 2312. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 3.500,--

560 **Philipp Wilhelm, 1685-1690.** Silbermedaille 1688, von G. Hautsch, auf den Einfall der Franzosen in die Pfalz. Plündernde Soldaten in Landschaft, im Hintergrund Truppen und die Festungen von Philippsburg, Koblenz und Heidelberg//Die auf Larven der Falschheit tretende Treue l. mit einem Schild mit drei Herzen, r. die vor einem Schiffsschnabel stehende Einigkeit mit Pfeilbündel reichen der vor einer zerbrochenen Säule stehenden Germania, zu deren Füßen ein Adler mit Donnerkeil sitzt, die Hände zum Bunde. Ohne Randschrift. 44,97 mm; 31,16 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 306; Slg. Memmesh. 2373 (dort mit Randschrift); Stemper 291.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3596.

561 **Karl Philipp, 1716-1742.** 5 Kreuzer 1727, Mannheim. 2,04 g. Slg Kömmerling (UBS Auktion 65) 386; Haas 34; Slg. Memmesh. -; Slg. Noss 361. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--






562 563 562

562 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1764, Mannheim. 27,91 g. Dav. 2539; Haas 75 a; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 486; Slg. Memmesh. 2491. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

PFALZ-SIMMERN-SPONHEIM, GRAFSCHAFT

563 **Johann II., 1509-1557.** Batzen 1528, Simmern. 3,01 g. Geharnischtes Hüftbild des Pfalzgrafen r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Zepter//Die Wappenschilde von Pfalz, Bayern und Sponheim ins Dreieck gestellt, oben ◦ I ◦, unten zu den Seiten je eine Rosette. Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, S. 12; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 50, Mannheim 1996, Nr. 946.



564

565

564 Batzen 1534, Simmern. 3,24 g. Die Wappenschilde von Pfalz und Bayern nebeneinander, darüber die Jahreszahl 1534, unten der Buchstabe S//Wappen von Sponheim. Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, S. 12; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 635 (dieses Exemplar); Slg. Memmesh. -.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, schön-sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Johannes Diller, München, September 1987; der Slg. Kömmerling, Palatinate Collection, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 636 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 1060.

565 1/4 Taler 1539, Simmern. 6,24 g. Die Wappenschilde von Pfalz, Bayern und Sponheim ins Dreieck gestellt, darüber die Jahreszahl • 1539 •//Helm, verziert mit zwei Büffelhörnern zwischen denen der gekrönte, pfälzische Löwe sitzt. Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, S. 13 (dieses Exemplar); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 636 (dieses Exemplar); Slg. Memmesh. 2632 (dieses Exemplar).
Von größter Seltenheit. Schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Wolff, Auktion Leo Hamburger 91, Frankfurt/Main 1929, Nr. 567; der Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2632 und der Slg. Kömmerling, Palatinate Collection, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 636



566

567

566 Taler 1555, Simmern. 28,12 g. Brustbild halbl. mit Klappmütze//Drei Wappenschilde (Pfalz, Sponheim und Bayern) nebeneinander, darüber Helm, verziert mit zwei Büffelhörnern zwischen denen der gekrönte, pfälzische Löwe sitzt. Dav. 9630; Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, S. 14; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link (auf dem Beschreibungskärtchen vermerkt: "Die flaue Stelle auf Vs. und Rs. ist mit Sicherheit keine Henkelspur").

Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinettes Donaueschingen, Auktion Otto Helbing Nachf. 68, München 1933, Nr. 375; der Slg. Prof. Dr. Alfred Noss, 2. Teil, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 256, Frankfurt/Main 1957, Nr. 292 und der Slg. Schmidt, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 305, Frankfurt/Main 1982, Nr. 1366 (dort mit "schwache Henkelspur, sehr schön" beschrieben).

567 **Ludwig Heinrich Moritz, 1655-1674.** 60 Kreuzer (Gulden) 1661, Stromberg. 19,30 g. Mit sechsstrahligem Stern unter dem Brustbild und der Signatur IG - P • (Münzmeister Johann Georg Pfründt) auf der Rückseite. Dav. 755; Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, S. 32, Variante III; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 653; Slg. Memmesh. 2648.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 2.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 75, Mannheim 2008, Nr. 589.

Pfalzgraf Ludwig Heinrich (Moritz) war der letzte Regent der pfälzischen Nebenlinie Simmern-Sponheim, einer Sekundogenitur der Pfälzer Kurfürsten, an die sie mit dem Tod Ludwig Heinrichs im Jahr 1674 wieder zurückfiel. Neu entstanden war die (zuvor bereits von 1410-1598 bestehende) Nebenlinie durch das Testament des Kurfürsten Friedrich IV., der seinen älteren Sohn Friedrich, den späteren Winterkönig, als Nachfolger in der Kurlinie einsetzte und seinem jüngeren Sohn Ludwig Philipp die Regierung in Simmern übertrug (reg. 1610-1655). Der Sohn Ludwig Philipps und seiner Gemahlin Marie Eleonore (Tochter des brandenburgischen Kurfürsten Joachim Friedrich) war unser Prägeherr Ludwig Heinrich. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1655 stand der noch minderjährige Pfalzgraf zunächst einige Jahre unter Vormundschaft seines Onkels, Kurfürst Karl Ludwig. Nach Erreichen der Volljährigkeit 1661 ließ Ludwig Heinrich umgehend eine Serie von Münzen prägen, zu der auch das vorliegende Stück zählt. Als Ludwig Heinrich am 3. Januar 1674 in Kreuznach kinderlos starb, fiel sein Territorium an Kurfürst Karl Ludwig.


568


569


568

568 60 Kreuzer (Gulden) 1661, Stromberg. 19,01 g. Mit sechsstrahligem Stern unter dem Brustbild und ohne Münzmeistersignatur. Dav. 754 A var.; Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, S. 32, Variante I; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -.
Von allergrößter Seltenheit. Kl. Henkelspur, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.500,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 59, Mannheim 2000, Nr. 685.

569 Albus 1663, Stromberg. 0,90 g. Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, S. 32 (dort irrtümlich als Jahrgang 1662 bezeichnet); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 654; Slg. Memmesh. -.
R Winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Schmidt, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 305, Frankfurt/Main 1982, Nr. 1370.


570


571


572

570 Albus 1663, Stromberg. 0,78 g. Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, S. 32 (dort irrtümlich als Jahrgang 1662 bezeichnet); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 654; Slg. Memmesh. -.
R Sehr schön + 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 8. Oktober 1985 von Johannes Diller, München.

571 Albus 1663, Stromberg. 0,88 g. Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, S. 32 (dort irrtümlich als Jahrgang 1662 bezeichnet); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 654; Slg. Memmesh. -.
R Schrötlingsfehler, sehr schön + 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 1200.

PFALZ-ZWEIBRÜCKEN-VELDENZ, HERZOGTUM

572 **Wolfgang, 1532-1569.** Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Meisenheim. 0,24 g. W über drei Wappen, umher Perlkreis. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 664; Slg. Memmesh. 2356. Sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 20. Mai 1984 von Engels.


573



573 Reichstaler 1565, Meisenheim. Mit kleiner Schrift auf Vorder- und Rückseite. 28,52 g. Geharnischtes Hüftbild r., die Linke am Schwertgriff, mit der Rechten den Streitkolben schulternd, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 65//Zwei Helme über drei Wappen, oben V(ive) - M(emor) - L(ethi). Dav. 9650 (dieses Exemplar); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 666 var.; Slg. Memmesh. 2658 var.
Von größter Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 5.000,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 289, Frankfurt/Main 1976, Nr. 1492 und der Slg. W. Fallot-Burghardt, Gemeinschaftsauktion Bankhaus Partin & Gießener Münzhandlung, München 1990, Nr. 385.



574

574 Reichstaler 1566, Meisenheim. Mit kleiner Schrift auf Vorder- und Rückseite. 28,53 g. Geharnischtes Hüftbild r., die Linke am Schwertgriff, mit der Rechten den Streitkolben schulternd, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 66//Zwei Helme über drei Wappen, oben V(ive) - M(emor) - L(ethi). Dav. 9650; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -.

Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 6.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Rainer, Auktion O. Helbing, München 1903, Nr. 10408; der Slg. Vogel, Auktion L. + L. Hamburger, Frankfurt/Main 1924, Nr. 77; der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 4, Mannheim 1973, Nr. 668; der Slg. W. Fallot-Burghardt, Gemeinschaftsauktion Bankhaus Partin & Gießener Münzhandlung, München 1990, Nr. 386 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 77, Basel 1992, Nr. 768.



575

575 **Johann II., 1604-1635.** Reichstaler 1624, Zweibrücken. 27,78 g. Dav. 7189; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 701; Slg. Memmesh. 2693 var. Zainende, sehr schön 250,--

Am 12. Januar 1612 war Kaiser Rudolf II. in Prag gestorben. Als Administrator der Pfalz fiel Herzog Johann II. nun auch die Reichsverwesung in den Gebieten des fränkischen Rechts zu. Er ließ sofort die Vikariatspatente anschlagen. Dies tat zur selben Zeit jedoch auch sein Oheim, Philipp Ludwig von Neuburg, gemäß seinem durch die Goldene Bulle bestehenden Anspruch auf die Administration der Kurpfalz. Das Reichskammergericht in Speyer hatte Bedenken bezüglich der Anerkennung, und auch Bayern erhob Einspruch gegen die Ausübung des Vikariats. Es begann eine Fehde darüber, ob die Kurwürde mit dem rheinischen Pfalzgrafenamt oder mit der bayerischen Herzogswürde verbunden sei. Johann II. wußte sich aber gegen die neuburgischen Ansprüche zu behaupten und übte als Vertreter des pfälzischen Kurfürsten sein Amt aus, indem er mit dem Kurprinzen zur Kaiserwahl nach Frankfurt ging, sich an der Aushandlung der Wahlkapitulation beteiligte, am 13. Juni 1612 den ältesten Bruder Rudolfs II., Matthias, zum Kaiser wählte und bei dem Krönungszeremoniell die übernommene Funktion ausübte.



576

OBERPFALZ

576 **Friedrich II., 1508-1556.** Reichstaler 1547, Neumarkt. 28,63 g. Dav. 9626; Götz 165 var.; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 851 var.; Slg. Memmesh. 2794 var. Sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 17. Dezember 1966 von Wohlleben.



577

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

577 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1629, Stettin. 28,86 g. Dav. 7268 A; Hildisch 309; Olding 210 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1299 var.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 240.



578

578 Reichstaler 1633, Stettin. 28,70 g. Mit C • ET • V • P • R • 1633 • am Ende der Vorderseitenumschrift und ohne Rosette. Dav. 7282; Hildisch 323 var.; Olding 217 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1348 var. (dort Münzstätte Köslin). **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



579

579 Reichstaler 1635, Köslin. 28,88 g. Dav. 7286 var.; Hildisch 327 var.; Olding 221 h (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1356 var. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 245.



580

QUEDLINBURG

ABTEI

580 **Anna Sophia von Pfalz-Birkenfeld, 1645-1680.** 2/3 Taler 1675, Quedlinburg. 19,05 g. Dav. 773; Mehl 501 e. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--


581


1,5:1


581

RAVENSBERG

GRAFSCHAFT

581 **Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg, 1539-1592.** Reichstaler 1579, Bielefeld. 29,26 g. • GVILI • D ⁝ G • IVLIA • CLIVOR • Z • MONT • DVX • & Geharnischtes Hüftbild r., die Rechte am Dolch, in der Linken Zepter//• CHRIsT • SPES • V - NA • SALVT • 1579 Dreifach behelmtes, fünffeldiges Wappen (Jülich, Kleve, Berg / Mark, Ravensberg), darunter Sparrenschild. Dav. 9677; Stange 77.
Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 10.000,--


583


582


584







REGENSBURG

STADT

582 Silbermedaille in der Größe eines 1/4 Talers 1788, unsigniert, zum Andenken an das Frei- und Freudenschießen, anläßlich des 200jährigen Jubiläums der Bogenschützen. Mit Blumen und Kränzen geschmückte Pyramide, davor Armbrust und Pfeile//Sieben Zeilen Schrift. 30,78 mm; 8,88 g. Plato -; Slg. Jenke 151; Slg. Peltzer 1615. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 10, Mannheim 1976, Nr. 1305.

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

583 **Heinrich XIII., 1800-1817.** Konv.-Taler 1806. 28,01 g. Rückseitenstempel von Johann Veit Döll. AKS 1 Variante 1; Dav. 794; Kahnt 397; Thun 276.
RR Nur 240 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

584 **Heinrich XX., 1836-1859.** Vereinsdoppeltaler 1844. 37,07 g. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Winz. Kontaktstelle, polierte Platte 2.000,--


585


586

585

585 Vereinsdoppeltaler 1844. 37,05 g. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

586 Vereinstaler 1858. 18,49 g. AKS 14; Dav. 798; Kahnt 400; Thun 280.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--


587


588


587 Vereinstaler 1858. 18,51 g. AKS 14; Dav. 798; Kahnt 400; Thun 280. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

588 **Heinrich XXII., 1859-1902.** Vereinstaler 1868. 18,50 g. AKS 15; Dav. 799; Kahnt 402; Thun 281.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--


590


589

590

REUSS-UNTERGREIZ, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

589 **Heinrich III., 1733-1768.** 1/24 Taler 1753, Saalfeld. 2,12 g. Schmidt/Knab 375. Vorzüglich 300,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

590 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1843. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,09 g. AKS 35; Dav. 801; Kahnt 407; Thun 286.
R Nur 500 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--


592


591

592

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

591 **Heinrich XXIV., 1747-1779.** 1/6 Taler 1764, Saalfeld. 5,39 g. Schmidt/Knab 596.
Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

592 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,07 g. AKS 61; Dav. 806; Kahnt 405; Thun 284. **R** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



593 594 595

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

593 **Friedrich III. der Weise, Albrecht und Johann, 1486-1500.** Schreckenberger o. J., Annaberg. 4,46 g. Beiderseits Münzzeichen Halbmond mit Stern. Keilitz 12. **R** Hübsche Patina, sehr schön 300,--

594 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1492-1493.** Schreckenberger o. J., Buchholz. 4,97 g. Beiderseits Münzzeichen T. Keilitz 53. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 100,--

595 **Friedrich III. der Weise, Georg und Johann, 1500-1507.** Schreckenberger o. J., Buchholz. 4,49 g. Beiderseits Münzzeichen T. Keilitz 31. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



596 598 597

596 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. 28,94 g. Klappmützentaler. Mit Münzmeisterzeichen Kreuz auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44; Schnee 21. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

597 Taler o. J., Annaberg. 28,89 g. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen Kreuz auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44.1; Schnee 19. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 750,--

598 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Dicker 1/4 Guldengroschen 1522, Nürnberg. 6,58 g. Keilitz 76. **RR** Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 750,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.



600



599





600

599 Schreckenberger 1507, Nürnberg, mit Titel Maximilians I. 4,37 g. Keilitz 79.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 750,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

600 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. 28,82 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51.
Hübsche Patina, fast sehr schön 600,--



602



601





602

601 Zinsgroschen o. J., Schneeberg. 2,60 g. Keilitz 93.
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

602 **Georg als Herzog, 1500-1539.** Taler 1530, Annaberg. 28,95 g. Dav. 9785; Keilitz 107; Schnee 664.
R Kl. Kratzer, sehr schön 500,--



603



1,5:1



603

603 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Doppeltaler 1534, Buchholz. 52,48 g. Dav. 9723; Keilitz 243; Schnee 83. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.500,--



604



605





604

604 Silbergußmedaille o. J. (1536), Werkstatt H. Reinhart des Älteren, auf den Sündenfall und die Kreuzigung. Adam und Eva, von den Tieren des Paradieses umgeben, unter dem Baum der Erkenntnis, l. im Feld der sächsische Kurschild, r. der herzoglich sächsische Schild//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern, unten Maria, Johannes und Kriegsvolk, im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi, unten am Boden HR. 55,95 mm; 35,96 g. Habich II, 1, 1969; Slg. Merseb. 543.
RR Mit altem Henkel, Reste alter Vergoldung, vorzüglich 750,--

605 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1535, Annaberg. 28,91 g. Dav. 9721; Keilitz 128; Schnee 72. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



606



607

606 Taler 1536, Annaberg. 28,99 g. Dav. 9721; Keilitz 128; Schnee 72.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

607 Taler 1537, Annaberg. 28,86 g. Mit Münzmeisterzeichen Stern mit Kreuz. Dav. 9721; Keilitz 128; Schnee 72. Hübsche Patina, Korrosionsspuren im Randbereich, sehr schön + 300,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 17. Dezember 1966 von Wohlleben.



608



609

608 Taler 1535, Freiberg. 28,84 g. Dav. 9721; Keilitz 129; Schnee 73.
Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

609 Taler 1538, Freiberg. 28,84 g. Dav. 9721; Keilitz 129; Schnee 73.
Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, sehr schön 300,--


610


611


610

610 Taler 1537, Buchholz. 29,04 g. Dav. 9722; Keilitz 130; Schnee 80.
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.500,--

611 1/4 Taler 1536, Annaberg. 7,09 g. Keilitz 135. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 150,--


613


ex 612


613

612 Groschen 1534, 1537, beide Münzstätte Annaberg. 2,54 g und 2,38 g. Keilitz 136. **2 Stück.** Sehr schön 100,--

613 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1540, Annaberg. 29,02 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94. Hübsche Patina, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 17. Dezember 1966 von Wohlleben.


614


615


616







614 Taler 1541, Annaberg. 28,76 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

615 Taler 1541, Freiberg. 28,59 g. Dav. 9728; Keilitz 154; Schnee 97. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

616 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1542, Annaberg. 29,08 g. Dav. 9730; Keilitz 185; Schnee 104. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--


617


618




617

617 Taler 1546, Annaberg. 29,09 g. Dav. 9730; Keilitz 187; Schnee 108.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

618 1/2 Taler 1544, Annaberg. 13,76 g. Keilitz 198. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 31. März 1986 von Gerstner.


619




620



619 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547.** Taler 1546, Goslar. 28,73 g. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. Dav. 9740; Keilitz 228; Schnee 131; Schütz 441.
Hübsche Patina, min. Korrosionsspuren im Randbereich, sehr schön 400,--

620 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1549, Annaberg. 28,77 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10; Schnee 689.
Sehr schön + 350,--


621




1,5:1


622



621 Taler 1550, Annaberg. 28,75 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10; Schnee 689.
Hübsche Patina, kl. Probierspur am Rand, sehr schön 250,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

622 Taler 1552, Annaberg. 28,97 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10.1; Schnee 690.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.



623

623 Taler 1552, Annaberg. 28,95 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10.1; Schnee 690.
Selten in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 1.000,--



624 625

624 1/4 Taler 1547, Freiberg. 7,01 g. Keilitz/Kahnt 17.5. Sehr schön 100,--

625 1/4 Taler 1548, Freiberg. 7,26 g. Variante mit Dreiblatt am Anfang der Vorder- und Rückseitenumschrift. Keilitz/Kahnt 17.7. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



626

626 Silbergußmedaille, vermutlich um 1600, Arbeit eines unbekannten Künstlers nach der Dreifaltigkeitsmedaille 1544, von H. Reinhart d. Ä. PROPTER - SCELVS - POPV- LI MEI - PERCV - SSI - EVM (blumenartige Verzierung) - ESAIÆ • - LIII Thronender Gottvater im kaiserlichen Ornat mit Krone, Zepter und Reichsapfel, vor ihm das freie, aufgelötete Kruzifix mit der Taube des Heiligen Geistes; zu den Seiten je ein betender Engel und Engelsköpfe//REGNANTE • - MAVRITIO • - D • G ⁝ DVCE • SAXONIÆ, zc ⁝ GROSSVM - HVNG • LIPSIÆ HR (kursiv, verbunden) • CVDEBAT • - AN◦ - • M • D • XLIIII • - MENSE • - IANV • Auf einer von zwei Engeln gehaltenen Tafel das athanasianische Glaubensbekenntnis in 22 Zeilen, darüber Schild mit IHS. 96,82 mm; 238,64 g. Habich II, 1, 1962 var.
Ein Meisterwerk der deutschen Medaillenkunst.
Vorzügliche, wohl um die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert geschaffene Arbeit 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 119, Osnabrück 2007, Nr. 731 und der Auktion Sternberg 25, Zürich 1991, Nr. 536.

Dieses außergewöhnliche Schaustück erinnert an die besonders von Herzog Moritz vor dem Ausbruch des Schmalkaldischen Krieges betriebenen Einigungsbestrebungen, für die das Athanasianische Bekenntnis eine geeignete Grundlage zu bieten schien. War doch die Trinitätslehre für beide Konfessionen ein gemeinsamer Glaubenssatz. Die Tafelinschrift HAEC EST FIDES CATHOLICA, VT VNVM DEVM IN TRINITATE ET TRINITATEM IN VNITATE VENEREMVR ist dem dritten Satz des Athanasianischen Glaubensbekenntnis entlehnt, die folgenden Worte bis MAIESTAS dem fünften und sechsten Satz desselben (mit unwesentlicher Umstellung), der Schluß O VENERANDA (usw.) ist laut Tentzel "ein Seufzer der alten Kirche" und laut Domanig einem kirchlichen Hymnus entnommen.

Diese prachtvollste deutsche Schaumünze aller Kunstepochen hat sich in den verschiedensten Ausführungen erhalten; viele der überkommenen Exemplare differieren voneinander. Die Schaumünze kommt mit den Jahreszahlen 1544, 1556, 1561, 1566, 1568, 1569 und 1574 vor, mit eigenhändiger Signatur Hans Reinharts d. Ä. und als unsignierte Werkstattarbeit wie hier, mit verschiedenen Durchmessern, teilweise mit aufgelöteten Haar- und Bartlocken und getrennt gegossenen Kruzifix und Zepter. Das Kruzifix ist einmal groß, das andere Mal klein gearbeitet, in dem Schild über der Tafel der Rückseite ist das sächsische Wappen, aber auch an seiner Stelle das Name-Jesu-Trigramm zu finden. Die Schaumünze ist weiterhin mit und ohne Blätter- und Früchtekranzrahmen überkommen. Bei einem Exemplar sind Vorder- und Rückseite getrennt gegossen, um auf einem Bucheinband als Appliquen befestigt zu werden; eine weitere Vorderseite der Schaumünze diente als Deckel einer Hostienbüchse. Für die letzte datierte Schaumünze des Jahres 1574 ist die Rückseitendarstellung neu gestaltet. Bei der vorliegenden Schaumünze handelt es sich wohl wie bei dem Exemplar der Sammlung Felix (Auktion Adolph Hess Nachfolger 64, Frankfurt/Main 1895, Nr. 232) um die Ausführung eines privaten Auftrages; so erklärt sich das Name-Jesu-Trigramm auf der Rückseite anstelle des sächsischen Wappens des Herzogs Moritz.Erwähnenswert ist, daß die Dreifaltigkeitsschaumünze in der Legende der Rückseite von Hans Reinhart d. Ä. als grossus = Groschen (hier mehrfacher Guldengroschen) benannt, also ausdrücklich als Münze bezeichnet wird. Der Wunsch nach einer Einigung der Konfessionen war auch in den Generationen nach Luther ein zentrales Thema des Kunst- und Geisteslebens. Dafür ist auch diese herrliche Medaille ein anschaulicher Beleg, die wohl am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges entstanden ist.


627


628


627 **August, 1553-1586.** Taler 1556, Annaberg. 28,63 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 48; Schnee 703.
Etwas rauh, sehr schön 250,--

628 Taler 1557, Annaberg. 28,83 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 48; Schnee 703. Sehr schön 300,--


629


630


629 Taler 1554, Schneeberg. 28,55 g. Dav. 9793; Keilitz/Kahnt 51; Schnee 707. Feine Patina, sehr schön 350,--

630 Taler 1561, Dresden. 28,88 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

631 Taler 1561, 1562, 1563, alle Münzstätte Dresden. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713.
3 Stück. Sehr schön und besser 500,--



632



633

632 Taler 1563, Dresden. 28,81 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 14.4.1970 von Corbet.

633 Taler 1565, Dresden. 28,76 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



634



ex 635

634 Taler 1566, Dresden. 28,80 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

635 Taler 1558, 1559, 1560, alle Münzstätte Dresden. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56.1; Schnee 713 var.
3 Stück. Sehr schön 400,--



ex 636



637

636 Taler 1568, 1569, 1570, 1571, alle Münzstätte Dresden. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 58; Schnee 721.
4 Stück. Sehr schön und besser 600,--

637 Reichstaler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. 28,81 g. Dav. 9800; Keilitz/Kahnt 61; Schnee 717.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--



638



639

638 Reichstaler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. 28,65 g. Dav. 9800; Keilitz/Kahnt 61; Schnee 717.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

639 Reichstaler 1575, Dresden. 29,14 g. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 68; Schnee 725.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--


641


642


640 Reichstaler 1572-74, 76-83, alle Münzstätte Dresden. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 68; Schnee 725. **11 Stück.** Sehr schön und besser 1.500,--

641 1/2 Taler 1564, Schneeberg. 14,16 g. Keilitz/Kahnt 83. **R** Fast sehr schön 250,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

642 1/2 Taler 1562, Dresden. 14,24 g. Mit Stempelfehler "SAXNOIAE" in der Vorderseitenumschrift. Keilitz/Kahnt 85 Anm. **RR** Sehr schön-vorzüglich 250,--


643


644


643 1/2 Taler 1571, Dresden. 14,08 g. Keilitz/Kahnt 85.
Sehr seltener Jahrgang. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

Der letzte Halbtaler der Dresdner Münzstätte vor Annahme der Reichsmünzordnung.

644 1/2 Reichstaler 1572, Dresden. 14,49 g. Keilitz/Kahnt 86. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--


645

646

647

648





645 1/4 Taler 1554, Freiberg. 6,93 g. Keilitz/Kahnt 90. Hübsche Patina, sehr schön 100,--

646 1/4 Taler 1568, Dresden. 7,01 g. Keilitz/Kahnt 95. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

647 1/4 Taler 1557, Dresden. 7,04 g. Keilitz/Kahnt 95.1.
RR Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 150,--

648 1/4 Reichstaler 1581, Dresden. 7,28 g. Keilitz/Kahnt 96.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--




ex 649




650

649 Schreckenberger 1562, 1565, 1566, 1569, 1570, alle Münzstätte Dresden. Keilitz/Kahnt 103.
5 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 200,--

650 Groschen 1580, Dresden. 2,08 g. Keilitz/Kahnt 110. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 75,--

651 **Lot.** Taler 1558, Dresden (Dav. 9795), mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin); Reichstaler 1585, Dresden (Dav. 9798); 1/2 Taler 1566, Dresden (Keilitz/Kahnt 85); 1/4 Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod (Keilitz/Kahnt 133). **4 Stück.** Sehr schön 500,--




652



654



652

652 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1586, Dresden. 28,97 g. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

653 Reichstaler 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, alle Münzstätte Dresden. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731. **5 Stück.** Sehr schön 750,--

654 1/2 Reichstaler 1586, Dresden. 14,35 g. Keilitz/Kahnt 146. Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--





656 655 657





655 1/4 Reichstaler 1588, Dresden. 7,02 g. Keilitz/Kahnt 147.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, etwas rauher Schrötling, vorzüglich 250,--

656 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1592, Dresden. 29,22 g. Dav. 9820 A; Keilitz/Kahnt 183; Schnee 750. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

657 Reichstaler 1592, Dresden. 29,00 g. Dav. 9820 A; Keilitz/Kahnt 185; Schnee 750 leicht var.
Sehr schön 150,--


659


ex 658


660







658 Reichstaler 1592 (2x), 1593-1600, alle Münzstätte Dresden. Dav. 9820; Keilitz/Kahnt 186; Schnee 754.
10 Stück. Sehr schön 1.000,--

659 1/2 Reichstaler 1592, Dresden. 14,33 g. Keilitz/Kahnt 196. Sehr schön 150,--

660 1/2 Reichstaler 1593, Dresden. 14,50 g. Keilitz/Kahnt 198. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--


ex 662


ex 661


663







661 1/4 Reichstaler 1592, 1596, beide Münzstätte Dresden. 7,22 g und 7,17 g. Keilitz/Kahnt 199.
2 Stück. Sehr schön 150,--

662 Reichstaler 1602, 1603, 1604, alle Münzstätte Dresden. Dav. 7561; Keilitz/Kahnt 222; Schnee 758.
3 Stück. Kl. Kratzer (1x), sehr schön 300,--

663 Reichstaler 1609, Dresden. 29,15 g. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767.
Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön + 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 22. Dezember von Corbet.

664 Reichstaler 1605, 1607, 1608, 1610, 1611, alle Münzstätte Dresden. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767.
5 Stück. Sehr schön 600,--





1,5:1 1,5:1




665

665 Dicker vierfacher Reichstaler 1608, Dresden. 116,87 g. CHRISTIAN ⁝ II ⁝ D ⁝ G ⁝ S • - RO ⁝ IMP • ARCHIM ⁝ EEL • Geharnischtes Hüftbild Christians II. r., mit der Rechten das Schwert schulternd, davor Helm, darunter Kurschild//IOHAN ⁝ GEORG ⁝ ET AVGVST • FRAT • ET D ⁝ S ⁝ HR • (Heinrich von Rehnen, Münzmeister in Dresden 1605-1624) Die geharnischten Hüftbilder von Johann Georg I. und August einander gegenüber, darunter Wappenschild des Herzogtums Sachsen. Dav. 7563; Keilitz/Kahnt 231; Schnee 764. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 10.000,--





ex 667 ex 666 ex 668





666 Reichstaler 1610, 1611, beide Münzstätte Dresden. 29,07 g und 28,65 g. Dav. 7566 (dort mit Münzmeisterzeichen HR); Keilitz/Kahnt 235; Schnee 770. **2 Stück.** Sehr schön 250,--

667 1/2 Reichstaler 1602, 1603, beide Münzstätte Dresden. 14,09 g und 14,33 g. Keilitz/Kahnt 246. **2 Stück.** Sehr schön 150,--

668 1/2 Reichstaler 1605, 1606, beide Münzstätte Dresden. 14,20 g und 14,16 g. Keilitz/Kahnt 247. **2 Stück.** Sehr schön 150,--


ex 669


ex 670


669 1/4 Reichstaler 1603, 1604, beide Münzstätte Dresden. 7,05 g und 6,83 g. Keilitz/Kahnt 252.
2 Stück. Sehr schön 150,--

670 1/4 Reichstaler 1605, 1608, 1610, alle Münzstätte Dresden. Keilitz/Kahnt 253. **3 Stück.** Sehr schön 200,--


1,5:1

671


1,5:1

671 1/8 Reichstaler 1601, Dresden. 3,59 g. Keilitz/Kahnt 255 var.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.


ex 672

673

675




672 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1611, 1612, Dresden. Varianten mit Münzmeisterzeichen Schwan unter dem Brustbild der Rückseite. 29,12 g und 29,34 g. Clauß/Kahnt 12; Dav. 7573; Schnee 782. **2 Stück.** Sehr schön und winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

673 Reichstaler 1614, Dresden. 29,10 g. Clauß/Kahnt 13; Dav. 7573; Schnee 786.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--

674 Reichstaler 1612, 1613, 1614, 1615, alle Münzstätte Dresden. Clauß/Kahnt 13; Dav. 7573; Schnee 786.
4 Stück. Kl. Graffito (1x), leichte Korrosionsspuren (1x), sehr schön 500,--

675 1/2 Reichstaler 1614, Dresden. 14,56 g. Clauß/Kahnt 16.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 400,--



676

676 1/4 Reichstaler 1615, Dresden. 7,22 g. Clauß/Kahnt 18. **R** Sehr schön 150,--



677 (doppelt)

677 Dicke doppelte Reichstalerklippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. 58,30 g. Clauß/Kahnt 82 (LP); Dav. 7586 var; Schnee 804 var. **RR** Henkelspur, sehr schön 1.000,--



678 (doppelt)



679



ex 680







678 **Johann Georg I., 1615-1656.** Doppelter Reichstaler 1654, Dresden. 57,99 g. Clauß/Kahnt 149; Dav. 7611; Schnee 878. **RR** Min. Randfehler, sehr schön + 1.500,--

679 Reichstaler 1624, Dresden. 29,09 g. Clauß/Kahnt 156; Dav. 7601; Schnee 818. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, scharf ausgeprägtes Portrait, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

680 Reichstaler 1617, 1618, 1619, 1620, 1622, alle Münzstätte Dresden. Clauß/Kahnt 157; Dav. 7591 (ungenau), 7601; Schnee 818. **5 Stück.** Sehr schön und besser 1.000,--


ex 681


682


683







681 Reichstaler 1625, 1626, 1628, 1629, 1630, 1631, 1633, alle Münzstätte Dresden. Varianten mit flügelartiger Feldbinde (1625, 1626), anliegender Feldbinde (1628, 1629, 1630, 1633) und mit Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift (1631). Clauß/Kahnt 158; Dav. 7601; Schnee 845.

7 Stück. Kl. Schrötlingsfehler (2x), sehr schön und besser 1.250,--

682 Reichstaler 1626, Dresden. 29,28 g. Clauß/Kahnt 158 a; Dav. 7601; Schnee 845.

Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 4. August 1960 von Ellschlöger.

683 Reichstaler 1627, Dresden. 28,91 g. Clauß/Kahnt 158 a; Dav. 7601; Schnee 845.

Hübsche Patina, vorzüglich 400,--


684


685




684

684 Reichstaler 1635, Dresden. 29,20 g. Clauß/Kahnt 165; Dav. 7601; Schnee 870.

RR Hübsche Patina, sehr schön 300,--

Der Dresdener Münzmeister Cornelius Melde war im Jahr 1635 nur für 4 Monate im Amt, was die Seltenheit dieses Talers erklärt.

685 Reichstaler 1637, Dresden. 29,12 g. Clauß/Kahnt 167; Dav. 7601; Schnee 872. Sehr schön + 200,--


686


687


689







686 Reichstaler 1651, Dresden. 29,11 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

687 Reichstaler 1654, Dresden. 29,21 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

688 Reichstaler 1641-42, 44-48, 50-52, 54, alle Münzstätte Dresden. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.
11 Stück. Sehr schön und besser 2.000,--

689 Reichstaler 1655, Dresden. 28,92 g. Clauß/Kahnt 170; Dav. 7612; Schnee 892.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--




690




691

690 1/2 Reichstaler 1623, Dresden. 14,47 g. Clauß/Kahnt 178. Sehr schön 150,--

691 1/2 Reichstaler 1628, Dresden. 14,62 g. Clauß/Kahnt 180. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--




692




693

692 1/2 Reichstaler 1637, Dresden. 14,48 g. Clauß/Kahnt 183. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

693 1/2 Reichstaler 1640, Dresden. 14,43 g. Clauß/Kahnt 185. Vorzüglich 300,--


694


695

694 1/4 Reichstaler 1616, Dresden. 7,14 g. Clauß/Kahnt 191. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

695 1/4 Reichstaler 1624, Dresden. 7,10 g. Clauß/Kahnt 192.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 100,--


696


697

696 1/4 Reichstaler 1625, Dresden. 7,16 g. Clauß/Kahnt 193. Sehr schön 100,--

697 1/4 Reichstaler 1633, Dresden. 7,21 g. Clauß/Kahnt 194. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Hübsche Patina, scharf ausgeprägt, vorzüglich-Stempelglanz 400,--


698


699

698 1/4 Reichstaler 1634, Dresden. 7,20 g. Clauß/Kahnt 194. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 200,--

699 1/4 Reichstaler 1636, Dresden. 7,22 g. Clauß/Kahnt 196. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--


701


700


701

700 1/4 Reichstaler 1648, Dresden. 7,08 g. Clauß/Kahnt 198. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 200,--

Prägungen auf die 100-Jahrfeier der Reformation 1617

701 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 28,90 g. Brozatus 678; Clauß/Kahnt 269; Dav. 7595; Schnee 826; Slg. Whiting 74. Hübsche Patina, sehr schön 400,--






702 703 702

702 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 29,15 g. Brozatus 678; Clauß/Kahnt 269; Dav. 7595; Schnee 826; Slg. Whiting 74. Hübsche Patina, sehr schön 400,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

703 1/2 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 14,34 g. Brozatus 679; Clauß/Kahnt 274; Slg. Whiting 78. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.






705 704 705

704 1/2 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 14,30 g. Brozatus 679; Clauß/Kahnt 274; Slg. Whiting 78. Hübsche Patina, fast sehr schön 200,--

Prägungen auf das Reichsvikariat 1619

705 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. 28,64 g. Clauß/Kahnt 290 b; Dav. 7597; Schnee 838 leicht var. Sehr schön 300,--

Variante **ohne** Rosette zu Beginn der Vorderseitenumschrift.






706 707

706 1/4 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. 7,27 g. Clauß/Kahnt 295. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

707 1/4 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. 7,44 g. Variante ohne Binnenkreis im Feld der Vorderseite und mit Jahreszahl zu den Seiten des Wappens unterhalb des Pferdes. Clauß/Kahnt 295 var. **R** Hübsche Patina, sehr schön 250,--


708


709


710







Prägungen auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession 1630

708 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,06 g. Brozatus 722 var.; Clauß/Kahnt 323; Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 300,--

709 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,35 g. Brozatus 722 var.; Clauß/Kahnt 323; Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 300,--

710 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,98 g. Brozatus 722 var.; Clauß/Kahnt 323; Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--


711


712




711

711 1/2 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 14,35 g. Brozatus 724; Clauß/Kahnt 324 b; Slg. Whiting 116. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

712 1/2 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 14,49 g. Brozatus 724; Clauß/Kahnt 324 b; Slg. Whiting 116.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 150,--




713




714

713 1/4 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 7,28 g. Brozatus 726; Clauß/Kahnt 326 b; Slg. Whiting 114 var.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

714 1/4 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 7,23 g. Brozatus 726; Clauß/Kahnt 326 b; Slg. Whiting 114 var. Fast vorzüglich 300,--




715

Eine Klippe auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth

715 Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp. Ohne Münzmeisterzeichen. 29,08 g. Clauß/Kahnt 331; Dav. 7609; Schnee 866.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 3.500,--




716

Ein dreifacher Taler auf den Westfälischen Frieden

716 Breiter dreifacher Reichstaler 1650, Dresden, auf den Westfälischen Frieden. 86,63 g. ♔ IOHANN GEORG • D ⁝ G • DVX SAXON • IVLIÆ • CLIV • ET MONT ⁝ Der geharnischte Kurfürst steht v. v. auf gefliestem Boden, mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke lehnt auf einem Tisch, darauf Helm//✿ SACRI • ROMANI • IMPERI • ARCHIMARS • ET ELECT (Münzmeisterzeichen Eichel) Helm über zwei Wappen, umher Wappenkreis, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50 und die geteilte Signatur C - R (Constantin Rothe, Münzmeister in Dresden 1640-1678). Clauß/Kahnt 337 (LP); Dav. 394; Schnee 886. **Von größter Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Patina.** Vorzüglich 10.000,--



717



719



718







Prägungen auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg I.

717 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 29,31 g. Clauß/Kahnt 349; Dav. 7614; Schnee 894.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, scharf ausgeprägt, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

718 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 28,97 g. Variante, bei der das Münzmeisterzeichen CR fast wie eine Arabeske ausgeführt ist. Clauß/Kahnt 351 a (LP); Dav. 7614; Schnee 894 var.
Äußerst seltene Variante. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 500,--

719 1/2 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 14,55 g. Clauß/Kahnt 353.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.



721



720





721

720 1/4 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 7,32 g. Clauß/Kahnt 355.
Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

Eine Silbermedaille aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg I.

721 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Martin Luthers v. v., den Kopf halbl. gewandt, mit aufgeschlagener Bibel//11 Zeilen Schrift. 54,54 mm; 53,28 g. Brozatus 731; Maué 18; Slg. Merseb. 1055; Slg. Whiting 120.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

722 **Lot.** Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession (Dav. 7605, dort falsche Abbildung); Reichstaler 1626, Dresden (Dav. 7601); 1/2 Reichstaler 1625, Dresden (Clauß/Kahnt 179, mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin); 1/2 Reichstaler 1639, Dresden (Clauß/Kahnt 183). **4 Stück.** Sehr schön 600,--


723


724


725







723 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1659, Dresden. Erbländischer Taler. Mit Münzmeisterzeichen CR und Eichel. 28,86 g. Clauß/Kahnt 388; Dav. 7617; Schnee 909.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

724 Reichstaler 1663, Dresden. Erbländischer Taler. 29,12 g. Clauß/Kahnt 388; Dav. 7617; Schnee 909.
Feiner Prägeglanz, fast vorzüglich 400,--

725 Reichstaler 1666, Dresden. Erbländischer Taler. 29,08 g. Clauß/Kahnt 388; Dav. 7617; Schnee 909.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 400,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

726 Reichstaler 1658, 1660, 1662, 1664, 1665, alle Münzstätte Dresden. Erbländische Taler. Clauß/Kahnt 388; Dav. 7617; Schnee 909. **5 Stück.** Sehr schön und besser 1.250,--


727




728



727 Wechseltaler 1670, Dresden. Mit Wertbezeichnung. 27,74 g. Clauß/Kahnt 393; Dav. 7625; Schnee 933.
R Leicht gereinigt, sehr schön 250,--

728 Wechseltaler 1671, Dresden. 27,96 g. Clauß/Kahnt 396; Dav. 7624; Schnee 938.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



729 731

729 1/3 Taler 1672, Dresden. 9,72 g. Variante mit gestielter Rosette am Ende der Vorderseitenumschrift. Clauß/Kahnt 416 b. **Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 300,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

730 1/3 Taler 1672, 1673, 1674, alle Münzstätte Dresden. Der 1/3 Taler des Jahrgangs 1672 ist eine Variante mit gestielter Rosette am Ende der Vorderseitenumschrift. Clauß/Kahnt 416, 416 b.
3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--

731 1/3 Taler 1680, Dresden. 9,65 g. Variante mit IOH GEORG in der Vorderseitenumschrift. Clauß/Kahnt 419 a. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



ex 732 ex 733

732 1/4 Reichstaler 1659, 1660, 1664, 1666, alle Münzstätte Dresden. Clauß/Kahnt 420.
4 Stück. Sehr schön und besser 400,--

733 1/8 Reichstaler 1659, 1660, 1661, alle Münzstätte Dresden. Clauß/Kahnt 431.
3 Stück. Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 300,--



735 734 735

Ein Gulden für die Markgrafschaft Meißen

734 Gulden (60 Kreuzer) 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. 19,35 g. Variante mit Löwenkopf als Verzierung an der Schulter. Clauß/Kahnt 462 b; Dav. 807. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

Prägungen auf das Reichsvikariat 1657

735 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt unten links. 29,04 g. Clauß/Kahnt 491; Dav. 7628; Schnee 904. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--





736 738 737





736 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. 28,43 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901. Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

737 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. 29,04 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

738 1/4 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 7,19 g. Clauß/Kahnt 497. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--




739

739 1/8 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 3,66 g. Clauß/Kahnt 499. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--




740

Ein Doppeltaler auf die Grundsteinlegung der Kapelle in Moritzburg 1661

740 Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 58,19 g. Clauß/Kahnt 508; Dav. 401; Schnee 912. Kl. gestopftes Loch, sehr schön 750,--



741


742

741 **Johann Georg III., 1680-1691.** 2/3 Taler 1683, Dresden. 15,61 g. Clauß/Kahnt 588; Dav. 808.
Hübsche Patina, vorzüglich + 200,--

742 2/3 Taler 1684, Dresden. 15,46 g. Clauß/Kahnt 588; Dav. 808. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



743


744

743 2/3 Taler 1688, Dresden. 15,43 g. Clauß/Kahnt 589; Dav. 808 A. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

744 1/3 Taler 1691, Dresden. 7,63 g. Clauß/Kahnt 601. Sehr schön 100,--


747

745

746



747

745 1/6 Taler 1683, Dresden. 3,83 g. Clauß/Kahnt 606. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

746 1/8 Reichstaler 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. 3,86 g. Clauß/Kahnt 625; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3631.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

747 Taler nach Leipziger Fuß 1691, Dresden, auf seinen Tod. 23,00 g. Clauß/Kahnt 629; Dav. 7643; Schnee 971. Winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, sehr schön 200,--



748


749

748 2/3 Taler 1691, Dresden, auf seinen Tod. 15,43 g. Clauß/Kahnt 630; Dav. 811.
Feine Patina, sehr schön 150,--

749 1/3 Taler 1691, Dresden, auf seinen Tod. 7,73 g. Clauß/Kahnt 631.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--



750

750 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Reichstaler 1694, Leipzig. 28,89 g. Geharnischtes Brustbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, davor Helm mit Federbusch//Zehnfach behelmtes Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur EP - H (Ernst Peter Hecht, Münzmeister in Leipzig 1693-1714), am Ende der Umschrift Münzzeichen Fisch (Hecht). Clauß/Kahnt 658; Dav. 7648; Schnee 981.
Von größter Seltenheit. Felder bearbeitet, sehr schön + 7.500,--



751 752 753

751 2/3 Taler 1693, Dresden. 17,00 g. Clauß/Kahnt 663; Dav. 813. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

752 2/3 Taler 1693, Leipzig. 17,32 g. Clauß/Kahnt 664; Dav. 814 A.
R Kräftige Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

753 2/3 Taler 1693, Dresden. 17,18 g. Clauß/Kahnt 665; Dav. 814.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, fast Stempelglanz 500,--



754

754 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 50. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977.
Sehr schön-vorzüglich 600,--


755


756




755

755 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. 25,39 g. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977. Schrötlingsriß und -fehler, sehr schön + 300,--

756 Reichstaler 1694, Dresden, auf seinen Tod. 28,77 g. Clauß/Kahnt 694; Dav. 7651; Schnee 984. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.


757




758


757

757 Taler nach Leipziger Fuß 1694, Dresden, auf seinen Tod. 25,27 g. Clauß/Kahnt 695; Dav. 7650; Schnee 982. Sehr schön 300,--

758 2/3 Taler 1694, Dresden, auf seinen Tod. 17,30 g. Clauß/Kahnt 696; Dav. 816. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--


760




759


760

759 1/3 Taler 1694, Dresden, auf seinen Tod. 8,57 g. Clauß/Kahnt 697. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

760 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Reichstaler 1697, Dresden. 28,87 g. Dav. 7652; Kahnt 101; Schnee 985. Hübsche Patina, leichte Belagreste, vorzüglich 1.000,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.


761


763


762







761 Reichstaler 1701, Dresden. 29,14 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Schnee 996.
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--

762 Reichstaler 1722, Dresden. 29,00 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Schnee 1015.
Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 750,--

763 2/3 Taler 1694, Dresden. 17,16 g. Dav. 817; Kahnt 110.
Prachtvolle Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--


764


765

764 2/3 Taler 1695, Dresden. 17,30 g. Dav. 817; Kahnt 111. Patina, justiert, vorzüglich 200,--

765 2/3 Taler 1695, Leipzig. 17,01 g. Dav. 818; Kahnt 112. Sehr schön 150,--


766


767

766 2/3 Taler 1696, Leipzig. 16,74 g. Dav. 818; Kahnt 113. Sehr schön + 150,--

767 2/3 Taler 1697, Leipzig. 17,40 g. Dav. 818; Kahnt 113.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz 500,--




768




769

768 2/3 Taler 1702, Dresden. 17,10 g. Dav. 819; Kahnt 119. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

769 2/3 Taler 1707, Dresden. Coselgulden. 13,60 g. Dav. 821; Kahnt 123. Hübsche Patina, sehr schön 250,--



770



772



771







Prägungen auf das Reichsvikariat 1711

770 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 29,13 g. Dav. 2655; Kahnt 283; Schnee 1011. Vorzüglich 750,--

771 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 29,12 g. Dav. 2655; Kahnt 283; Schnee 1011. Sehr schön + 400,--

772 1/2 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 14,39 g. Kahnt 284. Feine Patina, sehr schön + 300,--




773



1,5:1




774

Prägungen auf die Vermählung des Kurprinzen 1719

773 1/8 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 3,69 g. Kahnt 312. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

774 1/8 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 3,53 g. Kahnt 312. Hübsche Patina, sehr schön + 250,--






775 776 775

Ein Dritteltaler auf den Tod seiner Gemahlin 1727

775 1/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. 8,54 g. Kahnt 318; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -. Sehr schön 150,--

Medaillen Augusts des Starken

776 Silbermedaille 1700, von J. Kittel, auf die zum 1. Mal blühende amerikanische Aloe im Botanischen Garten in Leipzig. Stadtansicht von Leipzig//Ansicht der blühenden Pflanze, an den untersten Blättern ist der Name des Gärtners, CULTORE - E: PEIN. (Elias Pein) zu lesen. 38,36 mm; 15,17 g. F. u. S. 4164; Slg. Brettauer 5207; Slg. Merseb. 2542. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--




777

777 Silbermedaille 1709, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier der Universität Leipzig. Geharnischtes Brustbild Friedrich des Streitbaren r. mit Kurhut und umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Schwert schulternd//Viersäuliger Tempel mit fünf Wappenschilden, in der Mitte kniet Religio nach r., zu den Seiten stehen die Personifikationen von Gerechtigkeit und Glückseligkeit. Mit Randschrift: ✿ SACERDOTES TVI DOMINE DEVS INDVANTVR SALVTEM ET SANCTI TVI LAETENTVR IN BONIS • 2 CHRON • VI • 41 •. 48,83 mm; 42,76 g. Laverrenz 20; Slg. Merseb. 2551.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 2.500,--




778

778 Silbermedaille 1721, von H. P. Großkurt, auf seinen 50. Geburtstag, den 24. Geburtstag seines Sohnes, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.) und auf das 1. Lebensjahr seines Enkels, Friedrich August Franz Xaver. Links steht der König mit einem "L" (50) in der Linken, die Rechte auf einen Weinstock gelegt (den Herbst symbolisierend), in der Mitte steht sein Sohn mit Füllhorn in der Linken und einer Garbe in der Rechten (den Sommer symbolisierend), r. der kleine Prinz mit einer Blumengirlande (den Frühling symbolisierend); darunter Schrifttafel mit Angaben der Geburtstage//Die personifizierte Dankbarkeit steht nach l. mit einem Zweig in der Linken und opfert an brennendem Altar, der mit einem gekrönten, vierfeldigen Wappen mit Mittelschild geschmückt ist, oben strahlende Sonne. 55,40 mm; 43,38 g. Slg. Merseb. 1545.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--


779


781


780







779 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1736, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen FWôF und Zainhaken. 28,89 g. Dav. 2665; Kahnt 530; Schnee 1026. Sehr schön 1.500,--

780 Reichstaler 1755, Dresden. 29,24 g. Dav. 2671; Kahnt 532; Schnee 1038. **RR** Sehr schön 1.000,--

781 Konv.-Taler 1763, Dresden. 27,74 g. Variante ohne Signatur St unter dem Brustbild. Dav. 2676; Kahnt 541 b; Schnee 1047. Sehr schön 200,--


782


783


784







782 2/3 Taler 1737, Dresden. 13,73 g. Dav. 830; Kahnt 545.
Seltener Jahrgang. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

783 Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. 28,99 g. Dav. 2668; Kahnt 632; Schnee 1031.
R Fast vorzüglich 2.000,--

784 1/2 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 13,75 g. Kahnt 640 (dort als 2/3 Taler bezeichnet).
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--



785



786





785

785 Banco-Taler 1754, Leipzig, für Polen. 28,79 g. Variante mit groben Gesichtszügen und Signatur L unter dem Brustbild. Dav. 1617; Kahnt 675 a; Kopicki 2136 (R1); Schnee 1037.
Fast sehr schön/sehr schön 400,--

786 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Dresden. 27,82 g. Dav. 2677 C; Kahnt 1002; Schnee 1053.
Feine Patina, sehr schön + 200,--



787



788



790







787 Konv.-Taler 1763, Leipzig. 27,93 g. Münzmeisterzeichen IFôF, mit Signatur S am Armabschnitt. Dav. 2677 B; Kahnt 1005; Schnee 1052. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

788 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1765, Dresden. 27,94 g. Dav. 2678; Kahnt 1021; Schnee 1055.
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin. Feine Patina, vorzüglich 300,--

789 Konv.-Taler 1765, 1766, 1767, 1768, alle Münzstätte Dresden. Dav. 2678; Kahnt 1021; Schnee 1055.
4 Stück. Winz. Schrötlingsfehler (2x), sehr schön und besser 600,--

790 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1765, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,80 g. Dav. 2683; Kahnt 1071; Müseler 56.1.4/5; Schnee 1064. **RR** Sehr schön 500,--



1,5:1



791



1,5:1

791 Konv.-Taler 1765 (geprägt 1769), Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. 28,00 g. Münzmeister Ernst Dietrich Croll. Büste r., am Schulterabschnitt die Signatur St • (Medailleur Johann Friedrich Stieler)//Drei Genien in Bergwerkslandschaft, die die wichtigsten Lehrfächer der Akademie ausüben: Der eigentliche Grubenbau, die Erzwäsche und das Schmelzen, im Hintergrund Schachtgöpel. Dav. 2686; Kahnt 1168; Müseler 56.1.4/4; Schnee 1070.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 150 Exemplare geprägt. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



793



792





793

792 Konv.-Taler 1801 IEC. Ausbeute. 27,92 g. Variante mit großer Jahreszahl. Dav. 851; Kahnt 412 a; Thun 290. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

793 Silbermedaille 1802, von Chr. J. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Universität Wittenberg. 14 Zeilen Schrift//Brustbild von Friedrich III. dem Weisen r. 42,32 mm; 24,07 g. Laverrenz 82; Slg. Merseb. 2717. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

Von dieser Medaille wurden 2 Exemplare in Gold und 200 in Silber geprägt. Die beiden Goldprägungen bestimmte der Kurfürst für sich und seine Gemahlin, die silbernen Medaillen wurden bei der Feier an anwesende Professoren und Gäste verteilt.

794 **Lots.** Slg. von Konv.-Talern des Zeitraumes 1764-1806. Interessantes Objekt mit besseren Jahrgängen, bitte besichtigen. **41 Stück.** Sehr schön und besser 2.000,--

795 Ausbeute-Konv.-Taler 1768 EDC, 1774 EDC, 1776 EDC, 1778 EDC, 1783 IEC, 1784 IEC, 1788 IEC, 1789 IEC, 1790 IEC, 1794 IEC, 1796 IEC, 1798 IEC, 1800 IEC, 1802 IEC, 1803 IEC.
15 Stück. Sehr schön und besser 1.500,--

796 Ausbeute-Konv.-Taler 1768, Dresden (Dav. 2683); Ausbeute-Konv.-Taler 1774, 1777, beide Münzstätte Dresden (Dav. 2691); Ausbeute-Konv.-Taler 1804 IEC (Dav. 851); Ausbeute-Konv.-Taler 1818 IGS (Dav. 858). **5 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

Sämtliche Stücke mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.



797



1,5:1



797

SACHSEN, KÖNIGREICH

797 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1807 SGH. **Probe**; 27,82 g. Mit Laubrand. AKS 16; Dav. 852; J. S. 17, Abb. I; Kahnt -; Müseler Nachtrag 56.1.4/49 a; Thun -.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main 1920, Nr. 1022 und der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7418.

Dieser äußerst seltene Probetaler wurde bereits im Jahr 1806 geprägt. Er trägt noch den Kurfüstentitel des Regenten. Am 11. Dezember 1806 wurde Sachsen durch den Vertrag von Posen zum Königreich von Napoleons Gnaden erhoben. Deswegen wurde diese Probe des Münzmeisters Samuel Gottlieb Helbig abgelehnt.



798





799



798 Konv.-Taler 1813 SGH. 28,02 g. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 416; Thun 292.
Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

799 Konv.-Taler 1816 IGS. 27,97 g. Mit Überprägungsspuren des Konv.-Talers von 1822 und vertiefter Randschrift auf dem Laubrand. AKS 12 Anm; Dav. 854; Kahnt 417 e; Thun 293 Anm.
Herrliche Patina, vorzüglich + 150,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.



800





801



800 Konv.-Taler 1821 IGS. 28,00 g. AKS 22; Dav. 857; Kahnt 422; Thun 298.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlings- und Randfehler, fast Stempelglanz 200,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

801 Konv.-Taler 1823 IGS. 27,90 g. Ausbeute. AKS 25; Dav. 860; Kahnt 425; Thun 301.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, leicht justiert, vorzüglich + 400,--

Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.


802



803


802

802 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1822 GS. 14,00 g. AKS 33; J. 32.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--

803 1/6 Taler 1806 SGH. 5,21 g. AKS 37; J. 9. **R** Kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 300,--


804


806


805







Medaillen des Königs Friedrich August I.

804 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Thronsessel mit Waage, Krone, Zepter, Schwert und Wappenschild, zu den Seiten sitzt je ein Genius mit je einem Palmzweig. 39,99 mm; 26,83 g. Slg. Merseb. 2070. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3630.

805 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild halbr. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Saxonia mit Wappenschild und Palmzweig in der Linken steht nach l. und opfert an brennendem Altar, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 47,29 mm; 26,17 g. Slg. Merseb. 2073; Sommer A 211.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Fast Stempelglanz 250,--

806 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Zahlreiche Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Kranz, zwei Füllhörnern, Krone, Merkurstab und Fahne geschmückt ist//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem flammenden Altar. 62,70 mm; 101,07 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212. Vorzüglich 1.000,--



807



ex 809





807

807 Silbermedaille 1818, von F. Stadelmann und K. R. Krüger. Prägung der Grube Hinter-Erbisdorf anläßlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums. Büste r., darunter Schlangenring mit Schrift// Hügelige Landschaft mit Tannen, darin Schachtgebäude und mehrere Betriebsgebäude, im Abschnitt Schlägel und Eisen gekreuzt. 67,39 mm; 80,90 g. Müseler 56.2.1/15; Slg. Merseb. 2504.
R Feine Patina, Felder min. geglättet, sonst vorzüglich 1.000,--

808 **Lots.** Slg. von Konv.-Talern des Zeitraumes 1807-1827. Interessantes Objekt, bitte besichtigen.
19 Stück. Sehr schön und besser 1.000,--

809 Ausbeute-Konv.-Taler 1813 IGS (Thun 295); 1821 (Jahreszahl im Stempel aus 1820 geändert) IGS (Thun 299); 1823 IGS (Thun 301); 1827, auf seinen Tod (Thun 306).
4 Stück. Kl. Kratzer (1x), sehr schön 400,--



810



811



812







810 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1828 S. 28,00 g. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich + 300,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

811 Konv.-Taler 1828 S. 27,96 g. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307. Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

812 Konv.-Taler 1832 S. 28,06 g. Ausbeute. AKS 67; Dav. 868; Kahnt 436; Thun 310.
Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--



813

813 Silbermedaille o. J., von K. R. Krüger. Prämie für Verdienste um Kunst und Gewerbe. Büste r.// Saxonia sitzt nach l. auf einem mit Füllhorn und dem sächsischen Wappenschild verzierten Thron, in der Linken Merkurstab, mit der Rechten hält sie einen Eichenkranz über vier vor ihr stehende Genien, die Embleme der Kunst und des Gewerbes in den Händen halten. 59,61 mm; 71,93 g. Slg. Engelhardt -; Slg. Merseb. -.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



814 816 814

814 Silbermedaille 1831, von A. F. König, auf die Verfassung. Die Köpfe von Anton und seines Neffen und Mitregenten Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), nebeneinander r.// Verfassungsrolle, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 46,57 mm; 42,93 g. Slg. Merseb. 2177.
Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

815 **Lot.** Kl. Sammlung von Talern aus der Regierungszeit Antons, u. a. Ausbeutetaler 1829 S (Thun 310). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **15 Stück.** Meist sehr schön und besser 750,--

816 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1836 G. 28,01 g. AKS 95; Dav. 872; Kahnt 443; Thun 317. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.



818 817 818

817 Konv.-Taler 1838 G. 28,01 g. Ausbeute. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320.
R Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

818 Vereinsdoppeltaler 1847 F. 37,07 g. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 400,--



819



820



822







819 Taler 1852 F. Ausbeute. 22,23 g. AKS 102; Dav. 879; Kahnt 451; Thun 328. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--

820 Silbermedaille o. J., von K. R. Krüger. Prämie für Verdienste um Kunst und Gewerbe. Büste r.// Saxonia sitzt nach l. auf einem mit Füllhorn und dem sächsischen Wappenschild verzierten Thron, in der Linken Merkurstab, mit der Rechten hält sie einen Eichenkranz über vier vor ihr stehende Genien, die Embleme der Kunst und des Gewerbes in den Händen halten. 59,75 mm; 72,24 g. Slg. Merseb. 2193 (dort in Bronze).
In Silber sehr selten. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

821 **Lot.** Kl. Sammlung von Talern und Doppeltalern (7x) aus der Regierungszeit von Friedrich August II., u. a. Ausbeutetaler 1846 F, 1849 F, 1850 F, 1853 F, 1854, auf seinen Tod. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **24 Stück.** Meist sehr schön und besser 1.750,--

822 **Johann, 1854-1873.** Doppelter Vereinstaler 1857 F. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. 36,97 g. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Thun 341.
RR Nur 100 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 4.000,--

823 **Lot.** Sammlung von Talern und Doppeltalern (7x) aus der Regierungszeit Johanns, darunter bessere Typen und Jahrgänge. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **39 Stück.** Meist sehr schön und besser 2.500,--

LOTS SACHSEN KURFÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH

824 Umfangreiche Sammlung von sächsischen Münzen der albertinischen Linie. Die Sammlung umfaßt den Zeitraum des 14.-19. Jahrhunderts und enthält fast sämtliche Nominale vom Ku.-Heller bis zum 2/3 Taler. Hochinteressantes Objekt mit seltenen Typen und Jahrgängen, bitte besichtigen.
Ca. 495 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 8.000,--

825 Diverse sächsische Münzen des 13.-18. Jahrhunderts, vom Heller bis zum Reichstaler, u. a. Taler 1590, 1597, 1602, 1607, 1678, 1754, 1/2 Christfesttaler 1617 etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **16 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.250,--
Zum Teil mit alten Bestimmungszetteln der Firma Robert Ball, Berlin.

826 Sammlung von sächsischen Talern der albertinischen Linie des Zeitraumes 1534 bis 1790, darunter bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
38 Stück. Sämtliche Stücke mit kl. Fehlern, sonst sehr schön und besser 4.000,--

827 Diverse Taler (10x) und Talerteilstücke des 16.-18. Jahrhunderts, darunter bessere Typen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **14 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.250,--

828 Kl. Sammlung von Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts, darunter bessere Stücke sowie einige hübsche Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **40 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--


829


830


829

DIE STADT LEIPZIG

829 Silbermedaille 1769, von J. H. Meil, auf den Tod des Dichters und Professors der Universität Leipzig C. F. Gellert. Brustbild mit umgelegtem Mantel r.//Dichtkunst steht l. zwischen vier Genien. 50,83 mm; 59,47 g. Gebauer -; Laverrenz -; Slg. Merseb. -.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

830 **Johann Friedrich I. der Großmütige als Herzog, 1552-1554.** 7 Groschen (Doppelter Schreckenberger) o. J., Saalfeld. 8,31 g. Koppe 249 d. Feine Patina, sehr schön 250,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.


831


832

831 **Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557.** Taler o. J., Saalfeld. 28,64 g. Dav. 9745; Koppe 267 k; Schnee 148. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

832 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1615, Coburg. 28,68 g. Dav. 7429; Kozinowski/Otto/Ruß 155 b; Schnee 188. Hübsche Patina, sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 20. Dezember 1958 von Baltz.


833


834

833 Reichstaler 1617, Coburg. 28,85 g. Dav. 7429; Kozinowski/Otto/Ruß 157 d; Schnee 188.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

834 1/2 Reichstaler 1625, Saalfeld. 13,96 g. Kozinowski/Otto/Ruß 278.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
Das vorliegende Stück wird auch als "Halber Spruch-" oder "Halber Eintrachtstaler" bezeichnet.
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus 259, Frankfurt/Main 1959, Nr. 1485.


835


837


836







SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

835 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** Reichstaler 1624, Saalfeld. 29,02 g. Dav. 7371; Kernbach 6.2 b; Schnee 278. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 24. Dezember 1959 von Ellschlöger I.

836 **Josef, 1834-1848.** Vereinsdoppeltaler 1841. 37,09 g. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz/Stempelglanz 2.000,--

837 **Ernst I., 1853-1908.** Vereinstaler 1858. 18,42 g. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356. **Prachtexemplar.** Erstabschlag. Stempelglanz 600,--


839


838




839

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

838 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1575, Saalfeld. 29,04 g. Dav. 9766; Koppe 5 b; Schnee 231. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin.

839 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1842. 37,07 g. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383. Feine Patina, vorzüglich 500,--


840


841


842







840 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinsdoppeltaler 1855. 37,08 g. AKS 32; Dav. 846; Kahnt 517; Thun 385. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

SACHSEN-EISENACH, HERZOGTUM

841 **Johann Wilhelm, 1698-1729.** Silbermedaille 1699, von Chr. Wermuth, auf die Huldigung in Eisenach. Johann Wilhelm reitet r.//Stadtansicht Eisenachs mit der Wartburg, darüber geflügelter Caduceus und zwei Hände im Handschlag. 43,25 mm; 29,17 g. Slg. Merseb. 4078; Wohlfahrt 99 009.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

842 Silbermedaille 1699, von Chr. Wermuth, auf die Huldigung in Jena. Sonnenblume unter strahlender Sonne//Stadtansicht von Jena, darüber gekrönte Schwurhand im Lorbeerkranz. 43,68 mm; 29,16 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 99 013. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--


844


843




844

SACHSEN-JENA, HERZOGTUM

843 **Bernhard, 1662-1678.** 2/3 Taler 1674, Eisleben. 19,30 g. Dav. - (zu 871); Frede 5 c.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, scharf ausgeprägtes Portrait, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

844 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Reichstaler 1675, Gotha, auf seinen Tod. 28,92 g. Dav. 7458; Schnee 445; Steguweit 126. **R** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--



845


846

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826
SACHSEN-COBURG-MEININGEN

845 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Vereinsdoppeltaler 1854. 37,09 g. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

846 Vereinsdoppeltaler 1854. 37,08 g. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377.
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--


847

849

848




847 Vereinsdoppeltaler 1854. 37,04 g. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 400,--

SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

848 **Ernst Friedrich Karl, 1745-1780.** Konv.-Taler 1760, Hildburghausen. 27,97 g. Dav. 2729; Hollmann 85; Schnee 549. **Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

849 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1720, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. 29,30 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Kommandostab in der Rechten, die Linke auf einen Helm mit Federbusch und Gittervisier gelegt//Hügelige Landschaft mit der Stadtansicht von Saalfeld und der Saale im Vordergrund, oben zwei aus Wolken kommende Arme mit strahlendem Kranz. Dav. 2742; Kozinowski/Otto/Ruß 630; Müseler 56.5/10 a; Schnee 587.
Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 16, Berlin 1965, Nr. 351.



850 1,5:1 850

850 Reichstaler 1723, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (dort mit falscher Angabe der Davenport-Nummer). Dav. 2745; Kozinowski/Otto/Ruß 637.1; Müseler 56.5/14; Schnee 597.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4946.



851 1,5:1 851

851 Reichstaler 1726, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. 28,98 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kommandostab in der Rechten, die Linke auf einen Helm mit Federbusch und Gittervisier gelegt//Hügelige Landschaft mit der Stadtansicht von Saalfeld, oben strahlende Sonne mit Gesicht. Dav. 2748; Kozinowski/ Otto/Ruß 644; Müseler 56.5/16; Schnee 602. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 6.000,--
Erworben von Walther Wiehage, Steimel, 18.06.1979.



853 852 853

852 **Ernst Friedrich, 1764-1800.** Ku.-1 1/2 Pfennig 1772, Saalfeld. 2,91 g. Kozinowski/Otto/Ruß 937.
R Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

853 **Ernst I., 1826-1844.** Konv.-Taler 1829. Mit zwei Punktreihen auf dem Rand. 28,07 g. AKS 72 Anm.; Dav. 818; Kahnt 488 a; Thun 359. **R** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



854





1,5:1

854 Konv.-Taler 1835. 28,58 g. AKS 72; Dav. -; Kahnt 490; Thun 361.
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Erstabschlag, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



855





1,5:1

855 Vereinsdoppeltaler 1841. 37,09 g. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz/Stempelglanz 2.000,--

LOT NEBENLINIEN

856 Sammlung von sächsischen Münzen der ernestinischen Linien des 16.- 19. Jahrhunderts, darunter zahlreiche Talerprägungen (36x), sowie Teilstücke vom Ku.-Heller bis zum 2/3 Taler. Hochinteressantes Objekt mit besseren Typen und Jahrgängen, bitte besichtigen.
Ca. 200 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 6.000,--

Der Sammler und Numismatiker Eberhard Link (1931-2018)

In Memoriam

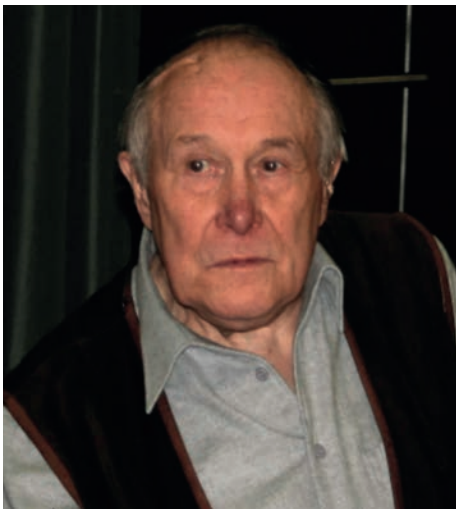


Foto: Dr. Ulrich Klöppel

Eberhard Link, am 8. September 1931 in Gießen geboren und in Münster-Sarmsheim aufgewachsen, blieb ein ganzes Leben lang dem idyllischen Weinort an der unteren Nahe treu. Der Ort und die Region prägten ihn. Nach dem Besuch der Grundschule wechselte er zum Gymnasium im nahe liegenden Bingen und legte dort das Abitur als Klassenbester ab. Gerne hätte er ein Jurastudium aufgenommen, aber die ökonomischen Umstände der Zeit verwehrten ihm dies. Nach einer kaufmännischen Lehre bei den Lederwerken Rothe in Bad Kreuznach fand er seine berufliche Bestimmung in der Buchhaltung der Glashütte im nahen Budenheim, und getreu seiner regionalen Verwurzelung, blieb er diesem Arbeitsort bis zum Ende des Berufslebens 1994, zuletzt als Prokurist, verbunden. An schönen Sommertagen konnte er sogar seine Arbeitsstelle mit dem selbstgebauten Boot eine kleine Strecke naheabwärts und rheinaufwärts zu Wasser erreichen.

Wie er in einem denkwürdigen Vortrag über sein Sammlerleben vor der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden verriet („Münzsammeln kann ja so aufregend sein“, 2005), war ihm der Sammlervirus von Kind auf mitgegeben worden. Von Sammelbildern und Briefmarken kam er schon als Gymnasiast zu den Münzen, und hier fand er neben dem späteren Beruf eine das Leben prägende Beschäftigung. Das umfangreiche Wissen zur Geschichte und zu allen Bereichen der Numismatik erwarb er sich im Selbststudium, das gefördert wurde durch ein überaus gutes Gedächtnis und schier grenzenlosen Wissensdrang.

Die Interessen beim Sammeln waren weit gestreut. Von den Münzen der Region, d.h. Rheinhessen, Hunsrück, Pfalz, Kurmainz (Auktion Künker 315 sowie diese hier vorliegende Auktion 322 und 324), bis zu Russland und von den kleinasiatischen Elektronmünzen sowie frührömischen aes rude und aes grave-Stücken (Auktionen Künker 312 bzw. 304) bis zu den Prägungen der napoleonischen Zeit reichte das Sammelspektrum. Stets lag das Augenmerk auf dem Besonderen, wie den Anfängen einer Münzserie, Kontributionsprägungen oder Notausgaben während Belagerung und Krieg. Auch bereits in den fünfziger Jahren immer wieder aufgesuchte Orte, besonders Paris und Venedig, prägten sein Interesse. Dabei waren ihm keine Mühen zu groß und keine Wege zu weit, um begehrte, oft auch in ihrer Bedeutung und Seltenheit verkannte Stücke im In- oder Ausland zu erwerben. Der nächtliche Fußmarsch zum Bahnhof in Bingen, um den Frühzug nach Paris oder Zürich zu erwischen, gehörte zu seinen häufigen Erfahrungen. Ein überaus bescheidener, ja spartanischer Lebensstil war dazu die naturgegebene Voraussetzung.

Sein profundes Wissen begann er ab den späten sechziger Jahren auch durch geschliffen und scharfsinnig formulierte Aufsätze einer numismatischen Leserschaft mitzuteilen. Immer legte er Wert auf akribische Beobachtung und eigene technische Überprüfung, wozu das heimische Labor gute Dienste leistete. Mit besonderem Eifer rückte er lang etablierten Fehlbestimmungen und Fehlmeinungen zu Leibe, wobei ironische Würze nicht ausblieb. Aus der langen Liste seiner Publikationen zu einer Vielzahl von numismatischen

Fragestellungen, besonders gerne in den „Geldgeschichtlichen Nachrichten“ veröffentlicht, sei seine Beschreibung und Katalogisierung der Binger Münzproduktion von ca. 1365 bis 1461 hervorgehoben (1989; Bibliographie Link in Auktion Künker 315).

Seit 1964 war er Mitglied der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden, die er im Vorstand und als bereitwilliger Referent zuverlässig unterstützte. Alljährlich konnte man sich auf einen lebendigen, frei gehaltenen Vortrag freuen, getreu seiner Devise: „Man sollte nie eine Münze erwerben, über die man nicht auch einen Vortrag halten kann“. Für seine vielfältigen Verdienste verlieh ihm die Gesellschaft 2014 die Ehrenmitgliedschaft. Ebenso zuverlässig wirkte er bei der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte in Frankfurt seit 1986 im Vorstand mit. Auch als Gutachter und Experte bei Münzfunden oder ungeklärten Bestimmungen war er bei Behörden und im Münzhandel stets gefragt, und wer ihn auf Münzbörsen und Tagungen ansprach und um Rat bat, wurde nie enttäuscht. Dass er auch experimentell arbeitete, bewies der handwerklich und münztechnisch Versierte mit einer selbst gehämmerten Prägung aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden (1971) im Stil eines spätmittelalterlichen Schüsselpfennigs mit den gevierten Wäppchen der beiden Städte, bekrönt mit der hintersinnigen Initiale „L“. Alters- und krankheitsbedingt musste sich Eberhard Link in den letzten Jahren von diesen geliebten Tätigkeiten zurückziehen und schließlich auch von der umfangreichen Sammlung trennen. Am 10. November 2018 verstarb er in Bad Kreuznach. Es bleibt zu wünschen, dass die neuen Besitzer vom Eifer und der Hingabe, die hinter jedem Stück der Sammlung Link stehen, ebenfalls erfasst werden. In den Reihen der Münzbegeisterten und Münzkenner hinterlässt er eine große Lücke.

Dr. Karl Ortseifen, Numismatische Gesellschaft Mainz-Wiesbaden



Wild- und Rheingrafen, Grafen von Salm

Territorialgeschichte

Die Wildgrafen (lateinisch: comites silvestres, also eigentlich: Waldgrafen), ein an der Nahe und im Hunsrück begütertes Adelsgeschlecht, entstammten einer 1113 vorgenommenen Teilung im Haus der Grafen des Nahegaus. 1258 kam es zu einer Spaltung in die Linien Dhaun und Kirburg, die vor 1350 (Dhaun) und 1409 (Kirburg) ausstarben. Erben der Wildgrafen wurden die Rheingrafen (lat. comites Rheni), deren Name sich aus ihrer Herkunft aus dem Rheingau ableitet und die seit dem 12. Jahrhundert als Ministerialen des Erzbischofs von Mainz in der Gegend von Geisenheim ansässig waren. Die Burg Johannisberg ist möglicherweise ihre Stammburg. Die Wild- und Rheingrafen, wie sich die Rheingrafen nun nannten, erwarben 1459 durch Heirat die Hälfte des Besitzes der Grafen von Salm in den Vogesen. Sie übernahmen daraufhin deren Namen und nannten sich auch Grafen zu Salm (comites in Salm). Im Jahre 1475 wurden sie durch kaiserliches Edikt in den Reichsgrafenstand erhoben. 1478 fiel ihnen durch Heirat die Reichsherrschaft Finstingen (Fénétrange) an der oberen Saar (Frankreich) zu, was ebenfalls in die Titulatur aufgenommen wurde (dominus in Vinstingen). Um 1500 erstreckten sich die verschachtelten Herrschaftsgebiete von der Nahe über die Vogesen bis hin zum Rhein. 1623 wurde der Wild- und Rheingraf Philipp Otto zu Salm (1575-1634) für seine militärischen Verdienste von Kaiser Ferdinand II. in den Reichsfürstenstand erhoben. Das daraus entstandene Fürstentum Salm-Salm in den Vogesen bildete eine Exklave des Reiches auf französischem Boden und wurde 1793 von Frankreich annektiert. Von 1743 bis 1798 bestand als reichsunmittelbares Territorium auf dem Gebiet des heutigen Landes Rheinland-Pfalz das Fürstentum Salm-Kirburg, dessen letzter Fürst 1794 in Paris unter der Guillotine endete. Beim Ende des Alten Reiches entstand auf dem Gebiet des ehemaligen Fürstbistums Münster ein neues Fürstentum Salm, das 1811 von Frankreich annektiert wurde. Die 1813 von den Fürsten wieder angestrebte Landesherrschaft wurde von Preußen unterbunden. Die Linie Salm-Kirburg erlosch 1905, die Linie Salm-Salm existiert noch heute.

Münzgeschichte

Die Münzen der Wild- und Rheingrafen und Grafen zu Salm sind typisch für die kleinen weltlichen Territorien des Reiches: Einer sehr geringen Zahl von Repräsentationsprägungen in Gold (Dukaten) und Silber (Talernominale) steht eine zeitweise umfangreiche Prägung von Kleinmünzen, besonders in der Vorkipperzeit, gegenüber. Als Ausdruck der Reichsunmittelbarkeit, d. h. politisch souverän und nur dem Kaiser untertänig, war die Münztätigkeit neben dem Gewinnstreben auch eine wichtige Angelegenheit für Prestige und politisches Renommee. Ob die Wild- und Rheingrafen überhaupt Münzrecht besaßen, bevor sie 1459 in das Haus Salm einheirateten, ist nicht überliefert. Auszuschließen ist es nicht, Münzen sind aber nicht bekannt.

Den Grafen von Salm ist das Münzrecht 1457 von Karl IV. verliehen worden. Als erster hat ab 1593 Otto I. (1538-1607) aus der Linie Salm-Kirburg (Kyrburg) davon Gebrauch gemacht. Der Oberrheinische Reichskreis, zu dem die Wild- und Rheingrafschaft gehörte, hat dem anstandslos stattgegeben und den 1594 präsentierten Münzmeister Philipp Zinkgraf angenommen. Münzstätte war zunächst das Schloss Kirburg, ab 1595 Kirn, die bis etwa 1609 in Tätigkeit war. 1629 bis 1634 ist in Diemeringen (heute Frankreich, Dep. Bas-Rhin) gemünzt worden.

1601 trat die Linie Salm-Dhaun unter Adolf Heinrich (1557-1606) in die Münzgeschichte ein. Die Münzstätte wurde in dem Dorf Meddersheim an der Nahe, etwa 15 km von Kirn entfernt, eingerichtet und später in das weiter entfernte Wörrstadt verlegt. Am umfangreichsten ist 1606-1617 unter der Vormundschaftsregierung der Gemahlin Adolf Heinrichs, der Gräfin Juliane, für ihre noch unmündigen Söhne der Münzhammer geschwungen worden (sog. Curatel-Münzen). 1620 oder kurz danach endete die Dhauner Münzprägung.

Von 1607 bis 1609/1611 hat sich die Linie Salm-Grumbach unter den Brüdern Johann (1582-1630) und Adolf (1585-1626) mit Münzen verewigt. Deren Münzstätte ist Alsenz am gleichnamigen Nebenfluss der Nahe. 1762/63 ließ Karl Walrad (reg. 1727-1763) zur Wahrung „der meinem Gräfl. Hauß zustehenden Münz-Gerechtigkeit“ Landmünzen im Konventionsfuß prägen, die von der Stadt Frankfurt verboten wurden.

Letzter Münzherr der Wild- und Rheingrafen, Fürsten zu Salm, war der am 25. Juli 1794 in Paris guillotinierte Friedrich III. von Salm-Kirburg (reg. 1779-1794), der 1780 in Frankfurt und 1782 in Darmstadt Gold- und Silbermünzen im Gesamtwert von 2.000 Gulden ausprägen ließ.

Nicht berücksichtigt sind hier die Münzen der in Frankreich und den Niederlanden liegenden Besitzungen des Alten Hauses Salm. Referenzwerk zur Numismatik des Hauses Salm ist nach wie Vor Paul Joseph: Die Medaillen und Münzen der Wild- und Rheingrafen Fürsten zu Salm, Frankfurt 1914.



1,5:1



857



1,5:1

SALM

DIE GRAFSCHAFT SALM-KIRBURG

857 **Otto, 1548-1607.** Reichstaler 1596, Kirn, mit Titel Rudolfs II. 28,80 g. Münzmeister Philipp Zinkgraf. • - • OTTO ⁝ C ⁝ SIL • ET • - • RHE • C ⁝ I ⁝ SALM • D - • 96 Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Wild- und Rheingrafschaft) mit zweifeldigem Mittelschild (Salm/Vingstingen)//RVDOL ◦ Z ◦ IMP ◦ AVGVSTVS ◦ P ◦ F ◦ DEC Gekrönter Doppeladler, auf der Brust großer Reichsapfel. Dav. 9697 (dieses Exemplar); Joseph 6 b.

Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön 7.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 282, Frankfurt/Main 1973, Nr. 1146; der Auktion Leu 56, Zürich 1992, Nr. 633 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 1353.


858


859


860

858 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Kirn. 0,31 g. Zweifeldiges Wappen (Wildgrafschaft/Salm), darüber OR. Joseph 11 a. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 383, Basel 1976, Nr. 194.

859 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1593, Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,22 g. Münzmeister Philipp Zinkgraf. Mit Titel von Salm. Joseph 12 a. Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 3543 (Lot).

860 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1593, Kirn, mit Titel Rudolfs II. 0,97 g. Münzmeister Philipp Zinkgraf. Ohne Titel von Salm. Joseph 14 b. Min. Zainende, Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 13. September 1975 von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.


861


862


863

861 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1595, Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,16 g. Münzmeister Philipp Zinkgraf. Ohne Binnenkreis auf der Vorderseite. Joseph 19 a. Min. Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 157, München 1988, Nr. 1910.

862 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,63 g. Münzmeister Daniel Ludwig von Weihersdorf. Joseph 28 g. Grüner Belag, sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 25, Solingen 1979, Nr. 1765.

863 3 Kreuzer (Groschen) 1603, Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,97 g. Unbekannter Münzmeister. Joseph 31 d. Sehr schön + 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 15, Hamburg 1989, Nr. 2522.


864


865


866

864 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,88 g. Unbekannter Münzmeister. Mit geradem Wappenschild. Joseph 32 c. Sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 325, Basel 1971, Nr. 505.

865 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,77 g. Unbekannter Münzmeister. Mit geschweiftem Wappenschild. Die Vorderseitenumschrift endet mit ❁ C ❁ I ❁ S ❁. Joseph 33. Min. Zainende, sehr schön + 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. März 1987 von Johannes Diller, München.

866 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,62 g. Unbekannter Münzmeister. Mit geschweiftem Wappenschild. Die Vorderseitenumschrift endet mit SAL • . Joseph 34 e leicht var. Sehr schön + 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 43, Mannheim 1992, Nr. 764.



867 868 869

867 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,62 g. Unbekannter Münzmeister. Mit geschweiftem Wappenschild. Die Vorderseitenumschrift endet mit IN • SA. Joseph 36 a.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 34, Mannheim 1988, Nr. 856.

868 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,65 g. Unbekannter Münzmeister. Mit geschweiftem Wappenschild. Die Vorderseitenumschrift endet mit I • SA •. Joseph 37 a. Sehr schön 40,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Naegele 17, Augsburg, November 1972, Nr. 203.

869 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,39 g. Unbekannter Münzmeister. Mit geschweiftem Wappenschild. Die Vorderseitenumschrift endet mit CO • I • SA •, die Rückseitenumschrift mit P • F • D •. Joseph 37 d/39 b. Prägeschwäche, sehr schön 40,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Udo Gans 34, Arnsberg 1994, Nr. 4258.



870 871 872

870 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,82 g. Unbekannter Münzmeister. Mit geschweiftem Wappenschild. Die Vorderseitenumschrift endet mit CO • I • SA. Joseph 38 g.
Randfehler, sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 3543 (Lot).

871 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,65 g. Unbekannter Münzmeister. Mit geschweiftem Wappenschild. Die Vorderseitenumschrift endet mit C • I • SA. Joseph 39 d leicht var.
Vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 32, Köln 1982, Nr. 828.

872 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,66 g. Unbekannter Münzmeister. Mit drei geschweiften Wappenschilden. Joseph 42 h/f. Sehr schön + 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 3543 (Lot).



873 875 876

873 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,66 g. Unbekannter Münzmeister. Mit drei geraden Wappenschilden, umher Blumenornamente. Joseph 45 a. Sehr schön 40,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 18, Solingen 1976, Nr. 1300.

874 **Lot.** Kleine Sammlung von diversen 3 Kreuzern (Groschen), 2 Kreuzern (1/2 Batzen) und einseitigen Pfennigen des Grafen Otto I. von Salm-Kirburg aus der Münzstätte Kirn. Alle sind sorgfältig nach Joseph-Nummern bestimmt. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 61 Stück.** Meist sehr schön 1.000,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.

875 **Johann IX., Johann Casimir und Otto II., 1607-1623.** 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,45 g. Unbekannter Münzmeister. Die Vorderseitenumschrift endet mit RHE. Joseph 46 d/f.
Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 72, Karlsruhe 1996, Nr. 1120.

876 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,73 g. Unbekannter Münzmeister. Die Vorderseitenumschrift endet mit RH. Joseph 47 c. Kl. Verprägung, sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 38, Mannheim 1990, Nr. 521.



877 878 879 880

877 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Kirn, mit Titel Rudolfs II. 1,60 g. Unbekannter Münzmeister. Die Vorderseitenumschrift endet mit R. Joseph 48 f. Min. Randfehler, sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 22. April 1979 von Werner Funk, Neukeferloh.

878 **Johann Philipp, Otto Ludwig, Johann Casimir und Otto, 1623-1634.** 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1631, Diemeringen, mit Titel Titel Ferdinands II. 0,94 g. Münzzeichen Kleeblatt. Joseph 52 a. Sehr schön 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 13. Oktober 1970 von Corbet.

879 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1632, Diemeringen, mit Titel Titel Ferdinands II. 0,86 g. Münzzeichen Kleeblatt. Joseph 53 var. Sehr schön + 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 16, Köln 1975, Nr. 803.

880 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1633, Diemeringen, mit Titel Titel Ferdinands II. 0,73 g. Münzzeichen Rosette. Joseph 54 b. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 2833.



881

881 **Friedrich III., 1779-1794.** Konv.-Taler 1780, Frankfurt. 27,99 g. Büste r. mit langem, im Nacken gebundenem Haar//Vierfeldiges Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, umher die Kette des Hubertusordens, zu den Seiten je ein behelmter wilder Mann als Schildhalter, dahinter gekrönter Wappenmantel, unten die Signatur • B • (Münzmeister Bunsen) • N • (Wardein Neumeister) F (Frankfurt). Dav. 2644; Joseph 58. Sehr schön + 1.000,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Lanz 53, München 1990, Nr. 872.



882

882 Konv.-Taler 1782, Darmstadt. Mit großem Kopf und langer Haarlocke. 28,12 g. Büste r. mit langem, im Nacken gebundenem Haar//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, umher die Kette des Hubertusordens, darunter die Signatur R - F (Münzmeister Remigius Fehr), außen zwei zusammengebundene Lorbeerzweige. Dav. 2645 A; Joseph 63.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 58, Köln 1986, Nr. 5205.



883

883 Konv.-Taler 1782, Darmstadt. Mit kleinem Kopf und kurzer Haarlocke. 27,85 g. Büste r. mit langem, im Nacken gebundenem Haar//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, umher die Kette des Hubertusordens, darunter die Signatur R - F (Münzmeister Remigius Fehr), außen zwei zusammengebundene Lorbeerzweige. Dav. 2645; Joseph 64. **R** Fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 8. März 1989 von Johannes Diller, München.



884 1,5:1 884

DIE GRAFSCHAFT SALM-DHAUN

884 **Adolf Heinrich, 1557-1606.** Klippenförmiger Halbtaler o. J., Meddersheim. 20,59 g. Geprägt mit den Stempeln des Dicken aus "achtlötigem" Silber (Feingehalt 500/1000). • AD • HE • COSI • - • E • RHE • CI • SA Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit vierfeldigem Mittelschild//(Lindenblatt?) ECCE ❀ ANGNVS ❀ DEI ❀ QV - I ❀ TOLL ❀ PECMV (Lindenblatt?) Lamm Gottes mit Fahne schreitet l. (Agnus Dei). Joseph 76; Link, Eberhard in: Geldgeschichtliche Nachrichten, 20. Jg. Mai 1985, Nr. 107 S. 117-120 (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 7.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion H.-J. Schramm 2, München 1979, Nr. 351 und der Auktion Schulten + Co., Köln, April 1984, Nr. 1676.
Über diese hochinteressante Münze publizierte Eberhard Link den oben zitierten Artikel "Ein halber Taler - und doch kein Halbtaler: Die Klippe von Salm-Dhaun aus den Stempeln des Dicken mit dem Agnus Dei".



885 886 887

885 3 Kreuzer (Groschen) 1602, Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. 1,69 g. Mit Jahreszahl über dem Wappen. Joseph 78 b leicht var. **R** Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 40, Stuttgart 1987, Nr. 702.

886 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Andreas Wachsmuth. 1,72 g. Mit einem Kreuz aus fünf Punkten über dem Wappen. Joseph 80 c. Sehr schön + 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Ernst Klug, Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 44, Mannheim 1993, Nr. 516.

887 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Andreas Wachsmuth. 1,85 g. Mit drei Wappenschilden, darüber Krone. Joseph 81. Sehr schön + 60,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 71, Karlsruhe 1996, Nr. 1910.



888 889 890

888 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Andreas Wachsmuth. 1,83 g. Mit drei Wappenschilden, darüber Kreuz aus fünf Punkten. Joseph 82 a. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 13. Oktober 1970 von Corbet.

889 3 Kreuzer (Groschen) 1606, Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Andreas Wachsmuth. 1,73 g. Joseph 83 a leicht var. **R** Sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 24. September 1989 von Johannes Diller, München.

890 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Meddersheim. 0,23 g. Zweifeldiges Wappen (Wildgrafschaft/Salm), darüber AH. Joseph 84 a. Sehr schön 30,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Peter N. Schulten 9, Köln, September 1977, Nr. 559.

891 **Lot.** Kleine Sammlung von diversen 3 Kreuzern (Groschen) und einseitigen Pfennigen des Grafen Adolf Heinrich von Salm-Dhaun aus der Münzstätte Meddersheim. Alle sind sorgfältig nach Joseph-Nummern bestimmt. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 29 Stück.** Meist sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.



892 893

892 **Wolfgang Friedrich und Johann Konrad unter Vormundschaft ihrer Mutter Juliane, 1606-1617.** 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606), Meddersheim. mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Andreas Wachsmuth. 1,41 g. Münzzeichen ✣ (klein). Mit geradem Wappenschild. Joseph 94. Sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 72, Karlsruhe 1996, Nr. 1106.

Als Graf Adolf Heinrich 1606 starb, führte seine Witwe Juliana, eine geborene Gräfin von Nassau-Dillenburg, die Vormundschaftsregierung für ihre beiden minderjährigen Söhne Wolfgang Friedrich und Johann Konrad. Während dieser bis 1617 dauernden auch als Kuratel bezeichneten Vormundschaftszeit wurden massenhaft Groschen ausgeprägt, um sie außerhalb des kleinen Landes in Verkehr zu bringen. Zu diesem Zweck wurde die ursprünglich in Meddersheim an der Nahe (bei Sobernheim) befindliche Münzstätte der Dhauner Grafen im Jahr 1608 in das näher zum Geldmarkt Frankfurt gelegene Wörrstadt verlagert. Zur Zuweisung der meist undatierten Münzen zu den beiden Münzstätten und zur Zuordnung zu den Münzmeistern siehe Eberhard Link, "Meddersheim oder Wörrstadt? – Zu den Münzstätten der Wild- oder Rheingrafen der "besonderen" Linie zu Dhaun", in: Geldgeschichtliche Nachrichten 221, Jg. 40, 2005, S. 18-29.

893 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606), Meddersheim. mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Andreas Wachsmuth. 1,69 g. Münzzeichen ✿ (groß). Mit geschweiftem Wappenschild. Joseph 95.
Prägeschwäche, sehr schön + 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 57, Hamburg 2007, Nr. 3432.



894 895

894 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Andreas Wachsmuth. 1,72 g. Münzzeichen ✿ (groß). Mit drei Wappenschilden, umher Blumenornamente. Joseph 96 leicht var. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 29. März 1987 von Johannes Diller, München.

895 3 Kreuzer (Groschen) 1607, Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,87 g. Münzzeichen ✱. Mit ausgeschriebener Jahreszahl 1607 über dem Wappen. Joseph 97 var. **R** Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 4, München 1987, Nr. 1902.



896 897

896 3 Kreuzer (Groschen) 1607, Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,57 g. Münzzeichen ǂ. Mit abgekürzter Jahreszahl • 07 • über dem Wappen. Joseph 98 a. **R** Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Ernst Klug, Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 44, Mannheim 1993, Nr. 518.

897 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,50 g. Münzzeichen ǂ. Mit geschweiftem Wappenschild. Joseph 99 b. Sehr schön-vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 13, Dortmund 1998, Nr. 1491.



898 899

898 3 Kreuzer (Groschen) 1608, Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,47 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Joseph 100 a leicht var. Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 2201.

899 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,55 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit drei Wappenschilden, umher drei Punkte. Joseph 101 d. Sehr schön-vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 42, München 1994, Nr. 1388.



900 901

900 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,73 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit drei Wappenschilden, umher drei eckige Punkte. Joseph 102 a. Prägeschwäch, sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 37, Solingen 1982, Nr. 1914.

901 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,58 g. Münzzeichen Merkurzeichen. (Münzzeichen) • CVR ⁝ DAVN ⁝ COMITVM ⁝ RHE • Drei Wappenschilde, umher drei quadratische Punkte//• RVDOL • II • RO • IMP • AVG Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3. Joseph - (103/-). Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 97, Köln 1999, Nr. 3399.



902 903

902 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,62 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit drei Wappenschilden, umher Blumenornamente. Joseph 105 d. Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 40, Stuttgart 1987, Nr. 707.

903 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,24 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit drei Wappenschilden, umher Kreuzrosetten sowie oben zwei Ringel. Joseph 106 b. Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 523.


904


905

904 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,76 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit drei Wappenschilden, umher Kreuzrosetten sowie oben zwei Ringel. Die Rückseitenumschrift mit • RVDOL • RO • IMP • AVG • P • F • D •⁘•. Joseph 106 a/112 f. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 325, Basel 1971, Nr. 511.

905 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,64 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit drei geschweiften Wappenschilden, umher Blumenornamente. Joseph 108 b var. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 204, Basel 1971, Nr. 581.


906


907

906 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,40 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit drei geraden Wappenschilden, umher Blumenornamente. Joseph 109/110 a. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Schuler, Zweibrücken. Erworben am 26. April 1983 von Johannes Diller, München.

907 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,69 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit drei geraden Wappenschilden, umher drei sechsstrahlige Sterne. Joseph 110 c. Min. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 16. Oktober 1991 von Johannes Diller, München.


908


909


910

908 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,68 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Die Vorderseitenumschrift mit RHEINGRAF. Joseph 111 n. Sehr schön + 60,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens Nachf. 66, Essen 1993, Nr. 1375.

909 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,44 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Die Vorderseitenumschrift mit REINGRAF. Joseph 112 i. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 151, Frankfurt/Main 1999, Nr. 962.

910 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,56 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit geradem, verzierten Wappenschild. Joseph 113 c. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 34, Mannheim 1988, Nr. 858.


911




912



911 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1607-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,40 g. Münzzeichen Merkurzeichen. Mit geschweiftem Wappenschild. Joseph 116 k. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Galerie des Monnaies 9, Düsseldorf 1972, Nr. 272.

912 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1608), Meddersheim. mit Titel Rudolfs II. 1,64 g. Ohne Münzzeichen. ★ RHEINGRAF ★ DAVN ★ CVRATEL Drei Wappenschilde, umher Blumenornamente//RVDOL • II • RO • IMP • AVG • P • F • DEC Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3. Joseph - (Darstellung wie 108, ohne Mmz. und die Umschrift wie 119). **Seltene Variante.** Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 13, Osnabrück 1989, Nr. 2976.


913




914



913 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1608), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. 1,67 g. Ohne Münzzeichen. Joseph 119 a. **R** Vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 40, Stuttgart 1987, Nr. 710.

914 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1607), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,67 g. Münzzeichen ✱. Joseph 120 d. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, April 1988, Nr. 2497.


915




916



915 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1607), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,45 g. Münzzeichen ✱. Mit Punkt über dem Wappen. Joseph 121 a. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 2296.

916 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1607), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,60 g. Münzzeichen ✱. Mit geschweiftem Wappenschild. Joseph 123 d. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 13. Oktober 1970 von Corbet.


917




918



917 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1607), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Unbekannter Münzmeister. 1,83 g. Münzzeichen ✤. Mit dem Wappen von Salm im ersten Feld des Mittelschildes, mit kleiner Verzierung oben am Wappenschild. Joseph 130 a leicht var. **R** Winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 447.

918 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1607), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Unbekanner Münzmeister. 1,83 g. Münzzeichen ✤. Mit dem Wappen von Salm im ersten Feld des Mittelschildes, ohne Verzierung oben am Wappenschild. Joseph 131 c. **R** Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1987, Nr. 2584.


919


920

919 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1607), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Unbekannter Münzmeister. 1,56 g. Münzzeichen Kreuzblume. Mit geschweiftem Wappenschild. Joseph 132 a. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 45, Solingen 1984, Nr. 1610.

920 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1607), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Unbekannter Münzmeister. 1,56 g. Münzzeichen Kreuzblume. Mit geschweiftem Wappenschild. Joseph 132 d/131 b. **R** Winz. Zainende, sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Wolfgang Winkel IV, Bielefeld 1973, Nr. 290.


921


922

921 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1606-1607), Meddersheim, mit Titel Rudolfs II. Unbekannter Münzmeister. 1,57 g. Münzzeichen Kreuzblume. (Münzzeichen) RHEINGRAF • DAVN • CVRATEL • Drei geschweifte Wappenschilde//RVDOL • Z • IMP • AVG P • F • DEC • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3. Joseph -. **Seltene Variante.** Winz. Zainende, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 14. Oktober 1992 von Johannes Diller, München.

922 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (um 1611), Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. 1,43 g. Ohne Münzzeichen. Mit drei Wappenschilden. Joseph 104. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 8, Hamburg 1987, Nr. 3705.


923


924


925

923 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1608-1609), Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,54 g. Münzzeichen zwei schräg übereinander gelegte Merkurzeichen. (Münzzeichen) ★ REINGRAF ★ DAVN ★ CVRAT ★ Drei Wappenschilde, umher drei sechsstrahlige Sterne//RVDOL • II • ROM • IMP • P • F • D Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3. Joseph -. **Seltene Variante.** Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste M. Olding, Osnabrück 1994, Nr. 1288.

924 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1608-1609), Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Daniel Ayrer. 1,37 g. Münzzeichen zwei schräg übereinander gelegte Merkurzeichen. Joseph 117 d. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 3. Oktober 1991 von Johannes Diller, München.

925 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1610-1612), Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,60 g. Münzzeichen ✶. Mit geschweiftem Wappenschild und die Vorderseitenumschrift mit ✶ CVRATEL ✶ DAVN ✶ COMITA. Joseph 124 b. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 72, Karlsruhe 1996, Nr. 1107.



926 927

926 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1610-1612), Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,45 g. Münzzeichen ✱. Mit geschweiftem Wappenschild, zu den Seiten je ein Punkt. Joseph 125 c/124 a. Sehr schön + 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 1. März 1975 auf dem Krempelmarkt in Mainz.

927 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1610-1612), Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,54 g. Münzzeichen ✱. Mit geschweiftem Wappenschild, zu den Seiten je eine Rosette. Joseph 126 h. Sehr schön-vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 20, Hamburg 1990, Nr. 3019.



928 929

928 3 Kreuzer (Groschen) 1611, Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,56 g. Münzzeichen Raute (Kreuz). Joseph 136 a. Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 40, Düsseldorf 1981, Nr. 746.

929 3 Kreuzer (Groschen) 1611, Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,56 g. Münzzeichen ✱. Die Vorderseitenumschrift mit ✱ CVRATEL ✱ DAVN ✱ COMITA. Joseph 137 var. (Vorderseite siehe auch 124 b und c). Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 3233.



930 931

930 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1611), Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. 1,52 g. Ohne Münzzeichen. • CVRATEL • DAVN • COMITA Gekröntes, vierfeldiges und geschweiftes Wappen mit vierfeldigem Mittelschild//• RVDOL • II • RO • IMP • SE • AV • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3. Joseph - (138/133). **RR** Sehr schön + 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Johannes Diller 2, München 2003, Nr. 695.

931 3 Kreuzer (Groschen) 1612, Wörrstadt, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Henning Kiesel. 1,56 g. Münzzeichen ✱. Mit geschweiftem Wappenschild, ohne Krone. Joseph 141 a. **R** Sehr schön 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dorau 17, Berlin 1983, Nr. 571.



932 933

932 Albus 1610, Wörrstadt. 0,95 g. Münzmeister Henning Kiesel. Münzzeichen ⁎. (Münzzeichen) CVRATEL • DAVN COMITVM Gekrönter Löwe l.//⁎ SILVESTRIS • ET • RENI ⁝ CIS, im Feld • ALB • / NOVVS / ⁎ 1610. Joseph - (145/-). **RR** Schrötlingsfehler, sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 31. März 1986 von Gerstner.

933 Albus 1611, Wörrstadt. 1,53 g. Münzmeister Henning Kiesel. Münzzeichen Raute (Kreuz). Münzzeichen am Anfang der Rückseitenumschrift. Joseph 147 b. Sehr schön + 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 27, Köln 1976, Nr. 1801.


934


935

934 Albus 1611, Wörrstadt. 1,42 g. Münzmeister Henning Kiesel. Münzzeichen ✻. Münzzeichen am Anfang der Vorder- und Rückseitenumschrift. Joseph 149 var. Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 3695.

935 Albus 1611, Wörrstadt. 1,36 g. Münzmeister Henning Kiesel. Münzzeichen Raute (Kreuz). Münzzeichen am Anfang der Vorder- und Rückseitenumschrift sowie zu den Seiten der Jahreszahl. Joseph 150 a. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Ernst Klug, Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 44, Mannheim 1993, Nr. 525.


936


937

936 3 Kreuzer (Groschen) 1612, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Henning Kiesel. 1,55 g. Münzzeichen ✶. Mit geschweiftem Wappenschild, zu den Seiten je eine Rosette. Joseph 152 a. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 40, Stuttgart 1987, Nr. 715.

937 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1612-1617), Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Henning Kiesel. 1,39 g. Münzzeichen ✶. (Münzzeichen) CVRATEL DAVN COMITV Geschweiftes, vierfeldiges Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, darüber ein Punkt, zu den Seiten je eine Rosette//• MATTHI • I • RO • IMP • S • A • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3. Joseph - (152 b/155). Kl. Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 55, Hamburg 2006, Nr. 3332.


938


939


940


938

938 Dicken o. J. (1612-1617), Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Johan Hep. 1,39 g. Münzzeichen ❄. (Münzzeichen doppelt) CVRATEL • DAVNEN • COMITVM • (Arabeske) Geschweiftes, vierfeldiges Wappen mit zweifeldigem Mittelschild, zu den Seiten je ein Punkt//• MATTHI • I • ROM • IMP • SEM • AV • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Joseph 154 a. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 37, Wien 1986, Nr. 3622.

939 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1612-1617), Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Johan Hep. 1,50 g. Münzzeichen ❄. Geschweiftes Wappenschild, zu den Seiten je ein Punkt. Joseph 155 c var. Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 12. Dezember 1991 von Johannes Diller, München.

940 3 Kreuzer (Groschen) 1615, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Johan Hep. 1,42 g. Münzzeichen ❄. Geschweiftes Wappenschild, zu den Seiten je ein Kreuz aus fünf Punkten. Joseph 156 e. Kl. Randfehler, vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens Nachf. 38, Essen 1979, Nr. 619.


941

942

941 3 Kreuzer (Groschen) 1616, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Johan Hep. 1,44 g. Münzzeichen ❄. Geschweiftes Wappenschild, zu den Seiten je ein Punkt. Joseph 157 a/d.
Fast vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 184, München 1994, Nr. 1478.

942 3 Kreuzer (Groschen) 1617, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Johan Hep. 1,40 g. Münzzeichen ❄. Geschweiftes Wappenschild, zu den Seiten je ein Punkt. Joseph 160 a. Sehr schön + 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 38, Mannheim 1990, Nr. 519.


944

943


944

943 Dicken 1617, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Peter Hep. 7,90 g. Münzzeichen H zwischen Zainhaken. (Münzzeichen) • CVRATEL • DAVNEN • COMITVM • 16I7 Vierfeldiges, geschweiftes Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, zu den Seiten je ein Punkt//• MATTHI • I • ROM • IMP • SEM • AV • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Joseph 161 c var.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion UBS 55, Zürich 2002, Nr. 2909.

944 3 Kreuzer (Groschen) 1617, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Peter Hep. 1,30 g. Münzzeichen H zwischen Zainhaken. Geschweiftes Wappenschild, zu den Seiten je ein Punkt, in der Umschrift die abgekürzte Jahreszahl • 617. Joseph 163 var. Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 3. Oktober 1991 von Johannes Diller, München.

945 **Lot.** Kleine Sammlung von diversen 3 Kreuzern (Groschen) der Dhauner Vormundschaftszeit aus den Münzstätten Meddersheim und Wörrstadt. Alle sind sorgfältig nach Joseph-Nummern bestimmt. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 80 Stück.** Meist sehr schön 1.500,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.


947

946


947

946 **Wolfgang Friedrich und Johann Konrad, 1617-1638.** Dicken 1618, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. 7,84 g. Münzzeichen ❄. (Münzzeichen) MON • RHEINGR • DAVNENSIVM 618 Vierfeldiges, geschweiftes Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, zu den Seiten je ein Punkt//• MATTHI • I • ROM • IMP • SEM • AV • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Joseph 164 c.
Min. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Vogel, Teil V, Auktion Leo Hamburger, Frankfurt/Main 1926, Nr. 3367 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 73, Basel 1988, Nr. 703.
Erworben am 22. April 1992 von Udo Gans, Arnsberg.

947 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1618), Wörrstadt, mit Titel von Matthias. Münzmeister Johan Hep. 1,74 g. Münzzeichen ❄. Die Rückseitenumschrift mit MATTHI • I • ROM • IMP • S • A •. Joseph 165 (ungenau). Sehr schön + 50,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 7. Oktober 1979 in Wiesbaden.



948


949

948 Dicken 1619, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. 6,27 g. Münzmeister Christian Ulmen. Münzzeichen , dazwischen ein Punkt. (Münzzeichen) MON • RHEINGR • DAVNENSIVM • 16I9 Vierfeldiges, geschweiftes Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, zu den Seiten je ein Punkt//• MATTHI • I • ROM • IMP • SEM • AV • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichspafel. Joseph 168 b (dieses Exemplar).
Sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg Ernst Lejeune und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 337, Frankfurt/Main 1993, Nr. 2343.

949 Dicken 1620, Wörrstadt, mit Titel Ferdinands II. 5,33 g. Münzmeister Christian Ulmen. Münzzeichen, darunter Kleeblatt. (Münzzeichen) • MON • RHEINGR • DAVNENSI • Vierfeldiges, geschweiftes Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, zu den Seiten je ein Punkt, darüber • 1620 •//• FERDINAND • II • ROM • IMP • S • A • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichspafel. Joseph 174 e (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Saurmaschen Münzsammlung Nr. 2112 (Abbildung 3118); der Slg. Vogel, Teil V, Auktion Leo Hamburger, Frankfurt/Main 1926, Nr. 3368 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 73, Basel 1988, Nr. 704.


950

951

952

953

954






950 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (1620), Wörrstadt, mit Titel Ferdinands II. 0,77 g. Münzmeister Christian Ulmen. Münzzeichen , darunter Kleeblatt. Joseph 175 var.
Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Tauschabend GIG am 2. März 1978.

DIE GRAFSCHAFT SALM-GRUMBACH

951 **Johann und Adolf, 1606-1626.** 3 Kreuzer (Groschen) 1607, Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,85 g. Münzzeichen ᚠ. Gerader Wappenschild, darüber Jahreszahl. Die Rückseitenumschrift mit • RVDOL • II • ROM • IMP AVG •. Joseph 176 b (ungenau).
Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 24. April 1983 von Georg Wendel, Frankfurt.

952 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,68 g. Münzzeichen ᚠ. Mit drei Wappenschilden, in der Mitte Punkt, darüber Krone. Die Rückseitenumschrift mit RVDOL • II • ROM • IMP AVG • P • F • DEC. Joseph 177 h var.
Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 72, Karlsruhe 1996, Nr. 1110.

953 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,47 g. Münzzeichen ᚠ. Mit drei Wappenschilden, in der Mitte Rosette, darüber Krone. Joseph 178 b.
Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Schuler, Zweibrücken. Erworben am 26. April 1983 von Johannes Diller, München.

954 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,69 g. Münzzeichen ᚠ. Mit geschweiftem Wappenschild. Joseph 179 b.
Sehr schön-vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Lanz 119, München 2004, Nr. 683.


955


956

955 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,67 g. Münzzeichen ᛚ. (Münzzeichen) ✿ IOHA • ET • ADOL • SYL • RH • C • I • S ✿ Vierfeldiges, geschweiftes Wappenschild mit vierfeldigem Mittelschild//• RVDOL • II • ROM • IMP • AVG • P • F • D • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3. Joseph -. **Seltene Variante.** Sehr schön 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Wolfgang Rittig 54, Schwelm 1990, Nr. 1860.

956 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,85 g. Münzzeichen ᛚ. Mit geradem Wappenschild. Joseph 180 a. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens Nachf. 65, Essen 1993, Nr. 1908.


957


958

957 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,68 g. Münzzeichen ✱. Mit geradem Wappenschild. Joseph 181 a/e. Fast vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, Oktober 1990, Nr. 2067.

958 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,76 g. Münzzeichen ✱. Mit geradem Wappenschild, darüber drei Punkte. Joseph 184 f. Min. Zainende, sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Udo Gans 34, Arnsberg 1994, Nr. 4256.


959


960

959 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,76 g. Münzzeichen ✱. Mit geradem Wappenschild, darüber Rosette zwischen zwei Punkten. Joseph 186 d. Fast vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 72, Karlsruhe 1996, Nr. 1113.

960 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,44 g. Münzzeichen ✿. Mit geradem Wappenschild. Joseph 188 e. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Galerie des Monnaies 9, Düsseldorf 1972, Nr. 278.


961


962

961 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,64 g. Münzzeichen ✿. Mit geradem Wappenschild und mit zwei Löwen im ersten Feld des Mittelschildes. Joseph 189 a. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Karl W. Schenk-Behrens Nachf. 26, Essen 1973, Nr. 1141.

962 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,71 g. Münzzeichen ✿. Mit geradem Wappenschild, darüber ein Punkt. Joseph 190 a. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Wolfgang Rittig 33, Schwelm 1983, Nr. 1630.



963 964

963 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,47 g. Münzzeichen ✿. Mit geradem Wappenschild und mit zwei Löwen im ersten Feld des Mittelschildes, darüber •⁘• .Joseph 191 a. Winz. Zainende, vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Lanz 119, München 2004, Nr. 687.

964 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,62 g. Münzzeichen ✿. Mit geradem Wappenschild, darüber •⁘• .Joseph 192 a. Sehr schön + 60,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 27. April 1986 von Udo Gans, Arnsberg.



965 967 965

965 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Alsenz, mit Titel Rudolfs II. 1,71 g. Münzzeichen ✿. Mit geschweiftem Wappenschild, darüber Punkt. Joseph 195 a. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 2204.

966 **Lot.** Kleine Sammlung von diversen 3 Kreuzern (Groschen) der Grafen Johann und Adolf von Salm-Grumbach aus der Münzstätte Alsenz. Alle sind sorgfältig nach Joseph-Nummern bestimmt. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 38 Stück.** Meist sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.

967 **Karl Walrad, 1727-1763.** 12 Kreuzer 1762, Grumbach. 4,55 g. RHEINGR - GRUMB • Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Wild- und Rheingrafschaft)//LAND ⁝ MUNZ ⁝ 1762 •, darunter in einer geschnörkelten Verzierung XII / KREU / ZER / S. Joseph 199. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Adolph Hess Nachf. 240, Frankfurt/Main 1940, Nr. 726 und der Slg. Ernst Klug, Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 44, Mannheim 1993, Nr. 535.



969 968 969

DIE HERRSCHAFT ANHOLT

968 **Leopold Philipp Karl von Salm, 1637-1663.** 6 Stüber (Schilling) o. J., Anholt. 4,53 g. LE • PH • - C CO • SI • - RH • PR • S Gekröntes, achtfeldiges Wappen auf burgundischem Kreuz, zu den Seiten 6 - S//MO • NO • AN • AD • LEGEM • IMPERIALIS •⁘• Löwe steht nach l. mit Schwert in der erhobenen Rechten, mit der Linken hält er den ovalen Schild von Zuylen-Anholt (gekrönte Säule). Joseph 222 leicht var. **Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, schön-sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 58, Köln 1986, Nr. 4213.

969 Stüber o. J., Anholt. 1,35 g. LE • PC • CO • S • RH • P • S • L • B Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten I - S//MON - ARG - AHN - CVS Blumenkreuz, in der Mitte vierblättrige Rosette. Joseph 226 a leicht var. Fast sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 4, Osnabrück 1986, Nr. 101.



970 971 972

970 Stüber o. J., Anholt. 1,31 g. LE • P • C • CO • S • R • H • S • LB Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten I - S//MON ⁝ - ARG ⁝ - CVS . - AEN ⁝ Blumenkreuz, in der Mitte vierblättrige Rosette. Joseph 227 e. Sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 3543.

971 Stüber o. J., Anholt. 1,56 g. LE • PC • C • O • S • RH • P • S LB Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten I - S//MON . - ARG . - CVS ⁝ - AEN ⁝ Blumenkreuz, in der Mitte vierblättrige Rosette. Joseph 229 b. Fast sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 3543.

972 Stüber o. J., Anholt. 1,56 g. LE • P • C • CO • S • RH • P • S LB Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten I - S//MON - ANH - ARG - CVS Blumenkreuz, in der Mitte vierblättrige Rosette. Joseph -. **Seltene Variante.** Fast sehr schön 200,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 1986, Nr. 422.



974 973 974

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

973 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** Doppelter Vereinstaler 1857. 37,00 g. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388.

Nur 2.000 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

SCHLESIEN

DIE STADT LIEGNITZ

974 Silbermedaille 1735, von M. Donner, auf die Grundsteinlegung zur Josephs-Akademie in Liegnitz. Büste Karls VI. von Österreich r. mit Lorbeerkranz//Silesia mit Modell der Universität in der erhobenen Linken steht an einem Sockel, darauf sieben Zeilen Schrift, r. am Boden sitzt Saturn. 51,50 mm; 52,63 g. F. u. S. 4234; Serfas 328; Slg. Montenuovo 1612.

R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--



975

EINE MEDAILLE AUF DIE GEBURT CHRISTI

975 Religiöse Silbermedaille o. J. (um 1670), von J. Buchheim, auf die Geburt Christi. Darstellung der Anbetung Christi im Stall von Bethlehem//Sechs Zeilen Schrift, umher Verzierungen. 52,17 mm; 30,74 g. F. u. S. 5017. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--



976 978 977



SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-ARNSTADT, GRAFSCHAFT

976 **Anton Günther II., 1666-1716.** Reichstaler 1711, Arnstadt. 29,15 g. Dav. 2766; Fischer 376. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

977 **Günther Friedrich Carl II., 1835-1880.** Vereinsdoppeltaler 1854. 37,02 g. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. Vorzüglich 600,--

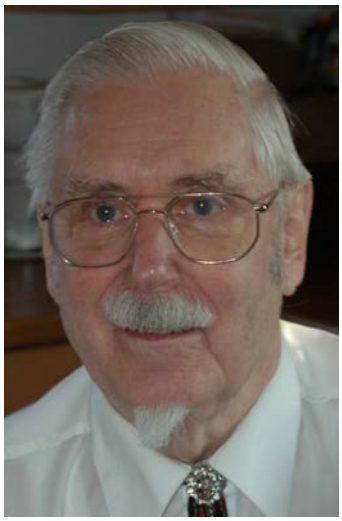
SELIGENSTADT

ABTEI

978 **Peter II. Schultheiß, 1715-1730.** Silbermedaille 1725, von Chr. E. Müller, auf die 900-Jahrfeier der Abtei. Die gekrönten Wappen Kaiser Ludwigs des Frommen und des Grafen von Erbach nebeneinander, darunter das mit Mitra bedeckte Wappen des Abtes Peter Schultheiß, alle in verzierten, mit Palmzweigen besteckten Kartuschen//Ansicht der Kirche am Main, darüber die drei Stiftsheiligen in Wolken. 45,86 mm; 29,21 g. Forster 493; Hoffmeister 6939. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3673.

Der Sammler und Numismatiker Günter Westphal (1929-2017)



Der Steueroberamtsrat Günter Westphal wurde am 9. August 1929 in Neumühl im Kreis Königsberg geboren. Er war der zweite Sohn von vier Kindern des Oberforstrates im Kreis Königsberg. Er wuchs dort sehr landverbunden auf und wurde in den frühen Teenie-Jahren noch zur Wehrmacht eingezogen, suchte sich dabei dann die Marine aus. Nach den Kriegsjahren erkrankte er schwer an Tuberkulose. Er verlor dadurch einen Lungenflügel und die diesen schützenden Rippen. In der schweren Krankheitsphase hatte er viel Gelegenheit, sich mit Büchern zu beschäftigten und erwarb sich damit ein umfangreiches Wissen auf nahezu allen Gebieten des Allgemeinwissens. Nach Genesung zog es ihn in Richtung Berlin. Dort lernte er im nördlichen Ortsteil Tegel seine spätere Ehefrau kennen. Am 22. Juni 1957 ehelichte er seine Angebetete und sie zogen in den eher südlich gelegenen Stadtbezirk Schöneberg/ Friedenau um. Mit der Geburt des ersten Sohnes gründeten sie dann auch eine Familie. Der zweite und letzte Sohn gesellte sich 1964 dazu. In seinen ersten Berliner Jahren kam ihm sein im Selbststudium erlangtes Allgemeinwissen sehr zu pass. Er bekam deshalb nämlich die Gelegenheit, eine Ausbildung beim Zoll zu beginnen und erfolgreich abzuschließen. In vielen beruflichen Stationen – z. B als Programmierer in der Finanzverwaltung erarbeitete er sich den Ruf eines sehr zuverlässigen, gründlichen Fachmannes. Als Programmierer in dieser Zeit kann man ihn auch als einen der Urheber der teils bis heute noch angewendeten Steuersoftware in den Finanzverwaltungen bezeichnen. Ich erinnere mich noch immer sehr beeindruckt, dass er Lochstreifenkarten gegen das Licht gehalten hat und uns Kindern die Programmierinhalte des Assemblercodes vorgelesen hat. Diese sehr stressige Zeit verursachte in seinen Vierzigern mehrere kleine Herzinfarkte, die ihn zum Wechsel in die Verwaltungsbereiche des Finanzwesens zwangen. Dort wurde er dann im Laufe seiner Karriere Kassenleiter der Finanzkasse Wilmersdorf und als solcher pensioniert. Günter Westphal verstarb am 14. April 2017 im Alter von 88 Jahren in Berlin und ruht im Friedwald Dahme bei Berlin.

Günter Westphal hatte viele Hobbies, eines aber sticht heraus: die Sammelleidenschaft! Er sammelte nahezu alles, begann das dann etwas professioneller ausgerichtet mit der Philatelie, insbesondere der israelischen Briefmarken. Im Laufe der Jahrzehnte wandelte sich seine Interessenlage immer mehr hin zur Numismatik, bis er sich vollends darauf konzentrierte. Hier wählte er sich ein spezielles Thema und wurde zu einem deutschlandweit unter Münzsammlern bekannten Numismatiker. Er verband sein Hobby immer sehr eng mit geschichtlichem Interesse und so verwundert es nicht, dass er viele Vorträge zu Geschichten und Persönlichkeiten der Schifffahrtsgeschichte ausarbeitete und bei so manchen Münztreffen vortrug.

Günter Westphal war ein immer aufrichtiger, nie klagender ehrlicher Ehemann, Vater, Freund und Gesprächspartner. Er hatte viele Freunde und Bekannte, die ihn ehrten und schätzten. Ich bin überzeugt davon, dass sie sich immer gerne an ihn erinnern werden.

Berlin im April 2019

Oliver Westphal


979


980




979

DIE HAUPTLINIE SOLMS-LICH (JOHANNISCHE LINIE)

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-LICH

979 **Ernst II., 1602-1619.** 3 Kreuzer (Groschen) 1613, Lich, mit Titel von Matthias. 1,46 g. Mit AUG in der Rückseitenumschrift. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) -; Joseph 82 i leicht var. Vorzüglich 50,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

980 Klippe zu 3 Kreuzern 1613, Södel, mit Titel von Matthias. 4,08 g. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4013 (dort mit Henkel); Joseph 84.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 379.




981

981 **Philipp, 1613-1631.** Klippe von den Stempeln des Reichstalers 1613, Lich, mit Titel von Matthias. 39,98 g. Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, unten die geteilte Jahreszahl 1 - 6 - 1 - 3. Dav. - (zu 7747); Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) -; Joseph 128.

Von allergrößter Seltenheit. Gelocht, attraktives, vorzügliches Exemplar 7.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 681.




982

982 Reichstaler 1623, Lich, mit Titel Ferdinands II. 28,57 g. Dreifach behelmtes und verziertes, vierfeldiges ovales Wappen//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone, zu den Seiten der Hälse die abgekürzte und geteilte Jahreszahl Z - 3. Dav. 7751; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4037 (dieses Exemplar); Joseph 173.

Von größter Seltenheit. Schöne Patina, kl. Doppelschlag, sehr schön 7.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Slg. Paul Joseph und der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4037.


983


984




983

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-HOHENSOLMS

983 **Philipp Reinhard I., 1613-1635.** Dicken 1619, Niederweisel, mit Titel Ferdinands II. 5,39 g. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) -; Joseph 214 var.
Äußerst selten. Kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 52, Dortmund 2010, Nr. 1098.

984 Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. Sogenannter Hahnreitaler. 28,69 g. Dav. 7758 A; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4056; Joseph 237.
RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 381.

Graf Philipp Reinhard trat 1627 in dänische Dienste. Als Statthalter des Königs Christian IV. von Dänemark nahm er im selben Jahr Wolfenbüttel ein und ließ in der herzoglichen Münzstätte Wolfenbüttel Gold- und Silbermünzen prägen. Der Name "Hahnreitaler" entstand aus einer Anspielung auf das Wort "VICARII" (Vicarius, Stellvertreter) in der Vorderseitenumschrift, da Philipp Reinhard seine Vollmacht dadurch mißbraucht hatte, daß er das Silbergeschirr des Herzogs Friedrich Ulrich und das durch Brandschatzung des Landes gewonnene Silber in jene Taler vermünzte. "Hahnrei" wurde nämlich im Volksmund ein Mann genannt, der von seiner Frau in der ehelichen Treue betrogen wird. Bereits am 19. Oktober 1627 mußte Philipp Reinhard kapitulieren, und erhielt von dem kaiserlichen General Pappenheim freien Abzug nach Lübeck.




985

985 **Ludwig, 1668-1707.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms, mit Gegenstempel 1681 von Salzburg auf der Vorderseite: Zweifeldiges Stiftswappen, darüber 16 S 81. Porträttyp IV. 17,88 g. Dav. 974 (dort ohne Gegenstempel); Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4088 (dieses Exemplar); Joseph 269 a (dort ohne Gegenstempel); Zöttl -.
Von größter Seltenheit. Münze und Gegenstempel sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4088.




986

986 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,69 g. Dav. 974; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) - (zu 4091 ff.); Joseph 270 a/d var.
R Schöne Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 56, Dortmund 2011, Nr. 1005.





987 988 989





987 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp VI. 18,05 g. Dav. 976; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4099 (dieses Exemplar); Joseph 273 a.
Von allergrößter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4099.

988 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Spruchgulden. 18,38 g. Dav. 977; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) - (zu 4102 ff.); Joseph 275 a.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 383.

989 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp VIII. Spruchgulden. 16,77 g. Dav. 978; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4111 (dieses Exemplar); Joseph 285.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4111.
Dieses Porträt und derselbe Spruch finden sich auch auf Gulden des Grafen Georg Albrecht von Erbach.




990

990 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Vorderseite: Schildform, darin drei Kronen über 50 (= 50 Albus), darunter N (= Peter Newers, städtischer Münzmeister in Köln 1680-1693). Porträttyp IV. 15,57 g. Dav. 986 (dort ohne Gegenstempel); Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4116 (dieses Exemplar); Joseph 289 Anm.; Noss -.
Von allergrößter Seltenheit. Münze: Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und Gegenstempel: Sehr schön 2.500,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4116.
Alfred Noss erwähnt die im Besitz des kölnischen Stadtmuseums befindlichen Wertstempel (zu 50, 48, 46, 44, 42, 40 und 36 Albus), mit denen die Stadt Köln die fremden Gulden der zweiten Kipperzeit bewertete. Auf einigen dieser Stempel befindet sich unter der Wertzahl die Initiale P (für den städtischen Wardein Post), auf anderen Stempeln die Initiale N (für den städtischen Münzmeister Newers). Noss konnte insgesamt sieben Exemplare mit der Initiale P, jedoch kein einziges mit der Initiale N nachweisen (Noss, A.: Die Münzen der Städte Köln und Neuss 1474-1794, Köln 1926, S. 252 f.).


991


992




991

991 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp X. 16,77 g. Dav. 987; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4120 (dieses Exemplar); Joseph 292.
RR Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolm-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4120.
Der Typ X ist das einzige Porträt, das dem Grafen einigermaßen ähnlich ist.

992 6 Albus 1693, Hohensolms. 4,89 g. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4126 (dieses Exemplar); Joseph 295.
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4126.

Mit der vorliegenden Prägung schloß sich Solms-Hohensolms unaufgefordert dem Frankfurter Münzvertrag der "Fünf Stände" vom 6. April 1693 an. Die "Fünf Stände" waren Kurmainz, Kurpfalz, Hessen-Darmstadt, Hanau und Frankfurt. Diese für die gute Qualität ihrer Prägungen bekannten Münzstände hatten zur Erleichterung des Kleingeldverkehrs die einheitliche Ausprägung der kleinen Nominale beschlossen. Auf die Vorderseite wurde das Wappen des prägenden Standes, auf die Rückseite das jeweilige Nominal und die Umschrift "NACH DEM SCHLUSS DER V STÄND" oder "NACH DEM FRANKFURTER SCHLUSS" gesetzt. Unmittelbar nach dieser Vereinbarung kamen auch Münzen anderer benachbarter Münzherren mit schlechterer Reputation (Isenburg, Leiningen-Westerburg, Sayn-Altenkirchen, Solms-Greifenstein und Solms-Hohensolms) mit dem Hinweis auf den Vertrag in Umlauf. Die Angabe des Frankfurter Münzrezesses sollte deren Akzeptanz erleichtern.


994


993




994

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-LAUBACH I

993 **Albert Otto, 1610-1639.** Kipper-6 Kreuzer 1621, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 1,48 g. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4167 (dieses Exemplar); Joseph 415 a.
RR Sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4167.

Landgräfin Anna hatte 1620 in Laubach eine Münzstätte eingerichtet und dort minderwertige Stücke prägen lassen, die - hauptsächlich in Frankfurt - in Umlauf gebracht wurden. In der Wirtschaftsmetropole am Main wurde ein gewisser Gerhard Thospan festgenommen, der über die von der Vormünderin in Auftrag gegebende Münzmanipulation umfassend Auskunft erstattete. Nach dem Ende der Kipperzeit wurden 1623 auch guthaltige Taler und Halbtaler emittiert.

994 Reichstaler 1623, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 28,62 g. Dav. 7763; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4176; Joseph 424.
RR Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3679.



995 1,5:1 995

995 1/2 Reichstaler 1623, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 14,08 g. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4178 (dieses Exemplar); Joseph 425.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4178.



997 996 997

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-RÖDELHEIM II

996 **Johann August, Johann Friedrich, Friedrich Sigismund und Johann Georg III., 1632-1665.** Albus 1656, Rödelheim. 0,90 g. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4180 (dieses Exemplar); Joseph 430 a. **RR** Sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4180.

997 **Johann August allein, 1665-1680.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676 (Jahreszahl im Stempel aus 1675 geändert), Rödelheim. 19,37 g. Der Titel von Minzenberg "M" ist auf der Vorderseite im Stempel bereits auf das vorhandene W(ildenfels) graviert und mit Münzmeistersignatur S - M (Sebastian Müller) auf der Rückseite. Dav. 989 A; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4185; Joseph 438. **RR** Dunkle Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 3226.



998

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-LAUBACH II

998 **Christian August, 1738-1784.** Reichstaler o. J. (1738), Nürnberg, auf seinen Regierungsantritt. 29,09 g. Stempelschneider A. Vestner. Bernheimer -; Dav. 2778; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4196; Joseph 445; Slg. Erlanger 2168.
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 1207.



999

999 Reichstaler 1738, Nürnberg, auf seine Vermählung mit Elisabeth Amalie Friederike von Isenburg (Tochter des Fürsten Wolfgang Ernst von Isenburg-Büdingen) am 23. Dezember. 29,07 g. Stempelschneider A. Vestner. Bernheimer 308; Dav. 2779; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4198; Joseph 446; Slg. Erlanger 2169.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 47, Kassel 2007, Nr. 1083.



1000 1001 1002

1000 Reichstaler 1748, Nürnberg, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Elisabeth Amalie Friederike von Isenburg (Tochter des Fürsten Wolfgang Ernst von Isenburg-Büdingen) am 22. November. 29,11 g. Ohne Signatur, Stempelschneider A. Vestner. Bernheimer -; Dav. 2780; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4200; Joseph 447; Slg. Erlanger 2170.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 3885.

1001 Reichstaler 1754, Nürnberg, auf den Tod seiner dritten Gemahlin Dorothea Wilhelmine (Tochter des Sachsen-Weißenfelsischen Hof- und Kammerrats Ernst Zacharias Bötticher). 29,11 g. Stempelschneider P. P. Werner. Dav. 2781; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4202; Joseph 448; Slg. Erlanger 2171. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 3886.

1002 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf das gräflich wetterauische Direktorium. 27,95 g. Mit Randschrift. Dav. 2782; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) - (zu 4207 ff.); Joseph 451 a.
R Sehr schön-vorzüglich 800,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 4316.



1003

1003 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf das gräflich wetterauische Direktorium. 28,02 g. Mit Randschrift. Dav. 2782; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4207; Joseph 451 b.

Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, leicht justiert, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Slg. Johann Max Böttcher, Auktion Möller 47, Kassel 2007, Nr. 1086.



1004



1006



1005







1004 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf die Vermählung seines Sohnes, des Erbgrafen Georg August Wilhelm mit Elisabeth Charlotte Ferdinande Luise, Tochter des Fürsten Friedrich Ernst von Isenburg. 28,09 g. Mit Laubrand. Dav. 2783; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4209; Joseph 452. **R** Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 1208.

1005 Konv.-Taler 1768, Wertheim, auf die Saline Christianswerk. 27,96 g. Mit Randschrift: THUE (Verzierung) RECHT (Verzierung) SCHEUE (Verzierung) NIEMAND ✿. Dav. 2784; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4213 leicht var.; Joseph 453; Müseler 64.2/1 leicht var. **R** Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 3887.

Graf Christian August nannte das vorliegende Stück seinen "Salztaler" und schrieb hierzu am 4. Dezember 1768 an den Hofrat von Madai: "Dieses werck (die Saline) habe erst anno 1763 angefangen und war so glücklich in zeit von vier wochen die quelle zu finden; dieses werck lieget zu Trayß an der Horlof in dem ambte Utphe; da nun so wohl einige meiner vettern und nachbahren dieses mir misgönneten und so viel sie vermogten hinderniße in den wege zu legen suchten, so habe es Christianswerck genannt und die darauf befindliche umschrift setzen laßen, um in dieser sache meine standhaftigkeit der einmal gefaßeten entschließung zu zeugen".

1006 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1768, Wertheim, auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich am 28. September. 6,98 g. Mit Palmzweig an der linken Seite des Wappens. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4214; Joseph 454 a.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 4319.



1007



1008

1007 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1768, Wertheim, auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich am 28. September. 6,93 g. Ohne Palmzweig an der linken Seite des Wappens. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4216; Joseph 454 b.

Hübsche Patina, winz. Druckstellen, sehr schön + 150,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 4320.

1008 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1769, Wertheim, auf die Geburt seines zweiten Enkels Friedrich Ludwig Christian am 29. August. 6,95 g. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4219; Joseph 455. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 4321.


1009


1011


1010







1009 Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf Graf Otto, den Gründer der Linie Solms-Laubach. 28,01 g. Dav. 2785; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4221; Joseph 456.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Möller 46, Kassel 2007, Nr. 3607.

1010 Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf das Jagdschloß Sorgenlos. 28,03 g. Dav. 2786; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4223; Joseph 457.

R Winz. Randfehler, min. justiert, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3681.

1011 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1770, Wertheim, auf die Geburt seines dritten Enkels Wilhelm Ludwig Christian am 23. Dezember und seines achten Enkels Friedrich Wilhelm am 22. Oktober. 6,95 g. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4226; Joseph 459.

RR Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 4324.



1012

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-BARUTH

1012 **Friedrich, 1904-1920 (*1853).** Tragbare Silbermedaille 1906, von R. Otto, auf seine Silberne Hochzeit mit Luise, Gräfin von Hochberg am 10. September. Die Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Zwei siebenfach behelmte Wappenschilde (Solms und Hochberg) von zwei Löwen gehalten, dahinter gekrönter Wappenmantel. Mit Randpunze: 950. 40,29 mm; 33,93 g. Joseph 464.

Mehrere Randfehler, sehr schön 75,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



1013 1,5:1 1013

DIE HAUPTLINIE SOLMS-BRAUNFELS (BERNHARDINISCHE LINIE)

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-BRAUNFELS

1013 **Wilhelm zu Greifenstein und Reinhard von Hungen, 1610-1630.** Reichstaler 1623, Hungen, mit Titel Ferdinands II., auf die angebliche Hungener Ausbeute. 28,55 g. Drei Helme mit Helmzier über Bogen mit HOINGEN, darunter die Signatur "W" mit Zainhaken und die Jahreszahl 16 - Z3, die Umschrift endet mit FRA ⁝//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, die Umschrift endet mit B • REX ⁝ . Dav. 7743 var.; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) - (zu 4248 ff.); Joseph 465 d var.; Müseler 64.1.2 var.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 680.
Der Linie Solms-Lich war 1552 von Karl V. das Münzrecht verliehen worden, das seit 1588 auch genutzt wurde. Die Braunfelser Brüder Wilhelm und Reinhard erstrebten das gleiche Recht an und glaubten, in der Kipper- und Wipperzeit die passende Gelegenheit gefunden zu haben. Sie errichteten 1622 in Hungen (füher Hoingen) eine Münzstätte und bestellten Jacob Wiesner aus Zellerfeld als Münzmeister, er führte ein "W" als Münzmeisterzeichen. Die treibende Kraft in dieser Angelegenheit war Graf Reinhard. Um sich rechtlich abzusichern, ließen sie …EX PRI(mitiis)… (= aus der ersten Ausbeute) auf die Vorderseite der groben Sorten setzen. Denn in den Reichsmünzordungen des 16. Jahrhunderts war den Bergwerksbesitzern das Recht eingeräumt worden, eigene Münzstätten zu errichten. Graf Wilhelm versuchte bei einem Aufenthalt in Wien das Münzrecht zu erlangen, allerdings vergeblich. Daher ließ der Kaiser Graf Reinhard 1624 eine Anklageschrift wegen des angemaßten Münzrechts zustellen. 1627 wurde die Vorladung zum Reichshofgericht wiederholt. Allerdings hatte der Graf 1625 die Prägung eingestellt. Durch seinen Tod 1630 dürfte sich die Angelegenheit erledigt haben. Bei Hungen gab es keine Bergwerke und daher keine Ausbeute. Allerdings gab es auf Solms-Greifensteiner Gebiet bei Daubhausen und Berghausen etwas Bergbau auf Kupfer und Silber. Die Silberausbeute dürfte aber nicht einmal für die wenigen groben Sorten mit dem Hinweis auf diese ausgereicht haben.



1014



1,5:1



1014

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-GREIFENSTEIN

1014 **Wilhelm Moritz, 1676-1693.** Gulden 1691, Greifenstein. 17,82 g. Dav. -; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4257; Joseph 470.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, kl. Stempelfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 7.500,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 385.
Paul Joseph erwog für die Prägungen des Grafen Wilhelm Moritz die nassauische Münzstätte Beilstein, deren Münzen denselben Stempelschnitt wie die Greifensteiner Stücke aufweisen. Arthur König wies jedoch darauf hin, daß in Beilstein nur vier Wochen lang im Jahr 1692 gemünzt wurde. Es ist anzunehmen, daß Wilhelm Moritz in Greifenstein eine Münzstätte eröffnete und den Beilsteiner Stempelschneider einstellte.





1015

1015 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1692, Greifenstein. 4,93 g. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4259 (dieses Exemplar); Joseph 473 a. **RR** Sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4259.



1,5:1





1016



1,5:1

1016 Albus 1693, Greifenstein. 0,88 g. Die Rückseitenumschrift beginnt oben. Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4271 (dieses Exemplar); Joseph 476 f.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich, Auktion Fritz Rudolf Künker 212, Osnabrück 2012, Nr. 4271.

LOT SOLMS

1017 Kleine Sammlung von diversen 3 Kreuzer-Stücken von: Solms-Lich. Gemeinschaftlich, 1590-1610 (Joseph 42, 47, 5x 54, 55, 7x 57, 58); Ernst II., 1602-1619 (Joseph 92, 108); Philipp, 1613-1631 (Joseph 161). Solms-Hohensolm. Hermann Adolf, 1562-1613 (Joseph 181, 189, 193, 197); Philipp Reinhard, 1613-1635 (Joseph 197, 3x 199, 216). **28 Stück.** Meist sehr schön 300,--
Aus der Sammlung Günter Westphal.

LITERATUR ZU SOLMS

1018 JOSEPH, P.: Die Münzen und Medaillen des fürstlichen und gräflichen Hauses Solms. Nachdruck, 2. unveränderte Auflage, Bielefeld 1974 der Ausgabe Frankfurt am Main 1912. 191 S. und 13 unpaginierte Seiten., 19 Tfn. Ganzleinen. 75,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.


1020


1019



1020

SPEYER

BISTUM

1019 **Heinrich I. von Scharfenberg, 1067-1073.** Denar. 0,90 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Krummstab, r. im Feld Ring//Zwei gekrönte Brustbilder v. v., in der Mitte Kreuzstab. Dannenberg 841; Ehrend 2/56; Kluge 461. Dunkle Patina, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 7. September 1974 von Christoffel.

1020 **Johann Hugo von Orsbeck, 1677-1711.** 1/4 Reichstaler 1711, auf seinen Tod in Ehrenbreitstein. 6,98 g. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1021


1023


1022







1021 **Sedisvakanz 1770.** Silbermedaille 1770, von A. Schäffer. Gekrönte Madonna mit Kind auf Mondsichel, hinter ihr das silberne Kreuz, oben in einer Kartusche die Jahreszahl, umher Wappenkranz mit Namen//Das mit dem Fürstenhut bedeckte, vierfeldige Wappen Speyer-Weißenburg, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, umher Wappenkranz. 46,07 mm; 36,30 g. Ehrend 7/37; Haas 560; Zepernick 252. **RR Nur 300 Exemplare geprägt.**
Hübsche Patina, winz. Randfehler, kl. Sammlerpunze auf dem Randstab, vorzüglich 300,--

ST. BLASIEN

ABTEI

1022 **Franz II. von Schlechtelein, 1727-1747.** Silbermedaille 1740, von M. Donner, auf die Erweiterung der Klosteranlage. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Klostergebäudes aus der Vogelperspektive, im Hintergrund bergige Landschaft. 45,41 mm; 35,44 g. Berstett 51.
RR Sehr schön-vorzüglich 250,--

STOLBERG

STOLBERG, GEMEINSCHAFTLICH

1023 **Albrecht Georg, Christof I., Wolf Ernst, Botho, Johann und Heinrich, 1575-1577.** Reichstaler 1576, Stolberg. 29,25 g. Dav. 9877; Friederich 638 var. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--


1024


1025




1024

STRALSUND

STADT

1024 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,16 g. Bratring 30 c; Dav. 5818.
RR Patina, sehr schön 1.000,--

1025 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** 2/3 Taler 1683. 18,46 g. Variante mit der Jahreszahl und der Münzmeistersignatur am Ende der Rückseitenumschrift sowie kleinen Kleeblättern an den Enden des Kreuzes. Ahlström 60 b; Bratring 142; Dav. 1010. Patina, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.


1026


1027

TRIER

ERZBISTUM

1026 **Arnold II. von Isenburg, 1242-1259.** Pfennig. 0,70 g. Brustbild des Erzbischofs r. mit Krummstab und Buch//Turmgebäude. Weiller 154. Fast sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 16. April 1965 von Erhard Dehnke.

1027 **Balduin von Luxemburg, 1307-1354.** Doppelpfennig o. J. (um 1333), Koblenz. 0,55 g. Hüftbild des Erzbischofs v. v. mit segnender Rechten und Krummstab//Zwei Schlüssel. Noss 11.
Sehr schön-vorzüglich 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.


1028




1029




1030



1028 **Kuno II. von Falkenstein, 1362-1388.** Weißpfennig o. J. (1377/1378), Koblenz. 2,50 g. Noss 103 g leicht var. Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münchener Münzhandlung Karl Kreß 128, München 1963, Nr. 1942.

1029 Weißpfennig o. J. (1370/1371), Oberwesel. 2,46 g. Noss 133 c. Sehr schön-vorzüglich 125,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 11, Weil am Rhein 2002, Nr. 1384.

1030 **Werner von Falkenstein, 1388-1418.** Weißpfennig o. J. (nach 1402), Koblenz. 2,25 g. Noss 260 b.
Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 30. Juli 1964 von Bonacker.



1031


1032


1033



1034

1031 Weißpfennig o. J. (1400-1402), Oberwesel. 2,13 g. Noss 316. Prägeschwäche, sehr schön 75,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 30. Juli 1964 von Bonacker.

1032 **Ulrich von Manderscheid, 1430-1436.** Einseitiger Heller (Möhrchen) o. J. (1430-1435), Koblenz. 0,24 g. Noss 454. Sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Lanz 37, München 1986, Nr. 439.

1033 **Raban von Helmstadt, 1436-1439.** Einseitiger Heller (Möhrchen) o. J. (1436-1439), Koblenz. 0,22 g. Noss 467. Sehr schön 30,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 40, Hamburg 1998, Nr. 2733.

1034 **Jacob I. von Sierk, 1439-1456.** Weißpfennig o. J. (1450-1454), Koblenz. 1,92 g. Die Vorderseitenumschrift endet mit TR’. Noss 482 var. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Bankhaus Bickelmann 8, Saarbrücken 1980, Nr. 63.



1035



1036

1035 Weißpfennig o. J. (1454-1456), Koblenz. 1,98 g. Noss 488. Min. Prägeschwäche, sehr schön + 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 41, Köln 1986, Nr. 1150.

1036 **Johann II., Markgraf von Baden, 1456-1503.** Weißpfennig o. J. (1463/1464), Koblenz. 2,09 g. Mit Ringel am Anfang der Vorderseitenumschrift. Noss 498 var. Sehr schön 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Lanz 37, München 1986, Nr. 442.


1,5:1


1037


1,5:1

KLOSTER OEREN

1037 Pfennig auf Trierer Schlag, nach 1245, Christnach in Luxemburg, mit Titel Arnolds II. von Isenburg, Erzbischof von Trier. 0,68 g. Hüftbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und Buch//Turmgebäude, im Tor ein Stern. Weiller 249.1 (dieses Exemplar).
RR Einziges Exemplar in Privatbesitz. Prägeschwäche, sehr schön 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Slg. Dr. Helmut Böhm, Idar-Oberstein, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 394, Frankfurt/Main 2007, Nr. 3523.

Dieser Pfennig wurde zunächst nach Kreuznach an der Nahe gelegt. Eberhard Link hat in seinem Artikel "Cruzenache - Kreuznach an der Nahe oder Christnach in Luxemburg" in: Geldgeschichtliche Nachrichten 51, 11. Jahrgang, 1976, S. 7-12 mit überzeugenden Argumenten für die in Luxemburg befindliche und zum Trierer Kloster Oeren gehörigen Münzstätte Christnach argumentiert. Raymond Weiller, der das Stück in seinem Werk "Die Münzen von Trier" (1988) unter Nr. 249 aufführt, behielt jedoch die schon von Paul Joseph (1901) und Hermann Buchenau (1921) erfolgte Zuweisung zu dem in der Nähe des Heimatortes von Eberhard Link gelegenen Kreuznach bei.



1038

WALLENSTEIN

1038 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Reichstaler 1629, Jitschin. 28,85 g. ✠ ALBER • D • G • DVX • MEGAP • - FRI • ET • SAG • PRIN • VANDAL Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, darunter Jahreszahl 1629, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//✠ COMES • SVERIN • DOMIN • - • ROSTOCH • ET • STARGAR • Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3447; Poley 87. **R** Hübsche Patina, fast sehr schön 7.500,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 232, Amsterdam 1959, Nr. 1568.



1039

1039 Silbermedaille 1934, von der Numismatischen Sektion des Vereins für Heimatforschung und Wanderpflege in Böhmisch-Leipa, auf seinen 300. Todestag. Brustbild fast v. v. mit Ordenskette//Herzogshut über dreifeldigem Wappen, zu den Seiten 19 - 34. Mit Randpunze: 987 und K. 38,28 mm; 29,42 g. Nohejlová-Prátová S. 56. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 250,--

Albrecht von Wallenstein, *1583, war der Nachkomme einer alten böhmischen Adelsfamilie. Er bewarb sich um die Gunst des Kaisers Matthias und dann Ferdinands II., als dieser noch Erzherzog war. Zukunftsweisende Pläne, militärische Genialität und adelige Gesinnung kennzeichneten Wallenstein ebenso wie blinder Stolz, Ehrgeiz und Untreue. Am 18. Februar 1634 wurde er zum Verräter erklärt und geächtet. Auf kaiserlichen Befehl wurde er am 25. Februar 1634 in Eger ermordet. Für die Vorderseitendarstellung der vorliegenden Silbermedaille wurde das Prägeeisen des Wiener Medailleurs P. C. Becker (†1743) verwendet, welches sich lange Zeit in Privatbesitz befand; die Rückseite entwarf J. Conrath aus Bensen.



1041



1040



1041

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

1040 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 20 Centimes 1808 J. Mit Münzzeichen Pferdekopf. **Probe in Silber von R. V. Jeuffroy**; 3,80 g. Mit glattem Rand. AKS 37 Anm.; J. 34 P.
Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.

1041 Konv.-Taler 1811 C. Großer Kopf. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. AKS 8; Dav. 933; Kahnt 560; Thun 412. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--


1042


1043

1042 Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. 27,95 g. Kleiner Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 563; Thun 414 A.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--

1043 Konv.-Taler 1812 C. 27,89 g. AKS 9; Dav. 933; Kahnt 561; Thun 413. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

Weitere Münzen von Westphalen finden Sie in Katalog 323 unter den Nrn. 2563 und 2564.


1044

WISMAR

STADT

1044 Taler 1552. 28,36 g. Dav. 9935; Kunzel 66 B/a.
Hübsche Patina, winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön + 1.000,--

Auf den Wismarer Münzen wird der Stadtpatron, der Heilige Laurentius, gezeigt, der durch Grillen auf einem Gitterrost qualvoll hingerichtet wurde.


1045


1046


1047







1045 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. 28,58 g. Dav. 5935; Kunzel 102 A/e.
Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

1046 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,63 g. Dav. 5939; Kunzel 193 A/a.
Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön + 750,--

1047 Reichstaler (32 Schilling) 1624, mit Titel Ferdinands II. 28,42 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Dav. 5942; Kunzel 195 B/h. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 1.500,--



1048

1048 Reichstaler (32 Schilling) o. J. (1645-1647), mit Titel Ferdinands III. 28,27 g. Dav. 5945; Kunzel 211 A/a.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, leicht berieben, fast sehr schön 1.500,--



1049 1050

WORMS

STADT

1049 Dicken 1615. 8,33 g. Joseph 342 c. Hübsche Patina, sehr schön 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Monasterium 19, Münster 2005, Nr. 828.

1050 Dicken 1619. 7,66 g. Joseph 349 var. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 394, Frankfurt/Main 2007, Nr. 3534.



1051 1052

1051 Dicken 1620. 6,66 g. Joseph 351 b/a. Sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 71, Mannheim 2006, Nr. 986.

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1052 **Johann Friedrich, 1608-1628.** Kipper-24 Kreuzer 1622, Stuttgart. 4,67 g. Klein/Raff 427.2.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 200,--



1054 1053 1054

1053 Kipper-Gulden (60 Kreuzer) 1623, Stuttgart. 8,41 g. Hirschgulden. Klein/Raff 389; Slg. Kraaz -.
R Kl. Zainende, sehr schön 150,--

1054 Reichstaler 1626, Christophstal. 28,98 g. Dav. 7866; Klein/Raff 331 b leicht var.
Kl. Sammlerpunze "K" im Rand, fast sehr schön 500,--




1055




1056

1055 **Julius Friedrich, Administrator und Vormund von Eberhard III., 1631-1633.** 15 Kreuzer 1632, Stuttgart-Berg. Klein/Raff 535. **RR** Winz. Zainende, sehr schön + 300,--

1056 **Eberhard Ludwig, 1693-1733.** 1/4 Reichstaler 1694, Stuttgart. 7,25 g. Klein/Raff 54 a. **RR** Sehr schön 300,--



1057



1,5:1



1057

1057 Reichstaler 1707, Augsburg. 29,14 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter Stern//Fünffach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit württembergischem Mittelschild. Dav. 2849; Forster 919; Klein/Raff 43. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1058



1058 30 Kreuzer 1733, Stuttgart. 7,33 g. Klein/Raff 63.4. Attraktives Exemplar, vorzüglich 250,--



1059



1,5:1



1059

1059 **Karl Eugen, 1744-1793.** Reichstaler 1744, Stuttgart. 29,23 g. Dav. 2857; Klein/Raff 261.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1061



1060





1061

1060 1/6 Taler 1758, Stuttgart. 4,39 g. Prägung für Auslandszahlungen. Sogenanntes Kriegsgeld. Klein/Raff 351.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

1061 Konv.-Taler 1759, Stuttgart. 27,77 g. Dav. 2859 A; Klein/Raff 359.1. Sehr schön + 300,--



1062





1063



1062

1062 2/3 Taler 1759, Stuttgart. 12,23 g. Prägung für Auslandszahlungen. Sogenanntes Kriegsgeld. Dav. 1029; Klein/Raff 349. **RR** Schön/Schön-sehr schön 250,--

1063 15 Kreuzer 1759 (Jahreszahl im Stempel aus 1750 geändert), Stuttgart. 4,39 g. Klein/Raff 287.1 a.
Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



1064



1065



1066







1064 Konv.-Taler 1761, Stuttgart. 27,78 g. Mit kleinem ET in der Rückseitenumschrift. Dav. 2862; Klein/Raff 362 b. Sehr schön 200,--

1065 Konv.-Taler 1769, Stuttgart. 27,98 g. Dav. 2866; Klein/Raff 370. Min. justiert, sehr schön + 250,--

1066 Konv.-Taler 1777, Stuttgart. 28,01 g. Mit Laubrand. Dav. 2867; Klein/Raff 372.1.
Attraktives Exemplar, min. justiert, fast vorzüglich 300,--




1067




1068

1067 Konv.-Taler 1784, Stuttgart. 27,98 g. Dav. 2871; Klein/Raff 377. **Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar, üblicher kl. Stempelfehler auf der Vorderseite, kl. Randverprägung, vorzüglich 750,--

1068 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. 27,98 g. Mit Laubrand. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1 a.
Sehr schön-vorzüglich 600,--




1069




1070

1069 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Konv.-Taler 1803. 28,02 g. AKS 18; Dav. 935; Kahnt 566; Thun 415. **R** Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 2.500,--

1070 1/2 Konv.-Taler 1805. 13,95 g. AKS 19. **R** Patina, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1071





1,5:1

1071 Konv.-Taler 1806. 28,06 g. FRIDERICUS D • G • REX WURTEMBERGIAE Gepanzertes und geharnischtes Brustbild l. mit Mantel und Jagdordensstern//AD NORMAN CONVENTION • Der gekrönte ovale, mit Girlanden verzierte Wappenschild mit der Reichssturmfahne und den drei Hirschstangen zwischen zwei Palmzweigen, im Abschnitt die Jahreszahl 1806. AKS 39; Dav. 937; Kahnt 568; Thun 417. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Als Verbündeter Napoleons wurde Herzog Friedrich II. am 29. April 1803 Kurfürst. Im Frieden von Preßburg erhielt Württemberg umfangreichen Gebietszuwachs. Am 30. Dezember 1805 wurde Württemberg zum Königreich erhoben. Friedrich ließ seinen neuen Titel umgehend auf den Münzen anbringen. Der württembergische Königstaler von 1806 zählt zu den großen Raritäten unter den württembergischen Münzen und zu den begehrtesten Prägungen des 19. Jahrhunderts.



1072


1073

1072 Kronentaler 1810. 29,45 g. AKS 34; Dav. 943; Kahnt 574; Thun 423.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Schrötlingsfehler, sonst fast Stempelglanz 2.000,--

1073 Kronentaler 1810. 29,43 g. AKS 34; Dav. 943; Kahnt 574; Thun 423.
Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön-vorzüglich 500,--



1074


1075

1074 Kronentaler 1810. 29,32 g. Mit gedrungenem Kopfbild. AKS 33; Dav. 943; Kahnt 574 b; Thun 423.
Sehr schön 300,--

1075 Kronentaler 1810. 29,28 g. Kleiner Kopf. AKS 35; Dav. 943; Kahnt 575; Thun 424. Sehr schön 300,--



1076


1077

1076 20 Kreuzer 1812. 6,67 g. AKS 44; J. 13.
Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

1077 20 Kreuzer 1812. 6,72 g. AKS 46; J. 16. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 500,--


1078

1079


1078

1078 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1818. 29,57 g. AKS 64; Dav. 948; Kahnt 585; Thun 429.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

1079 Gulden 1824. 12,73 g. AKS 79; J. 48. **Prachtexemplar mit feiner Patina.** Fast Stempelglanz 500,--



1081



1080





1081

1080 12 Kreuzer 1824. 3,86 g. AKS 90; J. 45 a. Vorzüglich 150,--

1081 Kronentaler 1837. 29,39 g. Die Vorderseite mit kleiner Signatur W • unter dem Kopf und ohne Punkt nach WÜRTTEMBERG. AKS 69; Dav. 954 ; Kahnt 586 rt; Thun 434 leicht var.
Hübsche Patina, min. Kratzer, fast vorzüglich 150,--





1082





1083

1082 Gulden 1841. 10,58 g. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 123; J. 74.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 75,--

1083 Gulden 1844. 10,63 g. Besuch der Münzstätte Stuttgart. AKS 124; J. 76. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--



1085



1084



1086







1084 Doppelgulden 1847. 21,17 g. AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437.
Feine Tönung, min. Stempelfehler, vorzüglich 150,--

1085 **Karl, 1864-1891.** Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. 37,03 g. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Fast Stempelglanz 500,--

1086 Doppelter Vereinstaler 1871. 37,01 g. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. **Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 1.000,--

LOTS WÜRTTEMBERG

1087 Karl Alexander, 1733-1737, 30 Kreuzer 1735, Stuttgart; Karl Eugen, 1744-1793, 6 Kreuzer 1747, 15 Kreuzer 1748, 20 Kreuzer 1774, alle Münzstätte Stuttgart; Friedrich Eugen, 1795-1797, 20 Kreuzer 1796, Stuttgart. **5 Stück.** Meist sehr schön und besser 200,--

1088 Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816, 20 Kreuzer 1810 (AKS 43); Wilhelm I., 1816-1864, Gulden 1843 (AKS 85), 1/2 Gulden 1847 (AKS 86), 20 Kreuzer 1818 (AKS 88), Kronentaler 1826 (Thun 434), Vereinsdoppeltaler 1840 (Thun 436), Vereinstaler 1864 (Thun 439); Karl 1864-1891. Vereinstaler 1865 (Thun 440). **8 Stück.** Meist sehr schön 500,--



1089



1090



1091







WÜRTTEMBERG-MÖMPELGARD, HERZOGTUM

1089 **Ludwig Friedrich, 1608-1631.** Reichstaler 1622, Mömpelgart. 28,46 g. Dav. 7075; Ebner 42. **RR** Kl. Zainende, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

1090 **Karl Friedrich, 1704-1744.** Reichstaler 1716 CVL, Oels. 28,05 g. Dav. 2878; F. u. S. 2468; Klein/Raff 157. **R** Kl. Schrötlingsfehler auf der Vorderseite, fast vorzüglich 500,--

1091 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Reichstaler preuß. 1785 B, Breslau. 22,18 g. Mit Stempelschneidersignatur "K" (Anton König) auf der Vorderseite. Dav. 2879; Klein/Raff 195. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--





1092

WÜRTTEMBERG-WEILTINGEN, HERZOGTUM

1092 **Julius Friedrich, 1617-1635.** Kipper-Gulden (60 Kreuzer) 1623, Brenz. **Hirschgulden.** 8,50 g. Ebner 10; Raff 5a; Slg. Wurster 1171. Walzenprägung, sehr schön-vorzüglich 750,--

1093 **Lot.** Kipper-Gulden (60 Kreuzer) 1622, Brenz. 7,79 g. Ebner 3. Dazu: Johann Friedrich, 1608-1628, Kipper-24 Kreuzer, Stuttgart. 5,56 g. **2 Stück.** Schön-sehr schön und gering erhalten 100,--



1094

WÜRZBURG

BISTUM

1094 **Johann Gottfried von Guttenberg, 1684-1698.** 3 Kreuzer (Groschen) 1698, Würzburg, auf seinen Tod. 2,20 g. Helmschrott 453. Vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 192, Basel 1959, Nr. 468.



1095

1095 **Johann Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1699-1719.** Silbermedaillon o. J. (um 1706), von G. Hautsch. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Verzierter Schild mit fünf Zeilen Schrift (Herbipolis / Sola / Judicat ense / et / Stola •) auf Wappenmantel, darüber Fürstenhut, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 75,91 mm; 117,63 g. Helmschrott 491; Slg. Piloty -.

Von großer Seltenheit. Leicht überarbeitet, vorzüglich 3.000,--



1096 1097

1096 **Johann Philipp Franz von Schönborn, 1719-1724.** Silbermedaille o. J. (vermutlich um 1719), von G. W. Vestner, auf seine Wahl oder Konsekration zum Fürstbischof. Brustbild r. in Talar//Drei Wappen in Kleeblattstellung von zwei gekrönten Löwen gehalten, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, oben Krone. 43,77 mm; 29,54 g. Bernheimer 161; Helmschrott 562.

R Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1097 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Silbermedaille 1755, von F. A. Schega, auf seine Konsekration zum Fürstbischof. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild steht in verzierter Kartusche auf Stufen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, l. steht Justitia mit Schwert und Waage, r. Pietas mit Kreuz und Mitra, unten auf den Stufen sitzt Caritas mit brennendem Herzen in der Rechten, oben strahlendes Gottesauge. 44,36 mm; 25,40 g. Grotemeyer 72; Helmschrott 727. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--




1098

1098 20 Kreuzer 1774, Würzburg. 6,68 g. Helmschrott 795.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--





1099 1,5:1 1099

1099 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1779, Würzburg. 27,91 g. Dav. 2904; Helmschrott 883. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 1.500,--






1100 1101 1100

1100 Silbermedaille 1782, von J. V. Riesing, auf die 200-Jahrfeier der Universität Würzburg. Brustbild r. in geistlichem Ornat//11 Zeilen Schrift, umher die Wappen der seit Bestehen der Universität regierenden Bischöfe. 56,96 mm; 58,30 g. Helmschrott 870; Laverrenz 43. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

1101 Doppelter Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. 56,03 g. Dav. 2906; Helmschrott 880.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.

MEDAILLEN



1,5:1 1102 1,5:1

MISCELLANEA

1102 Taler 1595, unsigniert, auf eine unbekannte Familie. • IHR ⁝ GVWV ⁝ - • VVD ⁝ MMGB ⁝ Behelmter Wappenschild mit halbem Einhorn mit zwei Kleeblättern im Mund//⁝✽⁝ GOTT ⁝✽⁝ ALLEIN ⁝✽⁝ DIE ⁝✽⁝ EHR ⁝✽⁝ 1595 Engel v. v. mit zwei Wappenschilden. 40,21 mm; 28,56 g.

Von allergrößter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Slg. Leopold Welz von Wellenheim, Teil 2.2, Auktion J. Bermann & Sohn, Wien, Januar 1846, Nr. 15730, der Slg. Ritter von Schulthess-Rechberg, Auktion Erbstein, Dresden, Juni 1868, Nr. 7308, der Slg. Dr. Richard Julius Erbstein, Teil 5, Auktion Adolph Hess Nachf. 130, Frankfurt/Main 1911, Nr. 19347, der Slg. Vogel, Teil 4, Auktion Adolph Hess Nachf. 194, Frankfurt/Main 1929, Nr. 1214 und der Auktion Lanz 33, München 1985, Nr. 175.

Der Bearbeiter der Slg. Erbstein verwies dieses Exemplar in seiner Anmerkung aufgrund der Machart nach Süddeutschland oder Österreich. Das halbe Einhorn mit zwei Kleeblättern im Mund erscheint im Großen Wappenbilderlexikon der bürgerlichen Geschlechter Deutschlands, Österreichs und der Schweiz von O. Neubecker auf S. 265 unter der Familie Albrecht.



1103 1:1,3

EINE GOETZ-MEDAILLE

1103 Bronzegußmedaille 1914, auf den Tod von Admiral Maximilan von Spee und seinen Söhnen Heinrich und Otto während der Schlacht vor den Falkland Inseln. Brustbilder der Grafen nebeneinander v. v.//Ein fliegender Adler nach l. mit Lorbeerzweig in seinen Fängen auf See. 102,68 mm; 240,60 g. Kienast 146. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



1104

SCHIFFAHRT

1104 Tragbare Silbermedaille 1927 (verliehen ab 1928). Erinnerungsmedaille (Meteor-Medaille), 1. Klasse, an die Deutsche Atlantische Expedition der Metor 1925-1927, überreicht von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, verliehen an Offiziere und zivile Wissenschaftler. Ansicht des Schiffes//Albatros zwischen Schrift. Mit Randpunze: BAYER • HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 41,35 mm; 38,51 g. An blauem Originalband mit weißem Seitenstreifen und vergoldeter Lorbeer-Agraffe. In rotem Originaletui. Mattiert, Stempelglanz 250,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Winter 64, Düsseldorf 1993, Nr. 2052.
Das Forschungs- und Vermessungsschiff Meteor erkundete in den Jahren 1925-1927 den Atlantik zwischen Südamerika und Afrika. Unter verschiedenen Aspekten wurden Untersuchungen, Vermessungen und etliche Tiefenmessungen mit dem Echolot durchgeführt. Die wissenschaftliche Expedition zählt zu den bedeutendsten ozeanographischen Expeditionen des 20. Jahrhunderts.



ex 1105








ex 1105







1105 Große, umfangreiche Sammlung von Münzen und Medaillen mit Schiffsmotiven. Vorhanden sind hauptsächlich Medaillen des 19. und 20. Jahrhunderts, aber auch zahlreiche frühere Stücke sowie Münzen. Es handelt sich um ein hochinteressantes Objekt, das in einem solchen Umfang und in einer solchen Vielfältigkeit nur selten angeboten wird und unbedingt besichtigt werden sollte.
Ca. 1.150 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 6.000,--

Aus der Sammlung Günter Westphal.



1106





1107



1106

DEUTSCHE KOLONIEN

1106 Silbermedaille 1900, unsigniert, auf den Boxeraufstand in China. Brustbild Wilhelms II. von Preußen r. in Admiralsuniform//Landkarte mit dem Gebiet des Gelben Meeres. 38,89 mm; 26,71 g. Marienb. 7170.
Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Im Frühjahr und Sommer 1900 führten die Attacken der Boxerbewegung gegen Ausländer und chinesische Christen zu einen Krieg zwischen China und dem Deutschen Reich, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Österreich-Ungarn, Russland und den USA, der mit einer Niederlage der Chinesen und dem Abschluss des sogenannten '82Boxerprotokolls' im September 1901 endete. Der Hass auf die chinesischen Christen rührt aus der Tatsache, dass Streitereien mit traditionellen Chinesen häufig dazu führten, dass die Christen sich an ihre europäischen Missionare wandten, welche dann über ihre Sonderrechte und ihre Gesandtschaften regelmäßig den Streit zugunsten der Christen entschieden. Trotz der unausgesprochenen Kriegserklärung trug der Krieg in der Anfangsphase den Charakter eines Staatenkriegs, da reguläre Armeen gegeneinander kämpften, wenn auch die chinesischen Truppen durch Boxermilizen verstärkt wurden.

1107 Silbermedaille 1900, Werkstatt Oertel, Berlin, auf das Bomabardement der Taku-Forts während des Boxeraufstandes in China. Das Kanonenboot "S. M. S. Iltis" auf See//Ansicht der Landschaft aus der Vogelperspektive mit dem Fluß Peiho und den am Ufer befindlichen Festungen. 34,65 mm; 18,48 g. Marienb. 7172. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



1108



1,5:1



1108

1108 Silbermedaille 1900, unsigniert, Werkstatt O. Oertel, Berlin, auf die Fahrt des Generalfeldmarschalls Alfred Graf von Waldersee nach China mit dem Dampfer "Sachsen". Uniformiertes Brustbild von Graf Waldersee fast v. v.//Ansicht der "Sachsen". 38,46 mm; 26,13 g. Lange 1190; Marienb. 7792.
Exemplar der Sammlung Günter Westphal. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--



1109



1110



1112







1109 Silbermedaille 1900, Werkstatt Oertel, Berlin, auf die Fahrt des Generalfeldmarschalls Alfred Graf von Waldersee nach China mit dem Dampfer "Sachsen". Uniformiertes Brustbild von Graf Waldersee fast v. v.//Ansicht der "Sachsen", darüber die Jahreszahl 1900. 34,33 mm; 17,91 g. Lange -; Marienb. -.
Exemplar der Sammlung Günter Westphal. Vorzüglich 200,--

1110 Silbermedaille 1901, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Rückkehr des Expeditionskorps und des Generalfeldmarschalls Graf von Waldersee aus China nach Deutschland. Uniformiertes Brustbild von Graf Waldersee fast v. v.//Die "Hohenzollern" begrüßt das erste Schiff. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 32,13 mm; 18,50 g Lange 1191; Marienb. -. Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

1111 **LOT.** Tragbare, versilberte Bronzemedaille o. J., unsigniert, auf den Boxeraufstand und die Vergeltungsmaßnahmen des Grafen Waldersee. 28,58 mm; 8,01 g; Aluminiummedaille 1900, von Beyenbach, auf die Niederschlagung des Boxeraufstandes in Peking, Taku und Tientsin. 33,37 mm; 3,96 g; Tragbare Bronzemedaille 1901, Werkstatt Lauer, auf die Rückkehr des Expeditionskorps und des Generalfeldmarschalls Graf von Waldersee aus China nach Deutschland. 27,20 mm; 7,76 g. Dazu: China-Denkmünze für Kämpfer mit Originalbandabschnitt. Bronze. 32,61 mm; 17,00 g. Nimmergut 4387.
Aus der Sammlung Günter Westphal. **4 Stück.** Sehr schön und besser 200,--

1. WELTKRIEG

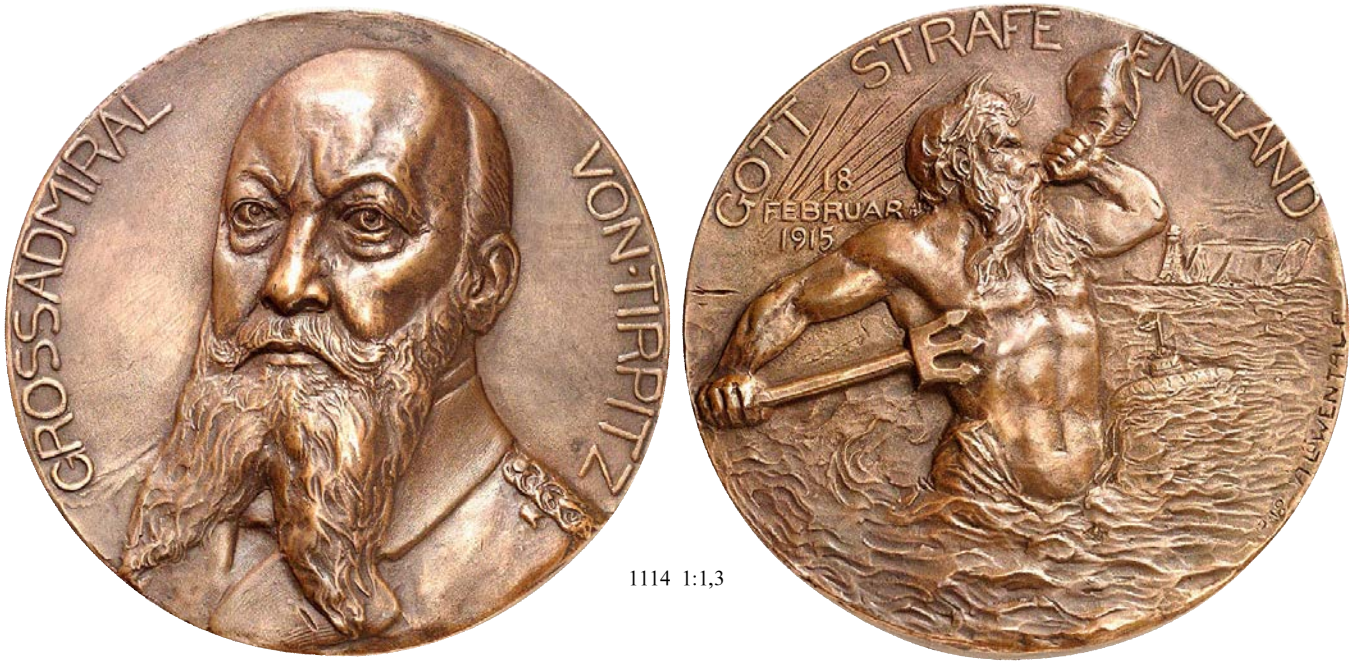
1112 Silbermedaille 1914, von M. Ziegler, auf die Versenkung der englischen Panzerkreuzer Aboukir, Hogue und Cressy durch das U-Boot U9 unter dem Kommando von Kapitänleutnant Otto Weddigen. Uniformiertes Brustbild des Kapitänleutnants v. v. mit Mütze//Sinkender Panzerkreuzer, dahinter zwei weitere Schiffe. Rand: SILBER 990. 34,50 mm; 18,46 g. Zetzmann 4003.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--



1113

1113 **Scheer, Reinhard. *1863 Obernkirchen, †1928 Marktredwitz. Deutscher Admiral.** Eisengußmedaille 1916, von H. Kaufmann, Werkstatt Ball, Berlin, auf den Sieg am Skagerrak. Uniformiertes Brustbild l.// Kriegsschiff im Gefecht mit Einsatz der Schiffsartillerie. 92,50 mm; 194,45 g. Zetzmann vgl. 4123.
Sehr schön 75,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



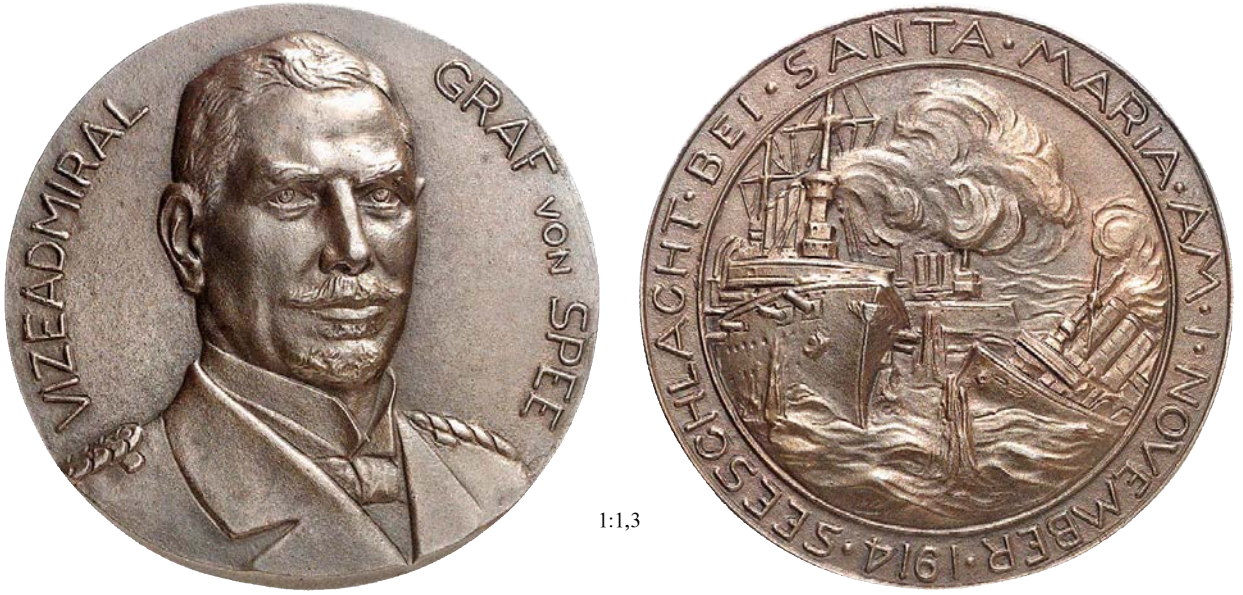
1114 1:1,3

1114 **von Tirpitz, Alfred. *1849 Küstrin, †1930 München. Deutscher Großadmiral.** Bronzemedaillon 1915, von F. Löwental, auf den Seekrieg gegen England. Brustbild fast v. v.//Poseidon mit Dreizack erhebt sich aus dem Meer und bläst auf einer Muschel zum Angriff. 117,00 mm; 503,67 g. Mit Randpunze: 59. Zetzmann vgl. 2117.
In Bronze selten. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



ex 1115



1:1,3

1115 **LOTS.** Große, umfangreiche Sammlung von Medaillen zum Thema Erster Weltkrieg mit vielen besseren Stücken und hohem Silberanteil. Sehr interessante Sammlung, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 94 Stück. Meist vorzüglich und besser 3.000,--
Aus der Sammlung Günter Westphal.

1116 Kleine Sammlung von Bronzemedaillen (meist von Karl Goetz), auf den Untergang der Lusitania.
11 Stück. 750,--
Aus der Sammlung Günter Westphal.



1117

DRITTES REICH

1117 Silbermedaille o. J. (gestiftet 1932), von E. H. Hanisch-Concée. Preismedaille für Kunst und Wissenschaft, gestiftet vom Reichspräsidenten von Hindenburg. Büste Goethes l.//Drei Zeilen Schrift, oben Adler. Mit Randgravur: OSKAR MESSTER. 69,85 mm; 124,16 g. Hüsken 35.05.
Von großer Seltenheit. In Originaletui. Mattiert, Stempelglanz 1.000,--

Oskar Eduard Messter (*1866 in Berlin; †1943 in Tegernsee) gilt als Begründer der deutschen Kino- und Filmindustrie. Fasziniert von dem 1895 aufkommenden neuen Medium Film brachte der gelernte Optiker und Mechaniker 1896 seinen ersten Filmprojektor auf den Markt. Im gleichen Jahr eröffnete er das erste deutsche Kunstlichtateliers für Filmaufnahmen in der Friedrichstraße in Berlin und übernahm das Theater Unter den Linden als Kino. Bereits 1903 führte Messter seine ersten Tonbilder vor. Während des Ersten Weltkriegs war er als Filmreferent für die Zensur von fotografischen und kinematografischen Bildern der aktuellen Kriegsereignisse zuständig und entwickelte darüber hinaus automatische Filmkameras für Luftbildaufnahmen. 1918 verkaufte Oskar Messter verschiedene seiner Filmgesellschaften an die Universum Film AG (UFA), in deren Aufsichtsrat er 1925 eintrat. 1928 gehörte er zu den Mitbegründern der Tonbildsyndikat AG (Tobis), der er bis 1930 angehörte. In der darauffolgenden Zeit zog sich Messter aus dem Filmgeschäft zurück und verbrachte seine letzten Lebensjahre zurückgezogen in seinem Haus am Tegernsee. Auf seiner Grabplatte heißt es über ihn: „Altmeister der Kinematographie / als Erfinder, Forscher und Wegbereiter Begründer der deutschen Kinoindustrie“.

MEDAILLEN-LOTS

1118 **Allgemein.** Sammlung von Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts, darunter ein umfangreicher Bestand von Gelegenheitsmedaillen. Weitere Schwerpunkte der Sammlung sind u. a. Brandenburg-Preußen, sowie Goetzmedaillen etc. Hochinteressantes Objekt mit besseren Stücken, bitte besichtigen.
Ca. 302 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 10.000,--

1119 Kl. Konvolut von zumeist modernen Medaillen des 20. Jahrhunderts, darunter mehrere Stücke mit Bezug auf die Farbenfabriken Bayer Leverkusen, u. a. Goldmedaille 1963, auf das 100jährige Bestehen (10,52 g/900er Feingold). **15 Stück.** Meist vorzüglich 400,--

1120 Schleswig-Holstein, Bronzemedaille 1822, von B. Andrieu, auf den Besuch von Prinz Christian und Prinzessin Amelie bei der Pariser Medaillen-Münze; Österreich, Silbermedaille 1904, von A. Scharff und R. Neuberger, auf die 50jährige Mitgliedschaft von Kaiser Franz Josef im Korpsartillerieregiment Nr. 8; Schweiz, Bern, Silbermedaille 1891, von Chr. Bühler und F. Homberg, auf die 700-Jahrfeier der Stadtgründung. **3 Stück.** Vorzüglich 150,--

LOTS

ALTDEUTSCHLAND

1121 Diverse altdeutsche Taler des 16.-18. Jahrhunderts, u. a. von Bayern, Brandenburg-Preußen, Braunschweig-Lüneburg, Fulda, Lübeck, Mansfeld, Regensburg und Schleswig-Holstein.
17 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.250,--

1122 Diverse altdeutsche und habsburgische Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, darunter eine große Serie von Kleinmünzen des Bistums Trier. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
62 Stück. Meist sehr schön und besser 500,--

1123 Bayern, Konv.-Taler 1764, München (Dav. 1953); Lübeck, Taler (48 Schilling) 1748 (Dav. 2420); Mansfeld-Bornstedt, Reichstaler 1605, Eisleben (Dav. 6919); Nürnberg, Konv.-Taler 1765 mit Titel Josefs II. und Randschrift (Dav. 2494). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

1124 Umfangreiche Sammlung von altdeutschen und habsburgischen Kleinmünzen und Talerteilstücken des 13.-19. Jahrhunderts, darunter Serien von Brandenburg-Preußen, Braunschweig-Lüneburg, westfälische Kupfermünzen etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 1.100 Stück.** Meist sehr schön 7.500,--

1125 Kleine Sammlung von Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Württemberg. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **75 Stück.** Meist sehr schön, einige besser 4.000,--

1126 Sammlung altdeutscher Kleinmünzen des 15.- 19. Jahrhunderts, darunter bessere Typen. Dazu einige Münzen des benachbarten Auslandes. Hochinteressantes Objekt mit teilweise hübschen Qualitäten, bitte besichtigen. **Ca. 250 Stück.** Meist sehr schön und besser 2.500,--

1127 Konvolut von altdeutschen und ausländischen Münzen verschiedener Epochen und Jahrhunderte, darunter einige interessante Stücke sowie teilweise hübsche Qualitäten. Das Lot enthält auch einige Vereinstaler und Reichsmünzen sowie eine dänische Goldmünze. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Mehrere hundert Stück.** Schön-fast Stempelglanz 2.500,--

1128 Sammlung von altdeutschen Kleinmünzen, meist des 19. Jahrhunderts, darunter viele verschiedene Gebiete und Regenten. Interessante Sammlung mit besseren Typen und hübschen Erhaltungen, bitte besichtigen. **448 Stück.** Meist sehr schön und besser 1.500,--

1129 Diverse Taler (11x) und Talerteilstücke des 16.-19. Jahrhunderts, darunter bessere Typen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **18 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.500,--

1130 Kl. Sammlung von Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Württemberg. Hochinteressantes Lot mit hübschen Qualitäten, bitte besichtigen.
25 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 1.500,--

1131 Braunschweig-Lüneburg-Celle, Reichstaler 1635, Clausthal; Hamburg, Reichstaler (32 Schilling) 1645; Preußen, Reichstaler preuß. 1793 A, Berlin; Sachsen, Reichstaler 1633, Dresden.
4 Stück. Mit kl. Fehlern, sehr schön 350,--

AUSLAND

1132 **Allgemein.** Diverse ausländische Talerprägungen des 16.-20. Jahrhunderts, u. a. von Belgien, Frankreich, Mexiko, Russland etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **24 Stück.** Meist sehr schön 1.000,--

1133 Diverse ausländische Münzen und Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, darunter eine umfangreiche Serie von Großbritannien. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 170 Stück.** Sehr schön und besser 750,--

1134 **Europa.** Skandinavien. Umfangreiche Sammlung von Münzen aus Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, meist des 17.- 20. Jahrhunderts, darunter auch einige Seltenheiten und hübsche Erhaltungen. Die Sammlung umfasst zahlreiche Nominale und reicht von der Ku-Kleinmünze bis zum 2 Kronen-Stück. Interessantes Konvolut, bitte besichtigen. **Ca. 1.500 Stück.** Meist sehr schön und besser 3.000,--

1135 **Alle Welt.** Konvolut von Münzen aus aller Welt verschiedener Zeiten und Epochen, darunter viel Europa, u. a. Großbritannien, Frankreich, Österreich etc. Interessantes Lot mit hohem Silberanteil, bitte besichtigen. **Mehrere hundert Stück.** Meist sehr schön und besser 2.000,--

1136 Umfangreiches Konvolut von Münzen und Medaillen aus aller Welt, zumeist des 20. Jahrhunderts, darunter auch Silbermünzen sowie einige Kursmünzensätze. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Mehrere hundert Stück. Sehr schön-vorzüglich 200,--

ALLGEMEIN

1137 Sammlung von modernen Silbermünzen, oftmals im Gewicht zu einer Unze des 20. und 21. Jahrhunderts aus aller Welt. Enthalten sind viele verschiedene Nominale mit einem hohen Anteil an Feinsilber. Bitte besichtigen. **Ca. 500 Stück.** Stempelglanz und polierte Platte 4.000,--

1138 Umfangreiche Sammlung von Kurs- und Gedenkmünzen aus aller Welt. Die Sammlung beinhaltet Prägungen des Mittelalters bis zum 20. Jahrhundert. Entalten sind zahlreiche Münzen des Kirchenstaates Vatikan, den Niederlanden, Frankreich und vielen weiteren Ländern. Ein hochinteressantes Objekt mit zum Teil hübschen Erhaltungen sowie einigen Seltenheiten, bitte unbedingt besichtigen. **Ca. 1.000 Stück.** Schön-polierte Platte 2.000,--

1139 Sammlung von meist Silbermünzen des 18.- 20. Jahrhunderts aus aller Welt. Enthalten sind viele verschiedene Nominale mit einem hohen Anteil an Feinsilber. Darunter einige hübsche Erhaltungen. Bitte besichtigen. **144 Stück.** Sehr schön-polierte Platte 1.500,--

1140 Kleine Sammlung diverser Münzen und Medaillen, u. a. eine Sammlung von Münzen und Medaillen auf Giuseppe Garibaldi (38 Stück) sowie niederländische Rechenpfennige des 16. und 17. Jahrhunderts (12 Stück). **Ca. 300 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 500,--

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871

Die Nummern in der zweiten Spalte beziehen sich auf den Jaeger-Katalog
Die Deutschen Münzen seit 1871
24. Auflage 2017/18, bei uns erhältlich für EUR 29,90

REICHSKLEINMÜNZEN



1141

Jaeger

1141 9 1 Mark 1874 H.
Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 23. März 1967 von
Willenberg.



1142

1,5:1

1142 16 1/2 Mark 1908 F.
Äußerst selten, besonders
in dieser Erhaltung. Polierte Platte 6.000,--

REICHSSILBERMÜNZEN

ANHALT


1143

1143 19 **Friedrich I., 1871-1904.**
2 Mark 1876.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Kabinettstück. Herrliche Patina,
Erstabschlag, Stempelglanz 2.000,--


1144

Jaeger

1144 20 2 Mark 1896.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--


1145

1145 25 **Friedrich II., 1904-1918.**
5 Mark 1914. **Silberhochzeit.**
Winz. Kratzer, polierte Platte 400,--

Exemplar der Slg. Archiv Franquinet.

BADEN


1146

1146 26 **Friedrich I., 1852-1907.**
2 Mark 1876.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--


1147

1147 33 5 Mark 1903.
Prachtexemplar.
Feine Patina, polierte Platte 1.000,--



1148

Jaeger

1148 37 5 Mark 1907, **mit Lebensdaten. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 500,--



1149

1149 37 5 Mark 1907, **mit Lebensdaten. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



1150

1150 39 **Friedrich II., 1907-1918.** 3 Mark 1910. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 300,--



1151

1151 40 5 Mark 1913. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, polierte Platte 1.000,--

BAYERN



1152

Jaeger

1152 43 **Otto II., 1886-1913.** 2 Mark 1888. Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--



1153

1153 45 2 Mark 1907. **Prachtexemplar. Erstabschlag.** Fast Stempelglanz 400,--



1154

1154 46 5 Mark 1906. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 63 CAM. **Seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--

BRAUNSCHWEIG



1155

1155 55 **Ernst August, 1913-1918.** 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt. R** Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--



1156

Jaeger

1156 57 3 Mark 1915.
Mit "Lüneburg".
Regierungsantritt.
Feine Patina, polierte Platte 400,--

BREMEN



1157

1157 60 **Freie Hansestadt.**
5 Mark 1906.
Feine Patina, fast Stempelglanz 250,--

HAMBURG



1158

1158 63 **Freie und Hansestadt.**
2 Mark 1902. **Prachtexemplar.**
Feine Patina, fast Stempelglanz 100,--



1159

1159 65 5 Mark 1896.
Seltener Jahrgang. Sehr schön 100,--

HESSEN



1160

Jaeger

1160 71 **Ludwig IV., 1877-1892.**
5 Mark 1891.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1161

1161 73 **Ernst Ludwig, 1892-1918.**
5 Mark 1895.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina,
winz. Kontaktstelle, polierte Platte 2.500,--



1162

1162 73 5 Mark 1895.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 2.000,--



1163

1163 73 5 Mark 1898.
Min. Reste von Zaponlack,
kl. Kratzer, polierte Platte 1.000,--



1164

Jaeger

1164 75 5 Mark 1904.
Philipp der Großmütige.
Herrliche Patina,
mattiert/Polierte Platte 500,--



1165

1165 75 5 Mark 1904.
Philipp der Großmütige.
Prachtexemplar.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 175,--



1166

1166 77 3 Mark 1917. **Regierungsjubiläum.**
Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz/
Stempelglanz 3.500,--



1167

LÜBECK

1167 83 **Freie und Hansestadt.**
5 Mark 1904. **Kabinettstück.**
Prachtvolle Patina, polierte Platte 1.000,--



1168

Jaeger

1168 83 5 Mark 1904.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



1169

1169 83 5 Mark 1908.
In US-Plastikholder der PCGS
mit der Bewertung PR 67 CAM.
Prachtexemplar. Polierte Platte 3.000,--

MECKLENBURG-SCHWERIN



1170

1170 85 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.**
2 Mark 1901. **Prachtexemplar.**
Herrliche Patina, polierte Platte 1.000,--



1171

1171 87 5 Mark 1904. **Hochzeit.**
Prachtexemplar. Polierte Platte 400,--



1172

Jaeger

1172 89 5 Mark 1915. **Jahrhundertfeier.**
Sehr schön-vorzüglich 350,--

MECKLENBURG-STRELITZ



1173

1173 90 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.**
2 Mark 1877. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.**
Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz/Stempelglanz 3.000,--



1174

1174 92 **Adolf Friedrich V., 1904-1914.**
3 Mark 1913.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

PREUSSEN



1175

1175 96A **Wilhelm I., 1861-1888.**
2 Mark 1884 A.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Herrliche Patina, polierte Platte 1.000,--



1176

1176 96B 2 Mark 1876 B.
Selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 500,--



1177

Jaeger

1177 115 **Wilhelm II., 1888-1918.**
3 Mark 1915 A.
Segen des Mansfelder Bergbaus.
Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 500,--

REUSS ÄLTERER LINIE



1178

1178 116 **Heinrich XXII., 1859-1902.**
2 Mark 1877.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte, min. berieben 3.000,--



1179

1179 116 2 Mark 1877.
Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 2.500,--

SACHSEN



1180

1180 136 **Friedrich August III., 1904-1918.**
5 Mark 1907.
Feine Patina, winz. Randfehler, polierte Platte 750,--



1181

Jaeger

1181 137 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1905. **Münzbesuch des Königs. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

SACHSEN-ALTENBURG



1182

1182 142 **Ernst, 1853-1908.** 2 Mark 1901. Hübsche Patina, leichte Justierspuren, vorzüglich + 300,--



1183

1183 144 5 Mark 1903. **Regierungsjubiläum. Kabinettstück.** Herrliche Patina, polierte Platte 600,--

SACHSEN-COBURG-GOTHA



1184

1184 146 **Alfred, 1893-1900.** 5 Mark 1895. Patina, vorzüglich 2.500,--



1185

Jaeger

1185 148 **Carl Eduard, 1900-1918.** 5 Mark 1907. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH



1186

1186 159 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.** 5 Mark 1903. **Hochzeit. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 500,--

SCHAUMBURG-LIPPE



1187

1187 164 **Georg, 1893-1911.** 2 Mark 1898. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 750,--



1188

1188 164 2 Mark 1904. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1189

Jaeger

1189 165 5 Mark 1898. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1190

1190 165 5 Mark 1904. Leichte Zaponlackreste, polierte Platte 2.000,--



1191

1191 166 3 Mark 1911, **mit Lebensdaten.** Fast Stempelglanz 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 9. Mai 1964 von Born.

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN



1192

1192 168 **Karl Günther, 1880-1909.** 2 Mark 1896. Fast vorzüglich/vorzüglich 300,--



1193

1193 170 3 Mark 1909, **mit Lebensdaten.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.

WALDECK-PYRMONT



1194

Jaeger

1194 171 **Friedrich, 1893-1918.** 5 Mark 1903. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 3.000,--



1195

1195 171 5 Mark 1903. Winz. Randfehler, leicht berieben, vorzüglich 1.750,--

WÜRTTEMBERG



1196

1196 176 **Wilhelm II., 1891-1918.** 5 Mark 1894. **Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität.** Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 2.000,--



1197

1197 176 5 Mark 1913. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, polierte Platte 1.000,--

REICHSGOLDMÜNZEN

ANHALT



1198

Jaeger

1198 179 **Friedrich I., 1871-1904.**
20 Mark 1875. Fast vorzüglich 2.000,--



1199

1199 182 **Friedrich II., 1904-1918.**
20 Mark 1904.
Winz. Kratzer, polierte Platte 2.500,--

BADEN



1200

1200 183 **Friedrich I., 1852-1907.**
10 Mark 1872. Winz.
Randfehler, vorzüglich 200,--



1201

1201 184 20 Mark 1872. Sehr schön 250,--



1,5:1

1202

1202 185 5 Mark 1877.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO.
In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar.
Polierte Platte, min. berührt 7.500,--
Nach unserern Recherchen konnten wir neben diesem Stück kein weiteres Auktionsvorkommen für ein 5 Mark-Stück von Baden in Polierter Platte in den letzten 15 Jahren feststellen.



1203

Jaeger

1203 186 10 Mark 1876.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



1204

1204 187 20 Mark 1874.
Sehr schön-vorzüglich 600,--



1205

1205 188 10 Mark 1898. Vorzüglich 250,--



1206

1206 188 10 Mark 1901. Vorzüglich 250,--



1207

1207 189 20 Mark 1894.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



1208

1208 190 10 Mark 1904. Vorzüglich 300,--



1209

1209 190 10 Mark 1906. Vorzüglich 300,--



1210

Jaeger

1210 191 **Friedrich II., 1907-1918.**
10 Mark 1910. Vorzüglich 600,--



1211

1211 192 20 Mark 1914.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



1212

1212 192 20 Mark 1914.
Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

BAYERN



1213

1213 193 **Ludwig II., 1864-1886.**
10 Mark 1872. Fast vorzüglich 200,--



1214

1214 193 10 Mark 1873. Vorzüglich 250,--



1215

1215 194 20 Mark 1872. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 750,--



1216

1216 194 20 Mark 1873.
Erstabschlag,
vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1217

Jaeger

1217 195 5 Mark 1877.
Winz. Kratzer, fast vorzüglich 350,--



1218

1218 195 5 Mark 1877.
Sehr schön-vorzüglich 350,--



1219

1219 195 5 Mark 1878.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 750,--



1220

1220 196 10 Mark 1874.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 600,--



1221

1221 196 10 Mark 1875.
Selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1222

1222 196 10 Mark 1876. Sehr schön 150,--



1223

1223 196 10 Mark 1877. Sehr schön 150,--



1224

Jaeger

1224 196 10 Mark 1878.
Selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1225

1225 196 10 Mark 1879. Sehr schön 150,--



1226

1226 196 10 Mark 1880. Sehr schön 150,--



1227

1227 196 10 Mark 1881.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--



1228

1228 197 20 Mark 1874.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



1229

1229 197 20 Mark 1875.
Sehr seltener Jahrgang.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1230

1230 197 20 Mark 1876.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 350,--



1231

Jaeger

1231 197 20 Mark 1876. Sehr schön 250,--



1232

1232 197 20 Mark 1878.
Seltener Jahrgang. Fast vorzüglich 500,--



1233

1233 198 **Otto II., 1886-1913.**
10 Mark 1888. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz/Stempelglanz 600,--



1234

1234 198 10 Mark 1888. Fast vorzüglich 500,--



1235

1235 199 10 Mark 1890.
Sehr schön-vorzüglich 150,--



1236

1236 199 10 Mark 1893. Fast Stempelglanz 400,--



1237

1237 199 10 Mark 1893.
Sehr schön-vorzüglich 175,--



1238

Jaeger

1238 199 10 Mark 1893. Sehr schön 150,--



1239

1239 199 10 Mark 1896.
Leichte Reste von Zaponlack,
sehr schön-vorzüglich 150,--



1240

1240 199 10 Mark 1898.
Sehr schön-vorzüglich 150,--



1241

1241 199 10 Mark 1900.
Sehr schön-vorzüglich 150,--



1242

1242 200 20 Mark 1895. Fast vorzüglich 275,--



1243

1243 200 20 Mark 1900. Sehr schön 250,--



1244

1244 200 20 Mark 1905. Vorzüglich 300,--



1245

Jaeger

1245 200 20 Mark 1905. Vorzüglich 300,--



1246

1246 200 20 Mark 1913.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Winz. Flecken, polierte Platte 20.000,--



1247

1247 201 10 Mark 1901. Sehr schön 150,--



1248

1248 201 10 Mark 1902.
Besserer Jahrgang.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



1249

1249 201 10 Mark 1902.
Besserer Jahrgang. Sehr schön 175,--



1250

Jaeger

1250 201 10 Mark 1903.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Polierte Platte 1.500,--



1251

1251 201 10 Mark 1904. Fast vorzüglich 175,--



1251

1251 201 10 Mark 1904. Fast vorzüglich 175,--



1252

1252 201 10 Mark 1905.
Selten in dieser Erhaltung.
Min. Zaponlackreste, polierte Platte 1.000,--



1253

1253 201 10 Mark 1905.
Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--



1254

1254 201 10 Mark 1906.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Min. Zaponlackreste, polierte Platte 1.000,--



1255

1255 201 10 Mark 1907. Fast vorzüglich 175,--



1256

Jaeger

1256 201 10 Mark 1909.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1257

1257 201 10 Mark 1909.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1258

1258 201 10 Mark 1910.
Sehr schön-vorzüglich 150,--



1259

1259 201 10 Mark 1911.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Polierte Platte 1.500,--



1260

1260 201 10 Mark 1912.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1261

1261 201 10 Mark 1912.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1262

1262 202 **Ludwig III., 1913-1918.**
20 Mark 1914. **R Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 4.000,--

BRAUNSCHWEIG



1263

Jaeger

1263 203 **Wilhelm, 1830-1884.**
20 Mark 1875.
Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--



1264

1264 203 20 Mark 1875. Fast vorzüglich 1.250,--

BREMEN



1265

1265 204 **Freie Hansestadt.**
10 Mark 1907.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1266

1266 204 10 Mark 1907. Vorzüglich 1.250,--



1267

1267 205 20 Mark 1906. Vorzüglich 1.500,--



1268

1268 205 20 Mark 1906.
Winz. Probierspur am Rand,
vorzüglich 1.250,--

HAMBURG



1269

Jaeger

1269 207 **Freie und Hansestadt.**
10 Mark 1874. **R** Vorzüglich 2.500,--



1270

1270 209 10 Mark 1875. Sehr schön 150,--



1271

1271 209 10 Mark 1877. Vorzüglich 250,--



1272

1272 209 10 Mark 1879. Sehr schön 200,--



1273

1273 209 10 Mark 1888. Sehr schön 200,--



1274

1274 210 20 Mark 1876. Vorzüglich 250,--



1275

1275 210 20 Mark 1883. Sehr schön 250,--



1276

Jaeger

1276 211 10 Mark 1893. Sehr schön 200,--



1277

1277 211 10 Mark 1903. Vorzüglich 250,--



1278

1278 211 10 Mark 1903. Fast vorzüglich 200,--



1279

1279 211 10 Mark 1906.
Kl. Randfehler, vorzüglich 200,--



1280

1280 211 10 Mark 1909. Vorzüglich 250,--



1281

1281 212 20 Mark 1900. Vorzüglich 275,--



1282

1282 212 20 Mark 1900. Vorzüglich 275,--



1283

Jaeger

1283 212 20 Mark 1913. Vorzüglich 275,--

HESSEN



1284

1284 213 **Ludwig III., 1848-1877.**
10 Mark 1872. Vorzüglich 400,--



1285

1285 213 10 Mark 1873.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1286

1286 214 20 Mark 1873.
Winz. Randfehler,
sehr schön-vorzüglich 350,--



1287

1287 215 5 Mark 1877.
Kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--



1288

1288 217 20 Mark 1874.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 1.500,--



1289

1289 218 **Ludwig IV., 1877-1892.**
5 Mark 1877. Vorzüglich 1.500,--



1290

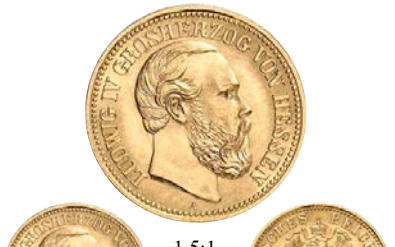
Jaeger

1290 219 10 Mark 1878. Vorzüglich 600,--



1291

1291 219 10 Mark 1878.
Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1

1292

1292 219 10 Mark 1888.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 2.000,--



1293

1293 219 10 Mark 1888.
Sehr schön-vorzüglich 500,--



1294

1294 219 10 Mark 1888. Sehr schön 400,--



1295

1295 220 10 Mark 1890.
R Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1296

1296 222 **Ernst Ludwig, 1892-1918.**
10 Mark 1893. Sehr schön 1.000,--



1297

Jaeger

1297 224 10 Mark 1898. Sehr schön 500,--



1298

1298 225 20 Mark 1898. Vorzüglich 500,--



1299

1299 225 20 Mark 1900. Fast vorzüglich 350,--



1300

1300 226 20 Mark 1911. Vorzüglich 500,--

LÜBECK



1301

1301 227 **Freie und Hansestadt.**
10 Mark 1901. Fast Stempelglanz 2.000,--



1302

1302 227 10 Mark 1901.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1303

1303 228 10 Mark 1905.
In US-Plastikholder der NGC
mit der Bewertung MS 66+
Prachtexemplar. Stempelglanz 2.000,--



1304

Jaeger

1304 228 10 Mark 1909.
Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

MECKLENBURG-SCHWERIN



1305

1305 230 **Friedrich Franz II., 1842-1883.**
20 Mark 1872. Sehr schön 1.250,--

MECKLENBURG-STRELITZ



1,5:1

1306

1306 238 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.**
20 Mark 1874. **R**
Sehr schön-vorzüglich 5.000,--

PREUSSEN



1307

1307 242A **Wilhelm I., 1861-1888.**
10 Mark 1872 A.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67.
Stempelglanz 200,--



1308

1308 242C 10 Mark 1873 C. Vorzüglich 200,--



1309

Jaeger

1309 243A 20 Mark 1871 A. Vorzüglich 500,--

Die erste Reichsgoldmünze.



1310

1310 243A 20 Mark 1872 A. Vorzüglich 250,--



1311

1311 243C 20 Mark 1873 C. Vorzüglich 250,--



1312

1312 245A 10 Mark 1874 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1313

1313 245A 10 Mark 1878 A. Vorzüglich 250,--



1314

1314 245A 10 Mark 1886 A.
Seltener Jahrgang.
Fast vorzüglich 2.000,--



1315

1315 245A 10 Mark 1888 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1316

Jaeger

1316 245B 10 Mark 1874 B.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1317

1317 245C 10 Mark 1875 C. Vorzüglich 250,--



1318

1318 246A 20 Mark 1875 A. Vorzüglich 250,--



1319

1319 246A 20 Mark 1887 A.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1320

1320 246A 20 Mark 1888 A. Vorzüglich 300,--



1321

1321 246C 20 Mark 1874 C.
Sehr schön-vorzüglich 250,--



1322

1322 246C 20 Mark 1876 C.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



1323

Jaeger

1323 247 **Friedrich III., 1888.**
10 Mark 1888 A.
Stempelglanz 250,--



1,5:1

1324

1324 249 **Wilhelm II., 1888-1918.**
10 Mark 1889 A.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Polierte Platte,
min. berührt 8.000,--



1325

1325 251 10 Mark 1893 A.
Kl. Druckstelle, vorzüglich 200,--



1326

1326 251 10 Mark 1903 A. Fast vorzüglich 150,--



1327

1327 251 10 Mark 1905 A. Vorzüglich 200,--



1328

1328 251 10 Mark 1905 A. Vorzüglich 200,--



1329

Jaeger

1329 251 10 Mark 1906 A.
Polierte Platte, min. berührt 1.000,--



1330

1330 251 10 Mark 1910 A. Vorzüglich 200,--



1331

1331 253 20 Mark 1914 A.
Kaiser in Uniform.
In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1332

1332 253 20 Mark 1915 A.
Kaiser in Uniform. Seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Die letzte Goldprägung des Deutschen Reiches. Kriegsbedingt gelangten nur noch wenige Exemplare in den Umlauf.

SACHSEN



1333

1333 257 **Johann, 1854-1873.**
10 Mark 1873. Sehr schön 200,--



1334

1334 258 20 Mark 1872.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1335

Jaeger

1335 259 20 Mark 1873. Vorzüglich 350,--



1336

1336 259 20 Mark 1873. Sehr schön 250,--



1337

1337 260 **Albert, 1873-1902.**
5 Mark 1877. Fast vorzüglich 400,--



1338

1338 261 10 Mark 1877. Sehr schön 200,--



1339

1339 261 10 Mark 1888.
Selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1340

1340 262 20 Mark 1876. Sehr schön 300,--



1341

1341 263 10 Mark 1893. Vorzüglich 200,--



1342

Jaeger

1342 264 20 Mark 1894.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Feine Goldpatina, Stempelglanz 500,--



1343

1343 264 20 Mark 1894. Vorzüglich 300,--



1344

1344 265 **Georg, 1902-1904.**
10 Mark 1903.
Vorzüglich/vorzüglich-
Stempelglanz 400,--



1,5:1

1345

1345 266 20 Mark 1903.
In US-Plastikholder der PCGS
mit der Bewertung PR 66 CAM.
Äußerst selten in dieser Erhaltung.
Kabinettstück. Polierte Platte 6.000,--



1346

1346 266 20 Mark 1903.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1347

Jaeger

1347 267 **Friedrich August III., 1904-1918.**
10 Mark 1906. Fast vorzüglich 200,--



1348

1348 267 10 Mark 1907. Vorzüglich 300,--



1349

1349 267 10 Mark 1909. Vorzüglich 300,--



1350

1350 267 10 Mark 1910. Vorzüglich 250,--



1351

1351 268 20 Mark 1905.
Sehr schön-vorzüglich 250,--



1352

1352 268 20 Mark 1913.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

SACHSEN-ALTENBURG



1353

1353 269 **Ernst, 1853-1908.**
20 Mark 1887.
Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

SACHSEN-COBURG-GOTHA



1354

Jaeger

1354 271 **Ernst II., 1844-1893.**
20 Mark 1886.
Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1355

1355 272 **Alfred, 1893-1900.**
20 Mark 1895.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1

1356

1356 273 **Carl Eduard, 1900-1918.**
10 Mark 1905. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinster Erhaltung. Polierte Platte 5.000,--



1357

1357 273 10 Mark 1905. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 2.500,--



1358

1358 274 20 Mark 1905.
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

SACHSEN-MEININGEN



1359

Jaeger

1359 275 **Georg II., 1866-1914.**
20 Mark 1872. **RR** Belegexemplar.
Stark bearbeitet, sehr schön 2.000,--



1,5:1

1360

1360 276 20 Mark 1882.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



1361

1361 277 20 Mark 1889.
R Vorzüglich 6.000,--



1362

1362 278 10 Mark 1890.
R Vorzüglich/Stempelglanz 5.000,--



1363

1363 278 10 Mark 1898.
R Sehr schön/vorzüglich 3.000,--



1364

Jaeger

1364 279 20 Mark 1900.
R Vorzüglich aus polierter Platte 7.500,--



1365

1365 279 20 Mark 1905.
R Sehr schön-vorzüglich 5.000,--



1366

1366 280 10 Mark 1902.
R Goldpatina,
sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1367

1367 280 10 Mark 1909.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Erstabschlag,
min. Justierspuren,
vorzüglich-Stempelglanz/
Stempelglanz 4.000,--



1368

1368 280 10 Mark 1914.
R Goldpatina,
vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1369

1369 281 20 Mark 1910.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 7.500,--



1370

Jaeger

1370 281 20 Mark 1914. **R**
Vorzüglich/vorzüglich-
Stempelglanz 6.000,--

SCHAUMBURG-LIPPE



1371

1371 285 **Georg, 1893-1911.**
20 Mark 1898. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 5.000,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT



1,5:1

1372

1372 286 **Günther Viktor, 1890-1918.**
10 Mark 1898. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung
PF 64 CAMEO.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte 5.000,--

WÜRTTEMBERG



1373

1373 289 **Karl, 1864-1891.**
10 Mark 1873. Vorzüglich 250,--



1374

1374 290 20 Mark 1872. Fast vorzüglich 300,--



1375

Jaeger

1375 291 5 Mark 1877.
Prachtexemplar. Stempelglanz 600,--



1376

1376 291 5 Mark 1877. Vorzüglich 400,--



1377

1377 292 10 Mark 1880. Vorzüglich 250,--



1378

1378 293 20 Mark 1874.
Sehr schön-vorzüglich 300,--



1379

1379 295 **Wilhelm II., 1891-1918.**
10 Mark 1903. Vorzüglich 200,--



1380

1380 295 10 Mark 1912.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 300,--



1381

1381 296 20 Mark 1897. Vorzüglich 300,--



1382

Jaeger

1382 296 20 Mark 1900.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1383

1383 296 20 Mark 1905. Fast Stempelglanz 350,--



1384

1384 296 20 Mark 1914.
Sehr seltener Jahrgang.
Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

DEUTSCH-OSTAFRIKA



1385

1385 728a 15 Rupien 1916 T, Tabora.
Geprägt mit Gold aus der
Sekenke-Goldmine in Ostafrika.
Sehr schön 2.000,--

DANZIG



1386

1386 D10 25 Gulden 1923.
R Fast Stempelglanz 5.000,--



1387

1387 D11 25 Gulden 1930.
Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

LOTS VON REICHSGOLDMÜNZEN

1388 **Bayern.** J. 194, 20 Mark 1873; J. 197, 20 Mark 1876; J. 199, 10 Mark 1898 (2x), 1900, 1907.
6 Stück. Sehr schön 1.000,--

1389 **Preußen.** Wilhelm I., J. 242 C, 10 Mark 1873 C; J. 245A, 10 Mark 1877 A; J. 245C, 10 Mark 1878 C; Wilhelm II., J. 251, 10 Mark 1903 A; J. 252, 20 Mark 1894 A.
5 Stück. Meist sehr schön 750,--

1390 **Sachsen.** Kl. Sammlung von 10- und 20 Mark-Stücken des Königreichs Sachsen, vorhanden sind die J.-Nrn.: 257, 258, 259, 261 (2x), 262 (2x), 263, 264, 268.
10 Stück.
Meist sehr schön und besser 2.000,--

1391 **Allgemein.** Hamburg. J. 210, 20 Mark 1877; Preußen. J. 242 A, 10 Mark 1873 A; J. 243 A, 20 Mark 1873 A; J. 248, 20 Mark 1888 A; J. 252 A, 20 Mark 1894 A; J. 251, 10 Mark 1890 A; J. 253, 20 Mark 1913 A (Kaiser in Uniform). Württemberg. J. 290, 20 Mark 1872. **8 Stück.**
Sehr schön-vorzüglich 1.750,--

WEIMARER REPUBLIK



1,5:1

1392

Jaeger

1392 318 50 Reichspfennig 1924 F.
Von großer Seltenheit.
Prachtexemplar.
Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Osnabrück 2005, Nr. 1432.



1393

Jaeger

1393 318 50 Reichspfennig 1925 E.
R Winz. Randfehler, sehr schön 500,--



1394

1394 326 5 Reichsmark 1927 A.
Bremerhaven. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



1395

1395 328 3 Reichsmark 1927 F.
Universität Tübingen.
Vorzüglich aus polierter Platte 250,--



1396

1396 328 3 Reichsmark 1927 F.
Universität Tübingen.
Vorzüglich aus polierter Platte 250,--



1397

1397 331 5 Reichsmark 1927 A. **Eichbaum.**
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66.
Prachtexemplar. Stempelglanz 400,--



1398

Jaeger

1398 341 5 Reichsmark 1929 A.
Verfassungstreue.
Feine Patina,
polierte Platte, min. berührt 200,--



1399

1399 343 5 Reichsmark 1930 A. **Zeppelin.**
Feine Patina, kl. Kratzer,
polierte Platte 200,--



1400

1400 347 3 Reichsmark 1931 A. **Magdeburg.**
Prachtexemplar. Polierte Platte 400,--



1401

1401 348 3 Reichsmark 1931 A.
Freiherr vom Stein.
Polierte Platte, min. berührt 150,--



1402

1402 349 3 Reichsmark 1932 G. **Kursmünze.**
In US-Plastikholder der PCGS mit
der Bewertung PR 62.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Polierte Platte, min. berührt 2.500,--



1403

Jaeger

1403 351 5 Reichsmark 1932 A. **Goethe.**
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--



1404

1404 351 5 Reichsmark 1932 D. **Goethe.**
Feine Patina, polierte Platte,
min. berührt 2.000,--

DRITTES REICH



1405

1405 353 5 Reichsmark 1933 A. **Luther.**
Feine Patina, winz. Kratzer,
polierte Platte 200,--

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



1406

1406 379 50 Pfennig 1950 G.
Bank Deutscher Länder.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 9. Mai 1964 von
Beisieger.



1407

1407 379 50 Pfennig 1950 G.
Bank Deutscher Länder.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.



1408

Jaeger

1408 387 5 DM 1958 J. Sehr schön 150,--
Aus der Sammlung Eberhard Link. Erworben am 1. Januar 1990 von Böhncke.



1409

1409 388 5 DM 1952 D.
Germanisches Museum.
In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 CAM.
Prachtexemplar.
Feine Patina, polierte Platte 1.000,--



1410

1410 388 5 DM 1952 D.
Germanisches Museum.
2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1411

1411 388 5 DM 1952 D.
Germanisches Museum.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1412

1412 390 5 DM 1955 G.
Markgraf von Baden.
Polierte Platte 750,--

1413 **Lots.** Konvolut von Kurs- und Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland, von 50 Pfennig bis 10 DM, darunter zahlreiche Polierte Platten, u. a. 5 DM 1964 "Fichte" in Polierter Platte. Nominalwert ca. 900 DM.
Ca. 180 Stück.
Vorzüglich-Polierte Platte 500,--

1414 J. 388, 5 DM 1952 D (Germanisches Museum); J. 389, 5 DM 1955 F (Schiller); J. 390, 5 DM 1955 G (Markgraf von Baden); J. 391, 5 DM 1957 J (Eichdorff). **4 Stück.**
Vorzüglich und besser 600,--
Aus der Sammlung Eberhard Link. Erworben im Jahr 1964.

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, 1949-1990

1415 **Lot.** Diverse 5-, 10- und 20 Mark-Gedenkmünzen der Deutschen Demokratischen Republik.
20 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-NEU-GUINEA



1416

Jaeger

1416 707 5 Neu-Guinea Mark 1894 A.
Kl. Randfehler, sehr schön 750,--

DEUTSCH-OSTAFRIKA



1417

1417 713 1 Rupie 1892.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte, min. berührt 750,--



1418

Jaeger

1418 720 1/4 Rupie 1913 J. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 CAM. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Polierte Platte 250,--

EINE PROBE VON REICHSSILBERMÜNZEN

PREUSSEN



1419

zu Jaeger

1419 115 **Wilhelm II., 1888-1918.** 3 Mark 1915, ohne Münzzeichen, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. **Silber.** Segen des Mansfelder Bergbaus. Schaaf 115/G 1; **Von großer Seltenheit.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 259, Zürich 1990, Nr. 685.

PROBEN VON REICHSGOLDMÜNZEN



1,5:1

1420

BAYERN

1420 202 **Ludwig III., 1913-1918.** 20 Mark 1914 D, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. **Gold.** 22,27 mm; 7,97 g. Schaaf 202/G 4; Slg. Beckenbauer -. **Von größter Seltenheit.** Erstabschlag. Stempelglanz 7.500,--



1421

1,5:1

Jaeger

1421 202 20 Mark 1914 D, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. **Gold.** 22,56 mm; 7,96 g. Schaaf 202/G 2; Slg. Beckenbauer -. **RR** Polierte Platte 6.000,--

EINE PROBE DER WEIMARER REPUBLIK



1422

1422 325 50 Reichspfennig 1927 F, geriffelter Rand. **Kupfer-Nickel. RR** Fast Stempelglanz 600,--

LOTS

ALLGEMEIN

1423 Umfangreiche Sammlung von 2-, 3- und 5 Mark-Stücken sowie einer Vielzahl an Kleinmünzen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und des 3. Reiches. Dazu: Münzen der deutschen Kolonien, der Stadt Danzig und Notmünzen vieler verschiedener Städte und Gemeinden. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 2.000 Stück.** Schön-fast Stempelglanz 2.500,--

1424 Diverse 2-, 3- und 5-Markstücke des Kaiserreiches, der Weimarer Republik und des 3. Reiches. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **44 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1425 Kl. Sammlung von Münzen des Kaiserreiches, der Weimarer Republik, des Dritten Reichs sowie der Bundesrepublik Deutschland (darunter auch die "ersten Vier", J. 388, 389, 390, 391). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **23 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 800,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung.
This lot cannot be sold under the margin scheme.

1426 Weimarer Republik, 50 Reichspfennig 1929 A (J. 324); 3 Reichsmark 1927 A (J. 330); 3 Reichsmark 1929 A (J. 337); 3 Reichsmark 1929 A (J. 340); 3 Reichsmark 1930 A (J. 344). Drittes Reich, 2 Reichsmark 1933 A (J. 352); 2 Reichsmark 1934 A (J. 355); 2 Reichsmark 1934 A (J. 356). **8 Stück.** Mit kl. Kratzern, polierte Platte 600,--

REICHSSILBERMÜNZEN

1427 **Allgemein.** Diverse 2-, 3- und 5 Mark-Stücke des Kaiserreiches, von Anhalt bis Württemberg. Dazu 2 spätere Stücke. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **58 Stück.** Meist sehr schön und besser 1.750,--

1428 **Hamburg.** Diverse 2-, 3- und 5 Mark-Stücke von Hamburg. J. 61 (3x), J. 63 (2x), J. 64 (19x), J. 65 (12x). Dazu: 2x Nachprägung des Maria-Theresia-Talers 1780. **38 Stück.** Aus Brandschutt (1x), fast sehr schön-vorzüglich 500,--

1429 **Sachsen.** Diverse 2-, 3- und 5 Mark-Stücke des Königreich Sachsen. Dazu einige Stücke von Sachsen-Weimar-Eisenach. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **31 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



1430

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

1430 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Schautaler 1522, Klagenfurt. 28,21 g. Kaiser mit Fahne reitet r.//Gekröntes Wappen, umher Wappenkreis. Dav. -; Voglh. 30. **RR** Feine Patina, sehr schön 4.000,--



1431

1431 Geprägte Silbermedaille o. J. (vor 1549), unsigniert, von Chr. Füssel, Kremnitz. Darstellung der Geschichte des Propheten Jona (lateinisch: Jonas). Christus mit Mantel und Siegesbanner v. v. entsteigt dem Grab, in der Rechten Schlange, deren Kopf er mit dem linken Fuß zertritt, im Hintergrund Stadtmauern und Berge//Jona fällt von einem Schiff und wird vom Wal verschlungen, im Vordergrund speit der Wal ihn wieder an Land, darüber ist Jona am Tor der Mauern der Stadt Ninive, im Hintergrund sitzt Jona auf einem Berg unter dem Rizinusstrauch und spricht mit Gottvater in Wolken. 47,55 mm; 26,72 g. Brozatus -; Huszar/Procopius 36; Schnell 48 (dort den Wiedertäufern zugewiesen). **RR** Originalprägung. Mit Vergoldung, kl. Randfehler, Felder bearbeitet, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.


1433



1432


1433

1432 1/4 Taler 1555 KB, Kremnitz. 6,98 g. Markl 1316.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. Belagreste, sehr schön 750,--

1433 **Maximilian II., 1564-1576.** Reichstaler 1575, Kuttenberg. 28,67 g. Münzmeister G. Satný von Olivet mit Samuel Wodolinský. Dav. 8056; Dietiker 244; Halacka 195; Voglh. 68 var.
Hübsche Patina, sehr schön 300,--

Maximilian II., *31.07.1527 Wien, †12.10.1576 Regensburg, Sohn Ferdinands I., wurde 1548 zum König von Böhmen gekrönt, und verwaltete bis 1550 in Abwesenheit Kaiser Karls V. Spanien. Obwohl er im Inneren der protestantischen Lehre nahe stand, mußte er der katholischen Kirche Treue schwören, um 1562 zum römischen König gewählt werden zu können. Er wurde 1563 zum König von Ungarn und 1564 zum Kaiser gekrönt. Seinen Brüdern Ferdinand und Karl mußte er Tirol bzw. Innerösterreich überlassen. Seine Reichsreformpläne scheiterten an den Sonderinteressen der Reichsstände. Kurz nachdem er die Wahl seines Sohnes Rudolf zum römischen König erreicht hatte, starb er noch auf dem Reichstag in Regensburg.



1434

1434 **Rudolf II., 1576-1612.** Silbermedaille 1599, von F. Peter, auf die Siege über die Türken. Geharnischtes Brustbild des Erzherzogs Matthias r. mit Halskrause, umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und Binde//Nach hinten r. blickender Kranich steht l. auf Schild mit kaiserlichem Wappen auf einem Haufen türkischer Kriegstrophäen, in der erhobenen linken Kralle hält er einen Stein, im Hintergrund Stadt auf Hügel. 50,83 mm; 49,30 g. Madai 3. Fortsetzung, Bd. 6, S. 254, Nr. 6699 (dort als Doppelthaler beschrieben); Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo - (vgl. 684, ähnliches Motiv). **Von größter Seltenheit.** Sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Auktion Ars in Nummis 1, Wien 1994, Nr. 3.
Erzherzog Matthias, der spätere Kaiser, trat 1594 die Statthalterschaft in Niederösterreich an. In den Jahren 1594/95 und 1598/1600 wurde er durch seinen Bruder, Kaiser Rudolf, zum Oberbefehlshaber im Türkenkrieg ernannt.



1435

1435 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 57,61 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3004; M./T. 361/364 (Stempel 1/4). Hübsche Patina, vorzüglich + 1.750,--


1436


1437


1438







1436 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler 1603, Hall. 28,71 g. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 D/b. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

1437 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1615, Hall. 28,29 g. Dav. 3321; M./T. 396; Voglh. 122 VIII. Feine Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 300,--

Einen seltenen Vierteltaler aus der Münzstätte Ensisheim finden Sie in Katalog 323 unter der Nr. 2762.

1438 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1616, Prag. 28,77 g. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dav. 3061; Dietiker 509; Halacka 502; Voglh. 116 II. Hübsche Patina, sehr schön 500,--


1439


1440


1441







1439 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1630 KB, Kremnitz. 28,44 g. Dav. 3129; Voglh. 142. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

1440 Reichstaler 1632, Kuttenberg. 29,05 g. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dav. 3143; Dietiker 720; Halacka 799; Voglh. 143 var. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

1441 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1632, Hall. 28,94 g. Dav. 3338; M./T. 473 var.; Voglh. 183 IV var. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--





1442 1443 1444





1442 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,93 g. Dav. 3331; M./T. 487. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Zwei seltene Münzen aus der Münzstätte Ensisheim
finden Sie in Katalog 323 unter den Nrn. 2763 und 2764.

1443 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Reichstaler 1654, Hall. 28,64 g. Dav. 3367; M./T. 513; Voglh. 185 II. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1444 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Reichstaler 1653, Wien. 28,34 g. Dav. 3183; Voglh. 206 VI. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--




1445

1445 **Leopold I., 1657-1705.** Silbermedaille o. J. (um 1666), von J. Bensheim, auf seine Vermählung mit Margarita Theresa von Spanien am 12. Dezember 1666. Jugendliches Brustbild Margarita Theresa halbl.//Gartenanlage mit blühender Aloe, die von einer aus Wolken kommenden Hand begossen wird, oben gekrönter Reichsadler mit Reichsapfel, Schwert und Zepter in den Fängen, daneben strahlende Sonne. 54,95 mm; 54,91 g. F. u. S. 4100; Slg. Julius 112; Slg. Montenuovo 884.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--


1446


1447


1448







1446 Silbermedaille 1683, von J. R. Engelhart, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Stadtansicht, oben aus Wolken kommende Blitze, im Vordergrund Schild und weitere Armaturen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Zweigen, Schwert und Zepter in den Fängen. 45,37 mm; 24,88 g. Hirsch 4; Slg. Montenuovo 922. Herrliche Patina, kl. Randfehler, min. berieben, vorzüglich 500,--

1447 Silbermedaille 1683, von Chr. J. Leherr, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Herkules mit umgelegtem Löwenfell steht nach r. in Landschaft und bekämpft die siebenköpfige Hydra mit einer Keule, r. steht Jonas und bekämpft sie mit einer Fackel//14 Zeilen Schrift, unten Augsburger Stadtpyr zwischen F - C. 44,92 mm; 27,80 g. Forster 57; Hirsch 32; Slg. Montenuovo 923.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

1448 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Ansicht der belagerten Stadt Wien von der Südseite//Zehn Zeilen Schrift. 43,38 mm; 30,61 g. Hirsch 55; Slg. Montenuovo 916.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--




1449

1449 Silbermedaille 1687, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Sieg bei Mohács über die Türken. Der geharnischte Kurfürst mit Kommandostab in der Rechten reitet r. über einen gefallenen türkischen Soldat und dessen Roß hinweg//Zwei Türken sind an einen Altar gefesselt, darauf eine Löwenklaue, die einen Lorbeerkranz mit zwei Zeilen Schrift hält. Mit Randschrift. 44,63 mm; 30,16 g. Slg. Montenuovo 1052; Witt. 1493. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 750,--
Die südungarische Stadt Mohács liegt an der Donau, in der Nähe der Grenze zu Kroatien und Serbien. Es fanden dort zwei bedeutende Schlachten statt. Im Jahr 1526 besiegten die Türken die Ungarn, und im Jahr 1687 besiegten die kaiserlichen Truppen die Türken.



1450

1450 Silbermedaille 1687, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Sieg bei Mohács über die Türken. Der geharnischte bayerische Kurfürst Maximilian II. Emanuel mit Kommandostab in der Rechten reitet r. über einen gefallenen türkischen Soldat und dessen Roß hinweg//Zwei Türken sind an einen Altar gefesselt, darauf eine Löwenklaue, die einen Lorbeerkranz mit zwei Zeilen Schrift hält. Mit Randschrift. 44,55 mm; 34,05 g. Slg. Julius 333; Slg. Montenuovo 1052; Witt. 1493. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--



1451 1452 1451

1451 Reichstaler 1692 KB, Kremnitz. 28,47 g. Dav. 3262; Voglh. 225 V.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrlicher Prägeglanz, winz. Zainende, fast Stempelglanz 1.500,--

1452 1/2 Reichstaler 1699 KB, Kremnitz. 14,47 g. Herinek 849.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, winz. Zainende, Stempelglanz 750,--



1453

1453 **Josef I., 1705-1711.** Silbermedaille 1711, unsigniert, auf das Interregnum nach seinem Tod. Über der See aufgehende Sonne, im Vordergrund Sockel mit der Jahreszahl M / DCC / XI, darauf Sonnenuhr//16 Zeilen Schrift, oben drei Rosetten, unten eine Rosette. 47,80 mm; 43,80 g. Slg. Montenuovo 1354. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3274.



1454

1454 **Karl VI., 1711-1740.** Silbermedaille 1714, von M. Brunner und G. F. Nürnberger, auf den Frieden von Rastatt. Behelmtes und geharnischtes Brustbild des Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Geflügelter Genius schreitet l. und bringt dem nach l. in Landschaft lagernden Flußgott Rhein mit Quellurne einen Merkurstab. 43,20 mm; 29,08 g. Pax in Nummis -; Popelka 187; Slg. Montenuovo 1430.
RR Prachtexemplar. Prachtvolle Patina, herrlicher Prägeglanz, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3277.



1455



1456



1457







1455 Silbermedaille 1717, von P. H. Müller, auf die Feindseligkeiten Frankreichs gegen den Kaiser während des Türkenkriegs. Saul stürzt vom Pferd, am Boden liegen vier Söldner, oben Strahlen in Wolken// Sieben Zeilen Schrift, oben und unten je eine Arabeske. 43,83 mm; 29,47 g. Forster 802; Slg. Montenuovo 1493. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

1456 Silbermedaille 1719, von H. Fuchs, auf die Huldigung des Kaisers in Groß-Wartenberg (Niederschlesien) durch Alexander und Christoph, Burggrafen von Dohna. Der Kaiser mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel thront v. v., mit dem linken Arm auf ein Wappen gelehnt, in der Hand eine Waage, die Rechte auf Schild gelegt//13 Zeilen Schrift. 55,45 mm; 59,09 g. F. u. S. 4229; Slg. Montenuovo 1563. **RR** Etwas fleckige Patina, vorzüglich 750,--

1457 Reichstaler 1739, Prag. 28,78 g. Münzmeister Ferdinand Scharff. Dav. 1086; Dietiker 1020; Halacka 1811; Voglh. 262 XIX. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



1458 1459 1458

1458 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1741, von A. Vestner, auf die Geburt des Erzherzogs Josef (später Kaiser Josef II.) und seine Erziehung. Brustbild r. in verziertem Kleid mit Diadem und umgelegtem Mantel//Der junge Erzherzog steht v. v. mit Hut, umgelegtem Mantel und Säbel, zu den Seiten stehen die Personifikationen von Wissenschaft und Kriegskunst. 44,32 mm; 29,61 g. Bernheimer 318; Slg. Montenuovo 1819. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

1459 Silbermedaille 1743, von J. Kittel, auf den Entsatz von Prag. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Die Stadtgöttin steht v. v. mit Mauerkrone und Ölzweig, auf Wappenschild gestützt, im Hintergrund die Stadtansicht von Prag. 32,44 mm; 13,51 g. F. u. S. 4283; Slg. Montenuovo 1711. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



1,5:1 1460 1,5:1

1460 Zinnkreuzer 1743, Eger. Notprägung, gefertigt während der Belagerung von Eger durch bayerisch-französische Truppen. 0,69 g. Eypeltauer 53. **R** Sehr schön 250,--



1461 1462 1463

1461 Silbermedaille 1745, von A. R. und P. P. Werner, auf die wiederhergestellte Ruhe in Deutschland nach dem Ende des österreichischen Erbfolgekrieges. Brustbild r. mit Diadem//Venus in Wagen von Adler und Tauben gezogen, auf dem Boden reichen ihr Genien Herzen entgegen. 43,86 mm; 29,25 g. Pax in Nummis 543; Slg. Montenuovo 1782. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1462 Konv.-Taler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,00 g. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--

1463 Konv.-Taler 1765, Wien. 28,02 g. Dav. 1112; Eypeltauer 74.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 1.000,--



1464



1465



ex 1466







1464 Konv.-Taler 1766, Günzburg. 28,02 g. Variante mit nach r. verlaufender Bügelkrone, ohne Münzzeichen und mit BURGOVIAE in der Rückseitenumschrift. Dav. 1148; Eypeltauer 397 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Hübsche Patina, Stempelglanz 750,--

1465 Silbermedaille 1767, von M. Krafft, auf ihre Genesung von den Pocken. Brustbild r. mit Witwenschleier//Providentia, Saturn und Minerva um den österreichischen Schild, oben strahlendes Gottesauge. 57,90 mm; 60,42 g. Slg. Montenuovo 1975. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1466 Kupferabschlag von den Stempeln der Nachprägung des Konv.-Talers 1780 SF, Günzburg. **Proben** in Kupfer (24,01 g) und Kupfer vergoldet (23,96 g). Dav. zu 1151 (dort in Silber); Eypeltauer zu 193 (dort in Silber).
2 Stück. Fast Stempelglanz 200,--



1467



1468

1467 **Franz I., 1745-1765.** Reichstaler 1749 HA, Hall. 27,97 g. Dav. 1155; Herinek 127; M./T. 976.
Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 300,--

1468 **Josef II., 1765-1790.** Silbermedaille 1789, von I. Vinazer, auf die Eroberung von Belgrad. Brustbild des Generalfeldmarschalls Gideon Laudon r.//Adler auf Eichenstamm sitzend, unten Waffen. 42,67 mm; 26,16 g. Slg. Julius 2829; Slg. Montenuovo 2182. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



1469





1470



1469

1469 **Belgischer Aufstand, 1789-1790.** Lion d'Argent 1790, Brüssel. 32,63 g. Dav. 1285; J. 68; Vanhoudt 870.
Leichte Justierspuren, prägebedingte leichte Randfehler, sehr schön 250,--

1470 **Leopold II., 1790-1792.** Silbermedaille 1791, unsigniert, von T. van Berckel, auf die belgische Huldigung. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Der Kaiser steht nach r. auf einem Podest vor einem Tisch mit Krönungsinsignien, in der Linken hält er einen Schild, mit dem er die vor ihm stehende Belgia beschirmt, mit der Rechten reicht er ihr einen Ölzweig, an den Stufen des Podestes liegen Löwe, Schlangenstab und Füllhorn. 35,60 mm; 17,91 g. Kenis 121; Slg. Montenuovo 2230.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



1,5:1



1471





1,5:1

1471 **Franz II., 1792-1804.** Konv.-Taler 1792 A, Wien. Königstaler. 28,07 g. Büste r. mit Lorbeerkranz// Zwei Greifen halten Krone über das doppelt gekrönte Wappen. Dav. 1176; J. 102.
RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 3948.

Dieser Königstaler, der wohl auf den Regierungsantritt des Kaisers geprägt wurde, wird auch als Antrittstaler bezeichnet und gehört zu den großen Seltenheiten dieser Epoche der habsburgischen Prägungen.



1472



1472 Silbermedaille 1799, von P. Baldenbach, auf den Sieg seines Bruders, Erzherzog Karl Ludwig Johann, bei Stockach. Büste Karls l. mit antikem Federhelm//Viktoria mit Kranz und Palmzweig v. v. auf Postament, davor Eule mit Armaturen. 48,21 mm; 26,29 g. Slg. Montenuovo 2321. **R** Vorzüglich 250,--


1473


1474




1473

KAISERREICH ÖSTERREICH

1473 **Franz I., 1804-1835.** Silbermedaille 1835, von Pichler, auf die 25jährige Tätigkeit Clemens Wenzel Fürst von Metternichs als Kurator der Kunstakademie in Wien. Büste Metternichs l.//Weibliche Gestalt sitzt nach r., mit der Linken auf Postament mit Emblemen der Kunst weisend. 44,20 mm; 43,78 g. Doneb. 3599; Slg. Montenuovo 3289 "bis" (Nachtrag). Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1474 **Ferdinand I., 1835-1848.** Konv.-Taler 1837 B, Kremnitz, für Ungarn. 28,06 g. Dav. 122; J. 252. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--


1475




1476


1475

1475 **Franz Josef I., 1848-1916.** Konv.-Taler 1852 A, Wien. 25,98 g. Dav. 17; J. 296; Kahnt 350. Feine Patina, vorzüglich 300,--

1476 20 Kreuzer 1852 A, Wien. 6,66 g. J. 291. Fast Stempelglanz 200,--


1,5:1


1477




1,5:1

1477 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. 36,98 g. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "A" von "KAISER"; geringer Abstand zwischen den Buchstaben der Münzmeistersignatur. Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 b; Thun 444 Var. 1. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.644 Exemplare geprägt. Kabinettstück.** Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 4.000,--


1478


1479


1480







1478 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. 36,94 g. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "K" von "KAISER". Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 a; Thun 444. **R Nur 1.644 Exemplare geprägt.** Feine Kratzer, vorzüglich 2.500,--

1479 Doppelter Vereinstaler 1865 A, Wien. 36,96 g. Dav. 23; J. 313; Kahnt 357; Thun 459.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1480 Doppelter Vereinstaler 1866 A, Wien. 37,02 g. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--


1,5:1


1481




1,5:1

1481 Taler 1877, Wien. Gedenktaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. 18,50 g. Dav. 30; J. 371; Thun 462.
RR Nur 100 Exemplare geprägt. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 7.500,--

LOTS HABSBURG

1482 Kl. Sammlung von habsburgischen Talern des 16.-19. Jahrhunderts, darunter auch sechs Taler des Erzbistums Salzburg. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
20 Stück. Henkelspur (1x), meist sehr schön und besser 1.750,--

1483 Diverse 3- und 6 Kreuzer-Stücke des 17. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
64 Stück. Meist sehr schön und besser 1.000,--

1484 Diverse Taler und Doppeltaler (1x) des 17.-19. Jahrhunderts. Dazu einige kleinere Nominale. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **20 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.000,--



1485

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

1485 **Leonhard von Keutschach, 1495-1519.** 1/4 Guldinerklippe 1513. 7,13 g. Zöttl 50.
RR Feine Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 500,--



1486



1488



1487







1486 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** Doppelter Guldiner 1521, Hall, auf die Einweihung der Radianakapelle in Wellenburg. 55,83 g. Variante mit dem Schloß Wellenburg auf der Rückseite rechts. Brustbild l. in geistlichem Ornat mit Birett, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl M • D • - • X • X • I •, in der Umschrift das Wappen von Gurk, das Familienwappen und das Stiftswappen//Die heilige Radiana steht halbl. und wird von zwei Wölfen angefallen, im Hintergrund Landschaft mit Bäumen und Schloß Wellenburg, am Boden Waschutensilien. Dav. 8156; M./T. 95; Zöttl 185.
RR Hübsche Patina, Henkelspur, sonst fast vorzüglich 2.500,--

Die heilige Radiana (Radegund von Wellenburg, † um 1290 oder 1340) war eine Viehmagd aus dem Schloß Wellenburg bei Augsburg. Der Legende nach pflegte sie Arme und Kranke im Siechenhaus (Seuchenhaus) und brachte ihnen vom Munde abgesparte Milch, Butter und Brot. Eines Tages soll sie auf dem Weg dorthin vom Schloßherrn angehalten worden sein, und auf seine Frage, was sie forttrage, antwortete sie, es wären Wasser, Kamm und Seife zur Säuberung der Kranken. Als man ihr den Korb aus den Händen riß, wurden tatsächlich nur diese Sachen vorgefunden. Zur Strafe für diese Notlüge schickte Gott ihr aber zwei Wölfe, die sie auf dem Heimweg überfielen und so schwer verletzten, daß sie drei Tage später verstarb.

1487 Doppelter Guldiner 1521, Hall, auf die Einweihung der Radianakapelle in Wellenburg. 52,40 g. Variante mit dem Schloß Wellenburg auf der Rückseite rechts. Dav. 8156; M./T. 95; Zöttl 185.
RR Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 1.500,--
Exemplar der Auktion Lanz 63, München 1992, Nr. 332.

1488 Guldiner 1522. 27,81 g. Dav. 8160; Zöttl 202. **RR** Henkelspur, leichte Glättungsspuren, sehr schön + 1.000,--


1489


1490


1491







1489 **Ernst von Bayern, 1540-1554.** Guldiner 1550. 28,38 g. Variante mit Kreuz am Anfang der Vorderseitenumschrift. Dav. 8168; Zöttl 395. Sehr schön 400,--

Ernst, *13. Juni 1500, war der dritte Sohn Herzog Alberts IV. Er wurde 1517 Bischof von Passau, 1540 Erzbischof von Salzburg. Da er die Annahme der Weihen auch nach einer ihm gestellten Frist von 10 Jahren weiterhin ablehnte, legte er am 16. Juli 1554 seine Würden nieder und zog sich zuerst nach Hallein, später auf die von ihm 1549 erworbene Grafschaft Glatz in Schlesien zurück, wo er am 7. Dezember 1560 starb.

1490 **Michael von Küenburg, 1554-1560.** Guldiner 1555. 28,44 g. Dav. 8170; Zöttl 464. Sehr schön 300,--

1491 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** Taler 1561. 28,73 g. Dav. 8174; Zöttl 607. Sehr schön 200,--


1493


1492


1494







1492 1/2 Taler 1565. 14,16 g. Zöttl 656. **R** Dunkle Patina, min. Belagreste, sehr schön + 750,--

1493 Taler 1566. 28,76 g. Dav. 8174; Zöttl 612. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1494 Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. 24,36 g. Dav. 123; Zöttl 634. **R** Leicht gereinigt, sehr schön 250,--




1495




1496

1495 Guldentaler (60 Kreuzer) 1575, mit Titel Maximilians II. 24,30 g. Dav. 123; Zöttl 636.
Leichte Korrosionsspuren im Randbereich, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1496 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** Reichstaler o. J. 28,65 g. Variante mit AR - EPS geteilt. Dav. 8184; Zöttl 975. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

Der auf diesem und den meisten anderen Salzburger Talern abgebildete Heilige ist der erste Salzburger Bischof Rupertus, der um 700 n. Chr. lebte und das bedeutende Kloster St. Peter gründete. Rupertus trägt als Attribut ein Salzfaß.





1497 1498 1499





1497 Reichstalerklippe o. J. 28,60 g. Dav. 8184 Anm.; Zöttl 978.
Feine Patina, etwas rauher Schrötling, sehr schön-vorzüglich 400,--

1498 1/2 Reichstalerklippe o. J. 14,36 g. Zöttl 984. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

1499 Doppelte Reichstalerklippe 1593. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. 57,56 g. Dav. 8198 Anm.; Zöttl 954. Min. Randfehler, sehr schön 750,--



1500



1501





1501

1500 1/2 Reichstalerklippe o. J. (1593). 14,08 g. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. Zöttl 959.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1501 **Markus Sittikus von Hohenems, 1612-1619.** Reichstalerklippe 1614. 28,70 g. Dav. 3492 Anm.; Zöttl 1171.
R Überarbeitet, sehr schön 400,--



1502



1503



1504







1502 1/2 Reichstalerklippe 1615. 14,35 g. Zöttl 1184.
R Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 63, München 1992, Nr. 367.

1503 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Kipper-1/2 Taler (60 Kreuzer) 1621. 14,15 g. Zöttl 1724.
R Fast vorzüglich 400,--

1504 1/2 Reichstalerklippe 1625. 14,31 g. Zöttl 1527.
R Sehr schön 300,--


1505



1506


1505

1505 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** Reichstaler 1663. 28,51 g. Dav. 3505; Zöttl 1801.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

1506 1/4 Reichstaler 1663. 7,15 g. Zöttl 1811. **R** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--


1508



1507


1508

1507 **Max Gandolph von Küenburg, 1668-1687.** 1/4 Reichstaler 1675. 7,18 g. Zöttl 2010.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1508 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. 28,77 g. Dav. 3509 A; Zöttl 1986.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Anläßlich des Stiftsjubiläums wurden auch in einer langen Prozession Reliquien getragen, u. a. von den auf der Vorderseite dieses vorliegenden Talers dargestellten Heiligen Martin, Vinzenz, Hermes sowie Chrysanthus und Daria.


1510


1509


1511





1509 1/2 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. 14,01 g. Variante mit EX COMIT in der Vorderseitenumschrift. Zöttl 1988. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

1510 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** Reichstaler 1696 (Jahreszahl im Stempel aus 1695 geändert). 29,07 g. Dav. 3510; Zöttl 2168. Attraktives Exemplar, vorzüglich 200,--

1511 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1711. 29,47 g. Dav. 1236; Zöttl 2402.
R Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--


1512


1513


1512

1512 Reichstaler 1711. 29,17 g. Dav. 1237; Zöttl 2404. Feine Patina, sehr schön + 300,--

1513 1/4 Reichstaler 1715. 7,35 g. Zöttl 2456. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--


1514


1515


1516







1514 Reichstaler 1716. 29,24 g. Variante mit Stern unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 1237; Zöttl 2408. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 600,--

1515 Reichstaler 1723. 29,16 g. Dav. 1239; Zöttl 2417. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

1516 Reichstaler 1725. 28,98 g. Dav. 1239; Zöttl 2422. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--


1517


1518


1517

1517 Reichstaler 1725. 28,86 g. Dav. 1239; Zöttl 2422. Hübsche Patina, sehr schön + 350,--

1518 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** 1/2 Reichstaler 1728. 14,53 g. Zöttl 2589. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 600,--


1520



1519


1520

1519 1/4 Reichstaler 1728. 7,23 g. Zöttl 2590 (dieses Exemplar).
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

1520 Reichstaler 1729. 29,16 g. Dav. 1241; Zöttl 2582. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--




1521





1521 Silberne Schraubmedaille o. J. (1732), unsigniert, auf die Auswanderung der Salzburger Emigranten in die Niederlande. Mars steht fast v. v. mit Schwert und Schild bei Vulkan in der Schmiede, oben Schriftband//Göttin des Friedens und der Gerechtigkeit sitzen fast v. v., die Köpfe einander zugewandt, vor ihnen liegender Mars, oben Schriftband. 45,15 mm; 30,50 g. Inhalt: 34 nicht miteinander verbundene, kolorierte Kupferstiche des Augsburger Meisters Abraham Remshard, die Szenen aus der Emigrationsgeschichte und Holland in Krieg und Frieden darstellen, rückseitig sind diese jeweils mit Blumen bemalt; in den Deckelinnenseiten befinden sich kolorierte Darstellungen der Kreuzigungsszene und der Ausgießung des Heiligen Geistes. Preßler 203 (ungenau); Roll -; Zöttl 2795.
Äußerst selten. Vollständige Einlagen, vorzüglich 1.500,--



1522



1523

1522 Reichstaler 1740. Großes Porträt. 29,19 g. Dav. 1242; Zöttl 2577.
R Feine Patina, min. Kratzer und Justierspuren, fast vorzüglich 500,--

1523 Reichstaler 1744. 29,12 g. Dav. 1242; Zöttl 2580. **RR** Feine Patina, Justierspuren, fast vorzüglich 750,--


1524


1525


1526







1524 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1745-1747.** Reichstaler 1745. 29,10 g. Mit Signatur FMK (Stempelschneider Franz Matzenkopf) auf dem Sockel. Dav. 1243; Zöttl 2816.
R Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

1525 Reichstaler 1746. 28,89 g. Dav. 1244; Zöttl 2815. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1526 **Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753.** Reichstaler 1748. 29,17 g. Dav. 1245; Zöttl 2858.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--




1527




1528

1527 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Konv.-Taler 1763. 27,89 g. Dav. 1257; Zöttl 2997.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

1528 Silbermedaille 1766, von F. Matzenkopf, auf die Aufstellung des neuen Prägewerkes in der Münze. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei Münzer bei der Arbeit am neuen Prägewerk. 29,35 mm; 7,03 g. Zöttl 2960. **R** Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 200,--




1529




1530

1529 1/2 Konv.-Taler 1766. 14,05 g. Zöttl 3020. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 200,--

1530 Konv.-Taler 1768. 28,00 g. Variante ohne Stempelschneidersignatur unter dem Brustbild der Vorderseite. Mit Randschrift. Dav. 1259; Zöttl 3013.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--


1532


1531




1532

1531 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** 1/2 Konv.-Taler 1782. 14,03 g. Zöttl 3255.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1532 Konv.-Taler 1783. 27,97 g. Dav. 1263; Zöttl 3219. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--


1533


1534


1535







SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

1533 **Ferdinand, 1803-1806.** Konv.-Taler 1803. 28,09 g. Dav. 43; Zöttl 3408.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Ferdinand wurde am 6. Mai 1769 als Sohn des Großherzogs Leopold von Toskana (des späteren Kaisers Leopold II.) geboren. Er wurde selbst nach dem Antritt seines Vaters als Kaiser am 22. Juli 1790 Großherzog von Toskana. Nachdem er sich zunächst mit dem revolutionären Frankreich verständigen konnte, mußte er später gegen Frankreich Stellung beziehen. Er verlor durch den Friedensvertrag von Lunéville 1801 sein Großherzogtum und erhielt von Napoléon als Entschädigung das neugebildete Kurfürstentum Salzburg, in das auch Eichstätt, Teile des Bistums Passau sowie Berchtesgaden einverleibt wurden. Mit dem Frieden von Preßburg 1806 wurde Salzburg jedoch dem Kaiserreich Österreich zugesprochen, und Kurfürst Ferdinand, der jüngere Bruder des Kaisers Franz I., erhielt als Ausgleich das neugebildete Großherzogtum Würzburg. Durch den Frieden von Paris 1814 fiel Würzburg an Bayern, und Ferdinand konnte in seine Heimat, das Großherzogtum Toskana zurückkehren. Er regierte dort bis zu seinem Tod am 18. Juni 1824.

1534 Konv.-Taler 1803. 28,07 g. Dav. 43; Zöttl 3408. Vorzüglich 300,--

SALZBURG, STADT

1535 Silbermedaille o. J. (19. Jahrhundert), von L. Zimpel, auf die Firmung. Stadtansicht von Salzburg vom Kapuzinerberg aus gesehen, im Vordergrund die Salzach, im Hintergrund die Hohensalzburg//Firmungsszene. Mit Randpunze: Frauenkopf zwischen 2 - A und J • C. 39,23 mm; 23,82 g. Macho 85. **R** Mit Originalpunzierung im Rand. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 202, Berlin 2012, Nr. 1196.

Die vorliegende Firmungsmedaille wird noch heute geprägt. Die Originalprägungen aus dem 19. Jahrhundert erkennt man, wie bei unserem Exemplar, an der Alt-Wiener Punzierung am Rand der Medaille.



1536

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

DIETRICHSTEIN, FÜRSTLICHE LINIE NIKOLSBURG

1536 **Ferdinand, 1655-1698.** Reichstaler 1695 MM, Wien. 28,74 g. Dav. 3376; Holzmair 33.
Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--



1537

STÄDTE IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

WAIDHOFEN AN DER YBBS

1537 Silbermedaille 1892, von W. Pittner, auf die 360-Jahrfeier der Befreiung der Stadt von den Türken. Stadtwappen (Mohrenkopf über Stadttor)//Stadtansicht. 50,81 mm; 62,97 g. Slg. Horsky 7015.
Prachtexemplar. Winz. Kratzer im Rand, fast Stempelglanz 400,--



1538

WIEN

1538 Silbermedaille 1880, von A. Scharff, auf die Enthüllung des Beethoven-Denkmals in Wien. Ansicht des Denkmals//Zehn Zeilen zum Teil gebogene Schrift, umher Lorbeerkranz. 63,56 mm; 100,55 g. Niggl 240.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



1539



1,5:1



1539

BELGIEN

MEDAILLEN

1539 **Fernando Álvarez de Toledo, Herzog von Alba, Statthalter der Spanischen (südlichen) Niederlande 1567-1573.** Silbermedaille 1567, unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, besteckt mit neun Fahnen, zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 15 - 67. 36,52 mm; 23,68 g. v. Loon -.

Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Herrliche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5386.



1540



1540 **Isabella Clara Eugenia, Infantin von Spanien, Statthalterin der Spanischen (südlichen) Niederlande 1621-1633.** Silbergußmedaille 1633, unsigniert, von J. de Montfort, auf ihren Tod. Brustbild r. mit Witwenschleier//Die römische Kaiserin Faustina sitzt nach l. auf Globus, darauf die Tierkreiszeichen Krebs und Löwe, l. Pfau in Wolken. 54,59 mm; 47,35 g. v. Loon II, S. 217.

Zeitgenössischer Guß des 17. Jahrhunderts, Felder leicht poliert, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5391.



1541



1542

BRABANT

1541 **Johann III., 1312-1355.** Gros o. J., Leuven. 3,55 g. Vanhoudt Atlas G 280.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--

1542 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** 1/5 Ecu Philippe 1566, Antwerpen. 6,26 g. Vanhoudt 271 AN.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--


1544


1543




1544

1543 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Doppelter Dukaton 1680, Brüssel. 64,68 g. Dav. 4474; Delm. 326 a; Vanhoudt 692 BS P2 (R3). **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 3.000,--

HAINAUT (HENNEGAU)

1544 **Wilhelm III., 1356-1389.** Double gros o. J., Valenciennes. 3,28 g. Vanhoudt Atlas G 518.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--



1545




1546



1545

KÖNIGREICH BELGIEN

1545 **Leopold I., 1830-1865.** 5 Francs 1833. 24,97 g. Dav. 50; Morin 8.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1546 25 Francs 1848, Brüssel. Pièfort in Kupfer. 8,50 g. Morin 1 var.
Von großer Seltenheit Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1547





1548



BULGARIEN

FÜRSTENTUM

1547 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918).** Ku.-10 Santim 1887, auf seine Wahl am 7. Juli. **Probe (Essai) in Kupfer.** Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 BN. K./M. zu Pn 1. **R Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1548 Ku.-10 Santim 1887, auf seine Wahl am 7. Juli. **Probe (Essai) in Kupfer**; 8,99 g. Mit glattem Rand. K./M. zu Pn 1. **R** Vorzüglich 400,--


1,5:1





1549



1,5:1

KÖNIGREICH

1549 **Boris III., 1918-1943.** 1 Lew 1925, Poissy. **Probe (Essai) in Kupfer-Nickel**; 3,02 g. Mit geriffeltem Rand. Tsvetanov S. 307, 14. **RR** Vorzüglich 750,--



1550

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

1550 **Christian IV., 1588-1648.** 2 Kronen 1619, Helsingør. 37,46 g. Dav. 3516; Hede 105 B.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 1.000,--



1551

1551 **Frederik III., 1648-1670.** Krone 1659, Kopenhagen, auf die Vereitelung der Eroberung Kopenhagens durch die Schweden am 11. Februar. 22,31 g. Dav. - (vgl. 3578); Hede 98.
R Altvergoldet, Felder geglättet, sehr schön 1.000,--

Im Zuge des ersten nordischen Krieges (1655-1660) belagerte der schwedische König Karl X. Gustav seit August 1658 die dänische Hauptstadt Kopenhagen, die er auch von der Seeseite durch seine Flotte einschließen ließ. Auch nach der Niederlage gegen die mit den Dänen verbündeten Niederlande in der Seeschlacht im Öresund am 8. November 1658 und dem Rückzug der schwedischen Flotte in die Ostsee brach Karl X. die Belagerung von Kopenhagen nicht ab. In der Nacht vom 10. auf den 11. Februar 1659 scheiterte schließlich der schwedische Sturm auf Kopenhagen, und die Schweden mußten sich mit großen Verlusten zurückziehen. Der dänische König Frederik III., der persönlich an den Kämpfen teilgenommen hatte, ließ anläßlich dieses Sieges die hier angebotene Krone zu 4 Mark prägen, die in besonderer Weise das Selbstverständnis des Dänenkönigs dokumentiert. Auf der Vorderseite ist sein Monogramm zu sehen, das auf dem biblischen Stein der Hilfe ruht, der ausdrücklich mit seiner hebräischen Bezeichnung "Ebenezer" aus dem Alten Testament genannt wird. Die Rückseite zeigt das Datum des Sieges ("11. Feb.") und die aus Wolken kommende Hand Gottes, die mit dem Schwert die Hand des schwedischen Königs abhackt, die wiederum nach der dänischen Krone greift. König Frederik III. hat mit seinem Sieg also lediglich den Willen Gottes ausgeführt, dem gemäß der Umschrift SOLI DEO GLORIA (= Nur Gott allein sei der Ruhm) für den Sieg und das Ende der Belagerung zu danken ist.



1552

1552 2 Speciedaler 1669, Kopenhagen. 58,50 g. Mit Randschrift: • DOMINUS • PROVIDEBIT • ANNO • MDCLXIX •. Dav. 3564; Hede 81.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--



1553

1553 **Frederik IV., 1699-1730.** Silbermedaille o. J. (um 1710), unsigniert, auf das neue Jahr. Vier Podeste mit den Symbolen der vier Stände Adel, Geistlichkeit, Bürger und Bauern stehen um ein Podest mit den Insignien des Königs, oben strahlender Name Jehovas//Sonne bescheint die nördliche Erdhalbkugel mit den Konturen Dänemarks. 42,95 mm; 28,71 g. Coll. Northumberland -; Galster 357.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 4748 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5101.



1554

1554 **Christian VI., 1730-1746.** Silbermedaille 1743, von G. W. Wahl, auf die Vermählung des Kronprinzen Frederik (später König Frederik V.) mit Luise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, König von Großbritannien. Acht Kränze mit Namen der verstorbenen Verwandten, die in Verbindung zu Dänemark, England und Lüneburg stehen, in der Mitte ein Kranz mit den Namen des Hochzeitspaares//Geflügelter Hymen mit Fackel und Abundantia mit Füllhorn halten einen Myrtenkranz, darin befinden sich die gekrönten Wappenschilde von Dänemark, England und Lüneburg. 64,85 mm; 106,84 g. Brockmann 982; Eimer -; Galster 389.
R Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

Luise, *1724 in London, †1751 in Christiansborg, war die dritte Tochter Georgs II. und seiner Gemahlin Wilhelmine Karoline von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach. Die vorliegende Medaille weist auf die vielfältigen ehelichen Verbindungen zwischen dem welfischen und dem dänischen Fürstenhaus hin. Nach Angaben von Galster wurden von diesem Stück 1 Exemplar in Gold und 181 Exemplare in Silber ausgeprägt.



1555

1555 **Frederik VI., 1808-1839.** Speciesdaler 1838, Kopenhagen. 28,84 g. Dav. 73; Hede 26 C.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



1556



1557



1558







GRIECHENLAND

1556 **Zeit der Befreiungskriege, 1821-1830.** Bronzemedaille 1822, von K. Lange, auf Alexander Mavrokordatos, *1791 Konstantinopel, †1865 Ägina, griechischer Freiheitskämpfer und ehemaliger Ministerpräsident, und auf die in Epidauros beschlossene Verfassung. Kopf l.//Soldat und Zivilist reichen sich die Hände vor Geistlichem. 44,37 mm; 51,33 g. Wurzb. 6129.

RR Kl. Randfehler, Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 304, München 2014, Nr. 4348.

1557 Bronzemedaille 1823, von K. Lange, auf Markos Botzaris, *1788 Suli, Epirus, †1823 bei Karpenisi, Held des griechischen Unabhängigkeitskampfes. Brustbild von Botzaris l.//Botzaris dringt in das Zelt des Befehlshabers der türkischen Belagerungsarmee ein. 44,46 mm; 50,77 g. Wurzbach 914.

R Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Markos Botzaris war der zweite Sohn von Kitsos Botzaris, der 1809 im Auftrag von Ali Pascha Tepelena ermordet wurde. 1803 setzte er zu den Ionischen Inseln über, wo er in die Dienste eines suliotischen Regiments eintrat. Beim Ausbruch der griechischen Revolte zeichnete er sich durch seine Courage und Führungseigenschaften bei den Kämpfen im westlichen Hellas aus, besonders bei der Verteidigung von Missolonghi.
In der Nacht des 21. August 1823 führte er die Attacke bei Karpenisi mit 350 Sulioten gegen 4.000 Albaner, welche die Vorhut der Belagerungsarmee des Mustai Pascha bildeten. Es kam zur Niederlage der Türken, aber auch Botzaris selbst fiel. Er wurde in Missolonghi begraben.
Sein Andenken wird in vielen populären Balladen in Griechenland bewahrt und gepflegt. Sein Bruder, Kostas Botzaris, der bei Karpenisi kämpfte, vervollständigte den Sieg und lebte weiterhin als General und Senator in Griechenland. Er starb am 13. November 1853 in Athen. Der 1813 geborene Dimitrios Botzaris, ein Sohn von Markos, war dreimal Kriegsminister unter den Königen Otto I. und Georg I. Er starb in Athen am 17. August 1870.

1558 **Otto I., 1832-1862.** Bronzemedaille 1832, von C. Voigt, auf seinen Regierungsantritt. Kopf r.// Weibliche Gestalt (das personifizierte Griechenland) sitzt nach l. mit Lanze und Füllhorn in Prora. 41,14 mm; 37,98 g. Witt. 2892; Wurzbach 7023. **R** Winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 304, München 2014, Nr. 4381.



1,5:1



1559



1,5:1

1559 1 Drachme 1832, München. 4,39 g. Divo 12 a; Karamitsos 102.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--


1,5:1


1560


1,5:1

GROSSBRITANNIEN

MERCIA

1560 **Offa, 757-796.** Penny, um 792-796, London. Heavy coinage without portrait. 1,27 g. Münzmeister CIOLHARD. M / +OFFA / REX//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen. Seaby 908.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--


1,5:1


1561


1,5:1

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

1561 **Henry VI, 1422-1461.** 1/2 Groat o. J. (1422/1430), Calais. Annulet issue. 1,94 g. Seaby 1840.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

Weitere Prägungen aus Calais finden Sie in Katalog 323 unter den Nrn. 2837-2839.


1562



1562 **Charles I, 1625-1649.** Silbermedaille 1641, von J. Blum, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht nach r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antik gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. 72,24 mm; 101,59 g. Eimer 137; Jungk 8; v. Loon II, S. 258, 1.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



1563 1564

1563 **Charles II, 1660-1685.** Silbermedaille o. J. (1662), unsigniert, von J. Roettier, auf seine Vermählung mit Catharina von Braganza. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Drapiertes Brustbild Catharinas mit Diadem r. 43,19 mm; 38,27 g. Eimer 224.
Kl. Randfehler, etwas berieben, fast vorzüglich 300,--

1564 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1692, von G. Hautsch, auf die Seeschlacht bei La Hogue. Brustbild Williams III r. mit umgelegtem Mantel//Schiffe auf See, u. a. die brennende "Le Soleil Royal", dazwischen Rauchwolken. Mit Randschrift: ❄ SIC PHAETHONTÆO TANDEM MARE SVFFICIT IGNI •. 40,81 mm; 25,84 g. Eimer 348; Slg. Erlanger 2532; v. Loon IV, S. 43, 2.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--



1565 1566

1565 **William III, 1694-1702.** Silbermedaille 1695, von J. Dishoecke, auf die Rückeroberung von Namur gemeinsam mit Maximilian II. Emanuel von Bayern. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der bombardierten Stadt, im Vordergrund l. ein englischer Offizier r. zu Roß, der seine Truppen befehligt. 38,71 mm; 31,21 g. Eimer - (siehe 367 Anm.); Hawkins S. 131, 382; v. Loon IV, S. 145.
R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Im Pfälzer Erbfolgekrieg hatten die Truppen von Louis XIV 1692 die Stadt Namur sowie die Festung und die Zitadelle nach blutigen Kämpfen genommen. 1695 konnten die Alliierten nach zehnwöchiger Belagerung die von dem französischen Festungsarchitekten Vauban verstärkte Zitadelle und die von 16.000 französischen Soldaten verteidigte Stadt erobern. Die Belagerungstruppen standen unter dem Kommando des britischen Königs William III und des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel, der seit 1692 die ihm von seinem Schwiegervater Kaiser Leopold I. verliehene Generalstatthalterwürde der spanischen Niederlande innehatte.

1566 1/2 Crown 1700 (12. Regierungsjahr), London. 15,07 g. Mit Randschrift. Seaby 3494.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--



1568 1567 1568

1567 **Anne, 1702-1714.** Shilling 1703, London. 5,91 g. Mit VIGO unter dem Brustbild ("VIGO-Shilling"). Seaby 3586.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1568 Silbermedaille 1706, von P. H. Müller, auf die Siege des Herzogs von Marlborough über Louis XIV von Frankreich in Brabant und Flandern. Geharnischtes Brustbild des Herzogs von Marlborough fast v. v.// Mars schreitet l. zwischen am Boden liegenden Feinden, in der Rechten die drei verbundenen Wappenschilde von Brabant, Flandern und Antwerpen, in der Linken Trophäe. Mit Randschrift: MARTI FEROX ET VINCI NESCIVS ARMIS VIRG • ❖. 37,37 mm; 19,95 g. Forster 741; Senk 171 (dort in Zinn); Slg. Erlanger 2667; Slg. Horsky 7468; Slg. Julius 686; v. Loon IV, S. 454.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1569

1569 Silbermedaille 1711, von J. Croker, auf die Einnahme von Bouchain (bei Valenciennes). Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Nach r. kniender, französischer Soldat übergibt seine Waffen an nach l. sitzende weibliche Gestalt mit Lanze und Schild, im Hintergrund Stadtansicht. 44,55 mm; 35,59 g. Eimer 450. Sehr schön-vorzüglich 300,--



1570 ex 1571 1572

1570 **George I, 1714-1727.** Silbermedaille 1718, von G. W. Vestner, auf die erfolgreiche Seeschlacht gegen die Spanier bei Syrakus. Adler bekämpft Raben in Landschaft//Darstellung der Seeschlacht, l. das Ufer zwischen Messina und Syrakus. 43,85 mm; 29,56 g. Bernheimer 130; Eimer -; Hawkins pl. CXLIII, 3. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1571 **George II, 1727-1760.** Bronzemedaille 1739, unsigniert, auf die Einnahme von Porto Bello am 22. November durch Admiral Vernon. Der Admiral steht r. zwischen Segelschiff und Kanone//Sechs Kriegsschiffe fahren in den Hafen von Porto Bello ein. 37,48 mm; 13,31 g. Dazu: Bronzemedaille 1740/1741, unsigniert, auf die (versuchte) Einnahme von Cartagena durch Admiral Vernon. Der Admiral steht nach l. mit Kommandostab, im Hintergrund l. Kirche über Bäumen, r. Kathedrale über Schiffen//Zwei Kriegsschiffe und zwei Beiboote, umher die Forts S. Ioseph und S. Iaogo, im Hintergrund Cartagena. 37,07 mm; 11,41 g. Adams/Chao PBvi 20-GG, CAv 6-G. **2 Stück.** Vorzüglich 150,--

Exemplare der Sammlung Günter Westphal.

1572 Silbermedaille 1750, von L. Chr. Koch, auf die Gründung der "British Fishery Society" unter der Präsidentschaft seines Sohnes Friedrich Ludwig, Prinz von Wales. Geharnischtes Brustbild des Prinzen r. mit umgelegtem Mantel//Zwei Fischerboote auf See, am Ufer zwei Männer mit Tonnen und Fischernetz. 40,75 mm; 25,13 g. Brockmann 918; Eimer 629. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3102.

1573 **Lot.** 1/2 Crown 1745, London und Shilling 1758, London. Dazu: George III, 1760-1820. Sixpence 1787, London, with semée of hearts. Seaby 3695; 3704; 3749. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--




1574

1574 **George III, 1760-1820.** Zinnmedaille 1783, von J. Chr. Reich, auf die Verteidigung Gibraltars gegen die französischen und spanischen Flotten. Uniformiertes Brustbild des Generals George August Elliott Lord Heathfield, Kommandant der Festung, r.//Die Bombardierung Gibraltars durch zahlreiche Schiffe. 44,62 mm; 31,67 g. Eimer 802; Slg. Wilm. 1291. Mit Kupferstift. Kl. Kratzer, vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

Die im spanischen Besitz befindliche Stadt, Hafen und Festung Gibraltar auf der gleichnamigen Halbinsel an der Südspitze der iberischen Halbinsel konnte im Zuge des Spanischen Erbfolgekrieges am 4. August 1704 vom kaiserlichen Feldmarschalleutnant Prinz Georg von Hessen-Darmstadt und seiner 1.800 Mann starken Truppe in einer handstreichartigen Aktion genommen werden. Im Frieden von Utrecht wurde Gibraltar dem Königreich Großbritannien zuerkannt. Mehrfach versuchten die Spanier die Rückeroberung des strategisch sehr wichtigen Felsens. Ihr letzter Versuch, Gibraltar mit Waffengewalt zu nehmen, erfolgte im Rahmen einer langen Belagerung von 1779 bis 1782. Die Belagerer zählten anfangs 14.000 Mann, die von General Elliot befehligten Verteidiger etwa 5.000 Soldaten, die im März 1782 von See her Verstärkung und Nachschub erhielten. Während eines massiven Artillerieangriffs von April bis Ende Mai 1782 wurde die Stadt fast vollständig zerstört, die Festungswerke aber nur unwesentlich in Mitleidenschaft gezogen. Obgleich die Spanier von Frankreich Verstärkung erhielten und dadurch vor Gibraltar zur See über eine Flotte von 47 Schiffen und 10 schwimmenden Batterien sowie zu Lande über 40.000 Soldaten mit 200 schweren Geschützen verfügten, gelang es ihnen nicht, die 7.000 Verteidiger zur Aufgabe zu zwingen. Nach Ankunft weiterer britischer Versorgungsschiffe und schweren Verlusten hoben die Angreifer Ende Oktober 1782 die Belagerung auf. Im Frieden von 1783 bestätigte die spanische Krone den Briten den Besitz von Gibraltar.



1576



1575





1576

1575 Bronzemedaille 1799, von T. Wyon Sr., auf den Seesieg des britischen Admirals Sir William Sidney Smith bei Akkon (Haifa) über die Franzosen. Uniformiertes Brustbild des Admirals v. v., den Kopf nach r. gewandt//Zwei britische Dreimaster in der Bucht von Akkon, l. Stadtansicht mit Moschee. 38,21 mm; 28,52 g. Eimer 907; Slg. Julius 687 (dort in Silber). Winz. Randfehler, vorzüglich 100,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 59, Leipzig 2008, Nr. 478.

1576 Bronzemedaille 1802, von C. H. Küchler, auf den Frieden von Amiens. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Ordensband//Pax steht nach r. an Meeresufer, in der erhobenen Linken Olivenzweig, in der Rechten eine Fackel, mit der sie Waffen und Kriegsgeräte entzündet. 47,99 mm; 52,24 g. Eimer 941 leicht var.; Pax in Nummis 727; Slg. Julius 1079. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Erworben 1987 bei der Münzhandlung Ursula Kaul, Berlin.



1577 1578 1579

1577 Crown 1820 (60. Regierungsjahr), London. 28,30 g. Mit Randschrift. Dav. 103; Seaby 3787.
Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 15, Heidelberg 1995, Nr. 1353.

1578 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. 28,14 g. Dav. 106; Seaby 3883. Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich 1.000,--

1579 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. 28,19 g. Dav. 106; Seaby 3883. Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



1580

SCHOTTLAND

1580 **Mary, 1542-1567.** Testoon 1560, Edinburgh. 5,88 g. Francis and Mary. Seaby 5418.
Doppelschlag, sehr schön 200,--

Einen weiteren Teston im Namen von François II und Mary Stewart finden Sie in Katalog 323 unter der Nr. 2194.



1581

1581 Ryal 1565, Edinburgh, mit Gegenstempel von 1578 auf der Rückseite: Gekrönte Distel. 30,21 g. Dav. 8461 A; Seaby 5425 und p. 70. Schrötlingsriß, sehr schön 1.000,--

SAMMLUNG BRITISCHER TOKEN

1582 Kl. Sammlung von britischen Token des 18.-19. Jahrhunderts (2x Silber, Rest Kupfer). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **54 Stück.** Sehr schön und besser 400,--



1,5:1



1583



1,5:1

ITALIEN

ANCONA

1583 **Mitte des 13. Jahrhunderts.** Grosso o. J. 2,38 g. Kreuz//Heiliger steht v. v. mit erhobener Rechten und Krummstab in der Linken. Biaggi 34. Sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

Einen Denar aus Benevent finden Sie in Katalog 323 unter der Nr. 2066.



1585



1584



1586







CASALE-MONTFERRAT

1584 **Carlo I. Gonzaga, 1627-1637.** Silbermedaille o. J. (1630), von J. Warin, auf den durch den päpstlichen Gesandten, Kardinal Jules Mazarin (*1602, †1661), erreichten Waffenstillstand während der spanischen Belagerung der durch die Franzosen besetzten Stadt Casale im Mantuanischen Erbfolgekrieg. Brustbild des Kardinals r. in geistlichem Ornat//Zwei Armeen stehen einander gegenüber, dazwischen ein Soldat, der zur gegenüberliegenden Seite reitet, im Hintergrund Stadtansicht von Casale. 50,06 mm; 45,83 g. Jones II, 212.

RR Hübsche Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5301.

CORREGGIO

1585 **Camillo, 1580-1597-1605.** Tallero (70 Soldi) o. J. 26,47 g. Beischlag zu den holländischen Löwentalern. Dav. 3877; Lusuardi 52; Varesi 150 (R4). **RR** Fast sehr schön 500,--

GENUA

1586 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** Bronzegußmedaille o. J. (spätere Anfertigung, vermutlich des 19. Jahrhunderts), nach L. Leoni, auf den genuesischen Admiral Andrea Doria, *1466, †1560. ANDREAS - DORIA • P • P • Geharnischtes Brustbild Andrea Dorias r. mit umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, dahinter Dreizack//Galeere auf See, davor ein kleines Boot mit zwei Ruderern, l. Angler auf Felsen. 41,38 mm; 29,18 g. Attwood 7; Börner 745.

Späterer Guß. Sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



1587


1,5:1



1588

1587 8 Lire 1796, Genua. 33,18 g. Dav. 1370; Lunardi 364.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

GUASTALLA

1588 **Ferrante II. Gonzaga, 1575-1621-1630.** Tallero 1620. Geprägt nach dem Vorbild der Taler des Kaisers Ferdinand II. aus der Münzstätte Hall. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause// Gekröntes Wappen. Bignotti 14; Dav. 3914; Varesi 372 (R).
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 5.000,--



1589



1590

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

1589 **Innocenz VI., 1352-1362.** 1/2 Grosso o. J., Avignon. 1,49 g. Muntoni 3.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

1590 **Paul IV., 1555-1559.** Testone o. J., Ancona. 9,26 g. Muntoni 39. Sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



1591



1592

1591 Giulio o. J., Ancona. 2,89 g. Muntoni 41. Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 2315.

1592 **Pius V., 1566-1572.** Testone o. J., Ancona. 9,46 g. Muntoni 33 leicht var. Etwas Belag, sehr schön + 150,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 72, Karlsruhe 1996, Nr. 611.




1593




1594

1593 Testone o. J., Ancona. 9,46 g. Muntoni 34. Sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

1594 **Gregor XIII., 1572-1585.** Testone o. J., Ancona. 9,25 g. Muntoni 210. **R** Sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Möller 32, Kassel 2003, Nr. 3559.





1595 1596 1597





1595 **Clemens IX., 1667-1669.** Silbermedaille ANNO I (1667/1668), von A. Hamerani, auf seine Mildtätigkeit gegenüber den Bedürftigen. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Adler in Nest füttert seine Jungen. 34,59 mm; 20,60 g. Miselli 682. **R** Prachtvolle Patina, Rand bearbeitet, vorzüglich 250,--

1596 **Clemens XI., 1700-1721.** Silbermedaille 1700, von R. Arondeaux, auf das Heilige Jahr und den Beginn des neuen Jahrhunderts. Der Papst mit Hammer in der Rechten und gekreuzten Schlüsseln in der Linken beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte, r. Füllhorn mit drei Bändern, auf denen die Worte BULE, INDULG und ABSOL zu lesen sind, im Hintergrund l. Menschenmenge und Petersdom//Janus sitzt nach r. an einen Sockel gelehnt, in der Linken Sonnengesicht, in der Rechten Schlangenring, darin die römische Zahl "C" (= 100), auf dem Sockel ist eine nach l. sitzende, weibliche Gestalt mit Kerzenleuchter und Buch dargestellt, auf bzw. hinter dem Sockel befinden sich zwei Säulen, an denen die Wappenschilde von Brandenburg, England und den Niederlanden angebracht sind, im Hintergrund r. Petersdom, oben ist ein Teil des Tierkreises zu sehen. 49,58 mm; 46,17 g. Miselli 333; Strothotte 1700-64. **RR** Feine Patina, vorzüglich 750,--
Im Jahre 1300 wurde das erste Heilige Jahr durch Bonifaz VIII. verkündet, es sollte alle 100 Jahre begangen werden, dieser Zeitraum wurde später auf 25 Jahre reduziert. Bei diesem Intervall blieb es bis heute. Das Heilige Jahr beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte in St. Peter am Abend vor Weihnachten, indem der Papst sie mit einem goldenen Hammer einschlägt. Zeitgleich öffnen Kardinal-Legaten in drei weiteren Patriarchbasiliken Roms die Heiligen Pforten. Nach Ablauf des Jahres werden alle Pforten am Heiligen Abend wieder vermauert.

1597 1/2 Piastra AN VI/1706, Rom. Ansicht des Hafens von Ripetta. 15,90 g. Muntoni 55.
Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Dr. Claus W. Hild 78, Karlsruhe 1998, Nr. 640.



1598



1598 **Clemens XII., 1730-1740.** Bronzemedaille AN III/1734, von O. Hamerani, auf die Errichtung des Pestlazaretts in Ancona. Brustbild r. mit Tiara und segnender Rechten//Ansicht des Lazaretts in der Bucht von Ancona aus der Vogelperspektive, umher Schiffe, im Hintergrund Ancona. 71,63 mm; 132,22 g. Börner 1347 (dort in Silber); Patrignani 22; Slg. Brettauer 1354. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.



1599



1600



1603







1599

1599 **Clemens XIV., 1769-1774.** Silbermedaille 1773, von J. L. Oexlein, auf die Vertreibung der Jesuiten. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit segnender Rechten//Christus, Petrus und Paulus stehen r. und vertreiben die Jesuiten, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 44,85 mm; 21,84 g. Patrignani 17; Spink 1929. Fast vorzüglich 200,--

1600 **Pius IX., 1846-1878.** 20 Baiocchi (Doppelter Giulio) ANN IV/1850 R, Rom. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Pagani 405.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1601 **LOTS KIRCHENSTAAT.** Sammlung diverser Medaillen der Päpste, hauptsächlich des 18. bis 20. Jahrhunderts sowie auf die Seeschlacht von Lepanto. Darunter zahlreiche bessere Stücke und silberne Jahresmedaillen. **Ca. 71 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 2.000,--

Aus der Sammlung Günter Westphal.

1602 Gregor XIII., 1572-1585. Testone 1582, Ancona, 9,39 g (Muntoni 200 a); Testone o. J., Ancona, 9,32 g (Muntoni 231); Testone o. J., Ancona, 9,46 g (Muntoni 244). Innocenz XII., 1691-1700. Piastra A VIII/1699, Rom, mit dem Hafen von Anzio in der Rückseitendarstellung, 31,64 g (Dav. 4109; Muntoni 25 (Bearbeitungsspuren). **4 Stück.** Mit kl. Fehlern, fast sehr schön und sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Günter Westphal.

LOMBARDEI

1603 **Königreich Italien. Napoleon I., 1805-1814.** Ku.-3 Centesimi 1813 M, Mailand. 6,19 g. Pagani 85.
Sehr schön 40,--



1604 1605

1604 **Provisorische Regierung 1848.** 5 Lire 1848 M, Mailand. 24,99 g. Geprägt während des Aufstandes in Mailand. Dav. 206; J. 277; Pagani 213. Vorzüglich 150,--

1605 5 Lire 1848 M, Mailand. 24,96 g. Geprägt während des Aufstandes in Mailand. Dav. 206; J. 277; Pagani 213. Fast vorzüglich 100,--



1606 1607 1606

MANTUA

1606 **Carlo II. Gonzaga/Nevers, unter Vormundschaft seiner Mutter Maria, 1637-1647.** Ducatone o. J. 31,93 g. Bignotti 9 (R3); Dav. 3961; Varesi 681 (R2).
RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

MASSA DI LUNIGIANA

1607 **Alberico II. Cybo Malaspina, 1662-1664-1690.** Luigino zu 8 Bolognini 1664. 2,35 g. Bellesia 12 var.; Cammarano 225. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--



1608 1609 1610 1611

MODENA

1608 **Virginia de Medici, 1598-1615.** 8 Soldi o. J. 2,62 g. Varesi 714 (R3). Sehr schön 75,--

NEAPEL UND SIZILIEN

1609 **Robert von Anjou, 1309-1343.** Gigliato o. J. 3,88 g. Pannuti/Riccio 1. Sehr schön 50,--

1610 Gigliato o. J. 3,95 g. Pannuti/Riccio 2. Winz. Kratzer, sehr schön 50,--

1611 Gigliato o. J. 3,86 g. Pannuti/Riccio 2. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--



1613



1612



1613

1612 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1647.** Tari 16__, Neapel. 5,37 g. Mit Münzmeisterzeichen MC/C. Pannuti/Riccio 29 ff. Sehr schön-vorzüglich 75,--

1613 Pubblica 1622, Neapel. 12,62 g. Mit Münzmeisterzeichen MC. Pannuti/Riccio 52. **R** Fast sehr schön 50,--



1614



1615



1616







1614 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** Piastra 1791, Neapel. 27,18 g. Dav. 1408; Pannuti/Riccio 59. Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 150,--

1615 **Franz I., 1825-1830.** Silbermedaille 1825, von F. D'Andrea und A. Arnaud, auf seine Inthronisation 1825. Die Brustbilder von Franz I. und seiner Gemahlin Elisabeth (Maria Isabel von Spanien) nebeneinander r.//Gekrönte Lilie, darüber strahlende Taube in Wolken, umher Olivenkranz. 61,56 mm; 130,78 g. Ricciardi 133. **RR** Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

PARMA

1616 **Pierluigi Farnese, 1545-1547.** Bronzegußmedaille o. J., von G. Bonzagni (genannt Federico Parmense). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht der Zitadelle von Parma aus der Vogelperspektive mit drei Bastionen, im Vordergrund Graben und Festungswall. 37,55 mm, 18,97 g. Börner 495. **RR** Originalguß, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1 1617 1,5:1

RETEGNO

1617 **Ercole Teodoro Trivulzio, 1656-1664.** 3 Filippi o. J. 83,14 g. · THEO · TRIVL · S · R · I · E · VAL · MISOL · PRINC Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//⁂ CO ⁎ MVSOCHI ⁎ X ⁎ BAR ⁎ RET ⁎ IMP ⁎ X III ⁎ ET ⁎ C Verziertes Wappen, darin drei gekrönte Gesichter, zu den Seiten VNICA - MENS. - (zu 4134); Varesi - (zu 898).
Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 10.000,--



1618

SARDINIEN

1618 **Victor Emanuel II., 1849-1861.** 5 Lire 1852, Genua. 24,99 g. Dav. 137; Pagani 374.
R Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--



1,5:1 1619 1,5:1

SAVOYEN

1619 **Amadeo V., 1285-1323.** Grosso di Piemonte o. J., Susa oder Avigliana. Biaggi 2325; Cudazzo 45 b.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 750,--



1620 1621 1622 1623

SIZILIEN

1620 **Pietro von Aragon und seine Gemahlin Constanze, 1282-1285.** Pierreale o. J., Messina. 2,46 g. Varesi 172. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

1621 **Federico III., 1296-1337.** Pierreale o. J., Messina. 3,17 g. Varesi 184. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

TASSAROLO

1622 **Livia Centurioni, 1616-1668.** Luigino 1666. 1,98 g. Cammarano 368/366; Varesi 995. Winz. Kratzer, vorzüglich 75,--

TORRIGLIA

1623 **Violante Doria Lomellini, 1654-1671.** Luigino 1666. 2,05 g. Cammarano 384; Varesi 571/2 (R2). **R** Sehr schön-vorzüglich 50,--



1625 1624 1626

TOSCANA

1624 **Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Herzog von Florenz und Siena, 1555-1569.** Testone o. J., Florenz. 9,09 g. Montagano 149 (R). **R** Fast sehr schön 200,--

1625 **Ferdinando I. Medici, 1587-1608, Großherzog 1588-1608.** Tallero 1601, Pisa. 27,79 g. Dav. 4186; Montagano 443/3. Zainende, sehr schön-vorzüglich 300,--

1626 **Ferdinando II. Medici, 1621-1670.** Piastra 1623/1623, Florenz. 32,50 g. Dav. 4198; Montagano 288 (R4). **RR** Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.250,--

Weitere Münzen der Toskana und von Italien
finden Sie in Katalog 323 unter den Nrn. 2565-2571 und 2840.



1627

1627 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** Francescone (10 Paoli) 1806, Florenz. 27,14 g. Dav. 155; Pagani 30 a. Sehr schön 100,--



1,5:1 1628 1,5:1

TRIENT

1628 **Anonym, 1235-1255.** Grosso da 20 Denari, Trient. 1,69 g. Brustbild mit erhobener Hand und Krummstab l.//Kreuz vor großem F. Biaggi 2691. Prachtvolle Patina, vorzüglich 600,--

Weitere Münzen der Toskana und von Italien
finden Sie in Katalog 323 unter den Nrn. 2565-2571 und 2840.



1629 1630

URBINO

1629 **Francesco Maria II. della Rovere, 1574-1624.** 30 Quattrini o. J., Urbino. 2,75 g. Cavicchi 198. Sehr schön 75,--

1630 30 Quattrini o. J., Urbino. 2,71 g. Cavicchi 198. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--



1631 1633 1634 1632

VENEDIG

1631 **Ranieri Zeno, 1253-1268.** Grosso o. J. 2,15 g. Biaggi 2775; Montenegro 45. Kl. Inventarnummer, sehr schön + 50,--

Einen Denar Karls des Großen aus Venedig finden Sie in Katalog 323 unter der Nr. 2033.

1632 **Jacopo Contarini, 1275-1280.** Grosso o. J. 2,10 g. Biaggi 2783; Montenegro 53. Sehr schön-vorzüglich 50,--

1633 **Giovanni Dolfin, 1356-1361.** Soldino o. J. 0,51 g. Biaggi 2833; Montenegro 112. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

1634 **Andrea Contarini, 1368-1382.** Soldino o. J. 0,51 g. Biaggi 2846; Montenegro 127. Vorzüglich + 50,--



1,5:1



1635



1,5:1

1635 **Alvise I. Mocenigo, 1570-1577.** Silbermedaille o. J. (1571), unsigniert, auf die Niederlage der türkischen Kriegsflotte bei Lepanto. Brustbild l. mit Corno Ducale und verziertem Mantel//Die gekrönte Venezia sitzt nach l., in der erhobenen Rechten Schwert, in der Linken Lorbeerzweig, und wird von einem Genius bekränzt, l. Schiffe, r. Armaturen. 32,64 mm; 19,86 g. Börner 855; Voltolina 562.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 3134.



1636



1637



1636

1636 **Pasquale Cicogna, 1585-1595.** Ducato (124 Soldi) o. J. 28,01 g. Variante mit Galeeren im Hintergrund der Rückseite. Dav. 8404; Montenegro 859 leicht var. Min. Randfehler, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 1400.

1637 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Liretta da 20 soldi o. J. (1687), für Dalmatien und Albanien. 2,64 g. Montenegro 124. **RR** Feine Patina, Inventarnummer, sehr schön + 500,--

Nach Angaben des Einlieferers erworben 1964 von der Firma Dorotheum, Wien.



1638





1639



1638 **Alvise II. Mocenigo, 1700-1709.** Leone da 80 soldi o. J., für Dalmatien und Albanien. 10,68 g. Montenegro 2269 (R2). **R** Schön 50,--

1639 **Alvise III. Mocenigo, 1722-1732.** Osella ANNO V/1726. 9,53 g. Münzmeister Piero Querini. Doge kniet nach l. und empfängt von dem vor ihm thronenden St. Markus mit segnender Rechten das Langkreuz mit Banner//Großes Kriegsschiff auf See, von zwei kleineren Schiffen begleitet. Montenegro 2477 (R2). **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Möller 59, Kassel 2012, Nr. 2310.


1640



1641


1640

1640 Osella ANN VI/1727. 9,43 g. Münzmeister Piero Querini. Doge kniet nach l. und empfängt von dem vor ihm thronenden St. Markus mit segnender Rechten das Langkreuz mit Banner//Bucentaur auf ruhigem Gewässer, umgeben von vier Gondeln, oben strahlende Sonne. Montenegro 2478 (R2). **Von großer Seltenheit.** Schön/fast sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Teutoburger Münzauktion 46, Borgholzhausen 2009, Nr. 522.

Der Bucentaur, italienisch "bucintoro" (goldene Barke), war das repräsentative Staatsschiff der Dogen von Venedig. Es handelte sich um eine prunkvoll ausgestattete venezianische Galeere mit 168 Ruderern an 42 Rudern.

1641 **Lodovico Manin, 1789-1797.** Ku.-2 Soldi (Gazetta) o. J. (1796), für Dalmatien und Albanien. 6,58 g. Montenegro 134. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 100,--


ex 1642


1,5:1


1643




1,5:1


ex 1642

1642 **Prägungen für Zypern.** Ku.-Besa 1570, auf die Belagerung von Famagusta. 2,54 g. Markuslöwe mit Evangelium, darunter Jahreszahl//Fünf Zeilen Schrift, darüber Putto. Montenegro S. 871, 12. Dazu ein weiteres Exemplar von 1571 (im Stempel umgraviert). 6,03 g. Montenegro -. **2 Stück.** Sehr schön 250,--

Aus der Sammlung Günter Westphal.

Das Osmanische Reich war bestrebt, den östlichen Mittelmeerraum unter seine Kontrolle zu bringen. Trotz Tributzahlungen der Republik Venedig an den Sultan ließ dieser Zypern, das zu dieser Zeit zu Venedig gehörte, angreifen. Von April bis August 1571 belagerten osmanische Truppen Famagusta, schließlich konnten sie ganz Zypern einnehmen. Fortan sollte die Insel über 300 Jahre zum Osmanischen Reich gehören. Auf christlicher Seite führte die Einnahme Zyperns zur Entstehung der Heiligen Liga mit dem Zweck, die osmanische Übermacht zu brechen.

VERONA

1643 **Otto I., 962-973.** Denaro scodellato. 1,27 g. OTTO INPERATOR Kreuz//VERO NA Kreuz. Biaggi 2954. **RR** Sehr schön 600,--



1644



1645

KÖNIGREICH ITALIEN

1644 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 20 Lire A VI/1927 R, Rom. 14,96 g. Dav. 145; Pagani 672. Fast Stempelglanz 150,--

1645 20 Lire A VI/1927 R, Rom. 14,78 g. Dav. 145; Pagani 672. Vorzüglich 100,--

Ein 3-Centesimi-Stück von 1813 finden Sie unter der Nr. 1603.



1646





1647



1646

KOLONIE ERITREA

1646 **Victor Emanuel III., 1900-1945.** Tallero 1918 R, Rom. 28,01 g. Dav. 28; Pagani 956.
Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich 150,--

KOLONIE SOMALIA

1647 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** Rupia 1913, Rom. 11,60 g. Pagani 960. Vorzüglich 150,--



1648





ex 1649



1648

MEDAILLEN AUF STAATSMÄNNER DER GRIECHISCHEN ANTIKE

1648 **Alcibiades. *um 450 v. Chr., †404 v. Chr. Athenischer Staatsmann, Redner und Feldherr.** Silbermedaille o. J. (17./18. Jahrhundert). Büste Alcibiades r. mit korinthischem Helm//Galeere mit persischer Besatzung r. 36,16 mm; 27,19 g. Attwood 943. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

1649 **Lysander. *um 450 v. Chr., †395 v. Chr. Spartanischer Feldherr und Staatsmann.** Silbergußmedaille o. J. (17./18. Jahrhundert), nach Valerio Belli. Brustbild Lysanders r.//Nike steht nach r. auf Prora und wird von zwei Hippokampos durchs Meer gezogen. 28,94 mm; 14,70 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze. 28,74 mm; 15,69 g. Attwood 357. **2 Stück.** Sehr schön und vorzüglich 100,--
Aus der Sammlung Günter Westphal.



1650





1651



KROATIEN

RAGUSA (DUBROVNIK)

1650 **Stadt.** Libertina zu 2 Ducati 1793. 28,85 g. Dav. 1641; Mandic 20.3; Repertorium Südosteuropa XVIII, 23.7.1/1/176. Kl. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

ZADAR (ital. ZARA)

1651 **Unter französischer Herrschaft.** 4 Francs 60 Centimes (1 Once) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS - SURFACE HAIRLINES. Brause-Mansfeld Tf. 42, 2; Dav. 49; Herinek 1216.
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Mit den üblichen 3 Randpunzen. Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--



1653



1652







1654



1653

LUXEMBURG

HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

1652 **Wenceslas II., 1. Regierung, 1383-1388.** Gans (Gros) o. J. (1384-1388), Luxemburg. 3,01 g. Probst L 163-1; Vanhoudt Atlas G 1527. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--

1653 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Patagon 1635, Luxemburg. 27,91 g. Dav. 4468; Delm. 296; Probst L 236-8. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

MONACO

FÜRSTENTUM

1654 **Honoré V., 1819-1841.** Ku.-1 Decime 1838. **Probe** in Bronze; Brüsseler Prägung des späten 19. Jahrhunderts, von E. Rogat. 18,68 g. de Mey - (siehe Anm. S. 46).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Einen Ecu 1653 von Monaco finden Sie in Katalog 323 unter der Nr. 2841.

MONTENEGRO

Ein 5 Franc-Stück von Cattaro finden Sie in Katalog 323 unter der Nr. 2572.





1655

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

1655 Silberne Hohlgußmedaille 1653, unsigniert, von O. Müller, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp. Brustbild des Admirals fast v. v. mit umgelegtem Ordensband, zu den Seiten Palmzweige und Armaturen; oben halten zwei Genien mit Posaunen eine Krone über das Haupt des Admirals//Darstellung seiner letzten Seeschlacht, im Vordergrund untergehendes Schiff. 73,12 mm; 64,76 g. Eimer 186; v. Loon II, S. 376, 3 var.
R Reste alter Vergoldung, fein ziseliert, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 5751.



1656

1656 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (um 1660), unsigniert, vermutlich von P. van Abeele, auf die Liebe und die Ehe. Ein Paar sitzt v. v., die Köpfe einander zugewandt, durch eine Kette, an der ein Herz hängt, miteinander verbunden, zu ihren Füßen Schlangen, r. Weinstöcke//Weibliche Gestalt mit Lorbeerkranz, der mit Früchten besteckt ist, sitzt fast v. v., in der Rechten Kelch, im linken Arm Lorbeerzweig, r. am Boden Füllhorn, l. Blumenkübel mit Agave. 75,09 mm; 58,77 g.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, fein ziseliert, sehr schön-vorzüglich 500,--



1657

1657 Silbermedaille o. J. (1703), von M. Smeltzing, auf die Eroberung von Bonn, Huy, Limburg, Rheinberg und Geldern durch die Alliierten während des Spanischen Erbfolgekriegs. Sogenannte Lotteriemedaille, ausgegeben an die Teilnehmer einer Lotterie des Almozenier-Hauses von Alkmaar. Hollandia steht v. v., in der Rechten Kronenstab, in der Linken ein gefülltes Säckchen, r. Mars und Neptun hinter Erdwall, im Hintergrund Segelschiffe und Städtelandschaft//Zwei Lotterielos-Behälter, l. u. r. je ein Füllhorn, in der Mitte sitzender Putto mit erhobenen Armen, oben schwebender Puttenengel mit Waage. 47,22 mm; 42,52 g. Senk 71; v. Loon -; Weiler 1541. Prachtvolle Patina, vorzüglich 600,--



1658

1658 **Moritz von Oranien, Statthalter der Niederlande 1584-1625.** Silbermedaille 1602, von C. Bloc, auf seine Siege. Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause//Orangenbaum, umher Lorbeerkranz. 34,73 mm; 16,38 g. v. Loon I, S. 569, 3. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, vorzüglich 200,--




1659

1659 **Wilhelm IV. Friso von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1747-1751.** Silbermedaille 1747, von M. Holtzhey, auf seine Ernennung zum Statthalter der Niederlande am 25. April. Brustbild des Statthalters und seiner Gemahlin Anna von England, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, einander gegenüber//Sieben Zeilen Schrift, umher Orangen- und Eichenkranz. 43,95 mm; 31,63 g. Verv. v. Loon 223. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--





1661 1660 1662






1660 Silbermedaille 1752, von J. G. Holtzhey, auf sein Begräbnis in Delft. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, oben Sternenkranz//Herkules in Quadriga auf Wolken, darunter Ansicht der Beisetzung in Delft. 49,82 mm; 44,19 g. Verv. v. Loon 308.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

CAMPEN

1661 **Stadt.** Silberdukat 1660. 27,86 g. Dav. 4918; Delm. 992 (R1). Vorzüglich 350,--

GELDERN

1662 **Herzogtum. Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Philippstaler 1561. 34,17 g. Dav. 8493; Delm. 30 (R1). **R** Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Heinz W. Müller 64, Solingen 1990, Nr. 926.



1664



1663



1665

GRONINGEN

1663 **Stadt.** Einseitige Talerklippe zu 50 Stübern 1672, gefertigt während der Belagerung durch den münsterischen Bischof Christoph Bernhard von Galen. 28,91 g. Brause-Mansfeld Tf. 19, 5 (dort mit gravierter Rückseite); Delm. 736 (R1). Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1664 Einseitige Halbtalerklippe zu 25 Stüber 1672, gefertigt während der Belagerung durch den münsterischen Bischof Christoph Bernhard von Galen. 14,69 g. Brause-Mansfeld Tf. 19, 9 (dort mit gravierter Rückseite); Delm. 737. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

1665 Einseitige Achteltalerklippe zu 6 1/4 Stübern 1672, gefertigt während der Belagerung durch den münsterischen Bischof Christoph Bernhard von Galen. 3,67 g. Brause-Mansfeld Tf. 19, 11 (dort mit gravierter Rückseite); Delm. 738 Anm. Vorzüglich 250,--



1,5:1



1666





1,5:1

GRONSVELD

1666 **Johann Franz von Bronckhorst-Batenburg, 1680-1719.** 2/3 Taler 1688, Köln. 17,60 g. Gekrönter und verzierter Wappenschild//Wertzahl und Gegenstempel des Niedersächsischen Kreises: Springendes Roß nach l. Dav. 529 (dort ohne Gegenstempel); Delm. siehe Anmerkung auf S. 176, nach der Nr. 746 a; Lucas 137 (dort ohne Gegenstempel). **Von allergrößter Seltenheit.** Vorzüglich 4.000,--



1667



S'HEERENBERG

1667 **Wilhelm IV., 1546-1586.** Taler o. J. Mit Münzmeisterzeichen Ganatapfel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40. Dav. 8577; Delm. 569 (R2); Purmer Sh 06. **R** Leicht justiert, sehr schön 600,--





1669 1668 1670





HOLLAND

1668 **Grafschaft. Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Reichstaler nach burgundischem Fuß 1568. 29,24 g. Dav. 8510; Delm. 94. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 250,--

1669 **Provinz.** 1/2 Löwentaler 1597. 13,35 g. Delm. 870 (R3).
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön 500,--

HOORN

1670 **Philipp von Montmorency, 1540-1568.** Sprenger o. J., Weert. 7,09 g. Delm. 755.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--




1671

UTRECHT

1671 **Stadt.** Dreifacher Schautaler 1571, mit Signatur CVE, auf den Sieg Philipps II. von Spanien über die türkische Flotte in der Seeschlacht von Lepanto (griechisch: Naupaktos) am 7. Oktober, gewidmet von der Stadt Utrecht. Der geharnischte Philipp II. mit Schwert reitet l. über der Stadtansicht von Utrecht, darunter die Signatur, zu den Seiten je ein Feuereisen, umher in der Umschrift fünf Wappenschilde//Der geharnischte Philipp II. mit Schwert reitet l. auf einem Seeungeheuer, in der erhobenen Rechten Kreuz, umher weitere kleine Seeungeheuer, im Hintergrund l. Hafenansicht. 48,08 mm; 96,92 g. Forrer VII, S. 199 (die Medaille im Gewicht von 64 g ist dort ausführlich beschrieben); v. Loon I, S. 142, 1. **Sehr selten in diesem Gewicht.** Min. Randfehler, sehr schönes Exemplar 2.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

1571 eroberten die Türken Zypern. Schließlich war auch Kreta bedroht, der letzte Stützpunkt des Orienthandels von Venedig. Papst Pius V. gelang es, ein Abwehrbündnis von Venedig und Spanien gegen die Türken zu schmieden, zu dem auch andere europäische Fürsten Söldner entsandten. Anfang Oktober 1571 stand bei Lepanto an der Westküste Griechenlands die zahlenmäßig überlegene türkische Flotte der moderneren abendländischen Flotte gegenüber. Die Schlacht, in der etwa 40.000 Menschen den Tod fanden, war endgültig entschieden, als der türkische Oberkommandierende Ali Pascha in die Hände der Spanier gefallen und enthauptet worden war.



1672

1672 Doppelter Schautaler 1571, mit Signatur CVE, auf den Sieg Philipps II. von Spanien über die türkische Flotte in der Seeschlacht von Lepanto (griechisch: Naupaktos) am 7. Oktober, gewidmet von der Stadt Utrecht. Der geharnischte Philipp II. mit Schwert reitet l. über der Stadtansicht von Utrecht, darunter die Signatur, zu den Seiten je ein Feuereisen, umher in der Umschrift fünf Wappenschilde//Der geharnischte Philipp II. mit Schwert reitet l. auf einem Seeungeheuer, in der erhobenen Rechten Kreuz, umher weitere kleine Seeungeheuer, im Hintergrund l. Hafenansicht. 48,28 mm; 61,62 g. Forrer VII, S. 199 (dort ausführlich beschrieben); v. Loon I, S. 142, 1.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 148, Frankfurt/Main 1997, Nr. 2307.



1673

1673 Silbermedaille 1736, von J. Drappentier, auf die 100-Jahrfeier der Universität Utrecht. Pallas sitzt nach l. in Säulenhalle, zu ihren Füßen Attribute der Astronomie, Theologie, Justiz, Botanik, Pharmazie und der Chemie, sowie einige Münzen, l. steht Herkules mit Löwenfell und Pfeilbündel auf einem mehrköpfigen Untier//Acht Zeilen Schrift auf einer Banderole, oben strahlendes Stadtwappen zwischen Lorbeerzweigen, unten Flußgott und Schwan am Schilfufer; im Hintergrund Stadtansicht. 65,02 mm; 87,82 g. Verv. v. Loon 104. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--



1674

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

1674 **Wilhelm II., 1840-1849.** Silbermedaille 1843, von I. P. Schouberg, auf den Tod seines Vaters Wilhelm Fiedrich von Oranien-Nassau (Wilhelm I.) am 12. Dezember. Kopf l.//Trauernde weibliche Gestalt lehnt nach l. mit Lorbeerkranz und erloschener Fackel an Säule mit Urne. 47,77 mm; 35,07 g. Dirks 622. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--



1675

1675 2 1/2 Gulden 1847, Utrecht. 25,00 g. Dav. 235; Schulman 514. Fast vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 21.4.1979 bei der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte, Frankfurt/Main.



1,5:1 1676 1,5:1

NORWEGEN

KÖNIGREICH

1676 **Christian IV., 1588-1648.** Speciedaler 1633, Christiania. Ausbeute der norwegischen Gruben. 28,94 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde//Gekrönter Löwe l. mit gebogener Hellebarde, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. Ahlström 32; Dav. 3534; Müseler Nachtrag 14.1/3 A.
R Feine Patina, fast vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 1487.



1677 ex 1678

1677 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** Speciedaler 1836, Kongsberg. 28,86 g. Ahlström 14; Dav. 241.
Dunkle Patina, vorzüglich + 3.500,--

PORTUGAL

KÖNIGREICH

1678 **Karl I., 1889-1908.** 1.000 Reis 1898, Lissabon. 400-Jahrfeier der Entdeckung Indiens. 24,90 g. Dazu: 500 Reis 1898, Lissabon. 400-Jahrfeier der Entdeckung Indiens. 12,48 g. Dav. 266; Gomes C1 14.01, C1 12.01.
2 Stück. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Exemplare der Sammlung Günter Westphal.

RUSSLAND



1679



1680



1681

ZAR ALEXEI MICHAILOWITSCH, 1645-1676

1679 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1651 von Geldern. 28,55 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4828); Delm. - (zu 938). Sehr schön 750,--

ZAR PETER I., DER GROSSE, 1682-1725

1680 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,14 g. Bitkin 326; Dav. 1654; Diakov 922. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1681 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,05 g. Bitkin 444 var.; Dav. 1655; Diakov 1125 var. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1683



1682





1683

1682 Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,46 g. Bitkin 458 var.; Dav. 1655; Diakov 1167 (R1). Sehr schön-vorzüglich 600,--

1683 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,64 g. Bitkin 1365 (R); Dav. 1661; Diakov 1556 (R1). **R** Fast sehr schön 750,--





1684 1685 1686





1684 Bronzemedaille 1709, von S. Judin und B. Scott (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts). Tapferkeitsmedaille für Offiziere in der Schlacht bei Poltawa am 28. Juni 1709 (nach gregorianischem Kalender am 8. Juli 1709). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Schlacht, im Hintergrund r. die befestigte Stadt Poltawa. 49,03 mm; 48,99 g. Diakov 27.6; Slg. Bonde (Auktion Künker/Nordlind 145) 7430 var. (dort in Zinn). Vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis SA 4, Genf 2006, Nr. 1088.

1685 Zinnmedaille 1710, von T. Iwanoff (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Kapitulation von Reval (heute Tallinn, Estland) am 29. September 1710. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht von Reval aus der Vogelperspektive, darüber schwebt ein Genius mit Schwert und Stadtkrone. 47,58 mm; 37,73 g. Diakov 37.6. **R** Von korrodierten Stempeln, vorzüglich 125,--

1686 Zinnmedaille 1713, von T. Iwanoff (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Schlacht beim finnischen Ort Pälkäne am 6. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Das Schlachtfeld bei Pälkäne aus der Vogelperspektive mit dem Bach, der die Seen Mallasvesi und Pälkäneenvesi verbindet, die schwedischen und russischen Stellungen sowie russische Kriegsboote auf dem Mallasvesi sind sichtbar, im Vordergrund ein Flußgott und ein römischer Krieger. 47,76 mm; 34,89 g. Diakov 45.5. **R** Von korrodierten Stempeln, vorzüglich 125,--




1687

1687 Zinnmedaille 1714, von T. Iwanoff und S. Judin (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Eroberung von Nyschlot (finnisch: Savonlinna) am 20. Juli. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Topographische Karte der Festung, im Vordergrund liegt eine gekrönte, weibliche Gestalt nach l. mit dem russischen Wappenschild in der Rechten, die Linke auf eine Wasserurne gelegt. 48,40 mm; 31,72 g. Diakov 48.6. **R** Vorzüglich 125,--



1688



1690



1689







1688 Bronzemedaille 1717, von S. Judin (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Einrichtung der Kollegien. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Adler im Horst mit seinen Jungen streckt sich der Sonne entgegen, links verdorrter, rechts blühender Baum. 47,10 mm; 52,39 g; Diakov 53.8; Diakov 53.8. Vorzüglich 250,--

1689 Zinnmedaille 1718, von T. Iwanoff (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung am 20. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Felsen, darauf Krone, oben strahlende Sonne. 46,87 mm; 38,81 g. Diakov 54.9. **R** Vorzüglich 125,--

ZARIN KATHARINA I., 1725-1727

1690 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 28,38 g. Bitkin 45; Dav. 1665; Diakov 28. **R** Sehr schön 600,--



1691





1692



ZAR PETER II., 1727-1730

1691 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 28,55 g. Bitkin 30; Dav. 1667; Diakov 5. **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

ZARIN ANNA, 1730-1740

1692 Rubel 1732, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,95 g. Bitkin 53 var.; Dav. 1670; Diakov 12 var. Hübsche Patina, sehr schön 250,--


1693


1694


1695






1693

1693 Rubel 1738, Moskau, Roter Münzhof. 25,21 g. Bitkin 201; Dav. 1674; Diakov 1. Sehr schön 200,--

1694 Ku.-Denga 1735, Moskau, Windmühle am Jauza. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 BN. Bitkin 330; Diakov 3. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1695 Ku.-Denga 1738, Ekaterinburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 BN. Bitkin 366; Diakov 2. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--




1696




1697

ZARIN ELISABETH, 1741-1761

1696 Rubel 1755, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,28 g. Bitkin 276; Dav. 1679; Diakov 340. Kl. Korrosionsstelle am Rand, vorzüglich + 750,--

1697 Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,88 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396. Sehr schön-vorzüglich 400,--


1698


1699




1698

1698 Rubel 1757, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 26,32 g. Bitkin 279; Dav. 1679; Diakov 428. Fast vorzüglich 1.000,--

1699 6-Gröscher 1761, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 2,68 g. Bitkin 808 (R1); Diakov 716 (R1); Kluge 28.4; Old. 455. **R** Sehr schön 150,--


1700


1701


1702







1700 Silbermedaille 1742, von V. Klimov, auf ihre Krönung. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Zarin steht v. v. mit Zepter in der Rechten, oben ein Engel mit Schild in Wolken, der eine Krone über ihr Haupt hält, r. neben ihr kniende Russia mit Adlerschild. 41,03 mm; 50,72 g. Diakov 86.10 (R2).
RR Bearbeitungs- und Glättungsspuren, sehr schön 1.000,--

1701 Bronzemedaille 1742, von A. Vestner, auf die Ernennung ihres Neffen Karl Peter Ulrich, Herzog von Schleswig-Holstein, zum russischen Thronerben. Gekröntes Brustbild Elisabeths r.//Drei Postamente, in der Mitte mit der Büste des Herzogs, l. mit Kreuz und Bibel und r. mit Krönungsinsignien, oben Schriftband, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. 44,35 mm; 31,15 g. Diakov 87.1.
Etwas berieben, sehr schön 100,--

ZAR PETER III., 1762

1702 Rubel 1762, St. Petersburg. 23,58 g. Mit Randschrift. Bitkin 12 (R); Dav. 1682; Diakov 6.
R Sehr schön + 1.000,--


1,5:1


1703




1,5:1

ZARIN KATHARINA II., 1762-1796

1703 Ku.-Para (3 Dengas) 1771, Sadogura, geprägt unter der russischen Besetzung Moldawiens und der Walachei während des türkisch-russischen Krieges, hergestellt aus Kanonenbronze. 12,09 g. Bitkin 1267 (R1); Brause-Mansfeld Tf. 32, 1 var.; Diakov 1119 (R2).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1704



1706



1705







1704 Bronzemedaille o. J., von T. Iwanoff und S. Yudin, auf die Aufhebung des Einfuhrzolles für Brotimporte aus Livland und Estland. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Merkur mit Caduceus und Ceres mit Sichel und einem Bündel Weizen unter dem linken Arm schreiten l. und halten sich an den Händen, im Hintergrund Meeresufer mit Schiff. 43,47 mm; 27,35 g. Diakov 133.2 (R1).
RR Vorzüglich 300,--

1705 Silbermedaille o. J. (um 1768), von V. Baranov und S. Judin. Prämie der Liberalen Ökonomischen Gesellschaft, verliehen für Verdienste um die Landwirtschaft. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ceres sitzt v. v. auf Getreidegarben vor einem Palmbaum, in der erhobenen Rechten Kranz, im linken Arm Caduceus, im Hintergrund l. ein pflügender Bauer. 43,96 mm; 86,38 g. Diakov 142.6 (R1).
R Feine Patina, alte Sammlungspunze, fast vorzüglich 2.000,--

1706 Silbermedaille 1780, von A. van Baerll, auf die Konvention über bewaffnete Seeneutralität zwischen Rußland, Schweden, Dänemark und den Niederlanden zum Schutz des Seehandels im Sommer 1780. Ein geharnischter Arm hält ein Schwert und eine Kette mit dem russischen Schild sowie eine weitere Kette mit den Schilden von Dänemark, Schweden und den Niederlanden//Strahlendes Gottesauge über zehn Zeilen niederländischer Schrift. 31,61 mm; 11,38 g. Diakov 184.2 (R2); Hildebrand II, S. 181, 57.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1707



1707 Bronzemedaille o. J. (um 1780), von G. C. Waechter und P. L. Vernier. Preismedaille der Akademie der schönen Künste in St. Petersburg. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Männliche Gestalt in langer Robe steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Palm- und Lorbeerzweig, in der Linken Lorbeerkranz und Girlande, umher am Boden liegen die Attribute der schönen Künste: Malerei, Bildhauerei und Architektur. 52,57 mm; 69,09 g. Diakov 129.4 (R2).
R Min. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--





1708





1708 Silbermedaille 1782, von J. C. G. Jaeger, auf die Errichtung der Reiterstatue Peters I. auf dem St. Petersburger Dekabristenplatz am 6. August. Brustbild l. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Ansicht der Reiterstatue auf einem Felsen. 81,82 mm; 234,86 g. 194.1 (R3). Dazu: Frankreich. Louis XVIII, 1814, 1815-1824. Silbermedaille, von A. Galle, auf seinen Einzug in Paris. Büste r.//Stadtgöttin übergibt dem König die Schlüssel, im Hintergrund Reiterstatue Henri IV. 67,86 mm; 151,81 g. Bramsen 1409; Slg. Julius 2929 (dort in Bronze). Die beiden Silbermedaillen befinden sich in einem grünen Originaletui mit der Inschrift "Maison Fondée en 1785 - Servan / 2. Place Gambetta .2 / Bordeaux". **2 Stück. RR** Vorzüglich 3.000,--

100 Jahre nach seiner Thronbesteigung ließ Zarin Katharina II. für Zar Peter I. den Großen auf dem St. Petersburger Dekabristenplatz ein 1.600 Tonnen schweres Denkmal auf einem Felsblock errichten, für das der französische Bildhauer Etienne-Maurice Falconet zwölf Jahre benötigte. Das Monument zeigt den Zaren zu Pferd, das mit den Hinterhufen eine Schlange (die Feinde des Zaren, insbesondere Schweden) zertritt. Heute zählt das Denkmal, das Alexander Puschkin als "Eherner Reiter" durch das überflutete St. Petersburg reiten ließ, zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Stadt.



1709

1709 Silbermedaille o. J. (1788), von J. Abraham, auf die Einnahme von Otchakov. Brustbild des russischen Feldmarschalls Gregor Alexandrowitsch Potemkin r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Festung, über dem mittleren Turm weht die Fahne mit dem Monogramm der Zarin. 42,46 mm; 29,18 g. Diakov 210.4 (R2); Hoffmann 263. **RR** Feine Patina, sehr schön + 600,--

Im Verlauf des Russisch-Türkischen Krieges 1787-1792 erstürmte die russische Armee unter dem Oberbefehl von Fürst Gregor Alexandrowitsch Potemkin (1739-1791) am 17. Dezember 1788 die an der Mündung der Flüsse Dnjepr und Bug gelegene Festung Otchakov. Der russische Feldmarschall und Günstling der Zarin Katharina II. erhielt als Belohnung für seine Verdienste das große Band vom Orden des Heiligen Georg. Der bekannte Ritt des Barons Münchhausen auf der Kanonenkugel soll während der Belagerung der osmanischen Festung stattgefunden haben.



1,5:1 1710 1,5:1

ZAR PAUL I., 1796-1801

1710 Rubel 1796, St. Petersburg. 29,10 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. Bitkin 14 (R1); Dav. 1687. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 26, Basel 1991, Nr. 2059.



1711

1711 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,71 g. Bitkin 32; Dav. 1688. Sehr schön-vorzüglich 400,--


1712


1713


1712

1712 Ku.-5 Kopeken 1796, Ekaterinburg. 50,04 g. Überprägt im Jahr 1797 im Auftrag von Zar Paul I über ein Ku.-10 Kopeken Stück 1796 EM, Ekaterinburg (Jahreszahl und Münzstätte teilweise sichtbar). Bitkin 109 (R1); Diakov 831 (R1, dort unter Katharina II.). **R** Überprägungsspuren, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion World Wide Coins of California XI., Santa Rosa 1987, Nr. 650.

ZAR ALEXANDER I., 1801-1825

1713 10 Kopeken 1802, St. Petersburg. 2,01 g. Bitkin 59 (R). **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--


1714

1714 Silbermedaille 1801, von A. Abramson, auf seinen Regierungsantritt am 12. März (nach gregorianischem Kalender am 24. März). Uniformiertes Brustbild r.//Ceres mit Ähren und Merkur mit Stab und Flügelhut reichen sich die Hände über Altar mit Doppeladler. 42,22 mm; 22,52 g. Diakov 262.1 (R2); Hoffmann 170. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 250,--


1,5:1 1715 1,5:1

ZAR NIKOLAUS I., 1825-1855

1715 5 Kopeken 1826, St. Petersburg. 1,07 g. Bitkin 149.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 600,--


1716 1717

1716 Rubel 1846, St. Petersburg. 20,63 g. Bitkin 208; Dav. 283. Fast vorzüglich 150,--

1717 Rubel 1850, St. Petersburg. 20,76 g. Bitkin 225; Dav. 283.
Leicht gereinigt, sonst vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1718

1718 Rubel 1834, St. Petersburg. 20,88 g. Denkmal für Alexander I. Bitkin 894; Dav. 285.
R Kl. Kratzer, fast vorzüglich 500,--



1719 1720 1721 1722

1719 Ku.-2 Kopeken 1849, St. Petersburg. **Novodel der Probe**; 10,22 g. Mit glattem Rand. Bitkin 948 (R2).
RR Min. berieben, fast Stempelglanz 750,--

1720 Ku.-Kopeke 1849, St. Petersburg. **Novodel der Probe**; 5,06 g. Mit glattem Rand. Bitkin 950 (R2).
RR Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1721 Ku.-Denga 1849, St. Petersburg. **Novodel der Probe**; 2,56 g. Mit glattem Rand. Bitkin 952 (R2).
RR Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1722 Ku.-Poluschka 1849, St. Petersburg. **Novodel der Probe**; 1,31 g. Mit glattem Rand. Bitkin 954 (R2).
RR Winz. Randfehler, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1 1723 1,5:1

1723 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1838, St. Petersburg, für Polen. 31,15 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Bitkin 1092 (R3); Dav. 284.
RR Kl. Randfehler, sehr schön 10.000,--

Laut Il'in: 75 Rubel.



1724





1725



1724

1724 Rubel 1845, Paris. Französische **Probe in Kupfer (Essai de cuivre)** der Firma Tonnelier; 16,84 g. Mit kyrillischer Randschrift. Bitkin 1285 (R2). **RR** Vorzüglich 500,--

Diese Probe entstand mit dem Werkzeug, das auf Wunsch der russischen Regierung in Paris hergestellt wurde.

1725 Bronzemedaille 1828, von H. Gube, auf die Kriegserklärung an die Türkei am 14. April. Büste r.//Die personifizierte Religion überreicht dem Zaren ein Schwert und ein Kreuz, zwischen ihnen auf dem Boden ein Helm. 38,62 mm; 31,21 g. Diakov 470.1. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



1726





1727



1726

1726 Silbermedaille 1829, von H. Gube, auf den Frieden von Adrianopel (Edirne) mit der Türkei. Büste r. mit Lorbeerkranz//Russischer Krieger in antiker Rüstung überreicht einem Türken einen Olivenzweig, im Hintergrund Stadtansicht von Konstantinopel. 38,80 mm; 19,00 g. Diakov 487.1 (R1).
Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Dmitry Markov 11, New York 2003, Nr. 890.

1727 Silbermedaille 1835, von A. L. Held, auf die Truppenschau bei Kalisch. Die Büsten von Nikolaus I. und Friedrich Wilhelm III. von Preußen nebeneinander l.//Ein russischer und ein preußischer Soldat in antiker Kleidung mit ihren Fahnen stehen nebeneinander, im Hintergrund Zeltlager. 33,79 mm; 13,10 g. Diakov 524.1 (R1); Marienb. 3829. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



1,5:1



1728





1,5:1

ZAR ALEXANDER II., 1855-1881

1728 Rubel 1859, St. Petersburg. 20,60 g. Bitkin 70 (R1); Dav. 289.
R Feine Patina, kl. Graffito im Feld der Rückseite, mehrere Randfehler, vorzüglich + 5.000,--



1729

1729 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,59 g. Bitkin 567; Dav. 290.
Sehr schön-vorzüglich 500,--



1730

1730 Bronzemedaille 1856, von A. Lyalin und M. Kuchkin, auf seine Krönung in Moskau. Büste r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust der St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je vier weitere Wappenschilde. 64,93 mm; 100,80 g. Diakov 653.1.
Kl. Belagreste im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1731

1731 Bronzemedaille 1872, von V. Baranov, auf den 200. Geburtstag Peters I. Büste Peters I. l. mit Lorbeerkranz, umher Sternenkreis//Sechs Zeilen Schrift. 62,58 mm; 106,33 g. Diakov 790.1.
Vorzüglich 150,--



1732

1732 Bronzemedaille 1877, von V. Alexeev, auf den 100. Geburtstag von Alexander I. Büste r. mit Lorbeerkranz//Fünf Zeilen Schrift, umher Verzierungen. 63,17 mm; 107,00 g. Diakov 836.2.
Vorzüglich 100,--



1,5:1 1733 1,5:1

ZAR ALEXANDER III., 1881-1894

1733 Rubel 1886, St. Petersburg. 19,92 g. Bitkin 60; Dav. 292.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion van der Dussen 9, Maastricht 1988, Nr. 815.



1734 1736 1735

1734 Rubel 1892, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 76; Dav. 292.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1735 Rubel 1893, St. Petersburg. 19,97 g. Bitkin 77; Dav. 292. Sehr schön/vorzüglich 200,--

1736 5 Kopeken 1887, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Bitkin 147.
Etwas Belag, fast Stempelglanz 50,--



1737

1737 Bronzemedaille 1889, unsigniert, auf seinen Besuch in Berlin. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Uniformiertes Brustbild Wilhelms II. von Preußen l. mit umgelegtem Mantel. 59,93 mm; 81,49 g. Diakov 1021.1 (R1). **R** Fast Stempelglanz 250,--



1738

1738 Bronzemedaille 1890, unsigniert, von A. Griliches jr. und M. Gabe, auf den 4. internationalen Strafrechtskongreß zum Thema Sicherheitsverwahrung in St. Petersburg. Büste r. zwischen zwei Sternen//Fünf Zeilen Schrift. 60,94 mm; 141,36 g. Diakov 1045.1. Vorzüglich + 100,--



1739



1740





1739

ZAR NIKOLAUS II., 1894-1917

1739 Rubel 1899, St. Petersburg. 20,05 g. Bitkin 48; Dav. 293. Vorzüglich 150,--

1740 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,99 g. Bitkin 322; Dav. 294.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1741

1741 Silbermedaille o. J., unsigniert. Prämie für Verdienste in der Landwirtschaft. Die Köpfe von Alexander III. und Nikolaus II. nebeneinander l.//Sechs Zeilen Schrift, umher Kranz aus Blumen, Früchten und Getreide. 50,55 mm; 60,45 g. Diakov 1160.2 (R1). **RR** Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 200,--



1742

1742 Silbermedaille 1896, von J. C. Chaplain, auf den Besuch des Zarenpaares in der Pariser Münze. Brustbilder des Zaren und seiner Gemahlin Alexandra Feodorowna nebeneinander r.//Sieben Zeilen Schrift, oben die Wappen von Rußland und Frankreich, unten Blütenzweig. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64. Diakov 1212.1 (R1). Mattiert, fast Stempelglanz 400,--



1743

1743 Bronzemedaille 1902, von A. Griliches Jr., auf die 100-Jahrfeier des Justizministeriums. Die Köpfe von Nikolaus II. und Alexander I. nebeneinander l.//Gekrönte Säule auf Lorbeerzweig, l. vier Zeilen Schrift. 76,72 mm; 216,31 g. Diakov 1354.1. Kl. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 200,--





1744 1:1,3

1744 Silberplakette 1907, von Tony Szirmai, auf die schwedische Teilnahme an der 2. Friedenskonferenz von Den Haag. Genius mit ausgebreiteten Flügeln, Lorbeerkranz und Trompete steht über den bekränzten Porträtmedaillons der Protektoren der Konferenz, Zar Nikolaus II. von Rußland und Königin Wilhelmina von den Niederlanden//Gekrönte weibliche Figur sitzt r. vor Balustrade, darüber fünf Zeilen Schrift und das Porträtmedaillon des schwedischen Königs Oskar II. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 63. Diakov vgl. 1438.2 (dort die griechische Teilnehmerplakette); Wurzbach -. **RR** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Bonde, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7615.





1745

1745 Silbermedaille 1913, von Marshak, auf die erste russische Olympiade in Kiev. Diskuswerfer vor der Stadtansicht Kievs nach r.//Stadtwappen über Lorbeer- und Eichenzweigen. 53,17 mm; 78,24 g. Diakov -. **Von großer Seltenheit.** Leicht überarbeitet, sehr schön-vorzüglich 500,--





1746





1747

1746 Silbermedaille 1913, von M. Skudnov, auf die allrussische Handwerksausstellung in Sankt Petersburg. Brustbild Maria Feodorownas l.//4 Zeilen Schrift. 38,30 mm; 35,76 g. Diakov 1547.2 (R3). **RR** Stark bearbeitet, sehr schön 150,--

SOWJETUNION, 1917-1991

1747 Rubel 1921, Leningrad. Mit Randschrift "AG" (kyrillisch). 20,05 g. Dav. 300. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

SAMMLUNG RUSSISCHER MÜNZEN

1748 **Allgemein.** Umfangreiche Sammlung von russischen Münzen, meist des 18.-20. Jahrhunderts, von der 1/2 Kopeke bis zum Rubel, darunter auch bessere Jahrgänge und Typen. Ein hochinteressantes Objekt. Bitte unbedingt besichtigen. **Ca. 600 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-fast Stempelglanz 2.500,--



1749

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

1749 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf die schwedisch-protestantischen Siege in Deutschland unter dem schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahr 1632. Geharnischtes Brustbild halbr. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbl. auf seinen gefallenen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 56,82 mm; 57,72 g. Hildebrand I, S. 132, 58; Maué 31.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--



1750

1750 **Christina, 1632-1654.** Silbermedaillon 1644, von S. Dadler, auf den schwedischen Seesieg über die Dänen bei Fehmarn am 13. Oktober und die Erklärung der Vollmündigkeit der schwedischen Königin Christina im Stockholmer Reichsrat am 7. Dezember. Schwedische und dänische Kriegsschiffe in der Schlacht bei Fehmarn//Die Königin im Mantel mit Insignien steht vor Thron mit verziertem Himmel, auf den Stufen liegt der gekrönte schwedische Reichsschild, l. stehen die fünf Vormünder, r. die Reichstagspräsidenten der vier Stände, im Vordergrund 11 weitere Personen. 82,20 mm; 133,88 g. Hildebrand I, S. 264, 16; Wiecek 116. **RR** Hübsche Patina, leichte Glättungsspuren, fast vorzüglich 2.000,--



1751

1751 Silbermedaille o. J. (1700), von A. Karlsteen, auf ihre Abdankung im Reichssaal des Schlosses von Uppsala am 6. Juni 1654. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein Pegasus springt von einem Gipfel des Bergs Parnass zum anderen. 51,86 mm; 56,89 g. Hildebrand I, S. 296, 80; Stenström (NNÅ 1945) 116.
R Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3205.

Bereits 1651 hatte die gerade erst gekrönte Königin Christina mit dem Gedanken gespielt, die Krone niederzulegen, konnte aber von Reichskanzler Axel Oxenstierna zunächst zur Aufgabe dieses Vorhabens bewegt werden. Die außerordentlich gebildete und wißbegierige Königin interessierte sich bei weitem mehr für Wissenschaft, Kunst und Kultur als für das politische Tagesgeschehen. Nach zehnjähriger Regierung setzte Christina ihren Plan in die Wirklichkeit um. Am 6. Juni 1654 trat sie im Reichssaal des Schlosses von Uppsala in voller Königstracht vor die Stände, hielt eine ergreifende Abschiedsrede und legte die Regalien feierlich auf einem Tisch nieder. Danach stieg sie vom Thron herab und hielt eine Ansprache an den von ihr auserkorenen Thronfolger, ihren deutschen Cousin, den Pfalzgraf Karl Gustav, den sie vergeblich aufforderte, sofort - noch vor der Krönung - ihren Thron einzunehmen. Sie nahm nicht an der noch am selben Tag stattfindenden Krönung ihres Vetters (zum König Karl X. Gustav) teil und verließ Stockholm bereits am 7. Juni 1654, um über Hamburg Richtung Süden zu reisen. Nachdem sie im Dezember 1654 in Brüssel vor Zeugen geheim zum Katholizismus konvertiert war, vollzog sie diesen Schritt öffentlich am 3. November 1655 in der Innsbrucker Hofkirche. Für die Katholiken war der Übertritt im Zeitalter der Gegenreformation ein großer Triumph.



1752 1:2

1752 **Karl XI., 1660-1697.** Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1684, Avesta. 220,0 x 250,0 mm. Ahlström 286; Tingström S. 269, E 21.
RR Min. korrodiert, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 1540.



1753 1:2



1754 1:2

1753 **Karl XII., 1697-1718.** Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1710, Avesta. 165,0 x 165,0 mm. Ahlström 172; Tingström S. 277, A1. Attraktives Exemplar, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 196, München 1997, Nr. 3932.

1754 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1710, Avesta. 132,0 x 135,0 mm. Ahlström 184; Tingström S. 279, A 1. Sehr schön 600,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 25, Düsseldorf 1973, Nr. 1083.



1755 1:3

1755 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1711, Avesta. 254,0 x 240,0 mm. Ahlström 156; Tingström S. 275, A 2. **R** Sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 10, Köln 1972, Nr. 679.



1756 1:2

1756 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1715, Avesta, mit zusätzlichem Stempel von 1718 auf der Vorderseite: Wappen von Götaland, zu den Seiten die Jahreszahl sowie mit zusätzlichem Stempel auf der Rückseite: Drei Kronen. 153,0 x 145,0 mm. Ahlström 180; Tingström S. 283, C 1 und S. 288, B 1.
R Sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 149, Frankfurt/Main 1998, Nr. 1275.

Die beiden zusätzlichen Stempel wurden seit dem 1. März 1718 (Wappen von Götaland) und seit dem 24. März 1718 (Drei Kronen) auf den in den königlichen Kassen und in den Banken befindlichen Kupferplatten aufgebracht, die dadurch von der im März 1718 verordneten Abwertung des Kupfergeldes ausgenommen wurden. Auf manchen Platten befindet sich nur der erste Stempel (Wappen von Götaland), siehe Nr. 14/390. Die vorliegende Platte befand sich also im Besitz der Krone oder der Banken und behielt im Frühjahr 1718 - trotz der allgemein verordneten Abwertung des Kupfergeldes - ihren Wert von 1/2 Daler Silvermynt.



1757 1:2



1758 1:2

1757 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1715, Stockholm. Kanonenbronze. 125,0 x 120,0 mm. Ahlström 202 (R); Tingström S. 327, E 1.
R Prägeschwäche, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 1020.

1758 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1715, Avesta. 114,0 x 113,0 mm. Ahlström 194; Tingström S. 283, D 1.
Sehr schön+ 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 22. Januar 1971 von Rucins.



1759 1:1,5

1759 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1716, Avesta. 138,0 x 140,0 mm. Ahlström 181; Tingström S. 283, C 2. Sehr schön+ 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 16, Düsseldorf 1976, Nr. 851.



1760 1:1,5

1760 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1716, Avesta, mit Tintenschrift auf der Rückseite: No. 118. 135,0 x 129,0 mm. Ahlström 181; Tingström S. 283, C 2. Mit Tintenschrift. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Dr. Busso Peus Nachf. 343, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1274.



1761 1:2

1761 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1716, Avesta, mit zusätzlichem Stempel von 1718 auf der Vorderseite: Wappen von Götaland, zu den Seiten die Jahreszahl sowie mit zusätzlichem Stempel auf der Rückseite: Drei Kronen. 140,0 x 128,0 mm. Ahlström 181; Tingström S. 283, C 2 und S. 288, B 1 (dort von 1715). 600,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 3695.

Die beiden zusätzlichen Stempel wurden seit dem 1. März 1718 (Wappen von Götaland) und seit dem 24. März 1718 (Drei Kronen) auf den in den königlichen Kassen und in den Banken befindlichen Kupferplatten aufgebracht, die dadurch von der im März 1718 verordneten Abwertung des Kupfergeldes ausgenommen wurden. Auf manchen Platten befindet sich nur der erste Stempel (Wappen von Götaland), siehe Nr. 14/390. Die vorliegende Platte befand sich also im Besitz der Krone oder der Banken und behielt im Frühjahr 1718 - trotz der allgemein verordneten Abwertung des Kupfergeldes - ihren Wert von 1/2 Daler Silvermynt.



1762 1:1,3

1762 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1716, Avesta. 100,0 x 112,0 mm. Ahlström 195; Tingström S. 283, D 2. Sehr schön 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 21, Düsseldorf 1970, Nr. 2579.



1763 1:2

1763 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1717, Avesta, mit zusätzlichem Stempel von 1718 auf der Vorderseite: Wappen von Götaland, zu den Seiten die Jahreszahl. 185,0 x 175,0 mm. Ahlström 170 A; Tingström S. 283, B 2 und S. 288, B. Ein Stempel schwach ausgeprägt, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 20, Mannheim 1981, Nr. 2592.

Der zusätzliche Stempel wurde seit dem 1. März 1718 (Wappen von Götaland) auf den in den königlichen Kassen und in den Banken befindlichen Kupferplatten aufgebracht, die dadurch von der im März 1718 verordneten Abwertung des Kupfergeldes ausgenommen wurden. Die vorliegende Platte befand sich also im Besitz der Krone oder der Banken und behielt im Frühjahr 1718 - trotz der allgemein verordneten Abwertung des Kupfergeldes - ihren Wert von 2 Daler Silvermynt.



1764 1:2

1764 **Ulrika Eleonora, 1718-1720.** Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1719, Avesta. 183,0 x 185,0 mm. Ahlström 16; SMH 13.1; Tingström S. 293, B 1. Etwas korrodiert, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 85, Köln 1996, Nr. 2493.



1765 1:1,5



1766 1:2

1765 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1719, Avesta. 115,0 x 94,0 mm. Ahlström 22; SMH 17.1; Tingström S. 293, D 1. Sehr schön 750,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 14, Köln 1974, Nr. 719.

1766 **Friedrich I., 1720-1751.** Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1721, Avesta. 172,0 x 162,0 mm. Ahlström 211; SMH 61.2; Tingström S. 299, A 2. Schrötlingsbruch, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 387, Frankfurt/Main 2006, Nr. 2694.



1767 1:3



1768 1:1,5

1767 Kupferplatte zu 4 Daler Silvermynt 1722, Avesta. 255,0 x 265,0 mm. Ahlström 185; SMH 60.3; Tingström S. 295, A 3. **RR** Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 196, München 1997, Nr. 3936.

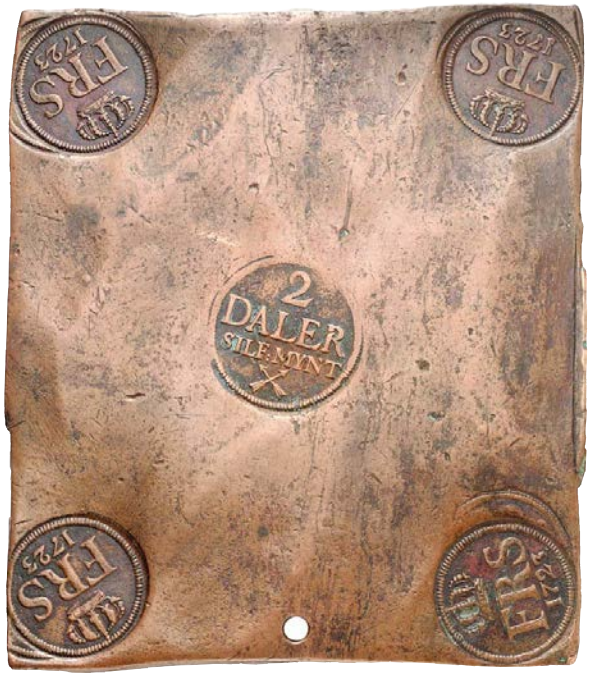
1768 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1722, Avesta. 93,0 x 89,0 mm. Ahlström 274; SMH 66.3; Tingström S. 307, A 3. Sehr schön 300,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung, E. Button 113, Frankfurt/Main 1967, Nr. 1765 a.



1769 1:2

1769 Kupferplatte zu 4 Daler Silvermynt 1723, Avesta. 243,0 x 245,0 mm. Ahlström 186; SMH 60.4; Tingström S. 295, A 4. Etwas korrodiert, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Emporium 23, Hamburg 1991, Nr. 1260.



1770 1:2

1770 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1723, Avesta. 173,0 x 154,0 mm. Ahlström 213; SMH 61.4; Tingström S. 299, A 4. Gelocht, sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 13, Mannheim 1977, Nr. 1538.



1771 1:2

1771 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1730, Avesta, mit zusätzlichem halb sichtbarem Eckstempel auf der Rückseite. Hergestellt aus einem Viertel einer Kupferplatte zu 4 Daler. 117,0 x 124,0 mm. Ahlström 251; SMH 63.11; Tingström S. 303/304, A 11 (vgl. auch S. 119). Vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 353, Frankfurt/Main 1997, Nr. 1727.



1772 1:1,5



1773 1:1,5

1772 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1731, Avesta. 118,0 x 150,0 mm. Ahlström 252; SMH 63.12; Tingström S. 303/304, A 12. Sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Erworben am 12. Mai 1973 von Porkert.

1773 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1731, Avesta. 70,0 x 93,0 mm. Ahlström 283; SMH 66.12; Tingström S. 308, A 12. Sehr schön 300,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 8, Köln 1971, Nr. 700 a.



1774 1:1,5

1774 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1741, Avesta. 99,0 x 93,0 mm. Ahlström 293; SMH 66.22; Tingström S. 308, A 22. Sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Heinrich Pilartz 19, Köln 1968, Nr. 682.



1775 1:2



1776 1:1,5

1775 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1747, Avesta. 190,0 x 160,0 mm. Ahlström 237; SMH 61.28; Tingström S. 301, A 29. Kl Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1453.

1776 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1747, Avesta. 133,0 x 122,0 mm. Ahlström 268; SMH 63.28; Tingström S. 305, A 28. Sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Winter 25, Düsseldorf 1976, Nr. 1084.



1777 1:2

1777 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1750, Avesta. 180,0 x 175,0 mm. Ahlström 240; SMH 61.31; Tingström S. 301, A 32. Stark korrodiert und dadurch reduziert, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 93, Hamburg 2004, Nr. 383.
Wieviel Salzwasser in 204 Jahren wegfressen kann, zeigt die vorliegende 2 Daler-Kupferplatte von 1750, die ein Drittel ihres ursprünglichen Gewichts verloren hat und jetzt nur noch 0,989 kg wiegt. Sie stammt aus dem Wrack der "Nikobar", die 1783 auf der Fahrt nach Tranquebar vor Kapstadt unterging. Es wurde 1987 von Tauchern wiedergefunden. Seit damals kommen gelegentlich solche Stücke in den Handel, die zur Ladung von über 8000 kg Platten gehörten (vgl. Peter Berghaus in: Numismatisches Nachrichtenblatt, 53. Jahrgang, März 2004, S. 116/117, Nachruf auf Bertel Tingström).



1778 1:2

1778 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1751, Avesta. 192,0 x 195,0 mm. Ahlström 129; SMH 27.1; Tingström S. 313, A 1. **RR** Etwas korrodiert, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 38, Osnabrück 1997, Nr. 1110.



1779 1:1,5



1780 1:1,5

1779 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1752, Avesta. 90 x 88 mm; 369,33 g. Ahlström 149; SMH 32.2; Tingström S. 318, A 2. Sehr schön-vorzüglich 500,--

1780 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1758, Avesta. 130,0 x 143,0 mm. Ahlström 146; SMH 28.8; Tingström S. 316, B 8. Sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 19, Köln 1976, Nr. 1635.



1781

1781 Kupferplatte zu 1/2 Daler Silvermynt 1758, Avesta. 90,0 x 90,0 mm. Ahlström 155; SMH 32.8; Tingström S. 318, B 8. Vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 341, Frankfurt/Main 1994, Nr. 1502.


1782


1783




1782

1782 Riksdaler 1769, Stockholm. 29,22 g. Variante mit 7 Engelsköpfchen in der Kette des Seraphinenordens. Mit Randschrift. Ahlström 58 b; Dav. 1732; SMH 6.7.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

1783 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler 1787 (Jahreszahl im Stempel aus 1783 geändert), Stockholm. 29,16 g. Ahlström 50; Dav. 1736; SMH 6.5.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--


1784


1785

1784 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** 1/3 Riksdaler 1828, Stockholm. 9,76 g. Ahlström 53 a.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 250,--

1785 **Oskar II., 1872-1907.** 2 Kronen 1878, Stockholm. 14,97 g. Ahlström 46.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--


1786

1786 Silbermedaille 1882, von Lea Ahlborn, auf die Silberhochzeit des schwedisch-norwegischen Königs Oskar II. und seiner Gemahlin Sophia von Nassau am 6. Juni 1882, geprägt im Auftrag der schwedisches Segelgesellschaft. Beider Büsten nebeneinander r.//Segelschiffe auf unruhiger See, in der Mitte ein Schoner (Vanadis), im Hintergrund Leuchtturm. 69,17 mm; 164,85 g. Olsén S. 272.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1787



1789



1788



1790



1787

SCHWEIZ

APPENZELL-AUSSERRHODEN

1787 **Kanton.** 4 Franken (Neutaler) 1812, Bern. 29,98 g. D./T. 154; Dav. 360.
Nur 2.357 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

BASEL

1788 **Bistum. 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts.** Brakteat, Breisach. 0,32 g. Engel v. v. mit ausgebreiteten Flügeln ohne Bischofskopf. Slg. Wüthrich -, vgl. 43 (Oberelsaß); Wielandt (Basel) 91c.
Seltene Variante. Sehr schön 300,--

1789 Brakteat, Breisach. 0,37 g. Engel v. v. mit ausgebreiteten Flügeln über Bischofskopf l. Slg. Wüthrich 43 (Oberelsaß); Wielandt (Basel) 91. **R** Sehr schön 150,--

1790 **Berthold II. von Pfirt, 1249-1262.** Einseitiger Pfennig. 0,48 g. Turm zwischen zwei Sternen und zwei Krummstäben. Berger -; HMZ 1-221; Slg. Wüthrich -; Wielandt (Basel) 90.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



1792



1791





1792

1791 **Stadt.** 1/2 Taler o. J. (nach 1700). 13,30 g. D./T. 753.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 400,--

Einen Merowingerdenar von Basel finden Sie in Katalog 323 unter der Nr. 2024.

LUZERN

1792 **Kanton.** 4 Franken (Neutaler) 1814, Luzern. 29,35 g. D./T. 53 b; Dav. 364.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1793





1794



1793 4 Franken (Neutaler) 1814, Luzern. 29,44 g. D./T. 53 b; Dav. 364.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

SOLOTHURN

1794 **Stadt.** Taler o. J. 28,46 g. Dav. 8758 c; HMZ 2-821. **R** Sehr schön 1.000,--





1795


1796


1,5:1

WAADT

1795 **Kanton.** 5 Batzen 1807, Lausanne. 4,36 g. D./T. 230 a. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

ZOFINGEN

1796 **Graf Hartmann von Froburg, 1240-1281.** Einseitiger Pfennig 0,44 g. Turm über Doppelkopf zwischen zwei Lilienstäben. HMZ 1-144 a. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--



1797



1798



1799







ZÜRICH

1797 **Stadt.** Taler 1660. 28,35 g. Sogenannter Waser- oder Hochmutstaler. D./T. 1075; Dav. 4648. Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Der Name "Wasertaler" ist entstanden, weil man damals glaubte, in der Lilie ein Zeichen des Züricher Bürgermeisters Waser zu erkennen. Waser war ein Befürworter der Erneuerung des Bundes mit Frankreich. Er soll angeblich die Hinzufügung der Lilie persönlich angeordnet haben.

HELVETISCHE REPUBLIK

1798 4 Franken (Neutaler) 1801 B, Bern. 29,36 g. D./T. 5 b; Dav. 359. Vorzüglich 250,--

EIDGENOSSENSCHAFT

1799 Silbermedaille 1582, von G. Pillon, auf die Erneuerung des Bündnisses zwischen Heinrich III. von Frankreich, der Eidgenossenschaft und den rätischen Bünden. Spätere Prägung. Verschleiertes Brustbild der Königinmutter Katharina von Medici l.//Sieben Zeilen Schrift in Olivenkranz, im Abschnitt die lateinische Jahreszahl. 42,01 mm; 37,48 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 48. Vorzüglich 100,--



1,5:1





1800



1,5:1

1800 Versilberte Messingprobe des 20 Franken-Stückes 1851, der Pariser Münze. von L. Merley. 19,05 mm; 2,30 g. Mit glattem Rand. Divo (Proben) -. **RR** Vorzüglich 600,--



1801



1802

1801 5 Franken 1851 A, Paris. 24,93 g. Dav. 376; Divo 12.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

1802 5 Franken 1916 B, Bern. 24,96 g. Dav. 392; Divo 317.
Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--



1804





1803



1804

SPANIEN

KÖNIGREICH

1803 **Felipe II., 1556-1598.** 4 Reales o. J., Sevilla. 13,67 g. Calicó 388. Sehr schön 200,--
Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 38, München 1964, Nr. 1809.

1804 **Felipe V., 1700-1724-1746.** 8 Reales 1731, Sevilla. 26,65 g. Calicó 943; Dav. 1697. Sehr schön + 500,--



1805



1806





1805

1805 **Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent.** Silbermedaille 1710, von M. Brunner, auf die Flucht Felipes V. in ein Jesuitenkloster nach der Schlacht bei Almenar. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Felipe flieht zu einem Jesuiten, der ihm den Weg weist, im Hintergrund Schlachtfeld. 43,03 mm; 32,81 g. Slg. Julius 1178 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 1351.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--

Weitere spanische Münzen finden Sie in Katalog 323
unter den Nrn. 2573-2577 und 2842-2844.

TSCHECHIEN

TSCHECHISCHE REPUBLIK

1806 200 Korun 1994, auf das 650jährige Jubiläum des Erzbistums Prag. 13,31 g. Prägung mit glattem Rand. K./M. 11 Anm. **RR Nur 2.500 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 600,--





1807

TÜRKEI

1807 **Abdul Aziz, 1861-1876.** Bronzemedaille 1867, von J. S. und A. B. Wyon, auf seinen Besuch in London. Brustbild r. mit Fez//Londinia und die personifizierte Türkei reichen einander die Hände, dahinter Rauchaltar sowie die Stadtansichten von London und Istanbul. 76,33 mm; 270,08 g. Eimer 1591.
R Fast Stempelglanz 500,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE





1808

ÄGYPTEN

1808 **Abdul Aziz, 1861-1876.** 10 Qirsh (1/2 Piaster) 1863 (= 1277 AH, 4. Regierungsjahr), Misr. 12,38 g. K./M. 257. Sehr schön 100,--



1,5:1





1809



1,5:1

AUSTRALIEN

1809 **George VI, 1936-1952.** Ku.-1/2 Penny 1942 I, Calcutta. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 63 RB. K./M. 41.
Von großer Seltenheit. Feine Kupferpatina, polierte Platte, min. berührt 4.000,--

Während des Ersten und Zweiten Weltkriegs wurden in Indien immer wieder australische Münzen geprägt, nachdem die Prägemaschinen aus Angst vor der Kriegszerstörung dorthin ausgelagert waren. In den 1960er Jahren benutzte die Münzstätte Bombay die dort noch vorhandenen Prägestempel aus dem Zweiten Weltkrieg, und prägte zwei australische Nominale nach (1942 und 1943 Penny und Halfpenny). Obgleich diese Praxis damals üblich war, hatte die indische Münzstätte keinerlei Genehmigung der australischen Behörden für diese Prägungen. Nachdem die australische Regierung davon erfahren hatte, wurde Bombay aufgefordert, die Münzprägung einzustellen und die Prägewerkzeuge zu zerstören. Von diesen später geprägten Stücken haben nur sehr wenige den Weg in Sammlungen und Museen gefunden. Viele wurden nach dem von Australien ausgesprochenen Verbot noch bereits in der Münzstätte Bombay zerstört. Hin und wieder tauchen diese Raritäten am Markt auf und sind ein interessantes Zeugnis australischer und indischer Münzgeschichte.



1810



1811



1810

BOLIVIEN

1810 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Reales 1800 P-P, Potosí. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1811 **Republik.** Ku.- Centavo 1883 EG. **Probe**; 4,54 g. K./M. E 2. **R** Fast Stempelglanz 200,--



1812



ex 1813





1812

BRASILIEN

1812 **Republik seit 1889.** 4.000 Reis 1900, Paris, auf die 400-Jahrfeier der Entdeckung Brasiliens. 51,18 g. Dav. 525; K./M. 502.1. Feine Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 43, Osnabrück 1998, Nr. 1556.

1813 2.000 Reis 1900, Paris, auf die 400-Jahrfeier der Entdeckung Brasiliens. 25,54 g. Dazu: 1.000 Reis 1900, Paris. 12,70 g. K./M. 501, 500. **2 Stück.** Fast vorzüglich und vorzüglich 200,--

Exemplare der Sammlung Günter Westphal.

Eine Silbermedaille von 1838 aus Rio de Janeiro finden Sie in Katalog 323 unter der Nr. 2624.





1814





1815

CHINA

1814 **Allgemeine Prägungen.** 1 Dollar Jahr 3 (1911), Tientsin. 27,04 g. Dav. 216; L./M. 37.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 200,--

1815 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 24 (1898). 26,91 g. Dav. 187; L./M. 449.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--



1816

1816 **18./19. Jahrhundert.** Zinnmedaille o. J. (1843), von T. Halliday, auf die chinesische Ausstellung in Liverpool. Brustbild eines Chinesen halbr.//13 Zeilen Schrift. 54,32 mm, 45,45 g.
Kl. Randfehler, vorzüglich 300,--

Mit der in der Umschrift genannten CHINESE COLLECTION ist die Sammlung des amerikanischen Asienhändlers Nathan Dunn gemeint, die erstmals 1839 in Philadelphia ausgestellt wurde. 1841 wurde die Sammlung nach London gebracht und dort in einer Pagode im Hyde Park gezeigt, bevor sie 1843 nach Liverpool wanderte. Kurz vor dem Tod Nathan Dunn's im Jahre 1844 kehrte sie in die Vereinigten Staaten zurück, bevor sie 1851 abermals in England gezeigt wurde. Am 10. Dezember 1851 erfolgte die Versteigerung der Ausstellungsstücke durch Christie's. Bei dem auf der Vorderseite dargestellten Chinesen handelt es sich wohl um Chun Ah-You, der die Besucher durch die Ausstellung führte.



1817

1817 **Volksrepublik.** 300 Yuan (1 kg Silber) 2007, Panda. 1.000 g Feinsilber. K./M. 1712.
Nur 4.000 Exemplare geprägt. In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--

JAPAN

1818 **LOT.** Sammlung von Münzen und Medaillen des 19. und 20. Jahrhunderts aus dem japanischen Raum, darunter auch 3x Ban Kin und 3x Shu Kin Goldmünzen. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 300 Stück. Schön-vorzüglich 1.000,--


1820


1819


1820

KAMBODSCHA

KÖNIGREICH

1819 **Norodom I., 1860-1904.** 50 Centimes 1860. 1,41 g. Nachprägung von 1899 aus Phnom Penh. Europäisches Porträt. Lecompte 50. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--

KANADA

COMMONWEALTH

1820 **Victoria, 1837-1901.** 20 Cents 1858. 4,64 g. K./M. 4. **R** Feine Patina, vorzüglich 300,--


1822


1821


1823







MAROKKO

1821 **Muley al-Hasan I., 1873-1894.** Ku.-2 Falus 1888 (= 1306 AH), Fes. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 RB. Yeo. 2.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

MEXIKO

1822 **Republik, 1867-1905.** 8 Reales 1894 Mo-AM, Mexiko City. 27,09 g. Grove 3969.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 300,--

NEUSEELAND

1823 **George VI, 1936-1952.** Silbermedaille 1940, mit Signatur M&K und GW, auf die 100-Jahrfeier Neuseelands unter britischer Herrschaft, herausgegeben von der Numismatischen Gesellschaft von Neuseeland. Ruderboot mit Ureinwohnern (Maori) in unbesiedelter Landschaft, davor Palme//Dampfschiff vor höheren Bauten, oben Flugzeug. 38,24 mm; 28,67 g.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

1824 Silbermedaille 1940, mit Signatur M&K und GW, auf die 100-Jahrfeier Neuseelands unter britischer Herrschaft, herausgegeben von der Numismatischen Gesellschaft von Neuseeland. Ruderboot mit Ureinwohnern (Maori) in unbesiedelter Landschaft, davor Palme//Dampfschiff vor höheren Bauten, oben Flugzeug. 38,23 mm; 28,05 g; Zwei weitere Exemplare in Bronze. 38,24 mm; 30,85 g und 38,26 mm; 25,53 g. Dazu: 1 Dollar 1990. Treaty of Waitangi. **4 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 250,--
Aus der Sammlung Günter Westphal.


1826





1825


1826

PANAMA

1825 **Republik.** Silberner Token 1907, geprägt auf 25 Centesimos 1904. K./M. - (vgl. 4); Rulau 79 (dieses Exemplar). **RR** Sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 46, Dortmund 2008, Nr. 3049.

PERU

1826 **Carlos II., 1665-1700.** 8 Reales 1696, Lima. 26,43 g. Calicó 240. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

Aus der Sammlung Eberhard Link.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 38, München 1964, Nr. 1809.









ex 1827





RHODESIEN

SÜDRHODESIEN

1827 **Britische Kolonie.** Proof Set 1932, bestehend aus 1/2 Crown, 2 Shillings, Shilling, 6 Pence, 3 Pence. In US-Plastikholdern mit den Bewertungen PF 65, 66, 65, 64+ und 66. K./M. PS 1.
5 Stück. R In nur 496 Serien geprägt. In roter Originalbox. Polierte Platte 500,--


1828





1829



THAILAND

1828 **Rama V. (Chulalongkorn), 1868-1910.** 2 Att RS 124 (= 1905). 11,35 g. Yeo. 23.
Prachtexemplar. Stempelglanz 150,--

VENEZUELA

1829 **Republik.** Ku.-1 Centavo 1843. 12,61 g. Yeo. 3.1. Feiner Prägeglanz, vorzüglich+ 400,--



1,5:1





1830



1,5:1

1830 50 Centavos 1873 A, Paris. 12,54 g. Yeo. 15.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



1831

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

RAS AL-KHAIMAH

1831 **Saqr bin Muhammad al-Qasimi seit 1948.** Proof Set 1970, zu 1 1/2, 10 und 15 Rials. **100 Jahre Rom als Hauptstadt Italiens.** K./M. 19, 18, 17. **3 Stück. In Originaletui.** Polierte Platte 500,--



1832

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

1832 Silbermedaille 1782, von J. G. Holtzhey, auf den Empfang des Gesandten John Adams in den Niederlanden sowie die Anerkennung der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten durch Frankreich und die Niederlande. Die Personifikationen der Niederlande und der Vereinigten Staaten mit ihren Attributen reichen sich über brennendem Altar die rechte Hand, oben Strahlen//Das britische Einhorn liegt mit abgebrochenem Horn an einem Felsen. 45,01 mm; 28,22 g. Betts 603; Verv. v. Loon 573.
RR Fassungsspuren, min. Kratzer, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Günter Westphal.

SAMMLUNG CHRISTOPH KOLUMBUS

1833 Umfangreiche Sammlung von Münzen und Medaillen zum Thema Christoph Kolumbus. Darunter zahlreiche bessere Stücke. Ein hochinteressantes Lot, das in dieser Vielfalt und in diesem Umfang nur selten angeboten wird. **Ca. 80 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 2.000,--

Aus der Sammlung Günter Westphal.

DIE IN UNSEREN KATALOGEN 322 - 324
ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG
MIT AUSNAHME DER NACHFOLGENDEN AUFGEFÜHRTEN LOSNUMMERN,
DIE DER REGELBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:

ALL LOTS IN OUR AUCTIONS 322 - 324
CAN BE SOLD UNDER THE MARGIN SCHEME TAXATION SYSTEM,
EXCEPT FOR THE FOLLOWING LOT NUMBERS:

Auktion 322:

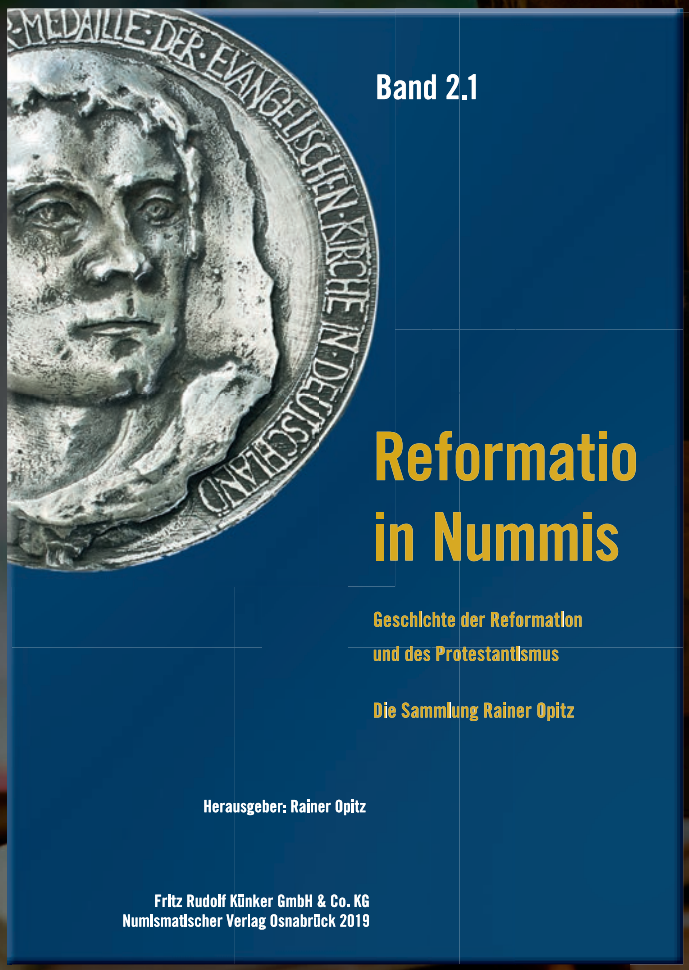
Nrn. 1040, 1425

Auktion 324:

Nrn. 3359, 3750, 4012

Reformatio in Nummis

Ab Anfang Juni ist der zweite Band erhältlich!



Reformatio in Nummis Band 2

Der zweite Buchband Reformatio in Nummis umfasst über 5.000 numismatische Zeugnisse aus der Sammlung Dr. Rainer Opitz zu der Geschichte der Reformation und des Protestantismus. Das Werk enthält unter anderen Anlass- und Personenmedaillen rund um die Reformation.

Passend zum Thema:

eLive Premium Auction

1.000 Münzen und Medaillen zu Reformation und Protestantismus – Die Sammlung Dr. Rainer Opitz, Teil 3

3. bis 4. Juli 2019

auf www.elive-auction.de

Erhältlich ab Juni 2019 · service@kuenker.de · www.kuenker.de

eLive Auction 55

Live vom 16. bis 18. Juli 2019, online besichtigen
und bieten ab 8. Juli auf www.eLive-Auction.de



KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

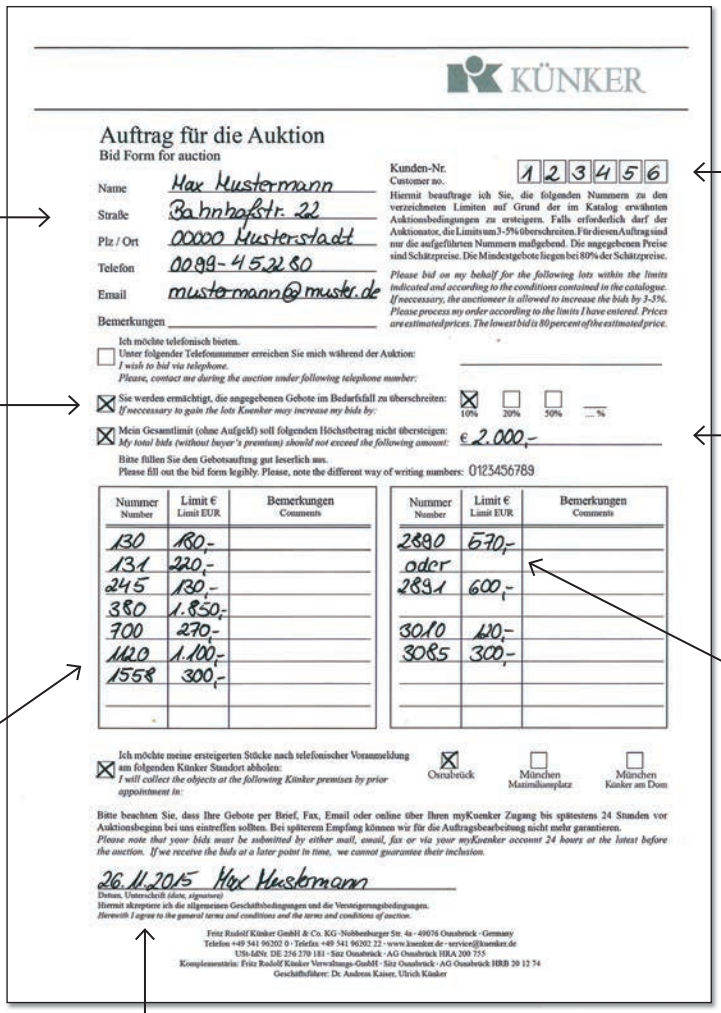
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.



KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-45220
Email: mustermann@muster.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten. Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion: / *I wish to bid via telephone. Please, contact me during the auction under following telephone number:*

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ ...% / *If neccessary to gain the lots Künker may increase my bids by:*

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen: € 2.000,– / *My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:*

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus. Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	670,–	
oder		
2891	600,–	
3010	120,–	
3085	300,–	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen: / *I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:* ☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbegin bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren. *Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.*

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (*date, signature*)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen. *Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.*

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder"-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00	**Beispiel 2, Kunde in Norwegen**	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00		Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90		Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 541 96202 68 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€	100,00	**Пример 2, клиент из Норвегии**	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00		Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	5,90		Почтовые расходы	€	15,00
	Итого к оплате	€	128,90		Итого к оплате	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,–	€ 5,–	
bis zu € 200,–	€ 10,–	
bis zu € 500,–	€ 20,–	
bis zu € 1.000,–	€ 50,–	
bis zu € 2.000,–	€ 100,–	
bis zu € 5.000,–	€ 200,–	
bis zu € 10.000,–	€ 500,–	
bis zu € 20.000,–	€ 1.000,–	
bis zu € 50.000,–	€ 2.000,–	
ab € 50.000,–	€ 5.000,–	(bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,–	€ 2,–
bis zu € 200,–	€ 5,–
bis zu € 500,–	€ 10,–
bis zu € 1.000,–	€ 25,–
bis zu € 2.000,–	€ 50,–
bis zu € 5.000,–	€ 100,–
bis zu € 10.000,–	€ 250,–
bis zu € 20.000,–	€ 500,–
bis zu € 50.000,–	€ 1.000,–
ab € 50.000,–	€ 2.500,–

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs" (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Sarah Donner, Malte Gärtner, Soufian El Guesaoui, Johanna Kleiner, Dr. Niklas Nollmann, Jens-Ulrich Thormann M. A., Petra Wedekämper, Manuela Weiß, Dr. Martin Ziegert
FOTOS	Lübke + Wiedemann KG, B. Seifert/P. Littig, Leonberg
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Fax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRB 201 274
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG . Nobbenburger Straße 4a . 49076 Osnabrück . Germany
Tel. +49 541 96202 0 . Fax +49 541 96202 22 . www.kuenker.de . service@kuenker.de